

Jahresbericht der Fakultät Musik zum Studienjahr 2023/24

Studiengänge:

- 1) **Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition** (Leitung: Jean Beers)
- 2) **Saiteninstrumente** (Leitung: Livia Sellin)
- 3) **Blasinstrumente und Schlagwerk** (Leitung: Arno Steinwider)
- 4) **Jazz** (Leitung: Lars Seniuk)
- 5) **Alte Musik** (Leitung: Michael Posch)

Projektleitung: Armin Radlherr

Fotos (sofern nicht anders angegeben): Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien

Redaktionsstand: 2. September 2024

Editorial

Sehr geehrte*r Leser*in,

in der Fakultät Musik an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) widmen sich rund 600 Studierende und 150 Lehrende aus 60 Nationen gemeinsam der Lehre und Forschung in den Bereichen Instrumentalmusik, Musikleitung und Komposition, von der Alten Musik bis hin zu Zeitgenössischer Musik und Jazz.

Auch im Studienjahr 2023/24 konnten wir unsere Präsenz im Musikleben der Stadt weiter verdichten, durch Kooperationen mit dem Wiener Musikverein, dem Porgy & Bess, der Jeunesse Wien, dem Festival Wien Modern, den Wiener Philharmonikern oder dem Wiener Ball der Wissenschaften.

Eine Stärkung unserer Aktivitäten im Bewegtbildbereich erfolgte über die Zusammenarbeit mit ORF III „Ein Fest für Haydn!“, ORF 2 mit der Sendung „Die Goldene Note“ und via Online-Plattformen wie dem ELIAS Artists Showcase und konnte so die Rezeption unserer Arbeit auch auf nationaler und internationaler Ebene steigern.

Wesentliche Beiträge in der künstlerischen Kulturarbeit und damit eine Weiterentwicklung des gesellschaftlichen Impacts der Fakultät erfolgten durch Vermittlungsprojekte mit Kooperationspartner*innen wie den Musikschulen Wien, mit der Langen Nacht der Forschung und der Geschäftsstelle des Wiener Prima la Musica Landeswettbewerbs.

Universitätsintern wurde die Zusammenarbeit mit der Fakultät Darstellende Kunst weiter vertieft in den Bereichen Oper, Operette und Wiener Lied.

Die Fakultät Musik der MUK bietet als einzige universitäre Institution in Wien Bologna-konforme künstlerische Bachelor- und Master-Studiengänge im gesamten Spektrum der Instrumentalmusik an, wobei die forschungsorientierte Vertiefung in den Zentralen künstlerischen Fächern der Master-Curricula auch innerhalb der europäischen Musikhochschullandschaft ein Alleinstellungsmerkmal darstellt.

Die hier vorliegende Rückschau auf das Studienjahr 2023/24 gibt einen Überblick über Konzerte und künstlerische Projekte, über Masterclasses und Workshops und dokumentiert zahlreiche Erfolge der Studierenden unserer Fakultät. Dabei erscheint es uns als wesentlich, die Aufmerksamkeit stets auch auf die Vorausbedingungen dieser Highlights zu richten, auf die Aktivitäten des musikalischen Alltags, auf das Unterrichten und Vermitteln, das Üben und Proben, sowie auf das Talent und die Begeisterung unserer Studierenden.

Gerne ergreifen wir deshalb an dieser Stelle auch die Gelegenheit, allen Kolleg*innen aus Lehre, Forschung und Administration zu danken, ebenso wie den vielen weiteren uns unterstützenden Personen und Institutionen!

Arno Steinwider, Dekan

Wien, im September 2024

Inhaltsverzeichnis

Konzerte, Veranstaltungen, Masterclasses und Projekte.....	3
Erfolge, Preise und Engagements	80

Konzerte, Veranstaltungen, Masterclasses und Projekte

Abschlusskonzert der Masterclasses „Goldene Note“ 2023

Mi., 13.09.2023, 18:00 Uhr · MUK.podium

Streichinstrumente (Violine, Violoncello) und Blasinstrumente (Klarinette, Trompete) mit den Finalist*innen 2023

Alle Finalist*innen der *Goldene Note*, des jährlich von der International Music Foundation (IMF) organisierten österreichischen Musikförderpreises, erhielten ein Stipendium für die IMF-Masterclasses mit Professor*innen der MUK und Mitgliedern der Wiener Philharmoniker. Nach knapp zehn Tagen intensiven Unterrichts bekommen die Finalist*innen der Goldene Note wieder die Möglichkeit das Publikum mit ihrer Kunst zu bezaubern. Dabei sind junge Talente aus den Kategorien „Streichinstrumente“ (Violine, Violoncello) und „Blasinstrumente“ (Klarinette, Trompete) zu erleben.

Der im Frühjahr 2016 von DI Leona König gegründete Verein IMF – Internationaler Musikverein zur Förderung hochbegabter Kinder mit Sitz in Wien, hat es sich zum Ziel gesetzt hochbegabte Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren bei ihrer musikalischen Entwicklung zu fördern und verfolgt das Interesse, klassische Musik einem breiteren Publikum, vor allem auch der jungen Generation, zugänglich zu machen.

Die Masterclasses und das Abschlusskonzert finden als Kooperation der [International Music Foundation \(IMF\)](#) und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) statt.

Lehrende:

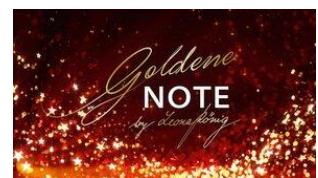
Franz Bartolomey (Violoncello)

Peter Fliecher (Trompete)

Dalibor Karvay (Violine)

Emmanuel Tjeknavorian (Violine)

Reinhard Wieser (Klarinette)



Teilnehmer*innen:

Ana Maria Advahov (Violine)

Catalin Advahov (Violine)

Theresa Sayuri Brunner (Violoncello)

Johannes Doppler (Trompete)

Magdalena Hafner (Klarinette)

Simon Pruckner (Trompete)

Impulstage des Studiengangs Alte Musik

Mo., 18. bis Mi., 20.09.2023 · verschiedene Säle

Beiträge zu künstlerisch-wissenschaftlicher Forschung und künstlerischer Praxis

Programm 18. September 2023:

10:00–11:10 Uhr: *Ouverture - Historischer Tanz - „Ländler“* mit Margit Legler (Konzertsaal)

11:10–11:30 Uhr: social networking

11:30–12:40 Uhr: *Die Geschichte der Aufführungspraxis* mit Reinhard Czasch (Seminarraum)

12:40–13:00 Uhr: social networking

13:00–14:30 Uhr: Mittagspause

14:30–15:40 Uhr: *Harmonische Satzmodelle des 16. Jahrhunderts am Beispiel ausgewählter Arien von Marco Facoli* mit Susanne Abed-Navandi (Seminarraum)

15:40–16:00 Uhr: social networking

16:00–17:10 Uhr: *Diplomatische Transkriptionen mittelalterlicher Musik* mit Marina Buchberger & Cicchetti Musicali (Klaus Haidl, Magdalena Kelz) (Seminarraum)

17:10–18:00 Uhr: social networking

Programm 19. September 2023:

10:00–11:10 Uhr: *Embodiment am Instrument* mit Lilian Genn (Konzertsaal)

11:10–11:30 Uhr: social networking

11:30–12:40 Uhr: *Recovering Lost Tempi. Tempo Modification in Mechanical and Written Sources Surrounding the Berlin Court* mit Alexander Nicholls (Seminarraum)

12:40–13:00 Uhr: social networking

13:00–14:30 Uhr: Mittagspause



14:30–15:40 Uhr: Führung und Vortrag in der Bibliothek Minoritenkonvent mit **Pol Edinger** im Minoritenkonvent (Organisation: Ulli Engel)
15:40–16:20 Uhr: Rückweg in die Singerstraße
16:20–17:30 Uhr: Infos - Projekte und Einteilung von EAM mit **Michael Posch, Carsten Lorenz, Nicholas Parle, Mikayel Balyan, Anna Januj und David Bergmüller** (Seminarraum)
17:30–18:00 Uhr: social networking

Programm 20. September 2023:

10:00–11:10 Uhr: *Sensation: Diego O. am Saxophon. Historische Aufnahmen zur Musik des 16. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung genreübergreifender Effekte* mit **Carsten Lorenz** (Seminarraum)
11:10–11:30 Uhr: social networking
11:30–12:40 Uhr: *Begleiten am Tasteninstrument in Italien um 1600 mit Augusta Campagne* (Seminarraum)
12:40–13:00 Uhr: social networking
13:00–14:30 Uhr: Mittagspause
14:30–15:40 Uhr: *Taktstriche ... und ihre Bedeutung?* mit **Nicholas Parle** (Seminarraum)
15:40–16:00 Uhr: social networking
16:00–16:50 Uhr: *UNIkate2024 – Ein Einblick in die Editionswerkstatt „David und Bersabea“. Oratorium von 1734 von Nicola Porpora mit Ramona Hocker* (Gustav Mahler Privatuniversität) (Seminarraum)
17:00 Uhr: open end mit social_networking

Prüfungskonzert Saiteninstrumente

Di., 03.10.2023, 17:00 Uhr · MUK.podium

Masterprüfung Violine **Feliks Harutyunyan**

7. Gesundheitstage „Künstler*innen für Künstler*innen“

Mo., 09. und Di., 10.10.2023 · Konzertsaal (Singerstraße)

Zum siebten Mal finden an der MUK „Gesundheitstage“ für Künstler*innen statt. Als Referent*innen wurden hierfür speziell Künstler*innen eingeladen, die gesundheitliche (Zusatz-)Berufe eingeschlagen und studiert haben. Sie wissen um physische und psychische Belastungen im künstlerischen Alltag aus erster Hand. Bescheid und geben Einblicke in die Materie. Nach kurzen Impulsvorträgen folgen Workshops, in denen speziell auf die Bedürfnisse und Anforderungen im Musiker*innenalltag eingegangen wird und Übungen zur Prävention vorgestellt werden.



Programm 9. Oktober 2023:

10:00 Uhr: **Jörg Zwicker**, Begrüßung und Einführung
10:15–11:45 Uhr: **Gunda Hagemüller**, *Erdung & Bodenhaftung beim Musizieren*
12:00–13:30 Uhr: **Leonhard Königseder**, *Was wir von Spitzensportler*innen lernen können*
15:00–18:00 Uhr: **Kensley Behel**, *Neurodivergente Musiker*innen. Symptome, Management und Werkzeuge für den Erfolg*

Programm 10. Oktober 2023:

09.00–10.30 Uhr: **Gudrun Waldek**, *Physiotherapie*
11.00–12.30 Uhr: **Jörg Zwicker**, *QiGong* (bei trockenem Wetter im Stadtpark)
14.00–15.30 Uhr: **Johann Leutgeb**, *Zwerchfell und Wirbelsäule – Bewegung und Halt in Theorie und Praxis*
16.00–17.30 Uhr: **Matthias Bertsch**, *Virtual Reality Lampenfieber-Training*

Prüfungskonzerte Saiteninstrumente

Mi., 11.10.2023 · MUK.podium

17:00 Uhr: Masterprüfung Violine **Stephanie Liu Xu**
18:30 Uhr: Bachelorprüfung Gitarre **Jakov Golubic**

Open House an der MUK

Do., 12.10.2023, 10:00-17:00 Uhr · Standorte Johannesgasse und Bräunerstraße

Musik – Schauspiel – Tanz – Musical studieren

Die MUK öffnet ihre Türen im Ersten Bezirk! Interessierten bietet sich die Gelegenheit das umfassende Studienangebot der Kunstudienanstalt in den akademischen Disziplinen Tasten-, Blas- oder Saiteninstrumente,

Komposition und Musikpädagogik, Schlagzeug und Jazz, Schauspiel, Oper, Tanz und Musical sowie deren Künstler*innen näher kennenzulernen.

Ausbildung in der Wiener Innenstadt

Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) in der Johannesgasse bietet – mit ihrer großen Tradition und ihrem hervorragenden Ruf – einen idealen und zentralen Ort der Ausbildung an: Schon jetzt entlassen sämtliche Studiengänge die Absolvent*innen mit Bachelor- oder Master-Titel, in naher Zukunft wird darüber hinaus ein Doktoratsstudium möglich sein.



Open House

Die MUK öffnet ihre Pforten für ein Open House („Tag der offenen Tür“). Alle Begabten, Eltern, Pädagog*innen, alle Freund*innen und Interessierte sind herzlich eingeladen, den Betrieb einer Kunstuni hautnah zu erleben. Dies ist zugleich eine wunderbare Gelegenheit, Fragen zu stellen und in Dialog zu treten.

Johannesgasse, Bräunerstraße: Workshops und Schnupperstunden

Mit Workshops, Schnupperstunden, Darbietungen und mit der Möglichkeit, Studierende und Lehrende persönlich zu sehen, kennenzulernen und Fragen zu stellen, soll ein realistisches Bild der künstlerisch-akademischen Ausbildung vermittelt werden. An Info-Ständen werden alle Fragen beantwortet.



Darüber hinaus kann man sich persönlich ein Bild des Innenstadt-Campus der MUK machen: vom Standort Johannesgasse (Haupthaus, Instrumente, Gesang/Oper und Alte Musik) bis zur Bräunerstraße (Tanz, Schauspiel, Musical und Jazz).

Infomaterial: [Programm](#), [Flyer](#), [Teaser](#) (YouTube-Video)

Podiumsdiskussion und Kammermusik „Wittgenstein(s), Musik und die Wiener Philharmoniker“

Fr., 13.10.2023, 18:00 Uhr · MUK.podium

Die Familie Wittgenstein geht in die österreichische Musikgeschichte als Mäzene, Handschriftensammler und in einem besonderen Fall als Auftraggeber neuer Musik ein. Mitglieder der Wiener Philharmoniker (sowie manche ihrer Dirigenten) waren als Ausführende, Kammermusikpartner, Freunde und Lehrer oft Gäste im Palais Wittgenstein. Die Wiener Philharmoniker als natürliche Verbündete in Musikangelegenheiten waren eine typische Wittgenstein'sche Geste. Alle Angehörigen dieser Familie waren musikalisch hochgebildet und für einen echten Wittgenstein war nur das Beste gut genug.



Ein Abend im Rahmen des vierteiligen Veranstaltungszyklus „Ludwig Wittgenstein, Antisemitismus und der Exodus der österreichischen geistigen Elite“ in Kooperation der Wittgenstein Initiative mit Leopold Museum Wien, Diplomatiche Akademie Wien sowie mit der MUK.

Programm

- Begrüßung: Univ.-Prof. Mag. Arno Steinwider (Dekan der Fakultät Musik an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien)
- Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Dr. h.c. Otto Biba (Musikwissenschaftler) und Radmila Schweitzer (Generalsekretärin der Wittgenstein Initiative)
- Kammermusik, gespielt von Akademist*innen der Wiener Philharmoniker: Johannes Brahms: Klarnettentquintett h-Moll op. 115

Ausführende:

Johanna Gossner, Klarinette (Duo Minerva, MUK-Klasse Alexander Neubauer)
Assia Weismann, Violine (als Gast)
Carolin Lindner, Violine (als Gast)
Momoko Aritomi, Viola (als Gast)
Benedikt Sinko, Violoncello (als Guest)

Prüfungskonzert Schlagwerk

Do., 19.10.2023, 14:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Bachelorprüfung Andreas Felber

Konzertnachmittag Wahlfach Es- und Bassklarinette mit Studierenden von Manuel Gangl

Do., 19.10.2023, 17:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Masterclass Intensivkurs Bühnenpräsenz mit Felix Powroslo

Fr., 20.10.2023, 10:00-15:00 Uhr · MUK.podium

Kursschwerpunkte:

- Bühnen-Performance, Bühnenintensität und Bühnenpräsenz
- Auftritt und Moderationen
- Konzertdramaturgie, Konzertdesign und inszenatorische Mittel

Ob man als Musiker*in das Publikum begeistern kann, hängt nicht allein von musikalischen Fertigkeiten ab.

WIE man auf der Bühne steht, sich verhält, bewegt, schaut, wieviel PRÄSENZ man aufbaut, hat sehr großen Einfluss darauf, wieviel WIRKUNG die Musik entfaltet.



In diesem Workshop stellt der erfahrene Regisseur und Bühnencoach Felix Powroslo seine Lieblingsübungen für mehr Bühnenpräsenz und eine sehr kraftvolle Auftrittsintensität vor. Für noch mehr Intensität, Freude, Leichtigkeit, Kraft, Spaß, und schlussendlich mehr Erfolg auf der Bühne!

Zielgruppe:

- Solist*innen und Ensemblemusiker*innen
- Instrumentalist*innen und Sänger*innen
- Musiklehrende und -leitende

Vaghezze et affetti: Masterclass für italienische Musik des frühen 17. Jahrhunderts mit Sven Schwannberger



Di., 24. und Mi., 25.10.2023, jeweils 10:00-13:00 und 14:30-18:00 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Sven Schwannberger zählt zu den weltweit sehr wenigen Spezialisten für selbstbegleiteten Sologesang des 16. und 17. Jahrhunderts. Seit vielen Jahren forscht er an den Quellen zu alter Gesangskunst und frühem Generalbass auf Lauten und Chitarroni. Er schätzt sich glücklich, diese beiden Fähigkeiten in der Praxis zusammenführen zu können: Sein Repertoire umfasst das ganze Spektrum von Lautenlied, Barockoper, frühem Oratorium und insbesondere der italienischen Monodie.

Er erhielt seine Ausbildung in München, Kassel und an der Schola Cantorum Basiliensis in Basel. Seinen Lehrer*innen schuldet er großen Dank - zentral für sein Vorgehen und seine Entwicklung war ihm jedoch immer auch sein eigenes Studium der historischen Spiel- und Singetechniken (insbesondere des zierlichen, ausschließlich in der Kehle kontrollierten Singens), aber auch ganz allgemein der Kunst, Kultur und Poesie der Zeit. Sven Schwannbergers internationale Konzerttätigkeit und zunehmend intensive Lehr- und Forschungstätigkeit ergänzen und befrieten einander. Seine Promotion besteht aus einer Grundlagen-Arbeit über den Gebrauch von Stimme und Manier im 17. Jahrhundert und er lehrt Improvisation, Verzierung und historische Aufführungspraxis an der Schola Cantorum Basiliensis.

Transcriptions – improvisations – Compositions (TiC): Rachmaninoff & More 1

Fr., 27.10.2023, 18:30 Uhr · Bösendorfer Salon

Studierende der MUK spielen Rachmaninoff

Verleihung des Joe Zawinul Prize der MUK 2023

Mo., 30.10.2023, 20:30 Uhr · Porgy & Bess

Die MUK widmet Joe Zawinul, einem ihrer berühmtesten Alumni, einen Exzellenz-Preis – den Joe Zawinul Prize der MUK. Der von [Raiffeisen Wien.Meine Stadtbank](#) gesponserte Preis ist mit € 3.000,- dotiert und ermöglicht jährlich einer*einem Studierenden der MUK die Umsetzung eines kreativen und innovativen Jazz-Projekts, das sich durch künstlerische Exzellenz, hohe musikalische Innovationskraft und musikalische Grenzüberschreitung auszeichnet. Im Rahmen des Konzerts des Vorjahresgewinners, des Jazz Trios Full

Crimp, wird auch der*die nächste Gewinner*in des Joe Zawinul Prize verkündet. Über die Vergabe des Preises entscheidet eine renommierte Fachjury.

Preisträger*innenkonzert des Jazzensembles Full Crimp

Aus drei mach zwölf – die logische Konsequenz des Debüt-Albums Crux des Jazz Trios Full Crimp. Die drei jungen Musiker erforschen in ihrem nächsten Album Prismen die Möglichkeiten einer viermal so großen Besetzung. Sie haben sich mit einem neunköpfigen Kammerensemble bestehend aus Flöte, Klarinette, Streichern, Horn, Trompete, Saxophon und Posaune zusammengeschlossen, um in sieben neuen Kompositionen ein breitgefächertes und aus zahlreichen Stilen inspiriertes Klangspektrum zu erforschen. Jedes neue Instrument stellt ein weiteres Register dar, das ihrer musikalischen Persönlichkeit Ausdruck verleiht. Die Komponisten eint zwar der Mantel der Jazzmusik, jedoch sind deren künstlerische Impulse teils grundverschieden. Die Einflüsse reichen von klassischer Kammermusik über Metal und zeitgenössischen Jazz bis hin zu Tiroler Folklore. Der Bandbreite der Ausdrucksmöglichkeiten und Überraschungen sind keine Grenzen gesetzt.



Full Crimp (www.fullcrimpmusic.com)

Florian Reider, piano

Lukas Florian, bass

Silas Isenmann, drums

Dominika Witowicz, Marlene Penninger; violins

Maike Clemens, cello

Viola Stocker, flute

Titus Merl, horn

Daniele Giaramita, trombone

Jonas Friesel, trumpet

Diego Asensio; tenor, soprano saxophone

Samuel Eder; clarinet, bassclarinet

Konzertabend Viola mit Studierenden von Jennifer Stumm

Fr., 03.11.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

Harmoniemusik-Tage der MUK

Mi., 08. bis Fr., 10.11.2023, jeweils 10:00-13:00 und 14:00-17:00 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Leitung: [Andreas Helm](#)

Wien war um 1800 das Zentrum der Harmoniemusik mit einer Vielzahl an professionellen Ensembles und einem enormen Output an Repertoire. Die Erarbeitung dieses Repertoires auf Originalinstrumenten bzw. deren Kopien ist für die Studierenden des Studiengangs Alte Musik eine Selbstverständlichkeit, für jene des Studiengangs Blasinstrumente (Klarinette, Horn) ein Abenteuer, das einen neuen Blickwinkel in die Welt der historischen Aufführungspraxis gewährt, schließlich eröffnen die „alten“ Instrumente eine neue Klangwelt.



In diesen Schwerpunkttagen unter der Leitung von Andreas Helm stehen sowohl barocke Werke als Ursprung der Gattung Harmoniemusik, als auch typische Werke aus der Wiener Klassik auf dem Programm. Besonders interessant wird dabei die Gegenüberstellung von barockem und klassischem Instrumentarium.

Kaija Saariaho in memoriam

Do., 09.11.2023, 18:00 und 20:00 Uhr · MUK.theater

Ionisation instrumentale #4 im Rahmen von Wien Modern

Auch in diesem Jahr setzt die MUK ihre Kooperation mit dem Festival [Wien Modern](#) fort. Am Programm stehen mit Kaija Saariaho und Anna S. Þorvaldsdóttir sowohl Werke zweier arrivierter Komponistinnen, als auch Uraufführungen von Studierenden der MUK. Auf der Bühne stehen das Ensemble Ionisation instrumentale unter der Leitung von Roland Freisitzer und das MUKpercussionWIEN unter der Leitung von Harry Demmer sowie die Solist*innen Jázmin Bristyán (Flöte), Josef Lamell (Klarinette) und Rastin Linus Rastegar (Schlagwerk).



© Priska Kletterer

[Programm](#)

Kaija Saariaho (1952–2023)

Terrestre für Flöte solo, Percussion, Harfe, Violine und Violoncello (2002)

Ensemble Ionisation instrumentale

Dmytro Kyryliv (geb. 2002)

From beyond für Percussionensemble, Harfe und Elektronik (2023, UA)

MUKpercUSSIONWIEN

Sebastian Brugner-Luiz (geb. 1988)

Isolated Landscape für Percussionsextett (2023, UA)

MUKpercUSSIONWIEN

Philip M. Gutmann (geb. 1993)

Lunatico. Bagatelle für Schlagwerk solo (2019, UA)

Rastin Linus Rastegar

Anna S. Þorvaldsdóttir (geb. 1977)

Ró für Ensemble (2013)

Ensemble Ionisation instrumentale

Kaija Saariaho

Figura für Soloklarinette, Klavier und Streichquartett (2016)

Ensemble Ionisation instrumentale

Mitwirkende:

Jázmin Bristyán, Flöte

Josef Lamell, Klarinette

Rastin Linus Rastegar, Schlagwerk

Ensemble Ionisation instrumentale (Leitung: Roland Freisitzer)

MUKpercUSSIONWIEN (Leitung: Harry Demmer)

Konzertnachmittag Klavier mit Studierenden von Doris Adam

Fr., 10.11.2023, 17:00 Uhr · MUK.theater

[Programm](#)

MUKpercUSSIONWIEN – A Due

Fr., 10.11.2023, 19:00 Uhr · MUK.theater

Werke von Casey Cangelosi, Florian Klinger, Gene Koshinski, Matthias Schmitt, Michael Taylor, Ivan Trevino u.a.

Konzert der Schlagwerkklassen der MUK mit Studierenden von Harry Demmer, Anton Mittermayr und Nebojša Jovan Zivkovic.

[Programm](#)

„Sharing New Impulses“

Mo., 13. bis Sa., 18.11.2023 · verschiedene Säle

Impulstage des Studiengangs Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition

Auch in diesem Jahr präsentiert sich der Studiengang Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition an der MUK mit Sharing New Impulses. Lehrende und Studierende gewähren Einblicke in ihre Arbeit.

Konzeption und Projektleitung: [Jean Beers](#) (Studiengangsleitung)

[Programm](#)



© Jean Beers

Mo., 13. November 2023 | MUK.podium

10:00–16:00 Uhr: [Erasmus-Masterclass Lied und Lyrik mit Tatjana Dravenau und Robert Schütze](#) (Teil I)

16:30–21:30 Uhr: [Masterclass Akkordeon mit Na Song](#) (Teil I)

Di., 14. November 2023 | MUK.podium & Clemens Hellsberg Saal

10:00–16:00 Uhr | MUK.podium: [Erasmus-Masterclass Lied und Lyrik mit Tatjana Dravenau und Robert Schütze](#) (Teil II)

10:00–14:00 Uhr | Clemens Hellsberg Saal: [Masterclass Akkordeon mit Na Song](#) (Teil II)

16:00–21:00 Uhr | MUK.podium: [Masterclass Akkordeon mit Na Song](#) (Teil III)

Mi., 15. November 2023 | MUK.podium

10:00–16:00 Uhr: [Erasmus-Masterclass Lied und Lyrik mit Tatjana Dravenau und Robert Schütze](#) (Teil III)

Do., 16. November 2023 | MUK.podium

19:00 Uhr: [Abschlusskonzert Erasmus-Masterclass Lied und Lyrik mit Tatjana Dravenau und Robert Schütze](#)

Fr., 17. November 2023 | MUK.podium & Bösendorfer Salon

10:00–18:00 Uhr | MUK.podium: [Masterclass Klavier mit Margaret Fingerhut](#) (Teil I)

19:00 Uhr | Bösendorfer Salon: [Rachmaninoff's Voices. Klavier-Rezital mit Jean Beers](#)

Sa., 18. November 2023 | MUK.podium

10:00–18:00 Uhr: [Masterclass Klavier mit Margaret Fingerhut](#) (Teil II)

Masterclass Oboe mit Andreas Mendel

Mo., 13.11.2023 · Clemens Hellsberg Saal (11:00-13:30 Uhr) bzw. MUK.studio (14:30-18:00 Uhr)

Andreas Mendel, geboren in Hannover spielte zunächst Klavier und Blockflöte und war viele Jahre lang Mitglied im Knabenchor Hannover, ehe er im Alter von zehn Jahren mit dem Oboespielen begann; sein Lehrer war Peter Kiggen. Schon in seiner Jugend war er erster Bundespreisträger des Wettbewerbs Jugend Musiziert und spielte in verschiedenen Jugendorchestern, wie dem Bundesjugendorchester oder dem Idyllwild Festival Orchestra (USA).



2001 begann er sein Studium bei Prof. Müller-Brincken und Prof. Niesemann in Würzburg und schloss es 2008 bei Prof. Abbühl in Mannheim mit der Note 1,0 ab.

Andreas Mendel besuchte zahlreiche Meisterkurse bei Prof. Becker (Hannover), Prof. Niesemann (Essen), Prof. Bäcker (Weimar), Prof. Walter und Prof. Thys (Paris).

Als stellvertretender Solo-Oboist war Andreas Mendel zunächst beim Pfalztheater Kaiserslautern und beim Münchner Rundfunkorchester für jeweils ein Jahr engagiert.

Seit 2009 ist Andreas Mendel Solo-Oboist beim Bruckner Orchester Linz – dem zweitgrößten Orchester Österreichs. Er gastierte in zahlreichen namhaften Orchestern, u.a. im Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, im Deutschen Sinfonieorchester Berlin, im Mozarteum Orchester Salzburg, im Kammerorchester Basel, im Orchester der Hamburger Staatsoper, im Staatstheater Nürnberg, bei der Camerata Salzburg, im Orchester der Ludwigsburger Schlossfestspiele und bei den Niederösterreichischen Tonkünstlern und arbeitete unter berühmten Dirigenten wie Christopher Hogwood, Marc Minkowski, Dennis Russell Davies, Stanislaw Skrowaczewski, Manfred Honeck und Sir John Eliot Gardiner uva.

Seit 2011 unterrichtet Andreas Mendel regelmäßig und mit großer Freude beim Internationalen Oboe-Fagott-Festival. Auch auf Meisterkursen ist er ein gern gesehener Dozent (Musica Intarsia; Wodstock Academy), da er sich seit vielen Jahren intensiv mit den technischen Aspekten des Oboespielens (nicht zuletzt sichtbar in Form seiner Publikationen) auseinandersetzt. Darüber hinaus leitete Andreas Mendel die Bläserstimmproben bei verschiedenen Jugendorchestern, wie z.B. der Jungen Philharmonie München.

Owohl die Master Edition gerade erst erschienen ist, wurde Andreas Mendel bereits von verschiedenen Institutionen (Anton Bruckner Universität, Linz/Oberösterreichisches Musikschulwerk) eingeladen, Vortäge über seine Bücher und im speziellen über das Thema Luftführung & Stütze zu halten.

Masterclass Jazz-Gitarre „Interplay“ mit Ben Monder

Mo., 13.11.2023, 11:00-14:00 Uhr · Raum K.05 (Bräunerstraße)

11:00-12:30 Uhr: für Gitarrist*innen

12:30-14:00 Uhr: für Ensembles / offen für alle

A musician in the New York city area for over 30 years, **Ben Monder** has performed with a wide variety of artists, including Jack McDuff, Marc Johnson, Lee Konitz, Billy Childs, Andrew Cyrille, George Garzone, Paul Motian, Maria Schneider, Louis Cole, Marshall Crenshaw and Jandek. He also contributed guitar parts to the last David Bowie album *Blackstar*. Ben conducts clinics and workshops around the world, and has served on the faculties of the New England Conservatory and The New School. He was the recipient of a Doris Duke Impact Award in 2014, and a Shifting Foundation Grant in 2013. Ben continues to perform original music internationally in solo and trio settings, and in a long standing duo project with vocalist Theo Bleckmann. He has appeared on over 200 CDs as a sideman, and has released seven as a leader: *Day After Day* (Sunnyside, 2019) *Amorphae* (ECM, 2015), *Hydra* (Sunnyside, 2013), *Oceana* (Sunnyside, 2005), *Excavation* (Arabesque, 2000), *Dust* (Arabesque, 1997) and *Flux* (Songlines, 1995).



© Sabrina Montiglia

Masterclass Jazz-Klavier mit Kevin Hays

Mo., 13.11.2023, 14:00-17:00 Uhr · Raum 1.34 (Bräunerstraße)

Grammy Award-winning jazz pianist, composer, and singer/songwriter **Kevin Hays'** many recordings have received critical acclaim from The New York Times, Downbeat Magazine and Jazz Times, as well as the "Coup de Coeur" award from the Académie Charles Cros (France).

Kevin has appeared on numerous albums as a guest artist, recording with Chris Potter, Bill Stewart, Joshua Redman, Jeff Ballard, Nicholas Payton, and Al Foster, among many others. Notable collaborations include a piano duo project with Brad Mehldau (Modern Music - Nonesuch), world tours with James Taylor, Sonny Rollins, John Scofield, Joe Henderson, and Roy Haynes.



© Kevin Gruetzner

In addition to his celebrated work as pianist and composer, Kevin has become increasingly known as a gifted and expressive singer/songwriter. In 2015 he released the widely lauded recording *New Day* (Sunnyside), on which he performed his own songs along with a riveting performance of the Jimmy Webb classic *Highwayman*.

Hope, the highly anticipated 2019 collaboration with Beninese guitarist Lionel Loueke, was released on Edition Records. Their music moves effortlessly between melodic serenity and rhythmic interplay, highlighting the beauty and intimacy of the piano/acoustic guitar format.

Hays co-wrote several compositions on Steve Gadd Band's eponymous album which garnered the 2019 GRAMMY Award for Best Contemporary Instrumental Album. The album features Kevin's own Spring Song, the sole vocal track.

Erasmus-Masterclass Lied und Lyrik mit Tatjana Dravenau und Robert Schütze (Folkwang Universität der Künste Essen)

Mo., 13. bis Do., 16.11.2023 · MUK.podium

- 13. November 2023, 10:00-16:00 Uhr
- 14. November 2023, 10:00-16:00 Uhr
- 15. November 2023, 10:00-13:00 Uhr
- 16. November 2023, 19:00 Uhr (Abschlusskonzert)

Nacht und Wald: literarische und musikalische Motivgeschichte(n)

Die Masterclass behandelt am Beispiel der Motive „Nacht“ und „Wald“ Strukturen und historische Semantik von Liedtexten und erprobt, wie diese Erkenntnisse in die musikalische Interpretation einfließen können. Einheiten zur Zusammenstellung und Präsentation von Konzertprogrammen und zur gesellschaftlichen Relevanz von Liederabenden setzen sich mit dem Vermittlungspotential künstlerischer Liedgestaltung auseinander. Im abschließenden, moderierten Konzert werden die Ergebnisse des Seminars der Öffentlichkeit vorgestellt.



© Joscha Nivergall

Musikpädagogik/Liedgestaltung

Tatjana Dravenau wendet sich in ihrer künstlerischen, pädagogischen und wissenschaftlichen Arbeit der Beziehung von Sprache und Musik zu. Sie ist konzertierend sowie für den Westdeutschen Rundfunk Köln als Pianistin und Autorin tätig. Sie lehrt Lied und vokale Korrepetition an der Folkwang Universität der Künste in Essen und promoviert aktuell an der mdw bei Peter Röbke über das transformatorische Bildungspotential von Liedgestaltung.

Literaturwissenschaft

Robert Schütze lehrt Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum. Er forscht vor allem zur Diskursgeschichte der Einbildungskraft, zur Literatur der Frühen Neuzeit (Veröffentlichungen u.a. zu Gryphius und Grimmelshausen) und zur akustischen Poetik. Als Mitbegründer des Gesprächsforums Digitales Lehren (GeFoDL) beschäftigt er sich überdies mit (hochschul-)didaktischen Fragen in ihrer Beziehung zur Digitalität.



Masterclass Akkordeon mit Na Song (Universität für Musik und darstellende Kunst Graz)



13. November 2023, 16:30-21:30 Uhr · MUK.podium

14. November 2023, 10:00-14:00 Uhr · Clemens Hellsberg Saal

14. November 2023, 16:00-21:00 Uhr · MUK.podium

Mo., 13. und Di., 14.11.2023 · verschiedene Säle

Na Song, chinesische Akkordeonistin und Professorin, gehört zu den herausragendsten künstlerischen und pädagogischen Persönlichkeiten der jungen Geschichte des klassischen Akkordeons in China. Sie studierte Akkordeon bei Prof. Yuping Wang an dem Conservatory of Music Tianjin (China), bei Prof. Mie Miki an der Folkwang Hochschule Essen und Hochschule für Musik Detmold und beim Prof. Ivan Koval an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar (Deutschland). Während ihrer musikalischen Ausbildung nahm sie erfolgreich an mehreren Akkordeonwettbewerben teil, bei denen sie mit ersten Preisen ausgezeichnet wurde (Castelfidardo, Italien; Tianjin und Urumqi, China).

Na Song arbeitet regelmäßig mit prominenten chinesischen Komponist*innen wie etwa mit Qigang Chen (wohnhaft in Paris, gilt als letzter Schüler Messiaens) zusammen. 2017 wurde sie als erste Akkordeonistin eingeladen, das klassische Akkordeon in einem Konzertabend in der Nationalphilharmonie in Peking (National Center for Performing Arts/NCPA) vorzustellen. Während ihrer Tätigkeit als Professorin für Akkordeon am Conservatory of Music in Tianjin (2008–2020) leitete sie zahlreiche nationale und internationale Projekte, u.a. im Rahmen des China National Arts Fund. Für ihre Tätigkeiten in China wurde sie u.a. mit einem Ministeriumspreis für „Chinas erfolgreichste Universitätsprofessorin“ (2017) ausgezeichnet.

Im Jahr 2020 verlegte Na Song ihren Lebensmittelpunkt nach Europa und wurde als Universitätsprofessorin für Akkordeon an die Universität für Musik und darstellende Kunst Graz berufen. Auch als Jurorin der internationalen Akkordeonwettbewerbe in Klingenthal (Deutschland) und Arrasate (Spanien) wird sie regelmäßig angefragt.

Masterclass „Musik am Hof von Ludwig XIV.“ mit Aline Zylberajch und Martin Gester

Mi., 15. und Do., 16.11.2023, jeweils 10:00-21:00 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Martin Gester

Martin Gester ist französischer Dirigent, Cembalist, Organist und Fortepianist, Wissenschaftler und Lehrer. Eine Neugier, die ihn vernachlässigte Meisterwerke neu entdecken lässt, ein unablässiges Hinterfragen überliefelter Vorstellungen, ein Interesse, das bis hin zu mündlich tradierter Musik, zum Tanz und den szenischen Künsten reicht: Das sind einige der Charakteristika, die den Stil und die Interpretationen von Martin Gester ausmachen. Seine Studien der Literatur und Musik absolvierte er an der Universität und an der Musikhochschule von Straßburg und gründete schließlich im Jahr 1990 das auf Barock und Klassik spezialisierte Ensemble Le Parlement de Musique, welches sich schnell einen internationalen Ruf erarbeitete und mit dem er über 40 CD-Einspielungen mit Musik von 1600 bis ca. 1800 dirigierte. Ensembles von Weltruf, mit denen Martin Gester als Dirigent zusammengearbeitet hat, sind beispielsweise das New York Collegium, das Collegium Vocale Gent, Niederlande Bachvereniging Utrecht, aber auch verschiedene Sinfonieorchester. Eine besonders enge Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem polnischen Ensemble Arte die Suonatori, das den Fokus auf die Einspielung und Aufführung barocker Concerti legt und sein Repertoire zwischenzeitlich auf barocke Vokalwerke sowie auf vorklassische Werke von C. P. E. Bach und Joseph Haydn ausdehnt.



Gester ist stets darum bemüht, die starren Grenzen zwischen den historischen und modernen Schulen im Bereich der Aufführungspraxis aufzubrechen und tritt regelmäßig als Solist und Kammermusiker an der Orgel, am Cembalo oder dem Hammerklavier auf. In jüngerer Zeit arbeitet Martin Gester intensiver und systematischer mit Tänzern zusammen, um die sehr enge Beziehung zwischen Musik und Tanz weiter zu erproben, eine Beziehung, die die musikalische Sprache vom

16. bis zum 19. Jahrhundert weitgehend strukturiert. Neben Meisterkursen in In- und Ausland (für Vokal- sowie Instrumentalmusik der Barock und Klassik) unterrichtet Martin Gester an der Académie Supérieure de Musique und der Académie Supérieure de Musique/Conservatoire in Straßburg. Außerdem ist er Gründer von Génération Baroque, eines Opern-Atelier für jüngere Sänger und Instrumentalisten, die am Beginn ihrer professionellen Karriere stehen. Von den Kulturministerien Frankreichs und Polens wurden ihm sowohl der Ehrentitel „Chevalier des Arts et Lettres“ als auch ein Verdienstorden verliehen.



Aline Zylberajch

Als Absolventin des Conservatoire National Supérieur de Musique Paris und des New England Conservatory of Music Boston begann Aline Zylberajch ihre Karriere als Cembalistin. Sie hat sich an frühen CD-Einspielungen vieler Ensembles beteiligt wie z.B. La Chapelle Royale, Les Musiciens du Louvre und Le Parlement de Musique, mit denen sie zahlreiche Opern und Oratorien aufgeführt hat. Diese Konzerte stärkten ihre Vorliebe für Vokalmusik, die sich in ihrer Interpretation von für Tasteninstrumente geschriebenen Werken wiederspiegelt. Später führte sie ihr Interesse für die Musik aus dem ausgehenden 18. Jh. natürlich zu einer aktiven Beschäftigung mit dem Spiel der frühen Klaviers und der unglaublichen Vielfalt von Tasteninstrumenten, die in jener Zeit gebaut wurden. Diese Epoche, die sich auch durch die zunehmende Beliebtheit von Werken für obligates Tasteninstrument kennzeichnet, eröffnete ein ganz neues Forschungsgebiet im Bereich der Kammermusik, einer weiteren Leidenschaft Aline Zylberajchs. Sie wohnt in Straßburg, reist aber viel, um Rezitale gleichermaßen auf dem Cembalo und dem Hammerflügel zu geben, und um in Meisterkursen (in Australien, Österreich, der Tschechischen Republik, Deutschland, Japan, Mexiko, Nordamerika, Polen und Spanien) als Dozentin tätig zu sein. Sie unterrichtet Pädagogik am Cembalo an der Pädagogikabteilung des Conservatoire National Supérieur de Musique Paris und Cembalo an der Haute Ecole des Arts du Rhin.

Ihre Einspielungen erfreuen sich großen Lobes von Classica, Gramophone, Early Music Review etc. und wurden mit vielen Preisen ausgezeichnet, wie „Diapason d’Or“ oder „Choc du Monde de la Musique“.

Masterclass Klavier mit Margaret Fingerhut (Birmingham Conservatory)

Fr., 17. und Sa., 18.11.2023, jeweils 10:00-18:00 Uhr · MUK.podium

Fr., 17. November 2023

10:00–11:00 Uhr: **Ece Ataç** – Franz Liszt, Ballade Nr. 2

11:00–12:00 Uhr: **Johanna Kam** – Johannes Brahms, Fantasien op. 116

12:00–13:00 Uhr: **Calin Calfa** – Franz Liszt, Dante-Sonate

15:00–16:00 Uhr: **Yanchao Su** – Frédéric Chopin, Barcarolle op. 60

16:00–17:00 Uhr: **Liwen Yang** – Maurice Ravel, Sonatine / Claude Debussy, Etüde Nr. 6

17:00–18:00 Uhr: **Atsuyuki Sakakibara** – Sergej Rachmaninow, Corelli-Variationen op. 42

Sa., 18. November 2023

10:00–11:00 Uhr: **Jiin Choi** – Frédéric Chopin, Fantaisie f-moll op. 49

11:00–12:00 Uhr: **Beata Prokhorova** – Erich Wolfgang Korngold, Märchenbilder op. 3, Nr. 2,3 & 5

12:00–13:00 Uhr: **Zihao Fan** – Liszt Vallée d’Obermann

15:00–16:00 Uhr: **Akiko Fujiyama** – Ludwig van Beethoven, Sonate op. 28, 2. Satz: Andante & 4. Satz: Rondo / Nikolai Medtner, Canzona matinata

16:00–17:00 Uhr: **Satomi Tsuru** – Ludwig van Beethoven, Sonate op. 31 Nr. 3

17:00–18:00 Uhr: **Xinyi Huang** – Sergej Rachmaninow, Cello-Sonate op. 19

Born in London of Ukrainian and Polish heritage, **Margaret Fingerhut** has a distinguished career which has taken her all over the world. She is particularly known for her innovative recital programmes in which she explores the highways and byways of the piano repertoire. As a concerto soloist she has appeared with all of the UK’s major orchestras in venues such as the Royal Festival Hall, Royal Albert Hall and the Barbican. She is often heard on BBC Radio 3, Classic FM and many radio stations worldwide.



© Andy Tyler

Her acclaimed and extensive discography reflects her long-standing fascination with exploring lesser-known repertoire, including works by Bax, Berkeley, Bloch, Dukas, Falla, Finzi, Grieg, Howells, Leighton, Novák, Stanford and Suk as well as several pioneering collections of Russian and French piano music. Two of her Bax recordings were short-listed for Gramophone awards, and her disc of solo piano music by Tansman was awarded the “Diapason D’Or” in France. Her CD of encores *Endless Song* was Featured Album of the Week on Classic FM and was selected as “Editor’s Choice” in Pianist. She made the first recording of a rediscovered

student piece by Rachmaninoff as well as two solo piano pieces by Taneyev. Other notable premiere recordings include Elgar's sketches for his Piano Concerto Slow Movement and Bainton's Concerto Fantasia.

In 2019 Margaret undertook a major recital tour, devising and performing a special programme of words and music called *Far from the Home I Love* across the UK to raise money for refugees and asylum seekers. In 2022 she collaborated with a young Ukrainian filmmaker to produce a powerful video in support of Ukraine.

MUK.masters 2023 – Nachwuchsförderung für Musikschüler*innen

Fr., 17.11. bis Fr., 15.12.2023 · verschiedene Räume

Als Beitrag zu einer nachhaltigen Förderung der musikalischen Jugend versammelt die MUK auch heuer wieder junge Talente im Rahmen der MUK.masters. Dabei öffnet die MUK ausgesuchte Meisterklassen, Workshops und Lehrveranstaltungen von Gastkünstler*innen für herausragende Nachwuchstalente.

Auf Einladung von Rektor Dr. [Andreas Mailath-Pokorny](#) präsentieren sich im Winter 2023 einerseits Preisträger*innen des „Prima la Musica“-Bundeswettbewerbs der Alterskategorien III^{PLUS} und IV^{PLUS} und andererseits junge Musikschüler*innen der Alterskategorien I und II (10–13 Jahre) des „Prima la Musica“-Landeswettbewerbs Wien in hochkarätigen Masterclasses. „Mit den diesjährigen MUK.masters setzen wir bewusst einen Schwerpunkt in der Nachwuchsförderung bei den sogenannten ‚Mangelinstrumenten‘ Oboe, Fagott, Horn und Posaune“, so Rektor Mailath-Pokorny.

Dekan [Arno Steinwider](#) ist erfreut über das große Interesse der jungen Musiker*innen: „Unsere Masterclasses im Rahmen von MUK.masters werden sehr gut angenommen. Mit dem Wiener ‚Prima la Musica‘-Landeswettbewerb verbindet uns eine enge Zusammenarbeit, die wir künftig weiter vertiefen werden.“

MUK.masters ist Teil von [MUK.youngstars](#), der Initiative der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses.

Masterclasses für Preisträger*innen des „Prima la Musica“-Landeswettbewerbs Wien:

- Fagott mit [Bianca Schuster](#)
Fr., 17. November 2023, 16:00–17:30 Uhr / Raum 2.15
- Horn mit [Gerhard Kulmer](#)
Fr., 17. November 2023, 16:30–18:00 Uhr / Raum 1.04.03
- Masterclass Posaune mit [Andreas Pfeiler](#)
Di., 28. November 2023, 16:30–18:00 Uhr / Raum 2.09

Masterclasses für Preisträger*innen des „Prima la Musica“-Bundeswettbewerbs:

- Posaune mit [Mikael Rudolfsson](#)
Mi., 22. November 2023, 16:00–17:30 Uhr / Clemens Hellsberg Saal
- Oboe mit [Thomas Höninger](#)
Mo., 27. November, 16:00–19:00 Uhr / Raum 1.04.02
- Fagott mit [Sophie Dervaux](#)
Mi., 29. November, 15:30–17:00 Uhr / Raum 4.06
- Masterclass Horn mit [Felix Dervaux](#)
Fr., 15. Dezember 2023, 14:00–15:30 Uhr / Clemens Hellsberg Saal

„Rachmaninoff’s Voices“. Klavier-Rezital mit Jean Beers

Fr., 17.11.2023, 19:00 Uhr · Bösendorfer Salon

Originalwerke von Sergej Rachmaninow und Improvisationen mit Textauszügen von Rachmaninows Briefen in Kooperation mit dem Ensemble Real Ad Lib Mission (ReALM)

Programm

I go for a long walk ...

Prélude g-moll op. 33/8

There is love...

Etude-Tableau G-Dur op. 32/5

Etude-Tableau Es-Dur op. 39/5

Seryozha... Music op. 34/8 (Mezzo-Sopran, Klavier)

Improvisation Bolshoi...



© Anette Riedl

Free artist...

Prélude g-moll op. 23/5 “alla marcia”

Coughing...

I go for a long walk...

Prélude h-moll op. 32/10

Prélude H-Dur op. 32/11

Prélude gis-moll op. 32/12

Improvisation Shopping list...

Überraschung

Ghost...

Etude-Tableau c-moll op. 39/1

Klangfarben des Barock: Oboe trifft Fagott

Sa., 18.11.2023, 19:00 Uhr · Schottenstift, Prälatensaal

Konzert aller Klassen für historische Oboen- und Fagottinstrumente der österreichischen Musikuniversitäten



© Wolfgang Simlinger

Von 15.–17. November 2023 findet an der KUG ein Treffen aller Klassen für historische Oboen- und Fagottinstrumente der österreichischen Musikuniversitäten statt. Im Mittelpunkt steht Oboebandmusik aus Deutschland zwischen dem späten 17. und späten 18. Jahrhundert. Inhaltlich wird die wissenschaftliche, musikalische und gesellschaftliche Bedeutung und praktische Auseinandersetzung mit der Musik der Oboenensembles in dieser Zeit beleuchtet.

Als besonderer Guest konnte **Samantha Owens** (Neuseeland) als wissenschaftliche Schirmherrin gewonnen werden, welche Vorträge und Seminare für Studierenden anbietet. Gemeinsam werden Werke von Kusser, Erlebach, Pez, Fischer und Zeitgenossen erarbeitet, die als Projektabschluss in Form von Konzerten präsentiert werden.

Dieses Treffen ermöglicht den Studierenden Oboenensemblemusik in größeren Besetzungen zu spielen, als es an jeder einzelnen Universität möglich wäre und mit einer der bedeutendsten Spezialist*innen und Wissenschaftler*innen auf diesem Gebiet dieser Musik in persönlichen Kontakt zu treten. Der soziale Aspekt – die Vernetzung der Studierende innerhalb der österreichischen Universitätenlandschaft – ist erklärtes Ziel der Veranstaltung.

Als Abschluss der Arbeitstage an der KUG finden Konzerte in Graz, Wien, Linz und Salzburg statt. In Wien ist das Programm am 18. November 2023 zu hören:

15:30 Uhr: **Einführungsvortrag** von Samantha Owens (Seminarraum Singerstraße)

19:00 Uhr: **Konzert** im Prälatensaal des Schottenstifts

Leitung: **Andreas Helm, Amy Power und Alfredo Bernardini**

[Flyer](#)

Olga Neuwirth: Gassatim-Konzert | Peter Zumthor 17

Di., 21.11.2023, 16:15 Uhr · Am Graben (bei der Pestäule)

Programm

Olga Neuwirth (geb. 1968)

Gassatim-Konzert nach Ideen von Olga Neuwirth, Joseph Haydn und Charles Ives. Performance im öffentlichen Raum mit Musik von Joseph Haydn, Erik Satie, Edgar Varèse, Charles Ives, Olga Neuwirth, Hector Berlioz, Emil Štolc, Jimi Hendrix und dieb13 (2010, EA)



© Rui Camilo EvS-Musikstiftung

Joseph Haydn (1732–1809)

aus *Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze* Hob. III:50–56 (1787, Fassung für Streichquartett): *Il Terremoto. Presto con tutta la forza*

Erik Satie (1866–1925)

Première Gymnopédie (1888)

Edgard Varèse (1883–1965)

Octandre. Auszüge in Bearbeitung für Klarinetten (1923)

Charles Ives (1874–1954)

There is a lane (Bearbeitung für Chor: Herbert Haufrecht, Text: Charles Ives, 1902/1920)

Olga Neuwirth

horizontal/vertikal (2006–2007)

Charles Ives

Berceuse (Bearbeitung für Chor: Herbert Haufrecht, Text: Charles Ives, ca. 1920)

Olga Neuwirth

Glissandi

Hector Berlioz (1803–1869)

aus *Grande messe des morts* für Tenor, Chor und Orchester op. 5 (1837): 2. Satz: *Dies irae – Tuba mirum*

Emil Štola (1888–1940)

Auf ewig. Trauermarsch für Blaskapelle

Jimi Hendrix (1942–1970)

Little wing (1967)

Mitwirkende:

- Studierende der MUK (Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien): Ensemble Hector Berlioz (Einstudierung: Roman Rindberger)
- Studierende der Anton Bruckner Privatuniversität: Ensemble Hector Berlioz (Leitung: Saša Dragović)
- Studierende der mdw (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien): Ensemble Joseph Haydn, Olga Neuwirth, Jimi Hendrix, Edgar Varèse, Erik Satie (Leitung: Jaime Wolfson)
- Kapelle des Infanterie-Regiments Hoch- und Deutschmeister Nr. 4: Blasmusikkapelle Emil Štola (Kapellmeister: Reinhold Nowotny)
- dieb13: Turntables
- Peanut: Hund
- Klaus Neundlinger: Herrchen
- Wiener Kammerchor (Dirigent: Michael Grohotolsky)
- Christina Bauer: Tontechnik
- Sofia Simitzis: Maestra del gioco, Spielleitung

Eine Produktion von Wien Modern in Kooperation mit der Anton Bruckner Privatuniversität, der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, der MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien und der Gesellschaft der Musikfreunde Wien.

Im Rahmen der Musikverein Perspektiven: Peter Zumthor

Vortrag und Diskussion „Frau*feld“ mit Christine Gnigler und Sara Zlanabitnig

Do., 23.11.2023, 15:45-17:45 Uhr · Raum 4.27 (Bräunerstraße)

Frau*feld: Plattform zur Sichtbarmachung von Frauen* im Bereich progressiver Formen von Improvisation und Komposition

Das Ziel des Vereins Frau*feld ist es, durch eine kontinuierlich wachsende Tonträgerserie, eine diskursive Veranstaltungsreihe sowie eine Vernetzungsplattform für Musikerinnen das künstlerische Schaffen von in Österreich tätigen Frauen* aufzuzeigen, die sich auf progressive Weise mit Formen der Komposition und Improvisation beschäftigen. Ziel ist die langfristige und nachhaltige Sichtbarmachung ihrer Vielfalt und Potentiale, sind sie doch im etablierten Kulturbetrieb trotz ihrer Vielzahl nachweislich unterrepräsentiert.



© David Visnjic

Im Vortrag werden zunächst kurz die persönlichen Biographien der Vortragenden sowie die Beweggründe skizziert, die zur Gründung von Frau*feld geführt haben. Anschließend werden Strategien und Praktiken des Vereins vorgestellt, die zu einer verstärkten Wahrnehmung von Frauen* in den Bereichen von Improvisation und Komposition beitragen (sollen). In der anschließenden Diskussion erörtern die Student*innen gemeinsam mit den Vortragenden zunächst, inwieweit sexistische Vorurteile die historischen Narrative des Jazz und der Musik allgemein geprägt haben. In weiterer Folge werden die eingangs vorgestellten Maßnahmen zur Förderung und Sichtbarmachung von Künstlerinnen und Musikerinnen diskutiert und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit untersucht sowie weitere mögliche Maßnahmen entworfen.

Sara Zlanabitnig: Nach Beendigung zweier Studien an der MDW und der Jazzabteilung der Linzer Bruckneruni widmet sie seither ihr künstlerisches Interesse der frei improvisierten, experimentellen, elektronischen, zwischen E- und U- angesiedelten Musik. Darüber hinaus ist sie aktiver Teil der Plattform Frau*feld, des Donaufestivals in Krems, der Initiative mitderstadtreden sowie des Leitungsteams des Veranstaltungsortes echoraum. Eine diversitätsorientierte sowie progressive und nicht-kommerzielle (sub-)kulturpolitische Haltung sind ihr dabei wesentliche Anliegen.

Christine Gningler ist Blockflötistin, Barockfagottistin und Sängerin. Neben Alter Musik erstreckt sich ihr musikalisches und künstlerisches Metier auch über zeitgenössische und improvisierte Musik sowie Sprachkunst und Komposition. Derzeit konzertiert sie primär mit dem Trio VIVID Consort und dem Ensemble Pneuma. 2016 rief sie die Open Stage für Alte Musik Wien ins Leben, eine Plattform für aktuelle Alte Musik und ihre Interpret*innen. Seit 2019 arbeitet sie im künstlerischen Leitungsteam der Neuen Hofkapelle Graz, 2021 begann sie ihre Unterrichtstätigkeit an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien im Fach Historische Fagottinstrumente und seit 2022 unterrichtet sie an der Kunsthochschule Graz im Fach Blockflöte.



© Andreas Gningler

Konzertabend Traversflöte mit Studierenden von Reinhard Czasch

Do., 23.11.2023, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertabend Violoncello mit Studierenden von Lilia Schulz-Bayrova

Fr., 24.11.2023, 18:00 Uhr · MUK.podium

Mozart Akademie II mit Studierender der MUK

So., 26.11.2023, 11:00 Uhr · Mozarthaus Vienna

Seit 30 Jahren bietet die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien Studien für Alte Musik an. Im Mittelpunkt der praxisorientierten Ausbildung steht die Interpretation von Musik der Ars Nova bis zur beginnenden Romantik auf historisch adäquaten Instrumenten sowie die Diskussion von Quellen aus der Entstehungszeit der Werke und deren zugrundeliegende Kompositions- und Musiktheorie.

Das Mozarthaus Vienna, ein Museum der Wien Holding, lädt zu einer besonderen Matineé bei der die Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Joseph Haydn im „Originalklang“ zu hören sind.

Programm

Joseph Haydn (1732–1809)

Trio für Flöte, Violoncello und Klavier Hob XV:15

Myroslava Sirenko, Traversflöte
Hannah Pichler, Violoncello
Kuan-Han Wu, Hammerflügel

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Duo für Violine und Viola

Makiko Iwakura, Violine
Julia Kriechbaum, Viola

Rondo für Klavier solo a-moll KV 511

Sophia Cai, Hammerflügel

Quartett für Flöte, Violine, Viola und Violoncello A-Dur KV 298

Myroslava Sirenko, Flöte
Makiko Iwakura, Violine
Julia Kriechbaum, Viola
Hannah Pichler, Violoncello

Konzertabend Klarinette mit Studierenden von Reinhard Wieser

Mo., 27.11.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Programm

Konzertabend historische Oboeninstrumente mit Studierenden von Andreas Helm

Di., 28.11.2023, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertabend Komposition mit Studierenden von Dirk D'Ase und Wolfgang Liebhart

Di., 28.11.2023, 18:30 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

[Programm](#)

Masterclass Klavier mit Hyung-Ki Joo

Mi., 29.11.2023, 10:00-18:00 Uhr · MUK.podium (mit Live-Streams)

Hyung-ki Joo was born. He is British, but looks Korean, or the other way around, or both. On the Internet, related searches for #Hyung-ki_Joo include: #Composer, #Pianist, #Conductor, #InspiringStudents, #YouTubeSensation, #KaratePiano, #FastestToothbrusherInTheWorld, #WatchedMissionImpossibleEightTime-inARow, #TaylorSwift'sSecretAsianFantasy, #Pomegranate, and #Aadvark. Hyung-ki, pro-nounced forever, YOUNG-KEY with an "H" in front, is also the only Korean Jew, (spelt J-O-O), in the world.



© Wiki Commons

Hyung-ki Joo's initial wish to become a musician was born out of a desire to compose. Today, musicians and orchestras that include the New York Philharmonic, London Philharmonic, Vienna Symphony and Chicago Symphony perform his compositions and arrangements worldwide, often with Joo as soloist or conductor.

His teachers have included Simon Parkin and Malcolm Singer for composition and improvisation, harmony with Peter Norris, counterpoint with Joel Feigin, and theory with Nils Vigeland.

He started piano lessons at the age of eight and a quarter, and two years later won a place at the Yehudi Menuhin School. There, he discovered that he was among geniuses and child prodigies and was convinced he would be kicked out of the school. In the end, he was never kicked out but teachers and fellow students, such as Aleksey Igudesman, did kick him around in various parts of his anatomy, making the future of any offspring rather bleak. No matter how difficult those seven years at the school may have been, it only strengthened his love of music, and a while after graduation, he was chosen by Yehudi Menuhin himself to perform as soloist for his eightieth birthday concert at the Barbican Hall, London. You can see a tiny clip of them rehearsing on Hyung-ki Joo's YouTube Channel: Joo rehearses Beethoven with Menuhin

Hyung-ki's teachers have included Nina Svetlanova, Beryl Kington, Peter Norris, Seta Tanyel, Irina Zariatskaya, Vlado Perlemuter, Oleg Maisenberg, Richard Goode, and Ferenc Rados. He is eternally thankful to them for all their time, generosity, and sharing the gift of their knowledge.

Hyung-ki has small hands, (but only hands small), and therefore finds some piano repertoire quite difficult to play, such as the music of Rachmaninov, who had Big Hands.

Anyway, even with this small hindrance, he performs chamber music, recitals, concertos, his own compositions, and anything else that includes a good piano part.

Hyung-ki Joo has collaborated with Academy®Award-winning composer, Vangelis, and was chosen by Rock and Roll Hall of Fame inductee, Billy Joel, to arrange and record Joel's solo piano works on his last album to date, Fantasies and Delusions. He also regularly co-writes with his Igudesman & Joo duo partner, Aleksey Igudesman, and together they have been commissioned to write works for orchestras such as the Pittsburgh Symphony, Dusseldorf Symphony, New York Philharmonic, and Zurich Tonhalle.

[Live-Stream 1](#) (11:30-13:00 Uhr / Trio J.U.M.)

[Live-Stream 2](#) (16:20-18:00 Uhr / Subito Piano Quartet · Q & A with students)

Ensemble-Masterclass Traditional Jazz mit Rossano Sportiello

Mi., 29.11.2023, 10:00-12:00 Uhr · Raum K.05 (Bräunerstraße)

Award-winning jazz pianist **Rossano Sportiello** was born in Vigevano, Italy in 1974. He began studying piano at the age of 9 under the tutelage of Italian classical pianist Carlo Villa and continued until his graduation in classical piano from the Conservatory in 1996. At 16, he was performing professionally at jazz venues in the Milan area, and in 1992, he joined one of Europe's historic jazz bands, the "Milano Jazz Gang" touring with the group throughout Italy and West Europe until the end of 2000. That same year, Rossano met

legendary jazz pianist and educator, Barry Harris, who became a mentor and good friend. Mr. Harris has touted Rossano as “the best stride piano player” he has ever heard.

Stylistically, although international critics consider Rossano a follower of Ralph Sutton, Dave McKenna and Barry Harris, the influence of other great masters can be heard in his playing, such as Fats Waller, Teddy Wilson, Art Tatum, Count Basie, Earl Hines, Ellis Larkins and Bill Evans, to name a few. Rossano was introduced as a soloist by trombonist/arranger Dan Barrett and drew international acclaim at the 2002 Ascona Jazz Festival (Switzerland) while performing with the eight-piece, all-star American band led by Barrett, which was enthusiastically received. Rossano has performed several times at Ascona since and standing ovations after his performances are not uncommon. At the 25th anniversary of the festival, he received the 2009 Ascona Jazz Award in recognition of his expertise and mastery of jazz piano, in particular stride piano. Rossano made his first trip to the United States and was introduced to the American audience at the invitation of the late Mat Domber (Arbors Records) to perform at the 2003 “March of Jazz” party in Clearwater Beach, Florida. Following his marriage to American writer, Lala Moore, in 2007, Rossano established himself in New York City.



Rossano has performed with many of the world's finest jazz luminaries, such as Slide Hampton, Clark Terry, Barry Harris, Dan Barrett, Kenny Davern, Bucky Pizzarelli, Bob Wilber, Warren Vache, Bob Cranshaw, Mickey Roker, Harry Allen, Howard Alden, Joe Wilder, Eddie Locke, Joe La Barbera, Scott Hamilton, Jake Hanna, Houston Person, Bill Charlap, Dick Hyman. He has been in great demand in the U.S. appearing at New York venues, such as Lincoln Center, the Blue Note, Birdland, Feinstein's, the 92nd Street Y, Carnegie Hall, the United Nations, the Café Carlyle and Town Hall, Smalls, Mezzrow as well as at main jazz parties and festivals, including the San Diego Jazz Party, Chautauqua Jazz Festival, North Carolina Jazz Party, Rochester Jazz Festival, Odessa Jazz Party, Newport Beach Jazz Party, Arbors Records Invitational Jazz Piano Party, Rocky Mountains Jazz Party and the Roswell Jazz Festival. Internationally, Rossano has performed in Austria, Belgium, France, Germany, Holland, Hungary, Romania, Italy, Japan, South Korea, Luxembourg, Norway, Spain, Switzerland and the United Kingdom, and in acclaimed festivals and venues such as the Norwich Jazz Party, Nairn International Jazz Festival, Edinburgh Jazz Festival, Spoleto Piano Festival, Lucerne Piano Festival, the Philharmonie (Luxembourg), Teatro Alla Scala (Milan), Teatro dell'Opera (Rome), Marians Jazz Room (Switzerland), Lionel Hampton Jazz Club (Paris), Blue Note (Milan), Printzregententheater (Munchen-Germany) and Schloss Elmau (Germany), to name a few. Since 2008, Rossano has performed regularly with the Harry Allen Quartet. Also since 2008 Rossano has been part of the “Three Wise Men”, the glorious European trio led by the Dutch clarinettist and saxophonist Frank Roberscheuten with Viennese percussionist Martin Breinschmid performing more than 500 concerts in Europe in the last 12 years.

On 4 May 2011, in his home town of Vigevano, Italy, Rossano received the prestigious Vittorio Ramella award, bestowed upon native persons of Vigevano who through their profession have made a significant contribution to the world and distinguished themselves in the international community. As an educator, Rossano has given lectures on jazz and/or masterclasses on piano at institutions such as the University of Toronto Jazz Studies, University of Central Florida and Claremont College (California) and St. John's College (Cambridge).

Konzertnachmittag Violine mit Studierenden von Dominika Falger

Mi., 29.11.2023, 17:00 Uhr · MUK.studio

Masterclass Saxophon mit Kenta Saito

Do., 30.11.2023, 10:00-18:00 Uhr · Vivaldi-Saal im ÖJAB-Haus

Kenta Saito, born in 1992 in the Adachi ward, Tokyo, Kenta Saito graduated from the Senzoku Gakuen College of Music receiving an award for excellence, before completing the special graduate course at the Tokyo University of the Arts. He studied saxophone under Hiromitsu Kanai, Kazuhiro Ninomiya, Nobuya Sugawa, Masato Ikegami and Hirokazu Hayashida as well as chamber music under Masato Ikegami and Sumichika Arimura. He was also trained by jazz saxophonists Tatsuya Sato and MALTA.



Saito was the recipient of the third prize at the 31st and 34th Japan Wind and Percussion Competition (saxophone division). He was selected to be a jury-recommended artist when he gained the grand prize at the 27th Omagari Newcomer Music Festival Competition (wind instruments division) organized by the city of Daisen, Akita, Japan. He was also the second prize winner at the 9th International Saxophone Competition held in Nova Gorica, Slovenia.

© Kajimoto

In 2019, Saito won the first prize at the Adolphe Sax International Saxophone Competition held in Belgium, receiving as well the award for the best performance of a new work, to become the first Japanese winner in seventeen years of this most prestigious competition in the saxophone world. To celebrate his brilliant success, a gala concert was held at the Bunkyo Civic Hall, Tokyo, in January 2020.

Currently an adjunct lecturer at the Senzoku Gakuen College of Music and a member of the saxophone quintet "Five by Five", Saito also serves as a concertmaster of the Blitz Philharmonic winds based in Tokyo.

Konzertnachmittag Klarinette mit Studierenden von Alexander Neubauer

Do., 30.11.2023, 17:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertabend Blockflöte mit Studierenden von Thomas List

Do., 30.11.2023, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertabend Saxophon mit Studierenden von Michael Krenn

Do., 30.11.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

MUK.jazz.session: Hardbop Ensemble Johannes Herrlich

Do., 30.11.2023, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgaße 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden *MUK.jazz.sessions*.

Im Rahmen der *MUK.jazz.sessions* präsentieren die Ensembles des Studiengangs Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Der zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen herzlich willkommen sind, um zusammen mit den Studierenden zu „jammen“. Ebenso gelten die *MUK.jazz.sessions* als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die *MUK.jazz.afternoons* Ende Jänner und das *MUK.jazz.festival* Ende Juni.



Hardbop Ensemble Johannes Herrlich:

Martin Gorospe-Elozora, Saxophon

Lukas Mauritz, Trompete

Augusto Ruiz Henao, Posaune

Matevž Počić, Gitarre

Benjamin King, Klavier

Miloš Čolović, Bass

Gaj Bostič, Schlagzeug

Anja Smolnik, Gesang

Anna Emmersberger, Komposition & Arrangement

Einführungsworkshop „Estill Voice Training“® mit Bettina Krensz

Fr., 01. und Fr., 15.12.2023 · Raum 3.25 (Bräunerstraße)

1. Dezember 2023, 10:00-17:00 Uhr · Raum 3.25

15. Dezember 2023, 11:00-13:00 Uhr · Raum 3.25

Stimmliche Flexibilität führt zu mehr Freiheiten des künstlerischen Ausdrucks. Dieser Einführungsworkshop gibt einen Einblick ins *Estill Voice Training*®, das die isolierte Steuerung einzelner anatomischer Strukturen innerhalb des Stimmproduktionssystems lehrt. Inhalt werden dabei die 13 Figures und 6 Voice Qualities sein, die als Grundlage dieses Stimmmodells dienen. Anhand von zahlreichen Übungen werden die Studierenden erfahren, wie dieses auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basierende Modell dem eigenen stimmlich-künstlerischen Ausdruck, genreunabhängig, mehr Optionen verleiht – die Stimmgesundheit immer im Auge.



Bettina Krensz, Sängerin & Gesangspädagogin

Bettina Krensz studierte an einem Privatkonservatorium und anschließend zum Bachelorstudium Jazz-Gesang und Masterstudium Master of Arts Education im

Hauptfach Jazz-Gesang an die MUK. Zusätzlich schloss sie 2021 die Ausbildung zum Estill Master Trainer und 2022 die Ausbildung zur diplomierten Mental Trainerin ab. Seit dem WS 2014 ist sie an der FH Campus Wien als Dozentin in der Abteilung Logopädie-Phoniatrie-Audiologie beschäftigt. Seit dem WS 2019 unterrichtet sie auch an den Musikschulen der Stadt Wien, zurzeit an den Standorten Simmering und Donaustadt, Jazz-Gesang. Im Mai 2023 startete sie, gemeinsam mit ihrer Kollegin Angelika Brandner, den Podcast Stimmig, der sich vielen Themen rund um die Stimme widmet und auf diversen Podcast Plattformen zu finden ist. Neben ihrer Lehrtätigkeit konzertiert sie regelmäßig mit ihrer Jazzformation Bettina Krenosz & The Favorite Band und ist auch als Sängerin in anderen Projekten (z.B. Sie ist 'ne DIVA) im In- und Ausland tätig.

Workshop „Where did Miles learn music? Jazz, schools, and the Hollywood film“ mit David Ake (Frost School of Music, University of Miami)

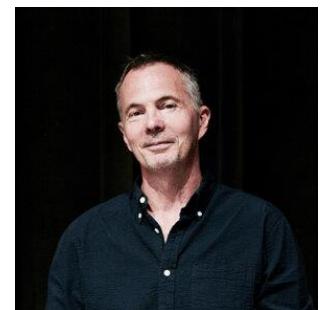
Mo., 04.12.2023, 11:00-14:00 Uhr · MUK.studio

This presentation addresses the intersection of two cultural forms that came of age over the course of the 20th century: motion pictures and jazz music. Recall that the first commercially successful full-length film to synchronize sound with moving image was called *The Jazz Singer* (1927). As the musicologist Björn Heile put it, “What cinema represents, usually accurately, are not facts but popular perception.” In the case of jazz, these filmic perceptions include not only how, why, by whom, and for whom jazz is created, but also where that music is created.

This talk brings these research streams together – perhaps for the first time – addressing jazz-in-school films as a cinematic theme, if not (yet) a separate genre. We’ll see that such movies serve as a type of jazz education in their own rights: By presenting images of, or narratives about, jazz in academic settings, these films offer insights into jazz’s evolving place, literal and figurative, in the world.

Pianist and composer **David Ake** has worked alongside some of the world’s most creative musicians. Among his recordings are the solo-piano CD *In Between; The Dark*, from the trio EEA; *Bridges* (w/ Ralph Alessi, Scott Colley, Ravi Coltrane, Peter Epstein, Mark Ferber), *Humanities* (w/ Alessi, Ferber, Drew Gress, Ben Monder), and, most recently, *Slingshot*, a collection of solo-piano tracks and duets with bassist Boris Kozlov.

In addition to his extensive performance credits, Ake is an award-winning musicologist and educator. He authored the books *Jazz Cultures* and *Jazz Matters*, and co-edited the essay collection *Jazz/Not Jazz* with Daniel Goldmark and Charles Hiroshi Garrett. In fall 2015 he was named professor and chair of the Department of Musicology at the University of Miami’s Frost School of Music. Prior to that appointment, Ake had chaired the Department of Music at Case Western Reserve University, and was a longtime faculty member at the University of Nevada, Reno. He holds a Ph.D. in musicology and M.A. in ethnomusicology from UCLA, as well as degrees in jazz performance from the California Institute of the Arts and the University of Miami.



Konzertnachmittag Flöte mit Studierenden von Andrea Wild

Mo., 04.12.2023, 15:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertabend Historische Violine und Historisches Violoncello mit Studierenden von Ulrike Engel und Jörg Zwicker

Mo., 04.12.2023, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertabend Horn mit Studierenden von Felix Dervaux, Elisabeth Jöbstl und Gerhard Kulmer

Mo., 04.12.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Workshop Improvisation & Artistic Research Methoden mit Jin Hyun Kim (Sibelius Academy Helsinki)

Di., 05. und Mi., 06.12.2023 · verschiedene Säle

5. Dezember 2023, 16:00-19:00 Uhr · MUK.studio

Workshop I (künstlerisch-praktische Bearbeitung von Forschungsfragen/Hypothesen)

6. Dezember 2023, 11:00-13:00 Uhr · MUK.podium

Workshop II (Konsolidierung, Analyse) sowie Performance von Jin Hyun Kim (Interventionen/Tanz) und Jean Beers (Klavier)

6. Dezember 2023, 14:30-18:00 Uhr · MUK.studio

Interviews, Gespräche und Forschungsfragen

Innovative Forschungsmethoden auf dem letzten Stand aus der Systematischen Musikwissenschaft und Therapie, wie mikrophänomenologische Interviewtechniken werden von Prof. Dr. Jin Hyun Kim in künstlerisch-wissenschaftliche Interventionen umgewandelt, um in den sofortigen Austausch mit improvisierenden Künstler*innen zu treten und dadurch neue Erkenntnisse über Kommunikations- und Perzeptionsprozesse freisetzen und erörtern zu können. In Zusammenarbeit mit Univ.-Prof. Dr. Jean Beers (MUK) werden gemeinsame Forschungsfragen mit Studierenden der MUK an zwei Nachmittagen erarbeitet, dokumentiert, analysiert und im konzertanten Rahmen präsentiert. Diese Interaktion ist Teil eines lang angelegten Forschungsprojekts unter der Leitung von Jean Beers und verbindet sich mit einem unabhängigen Forschungsschwerpunkt von Jin-Hyun Kim. Die beiden Forscherinnen arbeiten seit Anfang 2022 zusammen.

Jin Hyun Kim studierte an der Seoul National University Musiktheorie, die dort in Form einer Theorie der Musik betrieben wird, und an der Universität Hamburg Musikwissenschaft (mit Schwerpunkt Systematische Musikwissenschaft) und Philosophie. Die musikwissenschaftliche Zeitschrift *Nangmanumak* publizierte ihre Bachelorarbeit über Kurt Blaukopfs Musiksoziologie auf Empfehlung von Professor Geonyong Lee. Die Magisterarbeit *Musikwissenschaft in der Postmoderne. Zur Legitimationsproblematik von Musikwissenschaft* wurde auf Professor Bernd Enders' Empfehlung im epOs-Verlag veröffentlicht. An der Universität Osnabrück wurde sie mit ihrer Dissertation zum Thema *Embodiment in interaktiven Musik- und Medienperformances - unter besonderer Berücksichtigung medientheoretischer und kognitionswissenschaftlicher Perspektiven* promoviert (summa cum laude).



Sie war u.a. wissenschaftliche Mitarbeiterin im Sonderforschungsbereich „Medien und kulturelle Kommunikation“ (= SFB/FK 427) an der Universität zu Köln (2002–2008), Postdoc Visiting Fellow am Institute for Psychoacoustics and Electronic Music (IPEM) der Ghent University (2009), Postdoktoranden-Stipendiatin (2009–2010) und assoziierte Wissenschaftlerin (2011–2012) am Exzellenzcluster *Languages of Emotion* an der Freien Universität Berlin, Junior Fellow in den Bereichen Neuro- und Kognitionswissenschaften am Hanse-Wissenschaftskolleg (HWK, 2011–2012) und Juniorprofessorin für Systematische Musikwissenschaft im Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin (2014–2020).

Sie ist Affiliated Researcher am Centre for Music and Science an der University of Cambridge und Mitglied des Einstein Center Chronoi, des laboratory of micro-phenomenology und des Editorial Board der Zeitschrift *Music & Science*.

Aktuell arbeitet Jin Hyun Kim als Gastprofessorin an der Sibelius Academy Helsinki.

Konzertabend Cembalo mit Studierenden von Nicholas Parle

Di., 05.12.2023, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

MUK.sinfonieorchester · Baudis, Klavier · Plank, Trompete · Stoehr, Dirigent

Di., 05.12.2023, 19:30 Uhr · Musikverein Wien, Großer Saal

„Mensch und Natur im musikalischen Spiegel“ / MUK.sinfonieorchester spielt Beethoven, Boulanger und Schostakowitsch / in Kooperation mit der Jeunesse



© Rudi Froese

Stilistisch vielfältig und facettenreich präsentiert sich das MUK.sinfonieorchester im Großen Saal des Musikvereins Wien.

Der Bogen spannt sich diesmal von Dmitri Schostakowitschs Klavierkonzert Nr. 1 c-moll op. 35 aus dem Jahre 1933, dessen charakteristischen Stil der Komponist mit eigenen Worten als „spöttische Herausforderung an den konservativ-seriösen Charakter des klassischen Konzertes“ beschrieben hat, über die letzte Komposition der jung verstorbenen französischen Komponistin Lili Boulanger *D'un matin du printemps* bis zu Ludwig van Beethovens Symphonie Nr. 6 F-Dur aus dem Jahre 1808 – jenem Werk der Musikgeschichte, das wie kein zweites die Türe für den musikalischen Impressionismus geöffnet hat.

Ist im Falle von Beethovens Pastorale der Topos „Natur“ in einen organischen Prozess eingebettet, der sich innerhalb einer abstrakten, musikalischen Form diszipliniert, so ist die spätromantische Naturbetrachtung der Lili Boulanger, die übrigens 1913 als erste Frau den begehrten Prix de Rome gewann, eine verhaltenere, zutiefst subjektive – und dennoch von glühender Intensität.

Boulanger und Beethoven bilden somit die Bordüre für das von scharfen Kontrasten geprägte Klavierkonzert von Dimitri Schostakowitsch. Seine Musik ist – neben aller Virtuosität – stets Ausdruck menschlicher Emotionen in einer zerrissenen Welt, eine Botschaft von Widerstand und Überlebenswillen – und eben deshalb ein musikalisches Dokument von zeitloser Relevanz.

Mit:

Stefanie Plank, Trompete
Viviana-Zarah Baudis, Klavier
MUK.sinfonieorchester
Musikalische Leitung: **Andreas Stoehr**

Programm

Lili Boulanger (1893–1918)
D'un matin de printemps (Orchesterfassung)

Dmitri Schostakowitsch (1906–1975)
Konzert für Klavier und Trompete solo Nr. 1

Ludwig van Beethoven (1770–1827)
Symphonie Nr. 6 Pastorale



© Felix Geroldinger

[Flyer](#)



© Natalia Jansen

Konzertabend Trompete mit Studierenden von Peter Fliecher, Roman Rindberger und Lars Seniuk

Mi., 06.12.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Akademische Feier 2023

Do., 07.12.2023, 10:00 Uhr · Wiener Rathaus, Festsaal



© Rudi Froese

Um den Studienabschluss gebührend zu feiern, werden heuer wieder den Bachelor und Master of Arts die Urkunden der akademischen Grade im exklusiven Rahmen überreicht. Im Festsaal des Wiener Rathauses gratulieren Vertreter*innen der MUK und der Stadt Wien zum erfolgreichen Abschluss einer qualifizierten und international renommierten Ausbildung. Ein künstlerisches Rahmenprogramm verleiht der Feier ihren außergewöhnlich festlichen Charakter. Um diesem besonderen Anlass gerecht zu werden, können sich die diesjährigen Absolvent*innen anschließend von Familie, Freunden und Lehrenden feiern lassen.

Infomaterial: [Programm](#), [Flyer](#)

Konzertnachmittag Posaune und Tuba mit Studierenden von Andreas Pfeiler und Paul Halwax

Do., 07.12.2023, 15:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Vortrag und Workshop „Abschluss mit Auszeichnung – und was nun?“ mit Ivar Roban Krizic

Do., 07.12.2023, 15:45-17:45 Uhr · Raum 4.27 (Bräunerstraße)

Künstlerische Forschung in Jazz und improvisierter Musik als Arbeitsfeld von Alumnæ

Die Absolvent*innen von künstlerischen Studien sehen sich einer überaus komplexen beruflichen Landschaft gegenüber, im Bereich des Jazz weiter erschwert durch die geringe Zahl an Festanstellungen. Die künstlerische Forschung bietet hier die Perspektive des lebenslangen Lernens sowie die Möglichkeit, Forschungsprojekte zu initiieren und zu leiten, sich mit der akademischen Gemeinschaft auseinanderzusetzen und dabei das eigene künstlerische Schaffen und Profil nachhaltig zu verfolgen und zu schärfen.

In dem Vortrag mit Workshop werden zunächst die verschiedenen Bereiche von Artistic Research definiert und anhand von Best-Practice-Beispielen aus dem Bereich Jazz und Improvisierte Musik veranschaulicht. Hierbei soll insbesondere das Verständnis geschaffen und geschräft werden, welche Parameter darüber entscheiden, ob ein Projekt in den Bereich der Kunst, der EEK oder der Künstlerischen Forschung fällt, und welche Gütekriterien ein gelungenes Forschungsprojekt ausmachen. Anschließend entwickeln die Teilnehmer*innen unter der Anleitung des Vortragenden, der ihnen selbst auch als praktizierender Musiker bekannt ist, aus ihrer eigenen künstlerischen Praxis heraus in der Künstlerischen Forschung verortete Projekte und diskutieren diese in der Runde.

Ivar Roban Krizic studierte Jazz-Kontrabass an der KUG und promoviert derzeit in künstlerischer Forschung an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien mit Forschungen zur Epistemologie der freien Improvisation (Abschluss voraussichtlich im März 2024). Seine künstlerische Praxis umfasst eine breite Palette internationaler Projekte von zeitgenössischem Jazz bis zur experimentellen Musik und freien Improvisation. Er erhielt den Preis des kroatischen Musikverbands für den besten Kontrabassisten, gewann den Boris Papandopulo Nationalwettbewerb für junge Musiker und erhielt zahlreiche Arbeitsstipendien sowohl vom kroatischen als auch vom österreichischen Kulturministerium. Als künstlerischer Forscher hat Ivar seine Erkenntnisse auf dem AR@K Symposium in Oslo, isaScience 2022 in Reichenau, der 11. FORIM Tagung in Linz und dem Internationalen Symposium für Ästhetik in Niš präsentiert. Seine Forschung beschäftigt sich mit den Begriffen Fluss, Reflexion und musikalischer Kognition. Sie erkundet die verschiedenen kognitiven Zustände, in denen sich Performer*innen während der Improvisation befinden, und schafft performative Rahmen, die sowohl die musikalischen als auch die reflektierenden Aspekte im selben Kontext ermöglichen.



© Luka Radek

Transcriptions – improvisations – Compositions (TiC): Rachmaninoff & More 2

Do., 07.12.2023, 18:30 Uhr · Bösendorfer Salon

Studierende der MUK spielen Rachmaninoff

Konzertabend Klavier mit Studierenden von Markus Prause

Mo., 11.12.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

Masterclass Jazz-Komposition mit Noam Wiesenber

Di., 12.12.2023, 9:00-16:00 Uhr · verschiedene Räume

Composing using the „Hook“. What it means, and how to use it as a tool to develop your ideas

12. Dezember 2023, 9:00-12:00 Uhr · Raum 1.31 (Bräunerstraße)

12. Dezember 2023, 13:00-16:00 Uhr · Raum 3.25 (Bräunerstraße)

Noam Wiesenber

Curiosity and intention-guided nuance pervade Noam Wiesenber's expression. The bass player and composer creates dimension in the spaces he leaves as well as those he fills.

Wiesenber has spent the past decade collaborating on stage and in the studio, interpreting a range of live music from such diverse artists as Jeff "Tain" Watts, Antonio Sanchez, Melissa Aldana, Billy Hart, Ari Hoenig, Chano Dominguez, Seamus Blake, Miguel Zenon, Immanuel Wilkins, Shai Maestro and many more. An orchestral frontiersman, he has composed critically acclaimed arrangements for Camila Meza's Ámbar (Sony Masterworks, 2019), Ari Hoenig's Nonet and multiple arrangements for the Metropole Orkest.

In 2018, the Tel Aviv native released his long-awaited debut recording *Roads Diverge* to effusive praise from peers and critics. "Being about the power of choice and making choices, *Roads Diverge* shows enough assertiveness for us to conclude that Wiesenber has made the right ones," says JazzTrail's Filipe Freitas.

In November 2023, Wiesenber will release his much anticipated sophomore album *NeoNomadic* on La Reserve Records, which will include Philip Dizack



© Janelle Jones

(Trumpet), Charles Altura (Guitar), Michael King (Piano), Kush Abadey (Drums) and special guest Melissa Aldana (Tenor Saxophone).

Wiesenbergs has performed across the world as a leader and highly sought collaborator, appearing at both cutting-edge venues and mainstay institutions, including the Kennedy Center, the Philadelphia Museum of Art, Jazz Station in Belgium, Boston Museum of Fine Arts, Jazz Dock in Prague, Jazz in Marciac, Jazz Standard, Blue Note, Blue Note Tokyo, The Cotton Club Japan, Small's Jazz Club, Smoke Jazz & Supper Club, Le Poisson Rouge and Joe's Pub. Festival hits include Newport Jazz Festival, Monterey Jazz Festival, Chicago Jazz Festival, SFJazz Festival and Vitoria Jazz Festival.

Technical mastery and a sharpening palate for spontaneity-driven composition and orchestration earned Wiesenbergs a scholarship to Berklee College of Music, where he graduated with a Performance degree in 2010 and a masters degree from Queens College of Music in composition. Since then, artistic peers and collaborators have returned to Wiesenbergs again and again for his dual sense of understanding where the music wants to go and creating vessels for interpreting the journey.

Masterclass Jazz-Klavier mit Mike King

Di., 12.12.2023, 13:00-16:00 Uhr · Raum 1.34 (Bräunerstraße)

Vision before decisions



Mike King began playing drums in his local church band at the early age of 4. This fortuitously melodic schooling nurtured an undeniable affinity to the piano and organ, the very seat that he began to occupy, by ear, at age 14. Mr. King is an alumni of Lincoln Park High School and the prestigious Oberlin Conservatory. He was selected to attend the Thelonious Monk Institute and The Ravinia Jazz Scholars program on merit scholarships. Michael has performed with Bobby Watson, Kevin Eubanks, Dave Liebman, Gary Bartz, Billy Hart, Joel Frahm, Rufus Reid, & Antonio Hart, among others. Currently you can catch Mr. King touring internationally with: The Mike King Trio, Dee Dee Bridgewater, Robin Eubanks, Marquis Hill, Theo Croker, Soul Understated, Melissa Aldana, & Marcus Printup.

Masterclass Jazz-Schlagzeug mit Mark Whitfield jr.

Di., 12.12.2023, 13:00-16:00 Uhr · Raum K.05 (Bräunerstraße)

Jazz Drum Tradition and building your own sound

Mark Whitfield grew up in Brooklyn. At the age of two, he was already allowed to perform as a guest with his father's band. On scholarship, he studied at Berklee College of Music, where he had lessons with Hal Crook, Joe Lovano, Terri Lyne Carrington and Ralph Peterson. He began working in the New York jazz scene in the mid 2000s; his first recordings were made in 2007 with the Michael Dease Sextet (*Clarity*). In the years that followed, he participated in recordings by Hailey Niswanger, Robert Edwards, Kenny Garrett (*Pushing the World Away*), Takeshi Ohbayashi (*Feelin' Lucky*), Orrin Evans (*Knowing is Half the Battle*), Lisa Hilton (*Oasis*), Sean Jones, and Alexander Claffy (*Standards: What Are You Doing the Rest of Your Life*). Whitfield has also recorded with the American Jazz Association.



Furthermore, Whitfield has performed in shows by Peter Cincotti and Chris Botti, as well as at the Newport and Monterey Jazz Festivals. 2018/19 with Caleb Curtis, Myron Ealden, Asaf Yuria, Theo Hill, and Lucas Pino, among others. In jazz, he was involved in twelve recording sessions between 2007 and 2018. In 2019, he played in the Black Art Jazz Collective (*Ascension*, 2020).

Masterclass Jazz-Trompete mit Philip Dizack

Di., 12.12.2023, 13:00-16:00 Uhr · Raum 4.09 (Bräunerstraße)

Philip Dizack, one of the most important jazz trumpeters of his generation, is emerging as an integral player of the worldwide jazz scene, fulfilling DownBeat Magazine's 2007 proclamation "[one of twenty-five] Trumpet Players for the Future."

In 2019, Dizack joined Israeli-born pianist Shai Maestro's newly expanded quartet. The band's subsequent album, *Human*, released in January of 2021 on ECM, was produced under the watchful eye (and ears) of ECM founder, Manfred Eicher. The critic response was overwhelmingly positive, garnishing over 60 glowing reviews in more than a dozen countries.



Philip was also a featured soloist on the 2021 recording Assembly of Shadows which received two Grammy® nominations for Best Instrumental Composition and Best Instrumental Arrangement. Later that year, Philip taught at the Siena Summer Jazz Workshop in Siena, Italy.

In his late teens and early twenties, Dizack was mentored in the tradition through his time performing, touring and recording with Jazz Messenger Bobby Watson and 8-time Grammy® winner, Latin Jazz legend, Eddie Palmieri. He has since performed and recorded alongside an extremely wide array of musicians unencumbered by generation or genre – in clubs, concert halls, arenas, stadiums, and on television & films, in over 25 countries. A truncated list of artists include Shai Maestro, Wyycliffe Gordon, Thundercat, The Nicholas Payton Television Studio Orchestra, The Village Vanguard Orchestra, Immanuel Wilkins, Kamasi Washington, Aaron Parks, Ben Wendel, Melissa Aldana, Greg Tardy, Myron Walden, Jon Batiste, Morrissey, Foreigner, Robert Redford and many more.

A native of Milwaukee, Wisconsin, Dizack moved to New York City in 2003 where he attended the Manhattan School of Music. As a member of the NFAA Stan Getz/Clifford Brown Fellowship All-Stars (now ‘YoungArts’), Dizack toured the United States, Canada, and Japan. In 2004, he was named third place winner of the International Trumpet Guild Jazz Competition, winner of the John Coltrane Scholarship, first place winner of the National Trumpet Competition in 2005 and competed in the Monk Competition in 2007 and 2014. Dizack was also the youngest-ever winner of the Carmine Caruso Competition in 2005.

In 2019, alongside touring and performing, Philip was appointed assistant professor of jazz trumpet and coordinator of the jazz chamber music program at the University of North Texas in 2019.

Konzertabend Klavier mit Studierenden von Klaus Sticken

Di., 12.12.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

[Programm](#)

Workshop Generalbass mit Studierenden von Susanne Abed-Navandi

Do., 14.12.2023, 10:00 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertnachmittag Kontrabass mit Studierenden von Jan Georg Leser

Do., 14.12.2023, 15:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Gesang (Alte Musik) mit Studierenden von Roberta Invernizzi

Do., 14.12.2023, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertabend Viola mit Studierenden von Gertrud Weinmeister und Mario Gheorgiu

Do., 14.12.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertabend Kontrabass mit Studierenden von Botond Kostyák

Do., 14.12.2023, 19:00 Uhr · MUK.studio

Konzertnachmittag Oboe mit Studierenden von Ernest Rombout

Fr., 15.12.2023, 14:30 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Fortepiano mit Studierenden von Mikayel Balyan

Fr., 15.12.2023, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertabend Kammermusik mit Studierenden von Florian Berner

Fr., 15.12.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

Konzertnachmittag Viola mit Studierenden von Jennifer Stumm

Sa., 16.12.2023, 15:00 Uhr · MUK.podium

MUK.jazzorchestra conducted by John Fedchock

Sa., 16.12.2023, 20:30 Uhr · Porgy & Bess



© Joseph Verzilli

Ein Bigband-Highlight der Sonderklasse wirft seine Schatten voraus: **Posaunen-Weltstar John Fedchock** trifft auf das MUK.jazzorchestra, einem Aushängeschild des Studiengangs Jazz der MUK.

Der US-Amerikaner, der zu den bekanntesten Jazz- und Bigbandmusiker*innen weltweit zählt, ist ein Virtuose auf seinem Instrument und lässt vergessen, dass die Posaune sonst meist als eher schwerfällig belächelt wird. Präzise, atemberaubend schnell, mit wundervoll dunklem Ton und dabei immer hart swingend spielte er u.a. mit T. S. Monk, dem Woody Herman Orchestra, der Gerry Mulligan Concert Band, der Louie Belson Big Band sowie der Carnegie Hall Jazz Band. Als Komponist und Arrangeur wurde er außerdem für den Grammy für das „Best Instrumental Arrangement“ nominiert und hat mit seiner John Fedchock New York Big Band bereits fünf Alben aufgenommen, die von Hörer*innen und Kritiker*innen weltweit gefeiert wurden. Seine Lieblingskompositionen aus mehr als 40 Jahren Bigband-Karriere wird er an diesem Abend als Dirigent und Posaunist mit dem MUK.jazzorchestra performen – und als Überraschung wird es auch einige bisher unveröffentlichte Kompositionen zu bestaunen geben.

Das **MUK.jazzorchestra** ist eine der zwei Bigbands der Musik und Kunst Universität Wien, die zu den führenden Ausbildungsstätten für Jazz in Europa zählt. Die Band verwirklicht Programme unterschiedlichster Couleur von traditionellem Jazz bis zu experimentellen, freien und genreübergreifenden Klängen. Dabei sind jedes Semester neue internationale Instrumentalist*innen oder Komponist*innen von Weltruhm zu Gast, um mit den Studierenden der MUK ihre Musik zu erarbeiten und auf Bühne zu bringen. Artists in Residence der letzten Jahre waren unter anderem John Hollenbeck, Miho Hazama, Bill Holman, Bob Mintzer, David Berger, Frank Delle/Robert Landfermann/Jonas Burgwinkel, Adrian Mears und viele mehr.

John Fedchock; trombone, conductor
MUK.jazzorchestra

[Flyer](#)

Doppelkonzert OÖ Jugend Jazz Orchester & MUK.jazzorchestra

Sa., 17.12.2023, 19:30 Uhr · Medien Kultur Haus Wels

OÖJJO 2023

Das Oberösterreichische Jugend Jazz Orchestra ist ein Begabtenförderprojekt des OÖ Landesmusikschulwerk. Der hohe Anspruch an die jungen Talente ergibt sich durch die stilistische Vielfalt, die mit den breit gefächerten Anforderungen und spezifischen Spieltechniken einhergeht. Besonders wichtig ist uns, das Bewusstsein der Musiker*innen für die ästhetischen Aspekte von Komposition und Arrangement zu entwickeln, zu erweitern und Anreize dafür zu schaffen, eigene Ideen und Stücke in die Programme einzubringen. Das aktuelle und erste Programm der Neubesetzung wurde nach dem Prinzip der Vielfalt ausgewählt. Der Big Band Tradition wird mit Stücken von Billy May, Bob Brookmeyer und Bill Holman die notwendige Referenz erwiesen. Mit Kompositionen von Alan Baylock und Fred Sturm wird versucht, den jungen Musikern die Sprache des modernen Jazz näher zu bringen. Und die junge, faszinierende Stimme der Sängerin Christina Zarzer wird mit Standards aus dem Repertoire von Ella Fitzgerald, Natalie Cole und anderen begeistern.



MUK.jazzorchestra

Posaunen-Weltstar John Fedchock trifft auf das MUK.jazzorchestra.

John Fedchock lässt vergessen, dass die Posaune sonst eigentlich oft als eher schwerfällig belächelt wird. Der US-Amerikaner, der zu den wohl bekanntesten Jazz- und Bigbandmusikern weltweit zählt, ist ein wahrer Virtuose auf seinem Instrument. Präzise, atemberaubend schnell, mit wundervoll dunklem Ton und dabei immer hart swingend spielte er u.a. mit T. S. Monk, dem Woody Herman Orchestra, der Gerry Mulligan Concert Band, der Louie Belson Big Band und der Carnegie Hall Jazz Band. Als Komponist und Arrangeur wurde er für den Grammy für das "Best Instrumental Arrangement" nominiert und hat mit seiner John

Fedchock New York Big Band bereits fünf Alben aufgenommen, die von Hörer*innen und Kritiker*innen weltweit gefeiert wurden.

Einige seiner Lieblingskompositionen aus mehr als 40 Jahren Bigband-Karriere wird er an diesem Abend als Dirigent und Posaunist mit dem MUK.jazzorchestra performen.

Das **MUK.jazzorchestra** ist eine der zwei Bigbands der MUK, die zu den führenden Ausbildungsstätten für Jazz in Europa zählt. Die Band verwirklicht Programme unterschiedlichster Couleur von traditionellem Jazz bis zu experimentellen, freien und genreübergreifenden Klängen. Dabei sind jedes Semester neue internationale Instrumentalist*innen oder Komponist*innen von Weltruhm zu Gast, um mit den Studierenden der MUK ihre Musik zu erarbeiten und auf Bühne zu bringen. Artists in Residence der letzten Jahre waren unter anderem John Hollenbeck, Miho Hazama, Bill Holman, Bob Mintzer, David Berger, Frank Delle/Robert Landfermann/Jonas Burgwinkel, Adrian Mears und viele mehr.



© Wolfgang Simlinger

Konzertnachmittag Harfenkammermusik mit Studierenden von Gabriela Mossyrsch

Mo., 18.12.2023, 16:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertabend Laute und Ensemble Alte Musik mit Studierenden von David Bergmüller und Jörg Zwicker

Mo., 18.12.2023, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertabend Piccoloflöte mit Studierenden von Ursula Pichler-Nikolov

Mo., 18.12.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertabend Posaune mit Studierenden von Mikael Rudolfsson

Di., 19.12.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

melting.pot mit Instrumentenvorstellung „MUK - Ganz nah dran!“

Mi., 20.12.2023, 11:00 Uhr · MUK.podium

Konzertmatinee der Fakultät Musik

In der Reihe *melting.pot* präsentiert sich die Fakultät Musik mit einem interdisziplinären Konzertformat. Quer durch alle Musikstudiengänge stehen die Studierenden mit einem kurzweiligen Programm auf der Bühne und geben einen breiten Einblick in die hochqualifizierte Ausbildung an der MUK.

[MUK - Ganz nah dran!](#)

Vormittagskonzert mit Instrumentenvorstellung für Schulklassen



© Armin Bardel

Im jungen Konzertformat *melting.pot* präsentieren Studierende der MUK kurzweilige Programme, quer durch alle Instrumentengruppen und Genres - ideal für junge Musikfreunde und Enthusiasten aber auch für solche, die es noch werden wollen. Um diese Neugier weiter zu wecken, bietet die MUK speziell für Schulklassen die Möglichkeit für eine einführende Instrumentenvorstellung. Ganz nach dem Motto „MUK - Ganz nah dran!“ erlangen die Jugendlichen die oft erste Auseinandersetzung mit Orchesterinstrumenten in einem realen Konzertumfeld.

[Programm](#)

Konzertabend Trompete mit Studierenden von Peter Fliecher und Roman Rindberger

Mi., 20.12.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertabend Blockflöte mit Studierenden von Thomas List

Do., 21.12.2023, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertabend Schlagwerk mit Studierenden von Harald Demmer und Anton Mittermayr

Do., 21.12.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

MUK.jazz.session: Contemporary & Conceptional Ensemble Gerhard Ornig

Do., 21.12.2023, 20:00 Uhr · ZWE

Im Rahmen der *MUK.jazz.sessions* präsentieren die Ensembles des Studiengangs Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Der zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen herzlich willkommen sind, um zusammen mit den Studierenden zu „jammen“. Ebenso gelten die *MUK.jazz.sessions* als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die *MUK.jazz.afternoons* Ende Jänner und das *MUK.jazz.festival* Ende Juni.

Contemporary & Conceptional Ensemble Gerhard Ornig:

Serhii Demura, Saxophon

Jordi Husemann Roviró, Trompete

Márk Varga, Gitarre

Arsenije Krstic, Klavier

Borna Pehar, Klavier

Tjan Soštarić, Bass

Samuel Feimer, Schlagzeug

Elena Schäfer, Gesang

Dominik Alex Aradi, Komposition & Arrangement



Konzertabend Klavier mit Studierenden von Roland Batik

Fr., 22.12.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertabend Klavier mit Studierenden von Johannes Kropfitsch

Mo., 08.01.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertnachmittag Klavier mit Studierenden von Johannes Kropfitsch

Di., 09.01.2024, 15:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertabend Viola da gamba mit Studierenden von Pierre Pitzl

Di., 09.01.2024, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertabend Klavier mit Studierenden von Doris Adam

Mi., 10.01.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertnachmittag Klavierkammermusik mit Studierenden von Denise Benda

Do., 11.01.2024, 15:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

MUK.jazz.session: Wayne Shorter Ensemble Uli Langthaler

Do., 11.01.2024, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgaße 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden **MUK.jazz.sessions**.

Im Rahmen der **MUK.jazz.sessions** präsentieren die Ensembles des Studiengangs Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Der zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen herzlich willkommen sind, um zusammen mit den Studierenden zu „jammen“. Ebenso gelten die MUK.jazz.sessions als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die **MUK.jazz.afternoons** Ende Jänner und das **MUK.jazz.festival** Ende Juni.

Wayne Shorter Ensemble Uli Langthaler:

Josua Niklas, Saxophon
Max Wintersperger, Trompete
Blaž Škrbec, Gitarre
Benjamin King, Klavier
Nina Baš, Klavier
Philipp Zarfl, Bass
Thorsten Seidl, Schlagzeug
Fu-Pin Liu, Komposition & Arrangement



Prüfungskonzerte Saiteninstrumente

Fr., 12.01.2024, 13:00-16:30 Uhr · MUK.podium

13:00 Uhr: Bachelorprüfung Kontrabass Johannes Maximilian Duntze

14:30 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Violine Mariia Lundina

15:30 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Violine Meagan Elizabeth Slattery

Poème électronique #52 mit Studierenden von Alfred Reiter-Wuschko

Fr., 12.01.2024, 16:00 Uhr · MUK.studio

Abschlusspräsentation „Live-Elektronik“

Unter dem Leitgedanken "Musikalische Visionen" bietet das studiengangsübergreifende Forum die Gelegenheit, die innovativen Arbeiten von Studierenden der Fakultät Musik der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien an den Schnittstellen von Live-Elektronik, Multimedia-Performance und Improvisation zu erleben. Diese Leistungen des jungen, kreativen Schaffens werden an Orten präsentiert, die sich durch ihre experimentelle Natur auszeichnen, wie die Strenge Kammer im Porgy & Bess und der Wiener Echoraum.

Konzertmatinee Violoncello mit Studierenden von Florian Berner

Sa., 13.01.2024, 11:00 Uhr · MUK.podium

Konzertnachmittag Klavier mit Studierenden von Bernhard Parz

Sa., 13.01.2024, 15:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertnachmittag Kontrabass mit Studierenden von Jan Georg Leser

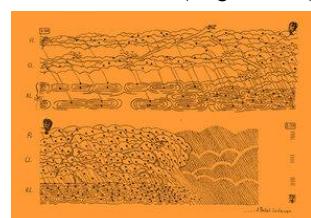
Mo., 15.01.2024, 15:00 Uhr · MUK.podium

MUK.classic.festival

Mo., 15. bis Di., 27.02.2024 · MUK.podium bzw. Konzertsaal (Singerstraße)

Beim **MUK.classic.festival** präsentieren die Masterstudierenden der Fakultät Musik ihre künstlerischen Abschlussprogramme vor Publikum und Jury. Inspiration, Fantasie, instrumentale Exzellenz und forschungseleitete Aufführungspraxis verdichten sich dabei zu persönlichen künstlerischen Statements der jungen Musiker*innen.

Den Zuhörer*innen wird ein kompakter, spannungsgeladener Bogen über das breite Ausbildungsspektrum an der MUK quer durch die Studiengänge geboten. So haben sie die Chance, die Stars von morgen im Live-Stream zu hören, bevor sie nach Abschluss ihrer Ausbildung an der MUK an die großen Bühnen und Orchester engagiert werden.



Programm 15. Jänner 2024 · Konzertsaal (Singerstraße)

17:00 Uhr: Masterprüfung Gesang (Alte Musik) **Helene Grabitzky**

Programm 16. Jänner 2024

11:00 Uhr · MUK.podium: Masterprüfung Schlagwerk **Andrea Melian Alayon**

14:30 Uhr · MUK.podium: Masterprüfung Kontrabass **Yadilton Zorrilla Ramirez**

17:00 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße): Masterprüfung Viola da gamba **Desiree Wöhrer**

Programm 18. Jänner 2024 · MUK.podium

14:00 Uhr: Masterprüfung Violine **Nikita Kuts**

15:30 Uhr: Masterprüfung Instrumentalkorrepetition **Jieun Lee**

Programm 19. Jänner 2024 · MUK.podium

10:00 Uhr: Masterprüfung Vokalkorrepetition Lied und Oratorium **Yaning Cui**

11:30 Uhr: Masterprüfung Klavier **Yunsol Cha**

14:30 Uhr: Masterprüfung Vokalkorrepetition Lied und Oratorium **Man Qin Hui**

16:00 Uhr: Masterprüfung Violoncello **Chloe Randall**

Programm 25. Jänner 2024 · MUK.podium

11:00 Uhr: Masterprüfung Posaune **Severin Keller**

Programm 27. Feber 2024 · Konzertsaal (Singerstraße)

18:30 Uhr: Masterprüfung Historische Violine **Lisanne Altrov**

Poème électronique #53 mit Studierenden von Martin Siewert

Mo., 15.01.2024, 19:00 Uhr · MUK.studio

Abschlusspräsentation „Improvisation mit Live-Elektronik“

Unter dem Leitgedanken "Musikalische Visionen" bietet das studiengangsübergreifende Forum die Gelegenheit, die innovativen Arbeiten von Studierenden der Fakultät Musik der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien an den Schnittstellen von Live-Elektronik, Multimedia-Performance und Improvisation zu erleben. Diese Leistungen des jungen, kreativen Schaffens werden an Orten präsentiert, die sich durch ihre experimentelle Natur auszeichnen, wie die Strenge Kammer im Porgy & Bess und der Wiener Echoraum.

Konzertabend Klavierkammermusik mit Studierenden von Evgeny Sinayskiy

Mo., 15.01.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Prüfungskonzerte Blasinstrumente

Di., 16.01.2024, 11:00-14:00 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

11:00 Uhr: Bachelorprüfung Blockflöte **Moritz Reifner**

12:30 Uhr: Bachelorprüfung Blockflöte **Florian Brosch**

Prüfungskonzert Tasteninstrumente

Di., 16.01.2024, 16:45-17:45 Uhr · MUK.podium

CoP-Lehrgangsprüfung Klavier **Xingyi Wang**

Poème électronique #54 mit Studierenden von Christian Fennesz

Di., 16.01.2024, 19:00 Uhr · Porgy & Bess, Strenge Kammer

Abschlusspräsentation „Elektronische Musikproduktion“

Unter dem Leitgedanken "Musikalische Visionen" bietet das studiengangsübergreifende Forum die Gelegenheit, die innovativen Arbeiten von Studierenden der Fakultät Musik der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien an den Schnittstellen von Live-Elektronik, Multimedia-Performance und Improvisation zu erleben. Diese Leistungen des jungen, kreativen Schaffens werden an Orten präsentiert, die sich durch ihre experimentelle Natur auszeichnen, wie die Strenge Kammer im Porgy & Bess und der Wiener Echoraum.



Konzertabend Historischer Kontrabass mit Studierenden von Ján Krigovský

Di., 16.01.2024, 19:00 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertmatinee Gitarre mit Studierenden von Jorgos Panetsos

Mi., 17.01.2024, 11:00 Uhr · MUK.podium

Masterclass Oboe mit Kamen Nikolov

Mi., 17.01.2024, 14:00-20:00 Uhr · MUK.studio



Der bulgarische Oboist **Kamen Nikolov** absolvierte seine Studien an der Nationalen Musikakademie Sofia (1997–1999), am Royal College of Music London (2001) und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (1999–2005). Währenddessen erhielt er außerdem regelmäßigen Unterricht von Christoph Hartmann. Er war Stipendiat des Herbert von Karajan Zentrums Wien (2001) und der Dr. Robert und Lina Thyll-Dürr Stiftung Schweiz (2003).

Kamen Nikolov war Mitglied der Gustav Mahler Orchesterakademie in Bozen (2003) und Praktikant beim Radio-Sinfonie-Orchester Stuttgart des SWR (2007/08). Von 2008 bis 2011 hatte er die Position des Solo-Englischhornisten im Qatar Philharmonic Orchestra inne bevor er im Jahr 2011 1. Solooboist der Oper Graz/Grazer Philharmoniker wurde. Aushilfstätigkeiten führten den Musiker zum WDR Sinfonieorchester Köln, zum ORF Radio-Symphonieorchester Wien, zum Tonkünstlerorchester Niederösterreich und zum Wiener Kammerorchester.

Solistisch und kammermusikalisch trat er mit den Grazer Philharmonikern, den Salzburger Orchester Solisten, beim Lech Classic Festival und beim Steirischen Kammermusik Festival auf.

Von 2012 bis 2016 unterrichtete Kamen Nikolov im Rahmen einer Gastprofessur an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz.

Konzertabend Historische Violine und Ensemble Alte Musik mit Studierenden von Ulrike Engel und Jan Cizmár

Mi., 17.01.2024, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Klangvolle Synergien: Hofmannsthal & Strauss

Mi., 17.01.2024, 19:00 Uhr · Theatermuseum, Eroica-Saal

Auf den Spuren von Strauss' *Ariadne auf Naxos*

Solist*innen und Ensemble der MUK in Kooperation mit dem Theatermuseum

2024 jährt sich der Geburtstag des Dichters Hugo von Hofmannsthal zum 150. Mal. Grund genug, um diesen Anlass in einem Gemeinschaftsprojekt auch musikalisch zu würdigen. War es doch die in der Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts einzigartige Zusammenarbeit zwischen dem Komponisten Richard Strauss und dem kongenialen Literaten, die mit den Opern *Elektra*, *Ariadne auf Naxos* und dem *Rosenkavalier* (um nur die wichtigsten Werke zu nennen) die Entwicklung des Musiktheaters entscheidend prägen sollte.

Im Mittelpunkt des in Zusammenarbeit mit dem Theatermuseum Wien, dem Institut für Wissenschaft und Forschung sowie dem Studiengang Gesang der MUK entwickelten Konzertformats steht der Entstehungsprozess der Oper *Ariadne auf Naxos*.

Am Beginn stand die Neubearbeitung der Molière'schen Komödie *Le Bourgeois gentilhomme* (*Der Bürger als Edelmann*) durch Hofmannsthal, mit Schauspielmusik von Richard Strauss. Eine Weiterentwicklung des Stoffs mündete in einen Doppelabend Schauspiel/Oper, doch auch diese Fassung hatte nicht den gewünschten Erfolg, bis die letzte Umarbeitung 1916 mit der Uraufführung der Oper *Ariadne auf Naxos* ihren Abschluss fand.

Das Werk und seine Entstehungsgeschichte stehen nicht nur exemplarisch für den mitunter für beide Seiten herausfordernden Dialog zwischen Librettist und Komponist, sondern auch für die gelückte künstlerische Bewältigung von Themen wie der sozialen Hierarchien und dem Streben nach Anerkennung einerseits und der Kollision von („hoher“) Kunst und („niedriger“) Unterhaltung andererseits.

Musikalisch ergänzt wird die Entwicklungsgeschichte der Oper durch Auszüge aus der Orchestersuite zu *Le Bourgeois gentilhomme*, dem Concertino für Klarinette,



© Rudi Froese

Fagott und Streichorchester – einem Werk aus den letzten Lebensjahren von Richard Strauss – und ein Ausschnitt aus Ariadne auf Naxos.

Mit Solist*innen und Ensemble der MUK.
Musikalische Leitung: Andreas Stoehr
Moderation: Susana Zapke

[Programm](#)

Konzertabend Klavierkammermusik mit Studierenden von Luca Monti

Mi., 17.01.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Poème électronique #55 mit Studierenden von Masha Dabelka

Mi., 17.01.2024, 19:00 Uhr · [res.radio](#) (Online-Veranstaltung)

Abschlusspräsentation „Turntablism“

Unter dem Leitgedanken "Musikalische Visionen" bietet das studiengangsübergreifende Forum die Gelegenheit, die innovativen Arbeiten von Studierenden der Fakultät Musik der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien an den Schnittstellen von Live-Elektronik, Multimedia-Performance und Improvisation zu erleben. Diese Leistungen des jungen, kreativen Schaffens werden an Orten präsentiert, die sich durch ihre experimentelle Natur auszeichnen, wie die Strenge Kammer im Porgy & Bess und der Wiener Echoraum.

[res.radio](#) ist ein nicht-kommerzielles Community-Webradio mit Sitz in Wien zur Stärkung und Darstellung subkultureller Genres. Seit seiner Gründung im Jahr 2019 hat sich das Radio zu einer multikulturellen Plattform entwickelt.



© Daryna Eder & Mariya Vasilyeva

Erasmus-Masterclass Posaune mit Jan Donner (Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden)

Do., 18. und Fr., 19.01.2024, 19:00 Uhr · verschiedene Säle

18. Jänner 2024, 10:30-12:30 & 14:00-18:00 Uhr · MUK.studio

19. Jänner 2024, 10:30-12:00 & 14:00-16:00 Uhr · Clemens Hellsberg Saal

Aufgewachsen im Bergischen Land zwischen Köln und Düsseldorf, lernte Jan Donner zunächst Klavier, bevor er die Instrumente der Posaunenfamilie für sich entdeckte und zu studieren begann.

Jan ist seit 2017 Wechselposaunist in Orchester der Deutschen Oper Berlin und außerdem ein gefragter Gast in zahlreichen renommierten deutschen und internationalen Orchestern, darunter Gewandhausorchester Leipzig DSO Berlin, Gürzenich Orchester Köln, Staatskapelle Berlin, Staatskapelle Dresden, Konzerthausorchester Berlin, Mahler Chamber Orchestra usw. Jan Donner ist deutschlandweit mit dem Blechbläser-Ensemble 10forBrass unterwegs. Als Solist trat er unter anderem mit der Polnischen Kammerphilharmonie, den Bergischen Symphonikern und dem Stabsmusikkorps der Bundeswehr Berlin auf.



Eine große Leidenschaft von Jan ist Kirchenmusik. Am Seminar der Kirche Berlin Brandenburg Schlesische Oberlausitz hat er bis 2017 seine C-Ausbildung zum Organisten gemacht. An der Fernuniversität Hagen absolvierte Jan bis 2020 eine Mediations-Ausbildung, an der ILS Hamburg hat er im Jahr darauf eine zertifizierte Ausbildung zum Mentalcoach

abgeschlossen. Im Jahr 2022 hat Jan das Zertifikat für die Ausbildung Musikphysiologie (UDK/HMTM Hannover) erhalten. Seit 2018 ist er Lehrbeauftragter an der HMT Rostock, seit 2019 unterrichtet er am Bach-Gymnasium, einer Berliner Spezialschule für hochbegabten Orchesternachwuchs. Im Oktober 2022 erfolgte die Berufung an die HFM Dresden

Prüfungskonzert Alte Musik

Do., 18.01.2024, 14:00 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

CoP-Lehrgangsprüfung Gesang Claire Marie Lane

Konzertabend Blockflöte (Alte Musik) mit Studierenden von Anna Januj und Michael Posch

Do., 18.01.2024, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertmatinee Violine mit Studierenden von Livia Sellin

Sa., 20.01.2024, 11:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertnachmittag Klavier „Auf 176 Tasten“

Sa., 20.01.2024, 14:00 Uhr · MUK.podium

Klavierkonzerte auf zwei Klavieren

Studierende des Studiengangs Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition spielen repräsentative Klavierkonzerte in der Fassung für zwei Klaviere.

Konzertmatinee Flöte mit Studierenden von Andrea Wild

Mo., 22.01.2024, 11:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

MUK.jazz.afternoons

Mo., 22. bis Do., 25.01.2024, jeweils 13:00 Uhr · Porgy & Bess

Ensembles, Abschlusskonzerte, Jazz-Chor & Bigband

Der Studiengang Jazz der MUK, eine der international führenden Jazzausbildungsstätten, präsentiert sich zum Semesterausklang an vier Nachmittagen mit einer opulenten Werkschau im Porgy & Bess: Die MUK.jazz.afternoons zeigen ein Programm voller Spielfreude in unterschiedlichster musikalischer Couleur und umfassen Jazz-Chor-, Bigband- und Ensemblekonzerte auf höchstem Niveau. Dabei zeigen die Studierenden die ganze Vielfalt der Ausbildung an der MUK – von Traditional Swing, über Bebop und Hardbop bis zu freien und avantgardistischen Klängen ist alles vertreten.



© Daniel Kastner

Ein weiteres Highlight innerhalb der MUK.jazz.afternoons sind die MUK finals, in deren Rahmen sich die aktuellen Absolvent*innen in öffentlichen Bachelor- und Masterkonzerten präsentieren. Dabei zeigen die jungen Profis mit ihren hochkarätigen Bands ihr persönliches musikalisches Profil und treten an, die Bühne zu erobern. So klingt die Zukunft des Jazz!

[Flyer](#)

Prüfungskonzert Tasteninstrumente

Mo., 22.01.2024, 16:15-17:15 Uhr · MUK.podium

Bachelorprüfung Akkordeon Elisabeth Müller

Share & Care. Konzertabend mit Studierenden von Nazanin Aghakhani, Jean Beers, Simeon Goshev und Natalia Villanueva García

Mo., 22.01.2024, 16:15-17:15 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Studierende von Nazanin Aghakhani, Jean Beers, Simeon Goshev und Natalia Villanueva García präsentieren ihre Arbeiten aus den Bereichen Improvisation, Kompositionen und Filmmusik.

[Programm](#)

Masterclass Trompete mit John Hagstrom (Chicago Symphony Orchestra)

Di., 23.01.2024, 12:00-14:00 Uhr · Raum 2.09

John Hagstrom joined the Chicago Symphony Orchestra's trumpet section as fourth trumpet in 1996. A year later, he won the Orchestra's second trumpet position, carrying on the tradition of brass section teamwork for which the CSO is famous. Previously, he was principal trumpet of the Wichita Symphony Orchestra in Kansas and served as assistant professor of trumpet at Wichita State University.



Hagstrom is the host of Intermission at the CSO, a podcast produced by the CSAO showcasing the voices of numerous CSO musicians through individual features or within topical episodes that discuss the dedication of the CSO to its mission and to its listeners. Originally conceived as a way for CSO supporters and students to stay connected to the Orchestra during the COVID-19 pandemic, it additionally features selected moments of many of the CSO's recordings.

Hagstrom is passionate in his support of music education, and in 2006 helped to initiate Dream Out Loud, a music-education advocacy partnership between the Chicago Symphony Orchestra Association and the Yamaha Corporation of America. Through that initiative, he developed a variety of resources for elementary through high school students, their teachers and parents, designed to support students' music education and provide encouragement through times of challenge.

A native Chicagoan, Hagstrom grew up listening to the CSO. He studied at the Eastman School of Music and for six years was a member of "The President's Own" United States Marine Band in Washington D.C., where he spent three of those years as principal trumpet.

Prüfungskonzerte Tasteninstrumente

Di., 23.01.2024, 14:00-18:30 Uhr · MUK.podium

14:00 Uhr: Bachelorprüfung Klavier Hibiki Kojima
15:30 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Klavier Aiko Fujiyama
16:30 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Akkordeon Xiaokai Liang
17:30 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Klavier Chika Yoshioka

Konzertabend Klavierkammermusik mit Studierenden von Evgeny Sinayskiy

Di., 23.01.2024, 19:30 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

UNIkate – Konzert beim Festival „Resonanzen“

Mi., 24.01.2024, 18:00 Uhr · Wiener Konzerthaus, Schubert-Saal

In Kooperation mit dem Festival *Resonanzen* im Wiener Konzerthaus, dem renommiertesten Festival für Alte Musik in Wien, präsentiert sich das **MUK.barockorchester** auch in diesem Jahr mit einem einzigartigen Programm. Zu den Besonderheiten des Festivals zählen u.a. Aufführungen von unedierten bzw. wieder entdeckten Werken des Barocks. Bei der diesjährigen Festivalausgabe unter dem Motto *Die Planeten* steht das Oratorium *David und Bersabea* aus dem Jahr 1734 von Nicola Porpora auf dem Programm.

So bringt das MUK.barockorchester unter dem Titel *UNIkate* Einmaliges und bisher Ungehörtes zur Aufführung. Jährliche Editionen zeigen Forschungsergebnisse des Studiengangs Alte Musik und tragen wesentlich zum Aufbau einer eigenen Schriftenreihe am Zentrum für Wissenschaft und Forschung der MUK bei.

Inhaltliche Konzeption: **Michael Posch, Peter Reichelt**

Musikalische Leitung: **Jörg Zwicker**



© Wolfgang Simlinger

[Flyer](#)

Konzertabend Klavierkammermusik mit Studierenden von Luca Monti

Mi., 24.01.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Cast off! – MUK.graduates in concert

Mi., 24.01.2024, 20:00 Uhr · Musikverein Wien, Metallener Saal

Besonders herausragende Talente der MUK sind in diesem Konzert noch einmal versammelt, bevor sie endgültig die Schwelle zum Berufsleben überschreiten: die vielversprechendsten Absolvent*innen der Fakultät Musik zeigen an diesem Abend ihr Können und begeistern das Publikum im Musikverein mit einem hochkarätigen und abwechslungsreichen Programm. Die Solist*innen bietenfordernde Programme dar, die ihrer eigenen musikalischen Identität entsprechen – der Status Quo einer neuen Generation von lebendigen, sich stets in Entwicklung befindenden Persönlichkeiten, die von Wien aus ihre Karriere starten: mit viel Können, Energie, kreativen Ideen und Idealismus!



© Wolfgang Simlinger

Eine Kooperation der [Gesellschaft der Musikfreunde in Wien](#) und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien.

Infomaterial: [Programm](#), [Flyer](#)

Erasmus-Masterclass Akkordeon mit Veli Kujala (Sibelius Academy Helsinki)

Do., 25. und Fr., 26.01.2024 · verschiedene Räume

25. Jänner 2024, 9:30-17:00 Uhr · MUK.studio
26. Jänner 2024, 9:00-11:00 Uhr · Raum 1.03.02
26. Jänner 2024, 11:00-16:00 Uhr · MUK.studio

Veli Kujala is an exceptional musician by any standard you could care to name. When I first encountered Veli as a young man, I only knew that he was an excellent classical accordion player, a talent of the first rank. And oh boy, what a musician he was even at that early stage! I had heard skilled accordionists before, but Veli was a virtuoso like none other. His musicianship was about much more than nimble fingers, presenting as a handsome richness of colour.

Soon Veli also emerged as a composer, and it is here that his broad range really shows itself. He neither chases after the European avant-garde simply because it is the thing to do, but neither does he have a traditionalist's pining for the safe haven of the tonality of yesteryear. That his first love was jazz is apparent in how he seamlessly produces music that is structured with mathematical precision yet sounds like free improvisation. He spins out harmonic progressions in the finest minimalist vein while borrowing rhythmic ideas from beyond the realm of Western music.



Obviously Veli could not be content with a mere 12 pitches per octave, and thus microtonality has become an important component in his work, not just in writing music but also in his own instrument: Veli has been seminal in the development of, and is proficient on, the quarter-tone accordion, and he completed a doctorate in music by studying both the instrument and the contemporary music written for it - much of it commissioned by himself.

Let us take a few examples. Hyperchromatic Counterpoint features a minimalist soundscape that incorporates his youthful passion for jazz, microtonality and Bach-style counterpoint. In CybOrgan, live electronics transports a traditional organ concerto to new spheres by modifying the sound into exciting new dimensions and colours. The expressive, descriptive music progresses in compelling twists and turns. The violin concerto Auseil presents an unusually powerful and inspiring narrative that converts the music into a thriller in the listener's head. The sextet Taz is a virtuoso chamber music piece that requires performers not only to have technical brilliance but also to breathe together. The virtuoso element is also present in the several organ works that Veli has written for his spouse, organist Susanne Kujala.

Where does all this come from? Perhaps the origins lie in magic tricks, which Veli has been doing as a pastime since childhood? Performing as a magician requires incredible dexterity and the ability to capture the viewers' attention in order to be able to surprise them. Veli Kujala has a knack for this, not just with magic but also on the classical accordion and as a composer.

Prüfungskonzerte Blasinstrumente

Do., 25.01.2024, 10:00-16:00 Uhr · MUK.podium

- 10:00 Uhr: Bachelorprüfung Posaune **Sebastian Buchgraber**
15:00 Uhr: Bachelorprüfung Fagott **Alexander Sengtschmid**

Masterclass Violoncello mit Peter Bruns

Do., 25. und Fr., 26.01.2024 · Clemens Hellsberg Saal

25. Jänner 2024, 10:00-13:00 & 14:00-18:00 Uhr
26. Jänner 2024, 10:00-13:00 Uhr

Peter Bruns, Violoncello

Künstlerische Glaubwürdigkeit und interpretatorische Authentizität, klangliches Temperament und präzise, nuancierte Tongebung zeichnen sein Spiel aus: Peter Bruns zählt zu den führenden deutschen Cellisten. Solokonzerte und Recitals führten Peter Bruns in die renommiertesten Musikzentren, so u.a. in die Berliner Philharmonie, die New Yorker Carnegie Hall, die Londoner Wigmore Hall, nach



Tokyo und Hong Kong, in die Semperoper Dresden, ins Leipziger Gewandhaus sowie zu bedeutenden Festivals wie in Kuhmo und Bergen, zu den Berliner und Dresdner Musikfestspielen, zum Budapester Frühling und Gidon Kremer's Lockenhaus-Festival.

Peter Bruns ist Solist vieler bedeutender Orchester, so z.B. auch auf Tourneen der Sächsischen Staatskapelle Dresden, des RAI-Sinfonieorchesters, des MDR-Sinfonieorchesters und des Berliner Sinfonieorchesters. Er arbeitete u.a. mit Dirigenten wie Giuseppe Sinopoli (†), Herbert Blomstedt, Colin Davis, Eliahu Inbal, Thierry Fischer, Christoph Prückl, Marc Albrecht, Michail Jurowski und Bruno Weil zusammen. Die Auseinandersetzung mit der Musiksprache verschiedener Stile und Epochen führte zu enger Zusammenarbeit mit namhaften Ensembles, etwa der Akademie für Alte Musik Berlin. Als künstlerischer Leiter des Mendelssohn Kammerorchesters Leipzig konzertiert er regelmäßig als Solist und Dirigent mit diesem Klangkörper.

In den vergangenen Saisons war Peter Bruns in vielen deutschen Musikzentren u.a. in der Berliner Philharmonie, der Kölner Philharmonie, dem Markgräflischen Opernhaus Bayreuth, beim Choriner und beim MDR Musiksommer sowie international im Musikverein Wien, in Tokyo, Auckland, Beijing, Bangkok, Seoul und Israel zu hören. Dabei brachte er neben Haydns und Dvořáks Werken auch Konzerte von Beethoven (Tripelkonzert), Boccherini, Schumann, Dutilleux, Gulda, Volkmann sowie Offenbachs Concerto militaire zu Gehör. Bevorstehende Highlights dieser Saison sind Konzerteinladungen u.a. in die Philharmonie Essen, die Philharmonie Köln, nach Hamburg sowie nach Bremen u.a. mit Reinhold Friedrich und Daniel Ottensamer.

In Berlin geboren, studierte er in seiner Heimatstadt bei Professor Peter Vogler an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“. Von 1993–2000 war er einer der künstlerischen Leiter des Moritzburg Festivals, 1998 bis 2005 hatte er eine Professur für Violoncello an der Musikhochschule Dresden inne und ist seit 2005 in gleicher Position an der Hochschule für Musik in Leipzig tätig.

Peter Bruns hat eine Reihe preisgekrönter CDs aufgenommen, u.a. Gesamtein Spielungen der Brahms-Sonaten, der Bach-Suiten, der Werke von Gabriel Fauré, Ernest Bloch, Charles Koechlin, Robert Schumann, Robert Volkmann, Charles Marie Widor und Louis Vierne, außerdem Einspielungen des Konzerts a-Moll von Carl Philipp Emanuel Bach (Cannes Classical Award „Best CD of the Year“), des Gesamtwerks von Antonin Dvořák für Violoncello und Orchester mit der Staatskapelle Dresden und die hoch gelobten Aufnahmen der Cellokonzerte von Haydn, Schumann und Volkmann mit dem Mendelssohn Kammerorchester Leipzig.

Nach der Aufnahme von Friedrich Guldas Konzert für Cello und Blasorchester mit der Sächsischen Bläserphilharmonie auf der CD Images and Mirrors (GENUIN classics) erschienen bei Klanglogo zuletzt mit dem Mendelssohn Kammerorchester Leipzig die CD Cosmopolitan Mendelssohn mit Werken von Mendelssohn, Berlioz, Volkmann, Donizetti und Gade. 2020 erschien Beethoven – Most Complete! 1–3, mit Duo-Einspielungen zusammen mit Annegret Kuttner am Klavier, die neben den gängigen Sonaten auch kaum bzw. nicht eingespielte Raritäten enthalten, u.a. die Sonate op. 64 (!) und die bereits zu Beethovens Lebzeiten aufgeführte Bearbeitung für Violoncello des Beethoven-Schülers Carl Czerny.

Peter Bruns spielt auf einem Instrument von Carlo Tononi, Venedig 1730, das sich im Besitz des legendären spanischen Cellisten Pablo Casals befand.

Konzertabend Akkordeon mit Studierenden von Grzegorz Stopa

Do., 25.01.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Konzertabend Violine mit Studierenden von Dominika Falger

Do., 25.01.2024, 19:00 Uhr · MUK.studio

MUK.jazz.session: Free Ensemble Verena Zeiner

Do., 25.01.2024, 20:00 Uhr · ZWE

Im Rahmen der **MUK.jazz.sessions** präsentieren die Ensembles des Studiengangs Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Der zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen herzlich willkommen sind, um zusammen mit den Studierenden zu „jammen“. Ebenso gelten die MUK.jazz.sessions als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die **MUK.jazz.afternoons** Ende Jänner und das **MUK.jazz.festival** Ende Juni.



Free Ensemble Verena Zeiner:

Michael Marginter, Saxophon

Josua Niklas, Saxophon

Jure Pišek, Gitarre
Bálint Banyó, Klavier
Miloš Čolović, Bass
Samuel Feimer, Schlagzeug
Dila Gödekli, Gesang

Konzertmatinee Harfe mit Studierenden von Gabriela Mossysrch

Fr., 26.01.2024, 11:00 Uhr · MUK.podium

Konzertnachmittag Oboe mit Studierenden von Thomas Höniger

Fr., 26.01.2024, 15:00 Uhr · MUK.podium

Die MUK beim 9. Wiener Ball der Wissenschaften

Sa., 27.01.2024, 21:00 Uhr · Wiener Rathaus, Festsaal

Auch 2024 wird die nunmehr 9. Ausführung des Wiener Ball der Wissenschaften unter dem Motto „Spaß mit Anstand – Tanz mit Haltung“ in der beeindruckenden Kulisse des Wiener Rathauses stattfinden. Der Ball repräsentiert die Wiener Forschungslandschaft in ihrer Exzellenz und Vielfalt. Die typischen Elemente eines Wiener Balls werden mit Bezügen zu Wiener Universitäten kombiniert. Internationale Sichtbarkeit wird durch globale Stars der populären Wissenschaftskommunikation hergestellt.

Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien trägt mit der Eröffnung des Balls durch eine Fanfare dazu bei, den Ballabend zu einem außergewöhnlichen Erlebnis zu machen.

Programm

Fanfare (Uraufführung)

Studierende der MUK (Leitung: [Roman Rindberger](#))



Con brio! - junge Talente stellen sich vor

Mo., 12.02.2024, 18:30 Uhr · MUK.podium

Fachgruppe Akkordeon, Leitung: Milos Todorovski

Die Konzertreihe Con Brio! startet nach vielen erfolgreichen Jahren in die nächste Saison. Als Podium für junge Nachwuchskünstler*innen der Jungen Akademie Wien konzipiert, musizieren hochbegabte SchülerInnen u.a. mit MUK-Studierenden. Von Solo bis Ensemble, von Barock bis hin zu zeitgenössischer Musik in allen Variationen - die Bandbreite ist groß und vielfältig.

Con Brio! ist eine Veranstaltungsreihe der Musikschule Wien in Kooperation mit der MUK.

Gesamtleitung: Gabriela Mayer

MUK.jazz.session: Odd Meter Ensemble Oliver Kent

Do., 15.02.2024, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgasse 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden MUK.jazz.sessions.

Im Rahmen der **MUK.jazz.sessions** präsentieren die Ensembles des Studiengangs Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Der zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen herzlich willkommen sind, um zusammen mit den Studierenden zu „jammen“. Ebenso gelten die MUK.jazz.sessions als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die **MUK.jazz.afternoons** Ende Jänner und das **MUK.jazz.festival** Ende Juni.



Odd Meter Ensemble Oliver Kent:

Antonios Athineos, Saxophon

Bor Turnšek, Trompete

Marko Novak, Gitarre

Katarina Kočetova, Klavier
Florian Reider, Klavier
Philipp Zarfl, Bass
Jakob Zallinger, Schlagzeug
Klara Klasnic-Brglez, Gesang
Simon Bauer, Komposition & Arrangement

Konzertabend Viola mit Studierenden von Jennifer Stumm

Fr., 16.02.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium

TaKeTiNa®-Workshop mit Judith Hemstreyt und Robert Anrather

Di., 20.02.2024, 18:00-21:00 Uhr · Raum 3.12 (Bräunerstraße)

TaKeTiNa® ist ein transformativer Gruppenprozess, der durch die Überlagerung von Rhythmen, Stimme, Bewegung und Körperwahrnehmung initiiert wird. Durch Bewegungsmuster aus Schritten und Klatschern werden verschiedene, sich überlagernde Rhythmussebenen im Körper intuitiv erfahrbare. Ausgehend von Rhythmusillben und begleitet durch Surdo und Berimbau (Basstrommel und Saiteninstrument aus Brasilien) entstehen im Kreis der Teilnehmenden Grooves, in die sich später Melodien mischen. Durch Bewegungsmuster aus Schritten und Klatschern wird die Gleichzeitigkeit verschiedener rhythmischer Ebenen im Körper wahrnehmbar.



MUK.barock – Meisterklassen für Alte Musik

Do., 22. bis Sa., 24.02.2024 · verschiedene Säle (Singerstraße)

Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien bietet seit 1994 Studien für Alte Musik an. Im Mittelpunkt der praxisorientierten Ausbildung steht die Realisierung der Musikliteratur von der Ars Nova bis zur beginnenden Romantik auf historisch adäquatem Instrumentarium unter Berücksichtigung und Erforschung historischer Quellen. Mithilfe dieses Kurses soll diese Kompetenz nun auch einem breiteren Publikum vermittelt werden.

Ziel der Meisterklassen ist es, jungen Musiker*innen Orientierung zu geben und künstlerische Perspektiven aufzuzeigen, um sich bewusst für ein Studium der Alten Musik entscheiden zu können. Neben dem Einzelunterricht runden Kurvvorträge zu unterschiedlichen Themengebieten, Barocktanz und Ensemblespiel das Kursprogramm ab.

Kursinhalte

Solo- und Ensemblemusik des 16.–19. Jahrhunderts

Kursprogramm

Ein detailliertes Kursprogramm wird mit der Anmeldungsbestätigung ausgeschickt.



Zielgruppe

Mittleres bis fortgeschrittenes Niveau, aktive Teilnahme nur mit historischem Instrumentarium möglich (Stimmhöhe 415 Hz)

Kurssprache: Deutsch/Englisch, Teilnahmegebühr: kostenlos

Anmeldung mit Lebenslauf und Liste des zu erarbeitenden Repertoires per Mail unter barock@muk.ac.at bis zum 31. Jänner 2024

Dozent*innen:

Michael Posch, Blockflöte

Anna Januj, Blockflöte

Reinhard Czasch, Traversflöte

Andreas Helm, Historische Oboeninstrumente

Ivan Calestani, Historische Fagottinstrumente

Ulrike Engel, Historische Violine

Pierre Pitzl, Viola da gamba

Jörg Zwicker, Historisches Violoncello

Nicholas Parle, Cembalo

Carsten Lorenz, Cembalo (Korrepetition)

David Bergmüller, Laute

Roberta Invernizzi, Gesang

Margit Legler, Historische Schauspielkunst

Infomaterial: [Plakat](#), [Flyer](#)

Masterclass “Deconstructing composition to build your creative process” mit Aruán Ortiz

Fr., 23.02.2024, 13:30-14:00 Uhr · Raum K.10 (Bräunerstraße)

Aruán Ortiz

Born in Santiago de Cuba, pianist, violist, and composer Aruán Ortiz has been an active figure in the progressive jazz and avant-garde scene in the United States for more than 20 years.

Named „one of the most creative and original composers in the world“ by Lynn René Bayley, The Art Music Lounge, Ortiz’s professional career includes writing, producing, conducting, and directing jazz ensembles, orchestras, dance companies, chamber groups, and feature films, incorporating influences from contemporary classical music, Cuban-Haitian rhythms, and avant-garde improvisation. He consistently strives to break stylistic musical boundaries.

He recently served as the artistic and musical director of the multi-genre project Flamenco Criollo at the Flamenco Biënnale Nederland (2021), and the producer, composer, and director of Pastor’s Paradox ensemble’s residency at the Latino Theater, Dallas (2022). Currently, he is the musical advisor at Norwegian SMAU Media Films. He has also curated the concert series *Music and Architecture* in NYC in 2013 and will launch the multi-disciplinary performance series *The Freedom of Now* at Casa Seat in Barcelona, Spain in 2024.

Ortiz is a grant recipient of the 2023 French American Arts Exchange, 2022 Generalitat de Catalunya Commission Grant (Spain), 2021 New York State Council on the Arts (in collaboration with Harlem Chamber Players), 2021 Jazz Roads Creative Residencies – South Arts, 2020 Jazz Coalition Commission Fund, 2017 Mid-Atlantic Arts Foundation – USArtists International, 2016 Jerome Foundation Travel Grant, 2016 Vermont College of Fine Arts Composer Fellowship, 2014 Doris Duke Impact Award, and 2014 Composers Now/Rockefeller Brothers Fund Creative Residency.

Over the years he has built a strong resume as a visiting composer conducting workshops and master classes on composition, improvisation, and jazz performance at the Juilliard School of Music, York University (CUNY), Queens College (CUNY), New York Institute of Collaborative Education, Rutgers University, University at Albany (SUNY), Hamilton College, New School/Mannes, Longy School of Music, Berklee College of Music, California Jazz Conservatory, University of California (Irvine), Booker T. Washington High School for Performing and Visual Arts, Kantonsschule Wettingen (Switzerland), Akademija za glasbo Univerze v Ljubljani, (Slovenia), Royal Academy of Music and Trinity College, Royal Academy of London, and Royal Birmingham Conservatory (UK), Universidad de Veracruz (Mexico), and Conservatoire Municipal et Nadia and Lili Boulangier (France).

Ortiz has more than 10 albums as a leader, and as a music researcher and conceptualist, his works express a reverence for the rich diversity present in the music, history, politics, and cultural heritage of Afro-Caribbean communities. His 2017 solo piano album *Cub(an)ism* released by the Swiss label Intakt Records, was awarded five stars by the prestigious jazz magazine Downbeat, and was hailed as „*a genius exercise in the exploration of depth and perception that reveals a bright new wrinkle in the relationship between music and mathematics, reimagining Afro-Haitian Gaga rhythms, Afro-Cuban rumba and Yambú into heavily improvised meditations on modernism that recall John Cage and Paul Bley.*“ His recording *Inside Rhythmic Falls* (Intakt, 2020), was lauded as „*a narrative of deep human emotion, which peals tenderly from Ortiz’s notes. Through this record, Cuba speaks of the world’s lives and lifetimes*“ (Chris Searle, Morningstar Online [UK]).



© Michal Novak

Konzertabend Violine mit Studierenden von Dominika Falger

Mo., 26.02.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium

Bläserkammermusikkonzerte „Atem der Zeit“

Mo., 26.02.2024, 20:00 Uhr · Musikverein Wien, Metallener Saal

Mit Studierenden der MUK / Telemann · Mozart · Yun · Lago

Wien war im ausgehenden 18. Jahrhundert Welthauptstadt der Harmoniemusik, einer reinen Bläserbesetzung, die zu den unterschiedlichsten Anlässen in Höfen und Palais musizierte. Johann Nepomuk Wendt war Mitglied der Schwarzenberg’schen und später der kaiserlichen Harmonie und hinterließ neben zahlreichen

Originalkompositionen auch wundervolle Harmonie-Arrangements populärer Bühnenwerke der Zeit, so z.B. von Mozarts *Così fan tutte*.

Die Wurzeln dieser Besetzung reichen allerdings schon in die Barockzeit zurück. Schon 1726 spricht Hannß Friedrich von Fleming in seiner Schrift *Der vollkommene deutsche Soldat* davon, dass zwei Oboen und zwei Waldhörner „eine recht angenehme Harmonie“ ergeben. Dieser Klang inspirierte Georg Philipp Telemann zu einer Reihe von Ouvertüren für eine reine Bläserbesetzung.



© Wolfgang Simlinger

Mit dem Aufstieg des Bürgertums verlor die Harmoniemusik, die vornehmlich in Adelshäusern gepflegt worden war, langsam an Bedeutung, während neue Ensemble-Formationen an Wichtigkeit gewannen. War dies zu Beginn des 19. Jahrhunderts hauptsächlich das Holzbläserquintett, so entwickelten sich die Besetzungen weiter und wurden immer vielfältiger, beispielsweise mit der Erfindung des Saxophons oder durch die Erweiterungen der Querflötenfamilie.

Während das Flötenquartett von Isang Yun Anleihen bei den Naturlauten fernöstlicher Musik nimmt, bietet das Saxophonquartett *Ciudades* eine klangliche Reise durch verschiedene Städte und Kulturen, die für Guillermo Lago einen besonderen persönlichen Bezug darstellen. Beide Werke verbinden Elemente der Weltmusik mit zeitgenössischen Techniken und schaffen damit ein faszinierendes und vielschichtiges Hörerlebnis.

Programm

Georg Philipp Telemann (1681–1767)

Ouvertüre für zwei Oboen, zwei Hörner und Fagott F-Dur TWV 44:F10

Ouverture
Passepied
Sarabande
Rigaudon
Le Plaisir

Patricia Nägele, Barockoboe
Verena Grundner, Barockoboe
Titus Merl, Barockhorn
Joseph Graney, Barockhorn
Petra Szovak, Barockfagott

Isang Yun (1917–1995)

Quartett für Flöten

Johanna Strobl, Flöte
Milena Puric, Flöte
Miu Ishikawa, Flöte
Yusa Omura, Flöte

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

aus *Così fan tutte* KV 621 (Arrangement: Johann Nepomuk Wendt)

Ouverture
E la fede delle femine
A guarda sorella
Sento, o Dio
Bella vita militar
Prenderó quel brunettino
Un' aura amorosa
È amore un ladroncello
Fortunato l'uom

Phyllis Breit, Oboe
Lotti Szalay, Oboe
Josef Lammel, Klarinette
Julia Weiß, Klarinette
Julius Schantl, Naturhorn
Felix Aigner, Naturhorn (als Guest)
Petra Szovak, Fagott
Ivan Calestani, Fagott (Lehrender an der MUK)

Guillermo Lago (geb. 1960)
aus *Ciudades* für Saxophonquartett
Nr. 6: *Tokyo*
Nr. 2: *Sarajevo*
Nr. 3: *Addis Abeba*

Julia Schneckenleitner, Sopransaxophon
Xaver Gumpenberger, Altsaxophon
Emma Nigg, Tenorsaxophon
Yingshuo Ma, Baritonsaxophon

[Flyer](#)

Konzertabend Flöte mit Studierenden von Karl-Heinz Schütz und Jan Ostrý

Di., 27.02.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

MUK.jazz.session: Contemporary Grooves Ensemble Peter Rom

Do., 29.02.2024, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgasse 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden **MUK.jazz.sessions**.

Im Rahmen der **MUK.jazz.sessions** präsentieren die Ensembles des Studiengangs Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Der zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen herzlich willkommen sind, um zusammen mit den Studierenden zu „jammen“. Ebenso gelten die **MUK.jazz.sessions** als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die **MUK.jazz.afternoons** Ende Jänner und das **MUK.jazz.festival** Ende Juni.

Contemporary Grooves Ensemble Peter Rom:

Matej Novák, Saxophon
Daniele Gamarita, Posaune
Márk Varga, Gitarre
Katarina Kočetová, Klavier
Nina Feldgrill, Bass
Raffael Auer, Schlagzeug
Klara Klasnic-Brglez, Gesang
Dominik Alex Aradi, Komposition & Arrangement



Young Drummers Convention (YDC)

Sa., 02.03.2024, 15:00 Uhr · MUK.theater

Die **Young Drummers Convention (YDC)** (lat. convenire = zusammenkommen) wurde 2011 ins Leben gerufen, um junge Schlagwerk-Ensembles einem großen Publikum zu präsentieren.

Die YDC ist darüber hinaus eine regionale Plattform für Schüler*innen, Studierende und Lehrende: zum Kennenlernen, für Kommunikation und als Ideenwerkstatt.



Dieses Konzert lädt zu einer Reise in die facettenreiche Welt der Schlaginstrumente mit Studierenden der Schlagwerkklassen der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien sowie Schüler*innen aus niederösterreichischen und Wiener Musikschulen ein.

Oboentage der MUK

Di., 05. bis Do., 07.03.2024 · Konzertsaal (Singerstraße)

Wiener Oboe, französische Oboe und historische Oboeninstrumente – als Vorreiter-Institution bietet die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien schon seit vielen Jahren drei verschiedene Oboenstudien an. Somit bekennt man sich einerseits – wie die Wiener Traditionssorchester – zum charakteristischen Wiener Instrument, andererseits ist man offen für den Austausch mit den „französischen“ Kolleg*innen und für die Bereicherung durch die historische Aufführungspraxis.

Nichts liegt näher, als diesem einzigartigen Angebot Rechnung zu tragen und die Oboe in all ihren Facetten drei Tage lang in den Mittelpunkt der nunmehr 5. Oboentage zu stellen. In der diesjährigen Edition liegt der Fokus besonders auf das Musizieren miteinander, also mit historischen und modernen Instrumenten in einem Ensemble. Ergänzt wird diese praktische Erfahrung durch Vorträge von Studierenden, die sich in ihren Abschlussarbeiten mit oboistischen Themen auseinandersetzen.

Leitung: [Andreas Helm](#)



© Andreas Helm

Programm 5. März 2024

- 10:00 Uhr: *Die Oboe von ihren Anfängen um 1680 bis heute mit Andreas Helm*
11:30 Uhr: *Kammermusik mit historischen und modernen Instrumenten*
13:00 Uhr: Pause
14:00 Uhr: *Hülsen - Funktion, und Adaptierungen, Workshop mit Lorenz Maderthaner*
16:00 Uhr: *Kammermusik mit historischen und modernen Instrumenten*

Programm 6. März 2024

- 10:00 Uhr: *Kammermusik mit historischen und modernen Instrumenten*
11:30 Uhr: *Vibrato auf der Oboe in Geschichte und Gegenwart mit Katharina Kratochwil und Andreas Helm*
13:00 Uhr: Pause
14:00 Uhr: *Kammermusik mit historischen und modernen Instrumenten*

Programm 7. März 2024

- 10:00 Uhr: *Notation anders denken: Was grafische Notation uns über die musikalische Praxis erzählen kann mit Florian Brosch*
11:00 Uhr: *Kammermusik mit historischen und modernen Instrumenten*
12:00 Uhr: *Die Schalmei im historischen Kontext mit Manuela Mitterer*
13:00 Uhr: Pause
14:00 Uhr: *Kammermusik mit historischen und modernen Instrumenten*
15:30 Uhr: Abschlusspräsentation

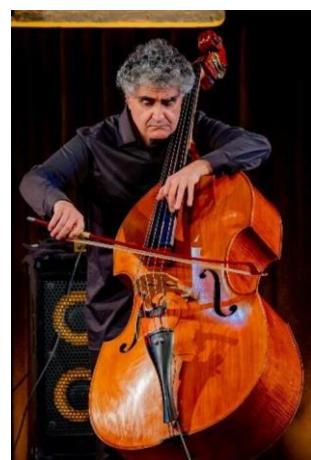
Masterclass Jazz-Bass mit Renaud Garcia-Fons

Do., 07.03.2024, 11:00-15:00 Uhr · Raum 3.25 (Bräunerstraße)

Renaud Garcia-Fons: Kontrabassist und Komponist mit einer einzigartigen Karriere zwischen Jazz, Klassik und Weltmusik

11:00-12:30 Uhr Masterclass
13:30-15:00 Uhr Masterclass

Der virtuose Solist gilt als einer der absoluten Vorreiter in der Welt des Kontrabasses. Sein Bogenspiel, seine innovative Beherrschung des Spiccato und sein eigens entwickelter fünfsaitiger Kontrabass (anstelle der üblichen vier Saiten) haben ihm weltweite Anerkennung eingebracht. Nach mehreren Jahren klassischen Gitarrenunterrichts verliebte sich der 1962 geborene Musiker in den Kontrabass und absolvierte eine klassische Ausbildung, die er bis zum Alter von 21 Jahren u.a. bei François Rabbath, einem Meister des Instruments, vertiefte. Er erhielt damals einstimmig den Preis für klassischen Kontrabass der Stadt Paris sowie ein staatliches Diplom als Kontrabasslehrer.



In den Folgejahren verfeinerte Renaud Garcia-Fons sein Spiel; seine Herangehensweise an das Instrument wurde vielschichtiger, und durch die Verschmelzung von östlichen und westlichen Einflüssen fand er das Gleichgewicht, das seinen ganz eigenen Stil charakterisiert.

Seine Karriere ist geprägt von Alben, die sowohl von der Welt des Jazz als auch der Weltmusik gefeiert wurden (u.a. *Oriental Bass* 1997, *Linea Del Sur* 2010, *Méditerranées* 2012 oder *Farangi* mit Claire Antonini an der Laute und der Theorbe, 2019) sowie einer Vielzahl von musikalischen Kollaborationen. Das Ensemble des Trompeters Roger Guérin, später das Kontrabass-Orchester oder das Orchestre National de Jazz gehören ebenso dazu wie seine Zusammenarbeit mit Nguyen Lê, Sylvain Luc, Paquito d'Rivera, Michel Portal oder Didier Lockwood. Als begeisterter Flamenco-Fan trat er auch mit David Peña Dorantes, Esperanza Fernández, Gerardo Núñez und Carmen Linares auf.

Allerdings ist er nicht nur als virtueller Solist bekannt, sondern ebenso als angesehener Komponist, insbesondere durch seine Werke für Film, Fernsehen, Bühnenmusiken, Radio-Titelmelodien wie für die Sendung *Les racines du ciel* sowie zahlreiche Stücke für verschiedene Formationen, vom Streichquartett bis zum Symphonieorchester. 2010 wurde er vom Kurt Weill Fest in Dessau gebeten, einen neuen Live-Soundtrack für Lotte Reinigers berühmten deutschen Animationsfilm *Die Abenteuer des Prinzen Achmed* zu schreiben.

Renaud Garcia-Fons arbeitet regelmäßig mit der renommierten Akademie Domaine Forget in Kanada zusammen und veranstaltet dort verschiedene Meisterkurse, um seine Vision vom Kontrabass weiterzugeben.

Er hat zahlreiche Auszeichnungen und Preise erhalten, darunter den Preis der International Society of Bassists (2009), den Echo – Deutscher Musikpreis Jazz (2010 und 2012) und den Giraldillo de Oro der Flamenco-Biennale Sevilla, der 2012 zum ersten Mal an einen Kontrabassisten verliehen wurde.

2014 erhielt Renaud Garcia-Fons beim Festival de Luchon des créations télévisuelles den Preis für die beste Originalmusik für Marion Sarrauts Film *Premier été*. 2017 gewann er den BMW Welt Jazz Award sowie den Publikumspreis mit seinem Trio La vie devant soi mit David Venitucci und Stephan Caracci.

Sein neues Werk *Le souffle des cordes*, das den Streichinstrumenten der Welt gewidmet ist, wurde im Herbst 2021 veröffentlicht. Im selben Jahr wurde ihm der Grand Prix du Jazz SACEM verliehen.

Carte blanche à Rebecca Saunders

Do., 07.03.2024, 20:00 Uhr · Musikverein Wien, Gläserner Saal/Magna Auditorium

Das Programm der diesjährigen *Carte blanche* der MUK im grandiosen Gläsernen Saal des Musikvereins zelebriert die Musik der renommierten britischen Komponistin Rebecca Saunders und diejenigen Komponisten, die sie kreativ inspirierten. Es ist ein heiß kaltes Wechselspiel der Emotionen und Klangqualitäten. Das Violin- und Klavier-Duo Taste beginnt den Abend mit liebender Freundschaft; es geht darin um Kommunikation und wurde als kollaborative Arbeit zweier befreundeter Komponisten verfasst. Die Inklusion von Werken ihrer befreundeten Kollegen Enno Poppe und Beat Furrer zeugt von Saunders Modernität und kommunikativ kollegialem Wesen. Als einzige kurze, ins zwanzigste Jahrhundert, zurückblickende Momente im Programm verwendet Saunders kurze, skurrile, abstrakte, jedoch unglaublich herzerwärmende Klavierstücke des amerikanischen Komponisten und Pionier der indeterminate music, Morton Feldman. Dies Momente funkeln wie Sterne durch deren Anblick die Zeit stehenbleibt in diesem spannungsgeladenen Programm. Das intensiv körperliche Werk *Flesh* für Akkordeon solo spielt mit dem Feuer der Schnittstelle zwischen dem Instrumentenkörper und dem menschlichen Körper und deren Klangausdrücke. Diese feurige Energie findet sich am Ende des Abends im virtuosen Kontrabass Konzert *fury* wieder und entlässt das aufgekratzte Publikum emotional geladen und erfüllt in die Nacht.



© Astrid Ackermann

Mit Studierenden der MUK.

Musikalische Leitung: Roland Freisitzer

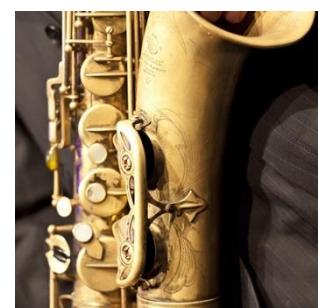
Infomaterial: [Programm](#), [Flyer](#)

MUK.jazz.session: Microtonal Ensemble Philipp Gerschlauer

Do., 07.03.2024, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgaße 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden *MUK.jazz.sessions*.

Im Rahmen der *MUK.jazz.sessions* präsentieren die Ensembles des Studiengangs Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Der zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen herzlich willkommen sind, um zusammen mit den Studierenden zu „jammen“. Ebenso gelten die *MUK.jazz.sessions* als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die *MUK.jazz.afternoons* Ende Jänner und das *MUK.jazz.festival* Ende Juni.



Microtonal Ensemble Philipp Gerschlauer:

Michael Marginter, Saxophon

Josua Niklas, Saxophon

Jure Pišek, Gitarre

Bálint Banyó, Klavier

Miloš Čolović, Bass

Samuel Feimer, Schlagzeug
Dila Gödekli, Gesang

Konzertabend Violine mit Studierenden von Kristina Suklar

Fr., 08.03.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Klavier „Auf 176 Tasten“

Mo., 11.03.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Klavierkonzerte auf zwei Klavieren

Studierende des Studiengangs Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition spielen repräsentative Klavierkonzerte in der Fassung für zwei Klaviere.

Konzertnachmittag Wahlfech Es- und Bassklarinette mit Studierenden von Manuel Gangl

Di., 12.03.2024, 15:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

[Programm](#)

MUK Young Artists present ... romantic fantasies and variations

Di., 12.03.2024, 18:30 Uhr · Bösendorfer Salon

Mit Ugnė Katinskaitė und Akihiro Sano

Programm

Robert Schumann (1810–1856)

Fantasiestücke für Violine und Klavier op. 73

Eugène Ysaÿe (1858–1931)

Sonate für Violine solo d-moll op. 27 Nr. 3 „Ballade“

Karol Szymanowski (1882–1937)

Variationen b-moll op. 3

Sonate für Violine und Klavier d-moll op. 9

Ugnė Katinskaitė, Violine (Klasse Pavel Vernikov)

Akihiro Sano, Klavier (Klasse Johannes Kropfitsch/Ralf Heiber)



Ugnė Katinskaitė wurde 2003 in Vilnius geboren, in einer Musikerfamilie. Sie hat National M. K. Čiurlionis School of Art in der Klasse Rusnė Mataitytė's abgeschlossen und war auch Studentin von Pavel Berman bei Accademia Perosi in Italien seit 2016. Sie studiert derzeit bei Pavel Vernikov an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Seit 2014 steht sie unter der Schirmherrschaft der Wohltätigkeits und Förderstiftung „Aid for talented children of Lithuania“ von Mstislav Rostropovich. Ugnė spielt auf einer Geige, die ihr von ebendieser Stiftung geschenkt wurde. Sie ist Gewinnerin der vielen internationalen und nationalen Wettbewerbe: Beim renommierten internationalen Violinwettbewerb Andrea Postacchini's Violin Competition in Italien (Juryvorsitzender Boris Kuschnir) gewann sie den Vierten Preis und einen Sonderpreis für ein Stipendium. 2019 nahm sie am internationalen 61. J. Kocian Violinwettbewerb teil und gewann den Ersten Preis und einen Sonderpreis für die beste Interpretation eines Stücks von J. Kocian. Sie trat mit verschiedenen litauischen und ausländischen Orchestern und Streichquartetten auf, darunter mit dem Litauischen Nationalen Sinfonieorchester, dem Litauischen Kammerorchester, dem Sinfonieorchester der Stadt Kaunas, dem Klaipėda-Kammerorchester, Musica Humana und dem Duisburger Philharmonischen Streichquartett. Im selben Jahr wurde sie zur Teilnahme am internationalen Musikfestival „Young Talents of Europe“ eingeladen, wo sie Litauen vertrat. Die Konzerte wurden von den Botschaften Litauens und Polens in Brüssel, Belgien, organisiert.

Sie tritt aktiv in renommierten Sälen im Ausland auf (Italien, Deutschland, Kaliningrad, Belgien, Wien usw.). Ihre Konzerte wurden vom nationalen litauischen Fernsehen übertragen. Sie absolvierte Meisterkurse bei bekannten Musiker*innen wie Sergei Krylov, Itamar Zorman, Boris Brovçyn, Tatyana Berkul und Svetlana Makarova.

Akihiro Sano wurde 1995 in Tokio geboren und begann mit vier Jahren Klavier zu spielen. Von 2011 bis 2013 wurde er als Student bei der internationalen Sommerakademie gemeinsam getragen von der Universität für

Musik und darstellende Kunst Wien und der Tokushima Bunri University ausgewählt und studierte bei Peter Efler.

2017 spielte er auf dem *La Folle Journée Music Festival Japan 2017 „La Danse“*. Im selben Jahr trat er mit seinem Rezital-Debüt in der Serie *1919concert* bei latelier by apc (Tokio) auf. Er studierte bis 2018 an der Musikuniversität Uenogakuen als Stipendiat im Fach „Soloist Performance“ als Studierender von Yukio Yokoyama und Michiko Tanaka. Im Jahr seines Abschlusses spielte er das Klavierkonzert Nr. 1 von F. Liszt mit dem Uenogakuen University Symphony Orchestra. Außerdem spielte er in zahlreiche Solo-Rezitale in den Konzertsälen Tokios.

Seit 2019 lebt er in Wien und studiert Klavier bei Johannes Kropfitsch an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Zudem erhielt er bei Anderzej Pikul in Krakau (Polen) Privatunterricht. 2022 war er Semifinalist beim 12. Internationalen Chopin-Klavierwettbewerb in Darmstadt (Deutschland), 2023 gewann den Ersten Preis sowie den Jurorensonderpreis bei der 25. Brest International Piano Competition (Frankreich) und wurde als „Final 15 contestants“ beim 5. Viseu International Piano Competition (Portugal) ausgewählt. Im Januar 2023 bestand er die Abschlussprüfung des Klavierstudiums mit Auszeichnung bestanden und begann ein Masterstudium Liedbegleitung bei Ralf Heiber und KS Univ-Prof. Birgid Steinberger. Im Bereich der Liedbegleitung absolvierte er Meisterkurse bei Graham Johnson, Ian Bostridge und Adrian Erdöd. 2021 trat er im Projekt *Elfriede Jelinek – Eine Komponistin* von Austrian Cultural Forum New York mit der Sopranistin Alexandra Danilova auf.



Er studiert auch Kammermusik bei Evgeny Sinaiskiy und Luca Monti an der MUK und besuchte in diesem Bereich Meisterkurse bei Claus-Christian Schuster, Paolo Giacometti und Hannah Roberts gehabt. In 2023 spielte er im Kioicho-Salonhall (Tokio) unterstützt vom Tokyo Metropolitan Symphony Orchester mit dem Geiger Tsukasa Nitta. 2023 und 2024 war er Korrepetitor bei der Meisterklasse von Flötist Sacha de Ritis und trat mit Patorik de Ritis, dem 1. Solofagottisten der Wiener Symphoniker, im Epiphanie Festival beim Ehrbarsaal (Wien) auf.

[Flyer](#)

„Start up!“ Laura Gutiérrez Cordero und Aljoša Marko, Perkussion

Di., 12.03.2024, 18:45 Uhr · Musikverein Wien, Metallener Saal

Schlagkräftiges Klangerlebnis voller Esprit von Perkussionist*innen an Marimba & Co. mit Laura Gutiérrez Cordero (Wiener Pauken/Marimba/Multi-Perkussion) und Aljoša Marko (Marimba)



© Robin Kohrs

Start up!-Vorkonzerte: Junge Talente stellen sich vor

Mit *Start up!* präsentieren die Jeunesse vor ausgewählten Veranstaltungen aufstrebende österreichische Musiker*innen im speziellen Konzertformat. In rund 30-minütigen Konzerten greifen sie einen zentralen Gedanken des Hauptkonzerts auf, übernehmen spezielle Besetzungen oder entwickeln musikalische Kontexte assoziativ weiter.

Auf dem **Jeunesse-YouTube-Kanal** werden alle *Start up!*-Videos der letzten Saisonen in einer [Playlist](#) zum Nachsehen bereitgestellt.

Programm

Bruno Hartl (geb. 1963)

Sturm

Antonio Lauro (1917–1986)

Valse Venezolano Nr. 3 für Gitarre solo

Minoru Miki (1930–2011)

Marimba Spiritual

Laura Gutiérrez Cordero, Wiener Pauken/Marimba/Multi-Perkussion
Aljoša Marko, Marimba

Haydn-Tage 2024

Do., 14. bis Sa., 16.03.2024 · Konzertsaal (Singerstraße)

Die Wohltat des Vertrauten

Die Sequenz als affektives und konstruktives Element in der Musik des 16. bis 19. Jahrhunderts

Praktische Arbeit mit Studierenden äußert sich in vertieftem Verständnis der kontrapunktisch-harmonischen Gestalt der Sequenzmodelle, die sich in jeweiligen zu erarbeitenden Werken vorfinden lassen und der daraus ermöglichten Improvisation (Diminutionen in allen Stimmen, kontrapunktisch-harmonische Variationen) auf der Grundlage ebensolcher Modelle.

Leitung: [Mikayel Balyan](#)

Programm 14. März 2024

- 10:00 Uhr: *Sequenz als emotional-ästhetisches Element der Musik.* Podiumsgespräch mit Márton Borsányi
10:40 Uhr: *Stufenweise Sequenzen.* Vortrag von Mikayel Balyan
11:30 Uhr: Praktische Arbeit
13:00 Uhr: Pause
14:00 Uhr: *Terzweise Sequenzmodelle.* Vortrag von Mikayel Balyan
15:30 Uhr: Praktische Arbeit
18:00 Uhr: Ende



Programm 15. März 2024

- 10:00 Uhr: Praktische Arbeit
13:00 Uhr: Pause
14:00 Uhr: Praktische Arbeit
18:00 Uhr: Ende

Programm 16. März 2024

- 10:00 Uhr: Praktische Arbeit
13:00 Uhr: Pause
15:00 Uhr: Abschlusskonzert mit den erarbeiteten Werken

MUK.jazz.session: Traditional Jazz Ensemble Harry Putz

Do., 14.03.2024, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgaße 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden **MUK.jazz.sessions**.

Im Rahmen der **MUK.jazz.sessions** präsentieren die Ensembles des Studiengangs Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Der zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen herzlich willkommen sind, um zusammen mit den Studierenden zu „jammen“. Ebenso gelten die **MUK.jazz.sessions** als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die **MUK.jazz.afternoons** Ende Jänner und das **MUK.jazz.festival** Ende Juni.

Traditional Jazz Ensemble Harry Putz:

- Tobias Heranig, Trompete
Mark Taddonio, Posaune
Luka Debelić, Gitarre
Samuel Wolf, Gitarre
Elias Schneeberger, Klavier
Azin Seraj, Bass
Jonas Zink, Schlagzeug
Stephanie Semeniuk, Gesang
Filip Kostoláni, Komposition & Arrangement
Laura Oos, Komposition & Arrangement



Konzertabend Viola mit Studierenden von Jennifer Stumm

Fr., 15.03.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium

Masterclass Dirigieren mit Marin Alsop

Sa., 16.03.2024, 13:00-15:00 Uhr · MUK.podium

One of the foremost conductors of our time, Marin Alsop represents a powerful and inspiring voice. Convincing that music has the power to change lives, she is internationally recognized for her innovative approach to programming and audience development, deep commitment to education, and championing of

music's importance in the world. The first woman to serve as the head of a major orchestra in the United States, South America, Austria and Britain, she is, as the New York Times put it, not only "a formidable musician and a powerful communicator" but also "a conductor with a vision."

The 2023-24 season marks Alsop's fifth as Chief Conductor of the ORF Vienna Radio Symphony Orchestra, which she leads at Vienna's Musikverein and Konzerthaus, as well as on recordings, broadcasts and international tours; her first as Artistic Director & Chief Conductor of the Polish National Radio Symphony; and her first as Principal Guest Conductor of London's Philharmonia Orchestra. She also holds positions as Chief Conductor of the Ravinia Festival, where she curates and conducts the Chicago Symphony Orchestra's annual summer residency, and as the first Music Director of the National Orchestral Institute + Festival (NOI+F) at the University of Maryland, where she launched a new academy for young conductors and leads the NOI+F Philharmonic each June.

A full decade after becoming the first female conductor of London's Last Night of the Proms, Alsop makes history again in September 2023, as both the first woman and the first American to guest conduct three Last Nights in the festival's 128-year history. In spring 2024, she makes her company debut at the Metropolitan Opera, leading John Adams's oratorio *El Niño* in a fully staged new production starring Julia Bullock and Davóne Tines. Other 2023–24 highlights include a new production of Bernstein's *Candide* with the ORF Vienna Radio Symphony, an all-American program to inaugurate her four-season Philharmonia appointment, Penderecki's seldom-heard opera *The Black Mask* with the Polish National Radio Symphony, and returns to the podiums of the Orchestre Philharmonique de Radio France and Royal Concertgebouw Orchestra.

In 2021, Alsop assumed the title of Music Director Laureate and OrchKids Founder of the Baltimore Symphony Orchestra, which she continues to conduct each season. During her outstanding 14-year tenure as its Music Director, she led the orchestra on its first European tour in 13 years, released multiple award-winning recordings, and conducted more than two dozen world premieres, as well as founding OrchKids, its groundbreaking music education program for Baltimore's most disadvantaged youth. In 2019, after seven years as Music Director, Alsop became Conductor of Honour of Brazil's São Paulo Symphony Orchestra (OSESP), with which she continues to undertake major projects each season. Deeply committed to new music, she was Music Director of California's Cabrillo Festival of Contemporary Music for 25 years, leading 174 premieres.

Alsop has longstanding relationships with the London Philharmonic and London Symphony Orchestras, and regularly guest conducts such major international ensembles as the Cleveland Orchestra, New York Philharmonic, Philadelphia Orchestra, Leipzig Gewandhaus Orchestra, Orchestra of the Age of Enlightenment, Budapest Festival Orchestra and Orchestre de Paris, besides leading the La Scala Orchestra, Royal Concertgebouw Orchestra and others. In collaboration with YouTube and Google Arts & Culture, she spearheaded the Global Ode to Joy (GOTJ), a crowd-sourced video project to celebrate Beethoven's 250th anniversary in 2020.

Recognized with BBC Music "Album of the Year" and Emmy nominations in addition to Grammy, Classical BRIT and Gramophone awards, Alsop's discography comprises more than 200 titles. These include recordings for Decca, Harmonia Mundi and Sony Classical, as well as her acclaimed Naxos cycles of Brahms with the London Philharmonic, Dvořák with the Baltimore Symphony, and Prokofiev with the São Paulo Symphony. Recent releases include a live account of *Candide* with the London Symphony Orchestra & Chorus; a Kevin Puts collection with the Baltimore Symphony; and the first installment of a complete Schumann symphonic cycle for Naxos with the Vienna RSO.

The first and only conductor to receive a MacArthur Fellowship, Alsop has also been honored with the World Economic Forum's Crystal Award. Amongst many other awards and academic positions, she served as both 2021–22 Harman/Eisner Artist-in-Residence of the Aspen Institute Arts Program and 2020 Artist-in-Residence at Vienna's University of Music and Performing Arts; is Director of Graduate Conducting at the Johns Hopkins University's Peabody Institute; and holds Honorary Doctorates from Yale University and the Juilliard School. To promote and nurture the careers of her fellow female conductors, in 2002 she founded the Taki Concordia Conducting Fellowship, which was renamed in her honor as the Taki Alsop Conducting Fellowship in 2020. The Conductor, a documentary about her life, debuted at New York's 2021 Tribeca Film Festival and has subsequently been broadcast on PBS television, screened at festivals and in theaters nationwide, and recognized with the Naples International Film Festival's 2021 Focus on the Arts Award.

Konzertnachmittag Flöte mit Studierenden von Andrea Wild

Mo., 18.03.2024, 15:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)



© Nancy Horowitz

Konzertabend Trompete mit Studierenden von Peter Fliecher und Roman Rindberger

Mi., 20.03.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Viola mit Studierenden von Gertrud Weinmeister und Mario Gheorghiu

Do., 21.03.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Tratto

Do., 21.03.2024, 19:30 Uhr · MuTh (Konzertsaal der Wiener Sängerknaben)

Komponieren im stillen Kämmerlein? Nicht bei uns! Auch in diesem Jahr präsentiert die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) ein neues Werk eines Kompositionsschüler, diesmal von **Ricardo Vendramin Ross**. Seine Komposition *Trato Feito* nimmt Bezug auf die berühmten Orchesterwerke des Programms: Robert Schumanns Symphonie Nr. 1, bekannt unter dem Namen *Frühlingssymphonie*, und Felix Mendelssohn-Bartholdys beliebtes Violinkonzert. Die Solistin des Violinkonzerts, **Eva Maria Wagner**, ist Gewinnerin des Auswahlspiels und Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe. Weiters steht das Werk *Talos* des MUK-Dozenten für Komposition **Wolfgang Liebhart** am Programm. Die MUK-Absolventin und international tätige Dirigentin **Irene Delgado-Jiménez** übernimmt die künstlerische Leitung. Durch den Abend führt **Jean Beers**, Studiengangsleiterin an der MUK für Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition.



© Rudi Froese

Eva Maria Wagner, Violine

MUK.sinfonieorchester

Künstlerische Leitung: **Irene Delgado-Jiménez**

Moderation: **Jean Beers**

Infomaterial: [Programm](#), [Flyer](#)

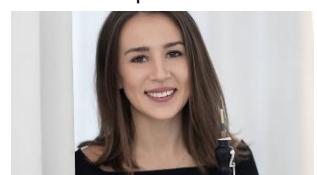
MUK meets Tonkünstler: Strauss & Sibelius

Fr., 05.04.2024, 19:30 Uhr · Congress Center Baden

Sa., 06.04.2024, 19:30 Uhr · Kasematten Wiener Neustadt

Mo., 08.04.2024, 19:30 Uhr · Festspielhaus St. Pölten

Verdigris: das ist Kupfer(II)-Acetat, besser bekannt als Grünspan - also die Ablagerungen, der Edelrost beispielsweise auf Bronze. Komponieren sei nichts anderes, als der Musikgeschichte solch neue Schichten hinzuzufügen, sagt Lotta Wennäkoski. Die klingende Hommage an ihren großen Landsmann Jean Sibelius nennt sie deshalb Verdigris. Dass Sibelius' zweite Symphonie ein strahlendes Monument geblieben ist, zeigt die junge finnische Dirigentin Emilia Hoving mit den Tonkünstlern nach der Pause. Dazwischen aber erfreut die gebürtige Tullnerin und MUK-Studierende Katharina Kratochwil als Solistin in einer musikalischen Spätlese: Richard Strauss' Oboenkonzert, geschrieben 1945 für einen US-Soldaten.



Programm

Lotta Wennäkoski (geb. 1970)
Verdigris (inspired by Sibelius)

Richard Strauss (1864–1949)
Konzert für Oboe und Orchester

Pause

Jean Sibelius (1865–1957)
Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 43



© Martina Siebenhandl

Katharina Kratochwil, Oboe
Emilia Hoving, Dirigentin
Tonkünstler-Orchester

Ein Fest für Haydn!

So., 07.04.2024, 18:00 Uhr · RadioKulturhaus, Großer Sendesaal

Die erfolgreiche *Ein Fest für...*-Reihe von mdw, MUK und ORF III wird fortgeführt und widmet sich heuer nach Beethoven und Mozart nun dem dritten großen Wiener Klassiker: Joseph Haydn!

Die Webern Kammerphilharmonie gibt mit Solist*innen der mdw und der MUK ausgesuchte Werke des vielseitigen Meisters zum Besten und lädt zum großen Galakonzert. Erstmalig und dem wichtigen Vertreter der Kammermusik gerecht werdend gestalten heuer auch das Klaviertrio Ensemble Ramé (mdw), das Streichquartett Javis Quartet (mdw) und ein Bläserquintett der MUK einen Teil des Fests. Auch der WebernKammerchor der mdw steht in diesem Jahr auf der Bühne!



© Stephan Polzer

Es dirigieren Studierende der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw) mit Auftritten von Solist*innen der mdw und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK).

Die Webern Kammerphilharmonie vereint die erlesene Qualität der einzelnen Musiker:innen mit den aus dem universitären Lehrbetrieb des großen Webern Symphonie Orchesters mitgebrachten Erfahrungen, die dort unter den Dirigatoren von Zubin Mehta, Andrés Orozco-Estrada, Kirill Petrenko (selbst Absolventen des Hauses) u.a. gewonnen wurden, zu einem wohlklingenden Ganzen.

Durch den Abend begleitet Barbara Rett.

Künstlerische Leitung/MUK: Arno Steinwider

Webern Kammerphilharmonie (mdw)

Javus Quartet (mdw)

Ensemble Ramé (mdw)

WebernKammerchor (mdw)

MUK.wien.kammerensemble (MUK):

Katharina Geroldinger, Flöte

Lorenz Maderthaner, Oboe

Samuel Neubauer, Klarinette

Stefanny Leandro Aguilar, Fagott

Daniel Hirsch, Horn

Dirigent*innen:

Tanja Glinsner

Sophia Khutishvili

Sung-Chan Lee

Piotr Jaworski

Johann-Sebastian Guzman

Rodrigo Sámano Albarrán

Solist*innen:

Martina Neubauer, Sopran (MUK)

Adrian Autard, Tenor (MUK)

Felix Pacher, Bass (mdw)

Irina Schukoff, Vc Paukenmesse (MUK)

Seongmin Jung, Vc Cellokonzert (MUK)

Eine Initiative von mdw, MUK und ORF III. Inkl. ORF III-TV-Aufzeichnung.

Programm

Joseph Haydn (1732–1809)

Die Schöpfung Hob. XXI:2 (Einleitung)

Sinfonie Nr. 94 „mit dem Paukenschlag“, Hob. I:94 (2. Satz)

Missa in tempore belli C-Dur Hob. XXII: 9 (Gloria) *Paukenmesse*

Streichquartett op. 33/5 G-Dur Hob. III:41 (1. und 3. Satz)

Divertimento *Chorale St. Antoni* Hob. II: 46 (1., 2. und 4. Satz)

Konzert für Trompete und Orchester Es-Dur Hob.VIIe:1 (2. und 3. Satz)

Sinfonie Nr. 45 Hob.I:45 (4. Satz) *Abschiedssinfonie*

Klaviertrio Nr. 43 C-Dur Hob. XV:27

Il mondo della luna Hob. XXVIII:7 (*Un certo ruscelletto*)

Cellokonzert Nr. 1 C-Dur Hob. VIIb:1

Sinfonie Nr. 104 Hob. I:104 (3. und 4. Satz) *Londoner Sinfonie*
Die Schöpfung Hob. XXI:2 (Schlusschor Singt dem Herren alle Stimmen!)

Con brio! - junge Talente stellen sich vor

Mo., 08.04.2024, 18:30 Uhr · MUK.podium

Offen für alle Fachgruppe, Leitung: Holger Busch

Die Konzertreihe Con Brio! startet nach vielen erfolgreichen Jahren in die nächste Saison. Als Podium für junge Nachwuchskünstler*innen der Jungen Akademie Wien konzipiert, musizieren hochbegabte SchülerInnen u.a. mit MUK-Studierenden. Von Solo bis Ensemble, von Barock bis hin zu zeitgenössischer Musik in allen Variationen - die Bandbreite ist groß und vielfältig.

Con Brio! ist eine Veranstaltungsreihe der Musikschule Wien in Kooperation mit der MUK.

Gesamtleitung: Gabriela Mayer

Programm

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Variationen über das französische Lied „Ah, vous dirai-je, Maman“ KV 265 (300e)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Als Luise die Briefe ihres ungetreuen Liebhabers verbrannte KV 520

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

Frühlingslied op. 34/3

Federico Chueca (1846–1908) & Joaquín Valverde (1875–1918)

Tango de la Menegilda aus „La gran via“

Frank Bridge (1879–1941)

Scherzo für Violoncello und Klavier

Daniela Dueñas Fernández, Violoncello (Klasse Lilia Schulz-Bayrova)
Chizu Miyamoto, Klavier (Lehrende an der MUK)

Georges Enesco (1881–1955)

Cantabile et Presto

Bedřich Smetana (1824–1884)

Die Moldau JB 1:112/2 (Transkription für Harfe von Hanuš Trneček)

Helin Cheng, Harfe (Klasse Gabriela Mossysrch)

Heinrich Sutermeister (1910–1995)

Capriccio für Klarinette solo in A

Franz Waxmann (1906–1967)

Carmen Fantasie für Violine und Orchester

Yuki Hirano, Violine (Klasse Pavel Vernikov)
Chizu Miyamoto, Klavier

MUK.jazz.session: Jazz Messengers Ensembles Manfred Holzhacker

Do., 11.04.2024, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgasse 4 im zweiten Bezirk ist Heimort der regelmäßig stattfindenden *MUK.jazz.sessions*.

Im Rahmen der *MUK.jazz.sessions* präsentieren die Ensembles des Studiengangs Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Der zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen herzlich willkommen sind, um zusammen mit den Studierenden zu „jammern“. Ebenso gelten die *MUK.jazz.sessions* als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die *MUK.jazz.afternoons* Ende Jänner und das *MUK.jazz.festival* Ende Juni.



Jazz Messenger Ensembles Manfred Holzhacker:

Tobias Schmid, Saxophon
Fabian Wagesreiter, Trompete
Augusto Ruiz Henao, Posaune
Chris Dutoit, Gitarre
Paulo Correa-Huerta, Klavier
Azin Seraj, Bass
Alexander Pühringer, Schlagzeug
Lara Kalapsiš, Gesang
Simon Bauer, Komposition & Arrangement

Masterclass „Frühbarocke Musik“ mit Peter van Heyghen

Fr., 12. und Sa. 13.04.2024 · verschiedene Säle (Singerstraße)

Zur Aufführungspraxis italienischer Instrumentalmusik des frühen 17. Jahrhunderts (Instrumentation, Ornamentik, Tempo-Verhältnisse, allgemeine Ästhetik)

12. April 2024, 10:00-12:00 Uhr / Vortrag · Seminarraum

12. April 2024, 12:00-13:00 & 14:30-17:30 Uhr / Masterclass · Seminarraum

13. April 2024, 10:00-13:00 & 14:30-17:30 Uhr / Masterclass · Konzertsaal



Peter van Heyghen

Nach seiner Ausbildung als Blockflötist entwickelte Peter Van Heyghen sich zu einem international anerkannten Spezialisten im Bereich der historischen Aufführungspraxis der Musik des 16., 17. und 18. Jahrhunderts. Er konzertiert noch regelmäßig als Solist und mit seinen Ensembles More Maiorum und Mezzaluna, aber ist gegenwärtig hauptsächlich aktiv als Dirigent und Dozent. Zehn Jahr lang

war er Hausdirigent des Brüsseler Barockorchesters Les Muffatti. Seit 2016 aber ist er fest verbunden mit dem Barockorchester/ Vokalensemble Il Gardellino. Er widmet sich dabei vor allem der Wiederentdeckung und Wiederaufführung unbekannter Meisterwerke.

Er doziert an den Königlichen Konservatorien in Brüssel und am Konservatorium von Amsterdam. Außerdem wird er weltweit oft eingeladen als Gastdirigent, -dozent und -referent.

Konzertabend Klavier „Auf 176 Tasten“

Di., 16.04.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Klavierkonzerte auf zwei Klavieren

Studierende des Studiengangs Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition spielen repräsentative Klavierkonzerte in der Fassung für zwei Klaviere.

[Programm](#)

Erasmus-Masterclass Violine mit Teresa Piech (Musikakademie Krakau)

Mi., 17. und Do. 18.04.2024 · verschiedene Säle

17. April 2024, 10:00-18:00 Uhr / Masterclass I · Vivaldi-Saal

18. April 2024, 10:00-11:00 Uhr / Vortrag¹ · Clemens Hellsberg Saal

18. April 2024, 11:00-18:00 Uhr / Masterclass II · Vivaldi-Saal

Teresa Piech studierte Geige an der Staatlichen Musikhochschule in Kraków und Barockgeige bei Lucy van Dael am Sweelinck Conservatorium in Amsterdam. Sie nahm am mehreren Meisterkursen u.a. Sigiswald Kuijken, Anthony Rooley teil.

Eine Regelkonzertätigkeit führte sie in mehrere Länder Europas; viele ihrer CD-Aufnahmen wurden mit dem polnischen Schallplattenkritikpreis „Fryderyk“ ausgezeichnet.

2013 promovierte sie an der Staatlichen Musikhochschule in Kraków, Habilitation an der F. Chopin Universität für Musik in Warschau im 2020. In der Abteilung für Alte Musik an der krakauer Musikhochschule leitet sie die Klasse der Barockgeige.



Teresa Piech spielt Geige, die 1668 in der Werkstatt von Antonio Mariani in Pesaro gebaut wurde.

¹ in englischer Sprache

Ensemble-Workshop mit Yonglee & the DOLTANG

Do., 18.04.2024, 11:00-13:30 Uhr · Raum K.10

DOLTANG is a music collective consisting of five musicians who stand out in the Korean jazz scene, led by pianist Yonglee, Lee Youngwoo, Kang Hwansu, and Seok Dayeon. Encompassing progressive rock, jazz, and free improvisation, they articulate the spirit of the times based on an ontological quest on the complex desires of modern Korean society and a satirical depiction of the absurdity felt as young artists.

"In the current Korean jazz scene, they are the team that best demonstrates how the ambivalence, complexity, and diversity that make up music impress us". They differentiate themselves from other teams with expanded improvisation concepts and a variety of sounds encompassing electronic instruments and acoustics.

Their music does not miss either the intellectual or emotional aspects, and gives sufficient alternatives to the question, "How should Korea respond to the global trend of localization of jazz?" The structural beauty of multiple layers of rhythms (complexity) carefully woven beneath singable melodies (simplicity), and the improvisation that reveals creativity and emotions without filtering overwhelm the audience.



DOLTANG has performed at Jazzzahead!(DE), Ulsan Jazz Festival(KR), and Opus jazz club at the BMC(HU). Their album "Surface of Time" has been selected the best album of 2022 from South Korean jazz magazine "MM Jazz".

For this specific event, award winning vocalist Song Yi Jeon will replace the guitarist.

Yonglee and his band DOLTANG recorded Surface of Time and released in Dec. 2021. Currently they are working on another recording called Invisible Worker, which will be released early 2024.

Band Lineup:

Yonglee, compositions/piano/e.p.

A pianist/composer based in Seoul, is speaking his own voice of contemporaneity through the piano by rendering a compound of various modern musical elements based on improvised music. Yonglee released two collections of works <Touch> and <Surface of Time>, has received the notable attentions from critics, which includes introduction in "Best Korean best jazz album of 2022", from MM Jazz, Korean jazz mag. He also continuously performed on stage since his time in the U.S., where he studied and lived for 2 more years after graduating, and very actively nowadays as well. Stages including Jarasum Jazz Festival, Ulsan Jazz Festival, and the Jazz Gallery (NY).

- Berklee College of Music (BA)
- New England Conservatory (MA)
- Performances; Jazzzahead(DE), BMC Opus Jazz Club(HU), Jazz Gallery(US), Smalls(US), Jarasum Jazz Festival(KR), Ulsan Jazz Festival(KR), International Sori Festival(KR), etc.
- Awards; Creativity Grant (Seoul Cultural Foundation), Best Album of the Year 2022 (MM Jazz magazine)

Youngwoo Lee, synth/electronics

- Conservatory of Amsterdam (BA, MA)
- Performances; Sunmi Hong Quartet European Tour, Bimhaus (NL), North Sea Jazz Festival (NL), Jarasum Jazz Festival (KR)

Hwansu Kang, bass

- New School for Contemporary Music and Jazz (BA)
- Manhattan School of Music (MA)
- Performances; Jazz Gallery(US), Billy Harper Quartet(US), Jarasum Jazz Festival(KR), National Theater(KR), etc
- Awards; Rising Stars of Korean jazz 2021 (Jazz People magazine), Best Album of the year 2021 (MM jazz magazine)

Dayeon Seok, drums

- Berklee College of Music (BA)
- New York University (MA)

- Performances; Dave Douglas & Elan Mehler Project, Seoul Jazz Festival (KR), Timo Vollbrecht European Tour, Jarasum Jazz Festival (KR)

Song Yi Jeon, vocals

- Berklee College of Music (BA)
- FOCUSYEAR
- Performances; Blue Note New York, Jazz Gallery (US), Bird's eye (CH), Bimhaus (NL), Jarasum Jazz Festival (KR), etc
- Awards; Music Protégé by Rolex Arts Initiative

MUK.jazz.session: Latin Jazz Ensemble Martin Reiter

Do., 18.04.2024, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgaße 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden MUK.jazz.sessions.

Im Rahmen der **MUK.jazz.sessions** präsentieren die Ensembles des Studiengangs Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Der zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen herzlich willkommen sind, um zusammen mit den Studierenden zu „jammern“. Ebenso gelten die **MUK.jazz.sessions** als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die **MUK.jazz.afternoons** Ende Jänner und das **MUK.jazz.festival** Ende Juni.



Latin Jazz Ensemble Martin Reiter:

Daniel Kluckner, Saxophon
 Victoria Brunner, Saxophon
 Raphael Greil, Trompete
 Kejdi Barbullushi, Gitarre
 Arsenije Krstic, Klavier
 Tjan Soštarić, Bass
 Gaj Bostič, Schlagzeug
 Thorsten Seidl, Schlagzeug
 Tillmann Risse, Gesang
 Elena Schäfer, Gesang
 Laura Oos, Komposition & Arrangement

Masterclass Gitarre mit Ema Kapor

Mo., 22.04.2024, 10:00-20:30 Uhr · Vivaldi-Saal im ÖJAB-Haus

Ema Kapor was born in 1998 in Belgrade, Serbia where she graduated from primary music school and music high school “Stanković” in the class of Professor Boris Đujić. She completed preparatory studies at the Koblenz International Guitar Academy in Germany, with Professor Hubert Käppel (2015-2017), before entering the Cologne University of Music and Dance, where she continued her studies with Professor Hubert Käppel. In 2021, she successfully obtained her Bachelor's diploma. She continued her studies at the University of Music and Media "Robert Schumann" in Düsseldorf, in the class of Professor Joaquín Clerch, where she obtained a Master's degree with highest honors. In addition to her studies, she has also attended summer courses and masterclasses with renowned guitarists and pedagogues, such as Oscar Ghiglia, Zoran Dukić, Álvaro Pierri, and Marcin Dylla.



Ema Kapor has won more than 40 prizes at national and international guitar competitions, beginning with winning the Serbian National Competition of Music and Ballet schools three times, in 2008, 2010, and 2012, and more recently, winning first prize at the International Guitar Festival José Tomás Villa de Petrer in Spain in 2021, Nürtingen International Guitar Festival and Forum Gitarre Wien in 2023.

She has given solo concerts in Germany, Spain, Finland, Greece, Montenegro, and Serbia and also performed in France, Poland, and Austria. She enjoys playing chamber music, accompanying voice, and also in various ensembles with string and wind instruments. As a soloist accompanied by an orchestra, she has performed

Joaquin Rodrigo's Fantasia para un Gentilhombre in Timisoara, Romania and at the Guitar Art Festival 2019 in Belgrade - after winning First Prize at their international competition in 2018.

Ema plays on a traditional classical guitar made by Paco Santiago Marin. She uses D'Addario strings exclusively.

Con brio! - junge Talente stellen sich vor

Mo., 22.04.2024, 18:30 Uhr · MUK.podium

Fachgruppen Querflöte / Bläser / Gemischt, Leitung: Cornelia Unterthiner

Die Konzertreihe Con Brio! startet nach vielen erfolgreichen Jahren in die nächste Saison. Als Podium für junge Nachwuchskünstler*innen der Jungen Akademie Wien konzipiert, musizieren hochbegabte SchülerInnen u.a. mit MUK-Studierenden. Von Solo bis Ensemble, von Barock bis hin zu zeitgenössischer Musik in allen Variationen - die Bandbreite ist groß und vielfältig.

Con Brio! ist eine Veranstaltungsreihe der Musikschule Wien in Kooperation mit der MUK.

Gesamtleitung: Gabriela Mayer



Workshop Generalbass mit Studierenden von Susanne Abed-Navandi

Do., 25.04.2024, 10:00 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

MUK.jazz.session: Funk & Soul Ensemble Manfred Holzhacker

Do., 25.04.2024, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgaße 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden *MUK.jazz.sessions*.

Im Rahmen der *MUK.jazz.sessions* präsentieren die Ensembles des Studiengangs Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Der zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen herzlich willkommen sind, um zusammen mit den Studierenden zu „jammen“. Ebenso gelten die *MUK.jazz.sessions* als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die *MUK.jazz.afternoons* Ende Jänner und das *MUK.jazz.festival* Ende Juni.

Funk & Soul Ensemble Manfred Holzhacker:

Chieh Lei, Saxophon

Bor Turnšek, Trompete

Luka Debelić, Gitarre

Matevž Počić, Gitarre

Elias Schneeberger, Klavier

Jonas Zink, Schlagzeug

Stephanie Semeniuk, Gesang

Anna Emmersberger, Komposition & Arrangement



Masterclass Klavier mit Katarzyna Popowa-Zydroń

Fr., 26. und Sa., 27.04.2024 · MUK.podium

26. April 2024, 10:00-17:00 Uhr

10:00-11:00 Uhr / Anastasia Krastanova: Chopin, Polonaise fis-moll op. 44

11:00-12:00 Uhr / Beata Prokhorova: Beethoven, Sonate A-Dur op. 101

12:00-13:00 Uhr / Johanna Kam: Chopin, Ballade g-moll op. 23

15:00-16:00 Uhr / Amina Mamedova: Schumann, Carnaval op. 9

16:00-17:00 Uhr / Serina Ohtaka: Chopin, Klavierkonzert Nr. 1, 1. Satz

27. April 2024, 10:00-14:00 Uhr

10:00-11:00 Uhr / Ece Atac: Liszt, Ballade Nr. 2 h-moll

11:00-12:00 Uhr / Małgorzata Kruczek-Michalska: Bacewicz, Klaviersonate Nr. 2

12:00-13:00 Uhr / Hannah Shin: Brahms, Sonate Nr. 1 fis-moll, 1. Satz

13:00-14:00 Uhr / Kyoka Sasaya: Liszt, Dante-Sonate

Katarzyna Popowa-Zydroń is an internationally acclaimed Polish pianist of Bulgarian origin. A former student of Alexander Jenner at the Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Vienna, and a participant in masterclasses with Suzanne Roche, Dieter Zechlin and Gyorgy Sebok, she was also among the finalists and winners of some prestigious national and international competitions.

She is a regular performer in Poland and abroad. Her repertoire includes compositions from the baroque to the present day, with particular emphasis on the works of Mozart, Beethoven, Schubert, Schumann, Chopin, Debussy, Bartók and others. She is known for premiering Polish modern music. She has also performed as a chamber musician with renowned soloists and ensembles. Her concerts and recordings (for Accord Musidisc, CD Accord, Art Records and Fryderyk Chopin Institute) have been enthusiastically received by critics and audiences:

„It is that highest art of striking the listener at the heart that Katarzyna Popowa-Zydron has mastered to absolute perfection ...“ (Marcin Gmys, about the ACD 189-2/2013 CD ACCORD)



Katarzyna Popowa-Zydroń is a professor at the Feliks Nowowiejski Academy of Music in Bydgoszcz, where for a number of years she was also Head of the Piano Department. She frequently gives masterclasses, conducts seminars and courses for piano teachers at home and abroad. She has frequently been on juries, judging national and international competitions. She has been twice President of the jury of Warsaw International Chopin Competition (2015 and 2021). She is a President of the I. J. Paderewski Music Society in Bydgoszcz, the organizer of the Paderewski International Piano Competition.

Her pupils and students have won awards in numerous competitions, are busy performing and some of them are successful teachers – also abroad. Among her former pupils are Krzysztof Herdzin, Rafał Blechacz, Jakub Kuszlik, Paweł Wakarecy, Katarzyna Borek, Radosław Kurek, Michio Nishihara Toro, Michał Szymanowski and others.

For her artistic and pedagogical achievements Katarzyna Popowa-Zydroń has received a number of awards, including those of national significance.

Workshop für zeitgenössische Streichquartett-Kompositionen

Mo., 29.04.2024, 15:30-18:00 Uhr · MUK.studio

Wahlfach interaktive Probenarbeit mit dem [Koehne Quartett](#)

Konzertabend Historische Violine und Historisches Violoncello mit Studierenden von Ulrike Engel und Jörg Zwicker

Mo., 29.04.2024, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Festkonzert für Wolfgang Liebhart

Mo., 29.04.2024, 18:30 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Zum Antritt des (wohlverdienten) Ruhestands

[Programm](#)

Konzertmatinee Klavier mit Studierenden von Johannes Kropfitsch

Di., 30.04.2024, 11:00 Uhr · MUK.podium

MUK Young Artists present ... Goldberg Variations

Di., 30.04.2024, 18:30 Uhr · Bösendorfer Salon

MUK Young Artists present ... ist eine Konzertreihe des Studiengangs Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition, um besonders ausgezeichneten Solist*innen aus dem Bereich Klavier und Akkordeon eine Plattform zur Gestaltung eines Soloprogramms zu bieten. Jeder Abend ist in zwei Hälften mit jeweils 40 Minuten Musik unterteilt, für welche mittels eines internen Wettbewerbs jeweils ein bis zwei junge Tastenläufer*innen ausgewählt werden. Diese präsentieren ihre Künstlerpersönlichkeit dann innovativ und individuell im Salon. Dieser Rahmen bietet Zuhörer*innen auch die Chance junge Künstler*innen direkt zu unterstützen, sei es mit tosendem Applaus, einem Netzwerk aus persönlichen Kontakten für Hauskonzerte Vermittlung oder durch Spenden an die Künstler*innen.

Zihao Fan wurde 1999 in China geboren. 2010–2013 erhielt er eine musikalische Ausbildung an der Kunstschule in Shenzhen. 2017–2022 absolvierte er ein Bachelorstudium Klavier bei [Markus Praise](#) an der MUK,

danach begann er 2022 bei ebendiesem ein Masterstudium. Er gewann bereits diverse Preise: 2009 erhielt er den Zweiten Preis beim Palatino International Piano Wettbewerb in Shanghai, 2013 den Ersten Preis beim Hailun Piano Wettbewerb in Peking, 2019 den Sonderpreis beim Anton Rubinstein International Wettbewerb in Düsseldorf, 2019 den Zweiten Preis beim Milano Piano Talents Wettbewerb und 2022 den Ersten Preis beim Orbetello International Wettbewerb.



Programm

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Aria mit 30 Veränderungen BWV 988 *Goldberg-Variationen*

Zihao Fan, Klavier (Klasse Markus Prause)

[Flyer](#)

Konzertabend Historische Oboeninstrumente, Ensemble Alte Musik, Period Acting und Historischer Tanz mit Studierenden von Andreas Helm und Margit Legler

Do., 02.05.2024, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertnachmittag Oboe mit Studierenden von Thomas Höninger

Mo., 06.05.2024, 15:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Traversflöte und Historische Fagottinstrumente mit Studierenden von Reinhard Czasch und Ivan Calestani

Mo., 06.05.2024, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertabend Violoncello mit Studierenden von Florian Berner

Mo., 06.05.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Gesang (Alte Musik) mit Studierenden von Roberta Invernizzi

Di., 07.05.2024, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertabend Klavier mit Studierenden von Klaus Sticken

Di., 07.05.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

[Programm](#)

Konzertnachmittag Oboe mit Studierenden von Ernest Rombout

Mi., 08.05.2024, 15:00 Uhr · MUK.podium

Abschlusskonzert Erasmus-Masterclass Trompete mit Tobias Füller (Musikhochschule Lübeck) sowie Konzertabend Trompete mit Studierenden von Peter Fliecher und Roman Rindberger

Mi., 08.05.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium

Prof. Tobias Füller (Musikhochschule Lübeck)

Tobias Füller, in Schwäbisch-Gmünd geboren, erhielt im Alter von neun Jahren seinen ersten Trompetenunterricht. 1986 wurde er Jungstudent an der Musikhochschule Detmold bei H. Knoke. Nach einem Studienjahr bei Bo Nilsson in Malmö studierte er bis zum Abschluss seines Orchestermusikstudiums bei Prof. Wolfgang Pohle und Roger Zacks an der Folkwang-Hochschule in Essen. 2006 absolvierte er sein Solistendiplom mit Auszeichnung an der Musikhochschule in Mannheim. Schon 1984 begann er im Bundesjugendorchester und im Jugendsinfonieorchester der EG selber Orchestererfahrung zu sammeln er spielte mehrere Jahre bei den Duisburger Sinfonikern und der Philharmonia Hungarica, bis er im Jahre 2001 Dozent an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf wurde. Des Weiteren ist Tobias Füller Dozent am Konservatorium



des Kölner Domchores und Referent beim Landesjugendorchester NRW. Seine internationalen Kurstätigkeiten führten ihn als Gastdozent unter anderem zum Schagerl-Brass-Festival nach Mank sowie an die Musikhochschulen Hamburg, Hannover und Krakau. Seit 2014 unterrichtet Tobias Füller zusätzlich als Professor an der Musikhochschule Lübeck, wo er neben der Trompetenklasse auch die Fachdidaktik betreut. Seit Beginn seiner Unterrichtstätigkeit betreut Tobias Füller immer auch Musiker*innen aus verschiedenen Klangkörpern im In- und Ausland. Von Ihm betreute Instrumentalisten spielen u.a. im SWR, im Bonner Beethovenorchester, im Orchestre de la Suisse Romande und im Houston Symphony Orchestra.

[Programm](#)

MUK.jazz.session: IGP Ensemble

Do., 09.05.2024, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgaße 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden **MUK.jazz.sessions**.

Im Rahmen der **MUK.jazz.sessions** präsentieren die Ensembles des Studiengangs Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Der zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen herzlich willkommen sind, um zusammen mit den Studierenden zu „jammern“. Ebenso gelten die **MUK.jazz.sessions** als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die **MUK.jazz.afternoons** Ende Jänner und das **MUK.jazz.festival** Ende Juni.

IGP Ensemble:

Chieh Lei, Saxophon
Raphael Greil, Trompete
Miodrag Malesević, Gitarre
Valentin Edelmann, Klavier
David Dolliner, Bass
Florian Kastenberger, Schlagzeug
Sabasadat Robatjazy, Gesang
Matti Felber (IGP)
Anja Smolnik (IGP)
Victoria Brunner (IGP)



Masterclass Violine mit Grigory Kalinovsky (Jacobs School of Music, University of Indiana Bloomington)

Sa., 11. und Mo., 13.05.2024 · Clemens Hellsberg Saal

11. Mai 2024, 9:30-14:00 Uhr / Masterclass I
13. Mai 2024, 9:30-18:00 Uhr / Masterclass II

Grigory Kalinovsky, violin

Hailed by critics as a “superior poet” (Vancouver Sun) and praised for his “*heart and indomitable will*” (Gramophone), Grigory Kalinovsky has performed at some of the world’s major venues, from all three stages of Carnegie Hall in New York to Musikhalle Grosser Saal in Hamburg. As a recitalist and avid chamber musician, he has appeared at numerous concert series and festivals, including the Asheville Chamber Music Series, Lyric Chamber Music Society of New York, Lucas Foss’s Festival at the Hamptons, Newport Music Festival, and Pavel Vernikov’s festival, “Il Violino Magico” in Italy, collaborating with such renowned musicians as Pinchas Zukerman, Shmuel Ashkeniasi, Ralph Kirshbaum, Miriam Fried, James Buswell, Dora Schwarzberg, and Paul Coletti, among others.



A devoted educator, Prof. Kalinovsky joined the Jacobs School of Music faculty in the fall of 2013 and continues to teach at the Heifetz International Music Institute and IU Summer String Academy. Previously a faculty member at the Manhattan School of Music, he has taught at many summer music festivals, including Pinchas Zukerman’s Young Artists Program in Canada, Keshet Eilon Mastercourse in Israel, Bowdoin International Music Festival in Maine, Soesterberg International Music Festival in Holland, Summit Music Festival in New York, “Il Violino Magico” in Italy, and Manhattan in the Mountains, where he was also one of the founding artistic directors. His book *ViolinMind* on theory and technique

of playing using different tuning systems, written in collaboration with famed cello professor Hans Jørgen Jensen, has been published by OvationPress in 2019.

He has presented master classes at many major U.S. festivals and music schools, including New England Conservatory, the Colburn School, Meadowmount, University of Maryland, San Francisco Conservatory, and Seattle Conservatory, and at numerous European and Asian institutions, such as the Sibelius Academy in Helsinki, Buchmann-Mehta School of Music and Jerusalem Music Center in Israel, Hochschule für Musik "Hanns Eisler" in Germany, Beijing Central Conservatory in China, Seoul National University and Korea National University of Arts in Seoul.

Prof. Kalinovsky's students have won top prizes at national and international competitions, including the Spohr International Violin Competition, Tibor Varga Junior Competition, Menuhin Young Artists Competition in England, Andrea Postacchini Young Violinists Competition in Italy, and Fischoff International Chamber Music Competition in Chicago, and have gone on to study at institutions such as Curtis, Colburn, Juilliard, Yale, New England Conservatory, Manhattan School of Music, and Indiana University, among others.

His recording with pianist Tatiana Goncharova featuring Shostakovich's Violin Sonata and Twenty-Four Preludes transcribed for Violin and Piano by Dmitri Tziganov — with several of the transcriptions commissioned by Kalinovsky from the celebrated composer Lera Auerbach — was released by Centaur Records to great critical acclaim and hailed by the composer's son, conductor Maxim Shostakovich, as "a must-have for any Shostakovich music connoisseur". The duo's recording of the complete set of sonatas for violin and piano by Mieczysław Weinberg was released on Naxos label in 2017.

Kalinovsky started his music education with Tatiana Liberova in his native St. Petersburg, Russia. After coming to New York, he continued his studies with Pinchas Zukerman and Patinka Kopec at the Manhattan School of Music, where he served as a faculty member shortly after graduating and until his move to Indiana University.

Die Zauberflöte

So., 12. und Mo., 13.05.2024, 19:00 Uhr · Theater Akzent

Entführung – Anstiftung zum Mord – Abenteuer & Intrigen – Liebe & Verrat – Prinz & Prinzessin in Not – Magie im Spiel von Wolfgang Amadeus Mozart

Der junge Prinz Tamino, der sich gerade mit dem Vogelfänger Papageno angefreundet hat, verliebt sich unsterblich in das Bildnis der jungen Prinzessin Pamina. Daraufhin wird er von ihrer Mutter — der Königin der Nacht — ausgesandt, Pamina aus den Fängen ihres Entführers Sarastro zu retten. Zur Unterstützung erhalten Tamino und Papageno wahre Wunderwaffen: eine Zauberflöte und ein Glockenspiel.

Aber nicht der mutige Prinz, sondern der neugierige Vogelfänger findet Pamina in Sarastros Reich und will sie zu Tamino bringen. Sarastros Oberaufseher Monostatos will den Fluchtversuch verhindern, doch dank des Glockenspiels können Pamina und Papageno entkommen. In der Zwischenzeit hat Tamino Sarastros Weisheitstempel erreicht und erkennt, dass Sarastro nicht so böse ist, wie ihn die Königin der Nacht geschildert hat. Um Pamina zu retten — und die Weihen der Weisheit zu erfahren — müssen sich Tamino und Papageno einigen Prüfungen stellen.

Sarastro erklärt, dass er Pamina entführt habe, um sie vor der bösen Königin der Nacht zu bewahren, die auch den Tempel zerstören wolle. Er stellt nicht nur ein glückliches Ende für Tamino und Pamina in Aussicht, sondern verspricht Papageno auch die passende Papagena. Doch zuvor stehen noch die drei Prüfungen an: Mündigkeit, Verschwiegenheit und Standhaftigkeit! Da Papageno schon nach kurzer Zeit an der Prüfung scheitert, darf Pamina nun mit Tamino zur Prüfung antreten. Mit Hilfe der Zauberflöte bestehen beide die ihnen gestellten Aufgaben. Papageno, der zwar nicht bestanden hat, erhält aber dank seines magischen Glockenspiels trotzdem seine Papagena.

Und wie die Geschichte aller anderen endet, sollten Sie sich besser nicht entgehen lassen!

Eine Produktion des Masterstudiengangs Oper der MUK.

Infomaterial: [Programm](#), [Flyer](#)



© Armin Bardel

Konzertmatinee Klavier mit Studierenden von Bernhard Parz

Mo., 13.05.2024, 11:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertnachmittag Gitarre mit Studierenden von Jorgos Panetsos

Mo., 13.05.2024, 15:00 Uhr · MUK.podium

Con brio! - junge Talente stellen sich vor

Mo., 13.05.2024, 18:30 Uhr · MUK.podium

Fachgruppen Zupfinstrumente / Blockflöte, Leitung: Ivanka Muncan / Michaela Kuchar

Die Konzertreihe Con Brio! startet nach vielen erfolgreichen Jahren in die nächste Saison. Als Podium für junge Nachwuchskünstler*innen der Jungen Akademie Wien konzipiert, musizieren hochbegabte SchülerInnen u.a. mit MUK-Studierenden. Von Solo bis Ensemble, von Barock bis hin zu zeitgenössischer Musik in allen Variationen - die Bandbreite ist groß und vielfältig.

Con Brio! ist eine Veranstaltungsreihe der Musikschule Wien in Kooperation mit der MUK.

Gesamtleitung: Gabriela Mayer

Konzertmatinee Ergänzungsfach Klavier mit Studierenden von Sabina Graff

Di., 14.05.2024, 11:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertnachmittag Posaune mit Studierenden von Andreas Pfeiler

Di., 14.05.2024, 15:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Saxophon mit Studierenden von Michael Krenn

Di., 14.05.2024, 18:00 Uhr · Vivaldi-Saal im ÖJAB-Haus

„Watschenkonzert“ - das Skandalkonzert von 1913 in Wien

Di., 14.05.2024, 18:30 Uhr · Wiener Rathaus, Wappensaal

Wiener Sternstunden. Höhepunkte der Kulturgeschichte

In der Reihe *Wiener Sternstunden* stellt die Wienbibliothek im Rathaus herausragende kulturhistorische Wiener Begebenheiten vor, die aufgrund ihrer außergewöhnlichen Größe und Bedeutung, oder auch durch einen Skandal für so viel Aufsehen und Furore gesorgt haben, dass sie als Höhepunkte der Wiener Stadtgeschichte angesehen werden können.

Die zweite *Wiener Sternstunde* ist dem Watschenkonzert aus dem Jahr 1913 gewidmet, das durch den hervorgerufenen Skandal zu einem musikgeschichtlich einzigartigen Ereignis wurde. Am 31. März 1913 leitete Arnold Schönberg im Musikvereinssaal in Wien ein Konzert mit neuartiger Musik von zeitgenössischen Komponisten, welches das Publikum dermaßen polarisierte, dass es zu gegenseitigen Anfeindungen und Tumulten kam, die schließlich in einer Ohrfeige und im Abbruch des Konzertes gipfelten.

Bei dieser Veranstaltung spielen Studierende der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien Werke aus dem Programm dieses Skandalkonzertes und die Burgschauspieler*innen Stefanie Dvorak und Robert Reinagl lesen aus zeitgenössischen Briefen und Quellen, um dieses Ereignis für unser Publikum neu erlebbar zu machen.

Mit Studierenden des Masterstudiums bzw. Wahlfachs Lied und Oratorium von [Birgid Steinberger](#) und [Ralf Heiber](#).

Programm

Alexander Zemlinsky (1871–1942)

Sechs Lieder auf Gedichte von Maurice Maeterlinck op. 13



Karikatur von F. Redl in der Zeitschrift „Die Zeit“ vom 6. April 1913

Alban Berg (1885–1935)

Fünf Orchesterlieder op. 4 (Klavierfassung: Hans Erich Apostel)

Karin Blom, Sopran
Riho Toda, Klavier

Christina Tschernitz, Sopran
Akihiro Sano, Klavier

Gustav Mahler (1860–1911)
Kindertotenlieder

Hannah Fheodoroff, Mezzosopran
Oliver Zinn, Bariton
Rafael Salas Chia, Klavier

Konzertabend Flöte mit Studierenden von Karl-Heinz Schütz und Jan Ostrý

Di., 14.05.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertabend Schlagwerk mit Studierenden von Anton Mittermayr und Harry Demmer

Mi., 15.05.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertnachmittag Violine mit Studierenden von Dominika Falger

Do., 16.05.2024, 15:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Blockflöte mit Studierenden von Thomas List

Do., 16.05.2024, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertnachmittag Violoncello mit Studierenden von Lilia Schulz-Bayrova

Sa., 18.05.2024, 15:00 Uhr · MUK.podium

Konzertnachmittag Klavierkammermusik mit Studierenden von Luca Monti

Di., 21.05.2024, 15:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Konzertabend Klarinette mit Studierenden von Reinhard Wieser

Di., 21.05.2024, 18:30 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

[Programm](#)

Konzertabend Fortepiano und Ensemble Alte Musik mit Studierenden von Mikel Balyan und Jan Cizmár

Di., 21.05.2024, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

melting.pot mit Instrumentenvorstellung „MUK - Ganz nah dran!“

Mi., 22.05.2024, 11:00 Uhr · MUK.podium

Konzertmatinee der Fakultät Musik

In der Reihe melting.pot präsentiert sich die Fakultät Musik mit einem interdisziplinären Konzertformat. Quer durch alle Musikstudiengänge stehen die Studierenden mit einem kurzweiligen Programm auf der Bühne und geben einen breiten Einblick in die hochqualifizierte Ausbildung an der MUK.



[MUK - Ganz nah dran!](#)

Vormittagskonzert mit Instrumentenvorstellung für Schulklassen

Im jungen Konzertformat melting.pot präsentieren Studierende der MUK kurzweilige Programme, quer durch alle Instrumentengruppen und Genres - ideal für junge Musikfreunde und Enthusiasten aber auch für solche, die es noch werden wollen. Um diese Neugier weiter zu wecken, bietet die MUK speziell für Schulklassen die Möglichkeit für eine einführende Instrumentenvorstellung. Ganz nach dem Motto „MUK - Ganz nah dran!“ erlangen die Jugendlichen die oft erste Auseinandersetzung mit Orchesterinstrumenten in einem realen Konzertumfeld.

[Programm](#)

Konzertnachmittag Flöte mit Studierenden von Andrea Wild

Mi., 22.05.2024, 15:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertabend Saxophon mit Studierenden von Michael Krenn

Mi., 22.05.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium

Erasmus-Masterclass Komposition mit Kálmán Oláh (Franz-Liszt-Musikakademie Budapest)

Do., 23. und Fr., 24.05.2024 · verschiedene Räume (Bräunerstraße)

23. Mai 2024

10:00-13:00 Uhr / Masterclass Komposition · Raum 4.27

14:00-15:40 Uhr / Jazz Composers Ensemble · Raum K.10

24. Mai 2024

11:00-14:00 Uhr / offene Probe mit J. Małek, V. Kostadinovic, I. Križić, A. Middleton · Raum K.10

24. Mai 2024, 15:00-18:00 Uhr / Masterclass Klavier · Raum 1.34

Kálmán Oláh



A native of Hungary, jazz pianist Kálmán Oláh has gained international renown as an artist who masterfully combines elements of jazz, folk and contemporary classical music. The recipient of numerous awards, including the Grand Prize at the 2006 Thelonious Monk International Jazz Composers Competition, he has appeared with scores of well-known artists including Lee Konitz, Jack DeJohnette, Ron McClure, Randy Brecker, Steve Grossman, John Patitucci, Tommy Campbell, Joe Lovano, Andrej Ceccarelli, Paolo Fresu, Kenny Wheeler, Shelia Jordan, Palle Danielsson, Joshua Redman and Ravi Coltrane to name a few.

Born in Budapest in 1970. Kálmán went on to graduate from the Béla Bartók Conservatory, completing his musical studies at Franz Liszt Academy of Music, on whose jazz faculty he currently sits. During his student years, his unique, ecumenical approach gained him widespread recognition, winning numerous awards at competitions both in Hungary and abroad including the Great American Jazz Piano Competition in Jacksonville, Florida. Kálmán founded Trio Midnight, an innovative jazz group that helped him earn recognition beyond Hungary as he became a regular at festivals in Italy, France, Spain, Belgium, Germany and elsewhere. Kálmán's versatility as a performer is demonstrated by his passion to expand the musical boundaries and his ever-lasting quest for new forms of self-expression. He writes original music and arrangements for Hungarian and international projects, including big band and symphonic works as well as for his own formations like Kálmán Oláh Sextet and Kálmán Oláh Trio since 1995.

In 2006 he received the Franz Liszt Award from the Hungarian government and was awarded the Grand Prize of the Thelonious Monk International Jazz Composer's Competition. His winning composition, Always, is the centerpiece of his first U.S. release recorded with Jack DeJohnette and Ron McClure. In its review of Always, Jazz Times describes Kálmán as a "fully developed, finished pianist with a seductive touch and a continuous lyricism on material that never follows a linear process but rather flows and swirls. You can get lost - euphorically lost - in the reveries of Oláh's music." (Jazz Times, October 2007).

Kálmán's one of the most important appearance as composer and soloist is a record called Images (In memoriam Béla Bartók) written for the Budapest Jazz Orchestra (Hungaroton, 2008). It has been praised as "the best big band recording, so far, of this century," and a "brilliant homage to, and reworking memoriam of, Béla Bartók's music into a quasi-jazz/classical highbred that is true to both genres and crossovers between them as well" (Thomas R. Erdmann, Jazz Review).

Kálmán's versatility as a performer is demonstrated by his passion to expand musical boundaries and his everlasting quest for new forms of self-expression. His most often presented symphonic opus titled *Passacaglia for Orchestra & Jazz Trio* has been performed more than 20 times with different hungarian symphony orchestras including the Orchestra of the Hungarian State Opera House.

His latest symphonic and jazz compositions are many times performed at MüPA (Palace of Arts), one of the most important concert hall in Europe, where Kalman played his own music with different symphony orchestras together with his band and world-famous musicians like Joshua Redman and John Patitucci.

Konzertnachmittag Viola mit Studierenden von Gertrud Weinmeister und Mario Gheorghiu

Do., 23.05.2024, 14:30 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Cembalo mit Studierenden von Nicholas Parle

Do., 23.05.2024, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertabend Horn mit Studierenden von Gerhard Kulmer

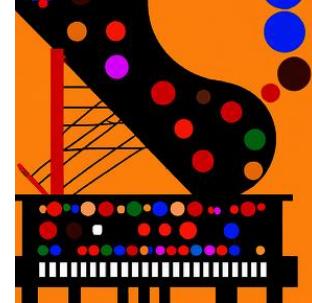
Do., 23.05.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium

Das menschliche Antlitz im KZ Theresienstadt

Do., 23.05.2024, 20:00 Uhr · Musikverein Wien, Metallener Saal

Kammermusikkonzert mit Studierenden der MUK im Rahmen des Musikvereinfestivals „Courage!“

Der Pianist, Schönberg-Schüler und Komponist Viktor Ullmann wurde 1942 im Konzentrationslager Theresienstadt inhaftiert. Trotz der Schikanen und Entbehrungen der Haft schuf Ullmann in Theresienstadt zahlreiche Werke, als dessen letztes die musikalische Adaptierung von Rainer Maria Rilkes Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke gilt. Das Werk zählt als einer der bedeutendsten Beiträge zur Kunstform des Melodrams. Auch Gideon Klein war ein junger Komponist und Pianist, der in Theresienstadt inhaftiert war und gegen die täglichen Demütigungen seine Musik als Manifest für ein moralisches Ideal komponierte. Ein Zeitzeuge, Lubomír Peduzzi, beschrieb die Situation wie folgt: „Die Kunst in Theresienstadt führte ohne überflüssige Arabesken vor, was den Leuten in dieser durch Erniedrigung und Gewalt monströs deformierten Welt so sehr fehlte, nämlich das menschliche Antlitz, das eines freien Menschen würdig gewesen wäre.“ Arnold Schönbergs Klavierstücke op. 11 aus dem Jahr 1909 spiegeln eine völlig andere Welt wider, in der er gemeinsam mit anderen großen Künstler*innen dieser Zeit einen Abstraktionsvorgang ihrer Kunstwerke und Ausdrucksformen begann und dabei die Schönheit der Motivik anstelle von hierarchischer Harmonik zelebrierte.



© erstellt mit DALL-E 2

Programm

Arnold Schönberg (1874–1951)

Drei Klavierstücke op. 11

Mäßig

Mäßige Achtel

Bewegt

Frederick Ka Ming Lam, Klavier

Gideon Klein (1919–1945)

Streichtrio für Violine, Viola und Violoncello

Allegro

Lento

Molto vivace

Sofya Vardanyan, Violine

Elias Vieira, Viola

Ana Šincek, Violoncello

Viktor Ullmann (1898–1944)

Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke für Sprecher und Klavier

Akihiro Sano, Klavier

Paul Clementi, Sprecher

Infomaterial: [Programm](#), [Flyer](#)

MUK.jazz.session: Blue Note Ensemble Uli Langthaler

Do., 23.05.2024, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgaße 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden **MUK.jazz.sessions**.

Im Rahmen der **MUK.jazz.sessions** präsentieren die Ensembles des Studiengangs Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Der zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen herzlich willkommen sind, um zusammen mit den Studierenden zu „jammen“. Ebenso gelten die **MUK.jazz.sessions** als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die **MUK.jazz.afternoons** Ende Jänner und das **MUK.jazz.festival** Ende Juni.

Blue Note Ensemble Uli Langthaler:

Daniel Kluckner, Saxophon

Tobias Heranig, Trompete

Chris Dutoit, Gitarre

Paulo Correa-Huerta, Klavier

N. N., Bass

Alexander Pühringer, Schlagzeug

Lara Kalapsiš, Gesang

Filip Kostoláni, Komposition & Arrangement



Masterclass Intensivkurs Bühnenpräsenz mit Felix Powroslo

Fr., 24.05.2024, 10:00-14:00 Uhr · Vivaldi-Saal im ÖJAB-Haus

Kursschwerpunkte:

- Bühnen-Performance, Bühnenintensität und Bühnenpräsenz
- Auftritt und Moderationen
- Konzertdramaturgie, Konzertdesign und inszenatorische Mittel

Ob man als Musiker*in das Publikum begeistern kann, hängt nicht allein von musikalischen Fertigkeiten ab.

WIE man auf der Bühne steht, sich verhält, bewegt, schaut, wieviel PRÄSENZ man aufbaut, hat sehr großen Einfluss darauf, wieviel WIRKUNG die Musik entfaltet.

In diesem Workshop stellt der erfahrene Regisseur und Bühnencoach Felix Powroslo seine Lieblingsübungen für mehr Bühnenpräsenz und eine sehr kraftvolle Auftrittsintensität vor. Für noch mehr Intensität, Freude, Leichtigkeit, Kraft, Spaß, und schlussendlich mehr Erfolg auf der Bühne!

Zielgruppe:

- Solist*innen und Ensemblemusiker*innen
- Instrumentalist*innen und Sänger*innen
- Musiklehrende und -leitende



Felix Powroslo

- Konzertregisseur und Bühnencoach
- Lehraufträge an der HfS „Ernst Busch“ Berlin, Institut für Musik HS Osnabrück, SRH (ehem. HdPK) Berlin
- projektbezogen tätig an der HfMT Köln, HfM Detmold, HfM „Franz Liszt“ Weimar

Lange Nacht der Forschung

Fr., 24.05.2024, 17:00-23:00 Uhr · verschiedene Säle

Mitmachen. Staunen. Entdecken

Die *Lange Nacht der Forschung* findet an über 200 Ausstellungsorten in ganz Österreich statt. Nach der erfolgreichen Erstteilnahme 2022 wird sich das Zentrum für Wissenschaft und Forschung der MUK zum zweiten Mal daran beteiligen. Präsentiert wird bei freiem Eintritt ein Querschnitt unterschiedlichster Forschungsprojekte aus den beiden Fakultäten Musik und Darstellende Kunst, die zum Mitmachen, Staunen und Entdecken einladen. Außerdem gibt es die Möglichkeit, die Forscher*innen der MUK im Rahmen eines wissenschaftlichen Speed-Datings kennenzulernen. Vom MUK.podium über die Vollpension bis hin zum Clemens



Hellsberg Saal und den Theorie-Räumen wird die MUK an diesem Abend ihre Räume für alle öffnen, die einen Einblick in die Forschung an einer Musikuniversität erhalten möchten.

Detailprogramm der MUK

Programm: [Klangvolle Hypothesen](#) (Kammermusik) | 20:00 Uhr, MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Abschlusskonzert #WeHearTogether | 22:00 Uhr, MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Konzertmatinee Violoncello mit Studierenden von Marie Spaemann

Sa., 25.05.2024, 11:00 Uhr · MUK.podium

Konzertnachmittag Klavierkammermusik mit Studierenden von Denise Benda

Sa., 25.05.2024, 15:00 Uhr · MUK.podium

Programm

Masterclass Gitarre mit Petr Saidl

Mo., 27. und Di., 28.05.2024 · Vivaldi-Saal im ÖJAB-Haus

27. Mai 2024, 11:00-18:00 Uhr / Masterclass I

28. Mai 2024, 10:00-16:00 Uhr / Masterclass II



Petr Saidl studierte am Konservatorium in Pardubice bei Stanislav Juřica und an der Hochschule für Musik F. Liszt in Weimar bei Prof. Roland Zimmer und Prof. Jürgen und Monika Rost. Im Jahr 1993 begann er seine pädagogische Tätigkeit am Konservatorium in Pardubice. Seit 2016 unterrichtet er auch an der HAMU Praha, wo er im Rahmen seiner Habilitation im Jahre 2020 den Titel Dozent erhielt. Seine Studenten sind Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Gitarrenwettbewerbe (273 Preise, 87 erste Preise). Regelmäßig unterrichtet er als Dozent bei internationalen Festivals und Universitäten in Europa und wird als Juror zu verschiedenen Gitarrenwettbewerben eingeladen. Als Solist und Kammermusiker spielt er mit den Geigern Bohuslav Matoušek und Leoš Čepický, dem Bratscher Milan Řehák und dem Gitarrenquartett Guitar4mation in verschiedenen Ländern Europas. Zahlreiche Aufnahmen entstanden für Tschechischen Rundfunk und Fernsehen im In- und Ausland. Er hat mehrere CDs aufgenommen. Seit dem Jahre 2000 wirkt er als Direktor des Internationalen Gitarrenwettbewerbes mit Meisterkursen in Kutná Hora. Seit 2010 ist er Mitglied der D'Addario Family.

Dozent bei internationalen Festivals und Universitäten in Europa und wird als Juror zu verschiedenen Gitarrenwettbewerben eingeladen. Als Solist und Kammermusiker spielt er mit den Geigern Bohuslav Matoušek und Leoš Čepický, dem Bratscher Milan Řehák und dem Gitarrenquartett Guitar4mation in verschiedenen Ländern Europas. Zahlreiche Aufnahmen entstanden für Tschechischen Rundfunk und Fernsehen im In- und Ausland. Er hat mehrere CDs aufgenommen. Seit dem Jahre 2000 wirkt er als Direktor des Internationalen Gitarrenwettbewerbes mit Meisterkursen in Kutná Hora. Seit 2010 ist er Mitglied der D'Addario Family.

Prüfungskonzert Schlagwerk

Mo., 27.05.2024, 11:30-12:30 Uhr · MUK.podium

Bachelorprüfung Schlagwerk Staš Planinšek

Programm

Konzertabend Viola da gamba mit Studierenden von Pierre Pitzl

Mo., 27.05.2024, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Podium Operette

Mo., 27.05.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium

Mit sieben Frauenstimmen und einem Tenor durchforsten die Studierenden des Wahlfachs Klassische Operette beim zweiten Podium Operette das vielfältige Repertoire an Duetten, Terzettten und Ensembles, das dieses Genre zu bieten hat. Dabei liegt der Fokus nicht nur auf der klassischen „Wiener Operette“, sondern geht weit über die Landesgrenzen hinaus. Natürlich widmen sich die jungen Sänger*innen aber auch solistisch dem ein oder anderen beliebten Operettenhit.

Mit Vlada Bakanova, Karin Blom, Diana-Mariia Marchuk, Johannes Pietsch, Marie-Ève Pineau, Mae Raich, Illia Rybitskyi und Varvara Sentsova.

Inszenierung: Patricia Nassy

Musikalische Leitung & Einstudierung: Laszlo Gyüker

Choreografie: Gabriel Wanka

Korrepetition: Chen Pang (Klasse Kristin Okerlund)

Violine 1: Firangiz Abdullayeva (Klasse Dominika Falger)

Violine 2: Chia-Chen Lin (Klasse Henja Semmler)



Viola: **Mia Nevoral** (Klasse Mario Gheorghiu)
Fagott: **Yana Snisar** (Klasse Sophie Dervaux)

Eine Produktion des Wahlfachs Klassische Operette.

Konzertabend Historische Violine und Historisches Violoncello mit Studierenden von Ulrike Engel und Jörg Zwicker

Di., 28.05.2024, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertabend Komposition mit Studierenden von Dirk D'Ase und Wolfgang Liebhart

Di., 28.05.2024, 18:30 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

[Programm](#)

Semesterabschlusskonzert Wienerlied

Di., 28.05.2024, 19:00 Uhr · Weingut und Buschenschank Hengl Haselbrunner

Für die MUK-Lehrveranstaltungen *Wienerlied* mit [Agnes Palmisano](#) bzw. *Ensemblecoaching Wiener VolXmusik* mit [Frédéric Alvarado-Dupuy](#) konnten in diesem Semester [Theresa Aigner](#) (Geigerin, Leitung „Divinerinnen“) und [Helmut Thomas Stippich](#) (Musiker, Sänger, Komponist) als externe Referent*innen gewonnen werden.



Masterclass Jazz-Komposition & -Arrangement mit Gernot Wolfgang

Mi., 29.05.2024, 13:00-15:00 Uhr · Raum 1.31 (Bräunerstraße)

Part 1: Writing Contemporary Classical Music rooted in Jazz

Part 2: Orchestration in Hollywood – the workflow



Kritiker bezeichnen den GRAMMY®-nominierten Komponisten Gernot Wolfgang als “master composer with important things to communicate to his listeners” (David DeBoor Canfield, Fanfare) sowie als “composer with a winning sonic arsenal” (Donald Rosenberg, Gramophone), während der legendäre Jazzmusiker Dave Brubeck Gernot’s Musik mit den Worten “unconventional beauty” charakterisierte.

Zu den mittlerweile mehr als 50 Auftraggebern von Gernot Wolfgang’s Kompositionen zählen das Los Angeles Chamber Orchestra, Santa Barbara Chamber Orchestra, die European Broadcasting Union (EBU), Stimmführer der Los Angeles Philharmonic wie David Breidenthal (Fagott), Joanne Pearce Martin (Klavier) und Michele Zukovsky (Klarinette), sowie das Verdehr Trio und Michigan State University.

Aufnahmen seiner Werke sind auf den Labels Albany, Centaur, Crystal, Extrplatte, GIA, Koch, Navona, Polygram and Universal erschienen. Er erhielt Auszeichnungen und Förderungen von Organisationen wie dem American Composers Forum, American Music Center, Austro Mechana, BMI, Billboard Magazine, der Fulbright Commission, dem Land Tirol sowie dem Österreichischen Bundesministerium für Unterricht und Kunst.

Gernot Wolfgang’s Wohnsitz ist in Santa Fe, New Mexico. Er arbeitet in Hollywood als Orchestrator an Film-, Fernseh- und Video Game-Projekten. Gernot Wolfgang ist ehemaliger Associate künstlerischer Leiter von HEAR NOW - A Festival of New Music by Contemporary Los Angeles Composers.

Konzertabend Komposition mit Studierenden von Dirk D'Ase und Wolfgang Liebhart

Mi., 29.05.2024, 18:30 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

[Programm](#)

Konzertnachmittag Ergänzungsfach Klavier mit Studierenden von Andrea Rittersberger und Nevena Veljkovic

Fr., 31.05.2024, 15:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Klavier mit Studierenden von Doris Adam

Fr., 31.05.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium

Konzertmatinee mit Musik aus China

Sa., 01.06.2024, 11:00-13:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Gibt es stilistische oder ästhetische Unterschiede in den Strömungen in der zeitgenössischen Musikentwicklung des 20. & 21. Jahrhunderts zwischen Österreich und China? Durch den Beginn der Kooperation zwischen der MUK und der **School of Music of The Chinese University of Hong Kong, Shenzhen/Shenzhen Conservatory of Music** beschäftigen sich Expert*innen der Komposition, Interpretation und Musiktheorie beider Institutionen mit dieser Fragen und tauschen sich künstlerisch und verbal aus. Begonnen wird dies mit einer spannenden Konzertmatinee an der MUK, kuratiert von Jean Beers, Studiengangsleiterin Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition an der MUK. Es wird Musik von Lehrenden aus China und Österreich präsentiert, interpretiert von Studierenden der MUK sowie Lehrenden der MUK und des Shenzhen Conservatory of Music. Der renommierte Violinist und MUK-Absolvent Yury Revich wird ebenfalls mit einer Performance an der Matinee teilnehmen.

Eine Kooperation von **School of Music of The Chinese University of Hong Kong, Shenzhen/Shenzhen Conservatory of Music** und **Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien**.



Programm

11:00 Uhr – Begrüßung & Gesprächspanel

zum Thema *Strömungen in der zeitgenössischen Musikentwicklung des 20./21. Jahrhunderts in Österreich und China* (Are there cultural differences in contemporary music? Trends and styles of 20th and 21st century composition in Austria and China)

- **Xiaogang Ye**, PhD, MA (Komponist, Professor für Komposition und Forschung an der Central Conservatory of Music Beijing, Präsident des chinesischen Musikverbands, Gründungsdekan der School of Music der Hong Kong Chinese University in Shenzhen)
- **Jin Ping**, PhD, MA, BA (Komponist, Professor, Stellvertretender Dekan für Forschung und Studiengangsleiter für Kompositionstheorie, School of Music der Chinese University of Hong Kong Shenzhen)
- **Dirk D'Ase**, Mag. (Komponist, Professor für Komposition, MUK)
- **Marius Binder**, MA, BA (Komponist, Dozent für Musiktheorie und Gehörbildung, MUK)
- Moderation: **Jean Beers**, PhD, MA, Konzertexamen, BA (Komponist, Pianist, Professorin für Artistic Research und Leiterin des Studiengangs Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition, MUK)

11:30 Uhr – Konzert

Detailprogramm

Konzertnachmittag Klavier „auf 176 Tasten“

Sa., 01.06.2024, 16:00 Uhr · MUK.podium

Klavierkonzert auf zwei Klavieren

Studierende des Studiengangs Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition spielen repräsentative Klavierkonzerte in der Fassung für zwei Klaviere.

Konzertnachmittag Klavier mit Studierenden von Markus Prause

Mo., 03.06.2024, 15:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Konzertabend Harfe mit Studierenden von Gabriela Mossyrsch

Mo., 03.06.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium

Prüfungskonzert Blasinstrumente

Di., 04.06.2024, 12:00-17:00 Uhr · MUK.podium

12:00 Uhr: Bachelorprüfung Klarinette Dmytro Kyryliv

16:00 Uhr: Bachelorprüfung Horn Daniel Hirsch

Viennese Soundscapes: Farbenreichtum der Klavierkammermusik von 1808 bis 2024

Di., 04.06.2024, 18:30 Uhr · Bösendorfer Salon

Studierende der Musik musizieren

Programm

Hibiki Kojima (geb. 2001)
Duo für Altsaxophon und Klavier

Tadej Pance, Saxophon
Hibiki Kojima, Klavier



Walter Rabl (1873–1940)
aus Quartett für Violine, Klarinette, Violoncello und Klavier in Es-Dur op. 1

1. Satz: Allegro moderato
2. Satz: Adagio – Andante

Eva Lesage, Violine
Dmytro Kyryliv, Klarinette
Ana Šincek, Violoncello
Jieun Lee, Klavier

Ludwig van Beethoven (1770–1827)
aus Trio für Violine, Violoncello und Klavier D-Dur op. 70 Nr. 1 *Geistertrio*
1. Satz: Allegro vivace e con brio

Patricija Avšič, Violine
Klara Avšič, Violoncello
Beata Prokhorova, Klavier

César Franck (1822–1890)
aus Klavierquintett f-moll
1. Satz: Molto moderato quasi lento – Allegro

Marko Živković, Violine
Kateryna Skorobogatova, Violine
Alessandra Yang, Viola
Miloš Stosiek, Violoncello
Rune Leicht Lund, Klavier

Konzertabend Klavier mit Studierenden von Klaus Sticken

Di., 04.06.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Prüfungskonzert Blasinstrumente und Schlagwerk

Mi., 05.06.2024, 11:45-17:15 Uhr · MUK.podium

11:45 Uhr: Bachelorprüfung Saxophon **Tadej Pance**
12:45 Uhr: Bachelorprüfung Trompete **Martin Marchner**
16:15 Uhr: Bachelorprüfung Schlagwerk **Rastin Linus Rastegar** – [Programm](#)

America Beautiful meets Composer/Performer Relations



Mi., 05.06.2024, 18:00 Uhr · Steinway & Sons Wien
Im Rahmen des Forschungsprojekts *Composer/Performer Relations* der MUK-Lehrenden **Jean Beers** entstand ein experimentelles, digitales Austauschformat mit Studierenden aus Wien (MUK) und den USA (Rutgers). Pianistin und Studiengangsleiterin für Klavier an der Rutgers Universität **Min Kwon** verband das bestehende Forschungsprojekt der Komponistin Beers, das mit Fallstudien arbeitet, mit ihrem eigenen langjährigen künstlerischen Projekt *America Beautiful* (neu beauftragte Klavierkompositionen diverser Komponist*innen aus den ganzen Vereinigten Staaten Amerikas, basierend auf dem bekannten Volkslied *America, the*

beautiful). Studierende für Klavier und Komposition beider Institutionen wurden, auf Grund ihrer künstlerischen Persönlichkeiten miteinander „gematched“, um über das gesamtes Studienjahr verteilt wahrhaft kollaborativ arbeitend neue Werke für Soloklavier zu schaffen. Im Steinway Salon Wien werden zwei der ausgewählten Klavierstudierenden, **Kosti Deti** und **Hibiki Kojima**, die beiden neuen Kompositionen von Bachelor-Kompositionsschülerin Michelle Kim und Doctor of Musical Arts Student Jorge Tabares, neben großen Werken von Liszt und Beethoven, uraufführen. Im Anschluss an das Recital werden Forschungsprozesse kurz präsentiert und beim Sektempfang noch von Kompositionsschülerinnen der MUK, Edwin Zuniga-Flores und Valeria Dolhikh, zum amerikanischen Volkslied improvisiert.



Programm

18:00–18:10 Uhr: **Begrüßungsworte der Projektleitungen** – Univ.-Prof. Dr. Jean Beers (MUK) und Prof. Dr. Min Kwon (Rutgers University, USA)

18:15–19:15 Uhr: **Solo-Rezital Kosti Deti** (Klasse Markus Pause) und **Hibiki Kojima** (Klasse Jura Margulis) – Uraufführung der neuen Solo-Klavierkompositionen aus dem Wien-USA Austauschprojekt sowie Werke von Franz Liszt, Ludwig van Beethoven, Michelle Kim (Klasse Scott Ordway) und Jorge Tabares (Klasse Min Kwon)

- Kosti Deti: *Fantasy* von Jorge Tabares & Sonate op. 111 von Ludwig van Beethoven
- Hibiki Kojima: *Lost Distance* von Michelle Kim, *Vallée d'Obermann* von Franz Liszt & Notes from a hat Improvisation (publikumsinteraktiv)

19:15–20:15 Uhr: Weitere kurze **Projektvorstellung und Improvisationen zu America, the beautiful** mit Sektempfang

Konzertnachmittag Violine mit Studierenden von Dominika Falger

Do., 06.06.2024, 15:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Klavierkammermusik mit Studierenden von Evgeny Sinayskiy

Do., 06.06.2024, 18:00 Uhr · Vivaldi-Saal im ÖJAB-Haus

MUK.jazz.session: Bebop Jazz Ensemble Mario Gonzi

Do., 23.05.2024, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgasse 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der **regelmäßig stattfindenden MUK.jazz.sessions**.

Im Rahmen der **MUK.jazz.sessions** präsentieren die Ensembles des Studiengangs Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Der zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen herzlich willkommen sind, um zusammen mit den Studierenden zu „jammen“. Ebenso gelten die MUK.jazz.sessions als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die **MUK.jazz.afternoons** Ende Jänner und das **MUK.jazz.festival** Ende Juni.

Bebop Ensemble Mario Gonzi:

Márton Papp, Saxophon
Clemens Scheibenreif, Posaune
Matevž Počić, Gitarre
Felix Niederstätter, Klavier
Benjamin Lampert, Bass
Anna Reisigl, Bass
Florian Kastenberger, Schlagzeug
Neža Okorn, Gesang
Sabasadat Robatjazy, Gesang
Fu-Ping Liu, Komposition & Arrangement



Prüfungskonzert Saiteninstrumente

Fr., 07.06.2024, 14:15-15:45 Uhr · MUK.podium

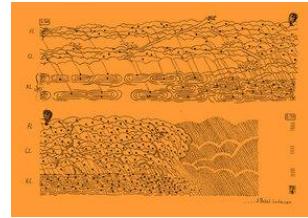
14:15 Uhr: Bachelorprüfung Saxophon **Agnes Oberndorfer**

MUK.classic.festival

Fr., 07. bis Do., 27.06.2024 · MUK.podium bzw. Konzertsaal (Singerstraße)

Beim *MUK.classic.festival* präsentieren die Masterstudierenden der Fakultät Musik ihre künstlerischen Abschlussprogramme vor Publikum und Jury. Inspiration, Fantasie, instrumentale Exzellenz und forschung geleitete Aufführungspraxis verdichten sich dabei zu persönlichen künstlerischen Statements der jungen Musiker*innen.

Den Zuhörer*innen wird ein kompakter, spannungsgeladener Bogen über das breite Ausbildungsspektrum an der MUK quer durch die Studiengänge geboten. So haben sie die Chance, die Stars von morgen im Live-Stream zu hören, bevor sie nach Abschluss ihrer Ausbildung an den großen Bühnen und Orchester engagiert werden.



Programm 7. Juni 2024 · MUK.podium

16:00 Uhr: Masterprüfung Viola **Selina Pilz**

Programm 10. Juni 2024 · MUK.podium

11:30 Uhr: Masterprüfung Akkordeon **Jingyang Wang**

13:00 Uhr: Masterprüfung Trompete **Markus Müller**

18:30 Uhr: Masterprüfung Klarinette **Johanna Gossner**

Programm 11. Juni 2024 · MUK.podium

10:00 Uhr: Masterprüfung Posaune **Jakob Johannes Xaver Grimm**

11:00 Uhr: Masterprüfung Klavier **Mizuki Watanabe**

12:30 Uhr: Masterprüfung Gitarre **Luka Kalezic**

15:30 Uhr: Masterprüfung Instrumentalkorrepetition **Hugo Alonso LLanos Campos** (mit [Live-Stream](#))

17:00 Uhr: Masterprüfung Klarinette **Hannah Maria Friedl**

18:00 Uhr: Masterprüfung Klavier **Zihao Fan**

Programm 12. Juni 2024 · MUK.podium

11:30 Uhr: Masterprüfung Violine **Jiwon Hur**

15:00 Uhr: Masterprüfung Klarinette **Josef Manfred Lammel**

16:00 Uhr: Masterprüfung Trompete **Antonia Kapelari**

17:00 Uhr: Masterprüfung Violine **Firangiz Abdullayeva** (mit [Live-Stream](#))

Programm 13. Juni 2024 · MUK.podium

11:30 Uhr: Masterprüfung Violoncello **Michael Sotriffer**

15:00 Uhr: Masterprüfung Klavier **Amina Mamedova**

16:30 Uhr: Masterprüfung Harfe **Iulia Moldovan**

Programm 14. Juni 2024 · MUK.podium

10:00 Uhr: Masterprüfung Viola **Anastasiia Savina** (mit [Live-Stream](#))

14:00 Uhr: Masterprüfung Vokalkorrepetition Oper **Hibiki Sagae**

16:00 Uhr: Masterprüfung Tuba **Wenhai Xiao**

17:00 Uhr: Masterprüfung Violine **Tina Presthus** (mit [Live-Stream](#))

18:30 Uhr: Masterprüfung Violine **Natalia Dominika Witowicz**

20:00 Uhr: Masterprüfung Oboe **Santiago Moya Garzón** (mit [Live-Stream](#))

Programm 17. Juni 2024 · MUK.podium

18:00 Uhr: Masterprüfung Violine **Anna Gertsel** (mit [Live-Stream](#))

Programm 21. Juni 2024 · MUK.podium

16:30 Uhr: Masterprüfung Violoncello **Ekaterina Saltykova** (mit [Live-Stream](#))

Programm 24. Juni 2024

17:00 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße): Masterprüfung Fortepiano **Kuan-Han Wu**

17:00 Uhr · MUK.podium: Masterprüfung Komposition **Xinge Zhang**

Programm 25. Juni 2024 · Konzertsaal (Singerstraße)

18:30 Uhr: Masterprüfung Blockflöte (Alte Musik) **Dominika Pas**

Programm 26. Juni 2024 · Konzertsaal (Singerstraße)

17:00 Uhr: Masterprüfung Gesang (Alte Musik) **Bettina Simon** – [Programm](#)

Programm 27. Juni 2024 · MUK.podium

13:30 Uhr: Masterprüfung Klavier **Małgorzata Sylwia Kruczek**

15:00 Uhr: Masterprüfung Vokalkorrepetition Lied und Oratorium **Hyunjin Park** (mit [Live-Stream](#))

Share & Care. Konzertabend mit Studierenden von Jean Beers, Simeon Goshev und Natalia Villanueva García



Fr., 07.06.2024, 18:00 Uhr · Steinway & Sons Wien
Sharing is caring – nach diesem empathischen Motto präsentiert Jean Beers, die Studiengangsleiterin für Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition gemeinsam mit den MUK-Kolleg*innen Simeon Goshev und Natalia Villanueva García Highlights mit Studierenden, die ihre Arbeiten aus den Bereichen Improvisation, Komposition und Filmmusik zu Gehör bringen. Das immersive Konzert bietet multiple Stilrichtungen von Blues über Romantik bis zur zeitgenössischen Musik und lässt das Publikum die innere Gefühlswelt der Musik auch visuell miterleben. Einerseits mithilfe von Kurzfilmen, andererseits durch Digital Painting (live), das auf dem LED-Screen über der Bühne erlebt werden wird. Erstmals ist Share & Care zu Gast im Steinway Salon Wien und feiert damit die gemeinsame Kooperation zwischen der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien und der weltbekannten Klavierfirma Steinway & Sons.

[Programm](#)

Barocke Klangreise: Eine Nacht im Minoritenkonvent

Fr., 07.06.2024, 19:30 Uhr · Minoritenkonvent (Alser Kirche)

Konzert im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen mit Werken von Caldara, Monn und Wagenseil

Im Rahmen der *Langen Nacht der Kirchen* bringt das MUK.barockorchester Einblicke in die Bestände des Notenarchivs des Minoritenkonvents. Aus dieser kleinen aber feinen Sammlung musiziert das Ensemble Werke des Barock und der Vorklassik. Dabei werden Sinfonien des venezianischen Komponisten Antonio Caldara, der unter Johann Joseph Fux Vizekapellmeister der Hofkapelle am Wiener Kaiserhof war, dem jung verstorbenen Organisten von Klosterneuburg und der Karlskirche Matthias Georg Monn sowie dem Fux-Schüler und Hofkomponisten Georg Wagenseil gegenübergestellt.



© Wolfgang Simlinger

MUK.barockorchester

Künstlerische Leitung: **Jörg Zwicker**

Infomaterial: [Programm](#), [Flyer](#)

Konzertmatinee Viola mit Studierenden von Jennifer Stumm

Sa., 08.06.2024, 11:00 Uhr · MUK.podium

Konzertnachmittag Klarinette mit Studierenden von Alexander Neubauer

Sa., 08.06.2024, 15:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

MUK.jazz.festival: „Singer’s Night!“ mit der MUK.stageband

Sa., 08.06.2024, 19:30 Uhr · bikes & rails Clubraum



© Daniel Kastner

Der Studiengang Jazz der MUK präsentiert sich zum Semesterausklang an neun Tagen mit einer opulenten Werkschau im Porgy & Bess sowie im Jazzland: Das *MUK.jazz.festival* zeigt ein Programm in unterschiedlichster musikalischer Couleur mit Ensemblekonzerten auf höchstem Niveau. Dabei zeigen die Studierenden die ganze Vielfalt der Ausbildung an der MUK – von Traditional Swing über Hardbop bis zu freien und avantgardistischen Klängen ist alles vertreten. Ein besonderes Highlight ist der Auftritt des MUK.jazzorchestra unter der Leitung der international renommierten Komponistin und Pianistin Nikki Iles, der diesjährige Artist in Residence des Studiengangs Jazz. In den *MUK finals* präsentieren sich abschließend die

aktuellen Absolvent*innen in öffentlichen Bachelor- und Masterkonzerten. Dabei zeigen sie mit ihren hochkarätigen Bands ihr persönliches musikalisches Profil und treten an, die Bühne zu erobern.

Den Anfang des MUK.jazz.festivals läutet die MUK.stageband – die zweite Bigband der MUK – mit der *Singers' Night!* ein. Neben solistischen Werken der einzelnen Sänger*innen werden 4-stimmige Vokalwerke aus dem Repertoire der New York Voices zum Besten gegeben.

So klingt die Zukunft des Jazz!

MUK.stageband & Vocals

Im Programm der MUK.stageband, einer der zwei Bigbands des Studiengangs Jazz der MUK, wird diesmal der Gesang an erster Stelle stehen. Neben solistischen Werken der einzelnen Sänger*innen – von Count Basie und Frank Sinatra über Jamie Cullum bis Jamiroqai – werden 4-stimmige Vokalwerke aus dem Repertoire der New York Voices zum Besten gegeben.

Swing-bam-bum!

Leitung: Johannes Herrlich

[Flyer](#)

Konzertabend Violine mit Studierenden von Dalibor Karvay

Mo., 10.06.2024, 19:00 Uhr · Clemens Heilsberg Saal

Wean spüün – ein wienerischer Abend mit Studierenden der MUK und der mdw

Mo., 10.06.2024, 19:30 Uhr · Liebhartstaler Bockkeller

Fast alle Studierenden der Musik & Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) sowie der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw) sind – wie in Wahrheit die meisten in der Weanastadt – eigentlich irgendwoher „Zugraste“. Als junge Menschen in die Stadt gekommen, um hier Musik zu studieren, haben sie die lokale Musik kennen und lieben gelernt und förmlich aufgesogen. Mal raunzend, mal jubilierend, mal fragend und immer mit der richtigen Portion Schmäh interpretieren sie traditionelle Wienerlieder, erdige „Weana Tanz“ und flotte Polkas genauso wie sie auch einen Ausflug in die Chansons von Georg Kreisler oder in die Welt der Wiener Dudler wagen. Fachkundig angeleitet wurden sie in der Vorbereitung im Rahmen des Wienermusik-Vermittlungsprojektes wean schbüün von Frédéric Alvarado-Dupuy, Ingrid Eder, Manfred Kammerhofer, Roland Neuwirth und Agnes Palmisano.



© Armin Radlherr

Mitwirkende:

Nussdorfer Terzett

Thomas Mayhuber, Klarinette

Selina Pilz, Viola

Samuel Wolf, Kontragitarre

Packl

Marko Čuček, Kontragitarre

Pia Madlener, Schrammelharmonika

Geigen-Duo

Firangiz Abdullayeva, Violine

Kateryna Skorobogatova, Violine

Fremdschrammeln

Marko Čuček, Kontragitarre

Igor Filipovic, Harmonika

Chia-Chen Lin, Violine

Annie Valentina Sjubinskaja Presthus, Violine



Gesang

Hannah Rehrl

Constantin Müller

Mae Raich

Paula Carbonell Spörk

Konstantin Mues Boef

Konzertabend Blockflöte mit Studierenden von Thomas List

Di., 11.06.2024, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Poème électronique #56 mit Studierenden von Christian Fennesz

Di., 11.06.2024, 19:00 Uhr · Porgy & Bess

Abschlusspräsentation „Elektronische Musikproduktion“ mit Studierenden von Christian Fennesz



Unter dem Leitgedanken „Musikalische Visionen“ bietet das studiengangsübergreifende Forum die Gelegenheit, die innovativen Arbeiten von Studierenden der Fakultät Musik der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien an den Schnittstellen von Live-Elektronik, Multimedia-Performance und Improvisation zu erleben. Diese Leistungen des jungen, kreativen Schaffens werden an Orten präsentiert, die sich durch ihre experimentelle Natur auszeichnen, wie die Strenge Kammer im Porgy & Bess und der Wiener Echoraum.

Poème électronique #57 mit Studierenden von Martin Siewert

Mi., 12.06.2024, 19:00 Uhr · Echoraum

Abschlusspräsentation „Improvisation mit Live-Elektronik“ mit Studierenden von Martin Siewert

Konzertmatinee Kontrabass mit Studierenden von Botond Kostyák

Do., 13.06.2024, 11:30 Uhr · Clemens Hellsberg Saal

[Programm](#)

Konzertabend Blockflöte (Alte Musik) mit Studierenden von Anna Januj und Michael Posch

Do., 13.06.2024, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

MUK.jazz.session: MUK.jazz.composers Ensemble Andy Middleton

Do., 13.06.2024, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgasse 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden **MUK.jazz.sessions**.

Im Rahmen der **MUK.jazz.sessions** präsentieren die Ensembles des Studiengangs Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Der zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen herzlich willkommen sind, um zusammen mit den Studierenden zu „jammen“. Ebenso gelten die **MUK.jazz.sessions** als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die **MUK.jazz.afternoons** Ende Jänner und das **MUK.jazz.festival** Ende Juni.

MUK.jazz.composers Ensemble Andy Middleton:

Martin Gorospe Elozora, Saxophon

Márton Papp, Saxophon

Lukas Mauritz, Trompete

Jure Pišek, Gitarre

Florian Reider, Klavier

Philipp Zarfl, Bass

Jakob Zallinger, Schlagzeug

Neža Okorn, Gesang

Dila Gödekli, Gesang

„Alle neun“ – Tag der österreichischen Musikuniversitäten und -hochschulen

Fr., 14.06.2024, 17:15 Uhr · Anton Bruckner Privatuniversität

Alle neun österreichischen Universitäten und Hochschulen für Musik und darstellende Kunst geben in dieser einzigartigen Kooperation Einblick in ihr vielfältiges Schaffen.

2024 übernimmt die [Anton Bruckner Privatuniversität](#) anlässlich ihres 20 Jahre-Jubiläumsfestes die Gastgeberinnenrolle.

Teilnehmende Universitäten und Hochschulen:

- Anton Bruckner Privatuniversität
- Gustav Mahler Privatuniversität
- JAM Music Lab Private University
- Joseph Haydn Privathochschule
- Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien
- Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik
- Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
- Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
- Universität Mozarteum Salzburg

[Programm](#)

Konzertnachmittag Piccoloflöte mit Studierenden von Ursula Pichler-Nikolov

Sa., 15.06.2024, 15:00 Uhr · Clemens Heilsberg Saal

[Programm](#)

Prüfungskonzerte Saiteninstrumente

Mo., 17.06.2024, 10:00-17:30 Uhr · MUK.podium

10:30 Uhr Bachelorprüfung Viola Eni Maqellari

16:30 Uhr Bachelorprüfung Violine Xinyi Zhang

Konzertmatinee Klavierkammermusik mit Studierenden von Luca Monti

Di., 18.06.2024, 11:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Konzertnachmittag Violine und Kammermusik mit Studierenden von Livia Sel-lin

Di., 18.06.2024, 15:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Poème électronique #58 mit Studierenden von Marie Spaemann

Di., 18.06.2024, 19:00 Uhr · Porgy & Bess

Abschlusspräsentation „Performance mit Loop-Station“

Unter dem Leitgedanken „Musikalische Visionen“ bietet das studiengangsübergreifende Forum die Gelegenheit, die innovativen Arbeiten von Studierenden der Fakultät Musik der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien an den Schnittstellen von Live-Elektronik, Multimedia-Performance und Improvisation zu erleben. Diese Leistungen des jungen, kreativen Schaffens werden an Orten präsentiert, die sich durch ihre experimentelle Natur auszeichnen, wie die Strenge Kammer im Porgy & Bess und der Wiener Echoraum.



© Wolfgang Simlinger

MUK.jazz.festival: MUK finals

Di., 18. bis Fr., 21.06.2024 · Porgy & Bess

Der Studiengang Jazz der MUK präsentiert sich zum Semesterausklang an neun Tagen mit einer opulenten Werkschau im Porgy & Bess sowie im Jazzland: Das *MUK.jazz.festival* zeigt ein Programm in unterschiedlichster musikalischer Couleur mit Ensemblekonzerten auf höchstem Niveau. Dabei zeigen die Studierenden die ganze Vielfalt der Ausbildung an der MUK – von Traditional Swing über Hardbop bis zu freien und avantgardistischen Klängen ist alles vertreten. Ein besonderes Highlight ist der Auftritt des *MUK.jazzorchestra* unter der Leitung der international renommierten Komponistin und Pianistin Nikki Iles, der diesjährigen Artist in Residence des Studiengangs Jazz. In den *MUK finals* präsentieren sich abschließend die aktuellen Absolvent*innen in öffentlichen Bachelor- und Masterkonzerten. Dabei zeigen sie mit ihren hochkarätigen Bands ihr persönliches musikalisches Profil und treten an, die Bühne zu erobern.



© Daniel Kastner

Den Anfang des MUK.jazz.festivals läutet die MUK.stageband – die zweite Bigband der MUK – mit der *Singers' Night!* ein. Neben solistischen Werken der einzelnen Sänger*innen werden 4-stimmige Vokalwerke aus dem Repertoire der New York Voices zum Besten gegeben.

So klingt die Zukunft des Jazz!

[Flyer](#)

Masterclass Naturtrompte mit Wolfgang Gaisböck

Mi., 19.06.2024, 11:00-15:00 Uhr · Clemens Hellsberg Saal

Wolfgang Gaisböck hat in Linz und Salzburg Trompete studiert. Seit 1996 ist er Mitglied der Camerata Salzburg.

Als Solist mit der Naturtrompete hat er in Ensembles wie dem Concentus Musicus Wien, der Akademie für alte Musik Berlin, dem Ensemble Il Giardino Armonico, dem Finnish Barock Orchester, dem Bach Ensemble New York, der Camerata Salzburg und dem Balsom Ensemble gespielt.

Mehr als 40 CD-Aufnahmen u.a. mit Alison Balsom und Dorothee Oberlinger (Brandenburgische Konzerte) sind in den letzten Jahren entstanden.



Wolfgang Gaisböck unterrichtet historische Trompete, Lehrpraxis und Aufführungspraxis der Alten Musik am Mozarteum Salzburg, an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw).

Prüfungskonzerte Blasinstrumente

Mi., 19.06.2024, 11:00-19:45 Uhr · MUK.podium

11:00 Uhr: Bachelorprüfung Fagott Kairui Zhao

11:45 Uhr: Bachelorprüfung Fagott Johannes Hilt

14:00 Uhr: Bachelorprüfung Oboe Yan Ching Hoi

17:00 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Flöte Miu Ishikawa (mit [Live-Stream](#))

17:30 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Flöte Yusa Omura (mit [Live-Stream](#))

18:00 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Flöte Ivana Vukojevic

18:30 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Flöte Noriyuki Sera

19:00 Uhr: Bachelorprüfung Flöte Rebecca Bunyik

Poème électronique #59 mit Studierenden von Masha Dabelka

Mi., 19.06.2024, 19:00 Uhr · [res.radio](#) (Online-Veranstaltung)

Abschlusspräsentation „Turntablism“

Unter dem Leitgedanken "Musikalische Visionen" bietet das studiengangsübergreifende Forum die Gelegenheit, die innovativen Arbeiten von Studierenden der Fakultät Musik der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien an den Schnittstellen von Live-Elektronik, Multimedia-Performance und Improvisation zu erleben. Diese Leistungen des jungen, kreativen Schaffens werden an Orten präsentiert, die sich durch ihre experimentelle Natur auszeichnen, wie die Strenge Kammer im Porgy & Bess und der Wiener Echoraum.

res.radio ist ein nicht-kommerzielles Community-Webradio mit Sitz in Wien zur Stärkung und Darstellung subkultureller Genres. Seit seiner Gründung im Jahr 2019 hat sich das Radio zu einer multikulturellen Plattform entwickelt.

d

Erasmus-Masterclass Saxophon mit Lars Niederstrasser (Königliches Conservatorium Den Haag)

Do., 20. und Fr., 21.06.2024 · verschiedene Säle

20. Juni 2024, 10:00-16:00 Uhr · Clemens Hellsberg Saal

21. Juni 2024, 10:00-16:00 Uhr · Vivaldi-Saal im ÖJAB-Haus

21. Juni 2024, 19:00 Uhr · Vivaldi-Saal (Abschlusskonzert)

Lars Niederstraßer studierte bei Arno Bornkamp am Conservatorium in Amsterdam und mit einem Erasmus Stipendium bei Claude Delangle am Conservatoire Nationale Supérieure de Paris.

Bei Jugend musiziert gewann Lars in verschiedenen Kategorien insgesamt acht erste Preise auf Bundesebene. Im Alter von 18 Jahren gab er sein Solistendebüt mit Glasunows Saxofonkonzert und den Bochumer

Philharmonikern. Weitere Auftritte als Solist folgten unter anderem mit dem Braunschweiger Staatsorchester und der NDR Radiophilharmonie.

Dank eines Stipendiums des Deutschen Musikwettbewerbs wurde Lars mit dem Trio Niederstrasser-Stadler-von Radowitz in die Bundesauswahl Konzerte junger Künstler aufgenommen. Auch ist er Preisträger des Gustav Bumcke Saxofon Wettbewerbs.

Als Sopransaxofonist des *Berlage Saxophone Quartet* erhielt er ein weiteres Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs und gewann den Dutch Classical Talent Award. Ihre Debüt-CD *SaxoFOLK* erschien beim Label MDG. 2017 folgte *In search of freedom* zusammen mit der Primaria des Artemis Quartett Vineta Saareika.

Neben dem Berlage Saxophone Quartet spielt Lars Basssaxofon bei Selmer Saxharmonic. Das Ensemble ist Echo Klassik Preisträger und trat auch bei der im ZDF übertragenen Echo-Gala auf.

Lars spielte von 2007–2011 im Schleswig-Holstein Musikfestival Orchester. Weitere Konzerte gab er unter anderem mit dem Koninklijk Concertgebouworkest, dem Radio Filharmonisch Orkest und den Essener Philharmonikern.

Konzertreisen führten ihn ins europäische Ausland nach Japan und in die Vereinigten Staaten. Radioaufnahmen entstanden für den Deutschlandfunk, NDR, BR, Radio 4 (NL) und den ORF (AU).

Lars unterrichtet klassisches Saxophon am Königlichen Conservatorium in Den Haag.



Prüfungskonzerte Saiteninstrumente

Do., 20. und Fr., 21.06.2024 · MUK.podium

Programm 20. Juni 2024

10:45 Uhr: Bachelorprüfung Violine **Zhangir Zhubanov** (mit [Live-Stream](#))

13:00 Uhr: Bachelorprüfung Harfe **Helin Cheng**

15:00 Uhr: Bachelorprüfung Gitarre **Ayaka Mukaiyama**

Programm 21. Juni 2024

11:30 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Violine **Lina Nakano**

12:30 Uhr: Bachelorprüfung Violine **Taisa Ticiana Geitus Eitvina**

13:45 Uhr: Bachelorprüfung Violine **Sebastian Benjamin Berg** (mit [Live-Stream](#))

15:30 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Violine **Fernando Tonatiuh Moreno Barron**

Antrittskonzerte Laute | David Bergmüller

Fr., 21.06.2024, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Rhétorique du silence

Musik, die unsere Ohren wachsen lässt – so charakterisiert der Lautenist David Bergmüller die Musik, die er für sein Solo-Rezital ausgewählt hat. Um der besonderen Intimität dieser Stücke gerecht zu werden, hat er sich ein besonderes Setting ausgedacht: Er versetzt sich in ein verschneites Haus in den Bergen, fernab jeder Zivilisation, und fantasiert auf seinem Instrument vor sich hin.

Die Musik der großen französischen Lautenisten des Barocks, etwa von Ennemond Gaultier und Robert de Visée, richtet sich nicht an ein großes Publikum, ist nicht dazu angetan, zu glänzen und zu überwältigen. Ihr Reiz liegt im in sich Versponnenen, in den leisen Tönen nahe an der Stille, im meditativen Grundcharakter. Gerade deshalb fasziniert dieses Repertoire auch heute noch, bildet es doch einen wohltuenden Kontrapunkt zu unserer reizüberfluteten Welt.

Rhetorik der Stille nennt David Bergmüller sein Projekt – und nimmt das Publikum gern auf seine Entdeckungsreise mit.

Der junge Tiroler hat sich in den letzten Jahren erstaunlich schnell zu einem der gefragtesten Lautenisten emporgearbeitet. Es spricht für sein hervorragendes Renommee in der Szene, dass er trotz seiner Jugend 2018 für die prestigeträchtige Lauten-Professur an der Kölner Musikhochschule ausgewählt wurde.

„Die Rhetorik der Stille – französische und österreichische Lautenmusik“

„Ich sitze hier in einem verschneiten Haus in den Bergen, abgeschieden von Zivilisation. Außer dem Knacken des Holzes im Kamin und dem Rauschen der umliegenden Bäume im Wind ist es still.“

Ist es nicht genau diese Qualität der Stille die es uns erst ermöglicht zu hören? Ich spiele die Stücke von Gaultier und seinen Zeitgenossen immer und immer wieder und denke mir, das ist der Ort für diese Musik, für etwas so Intimes, Feines und Zerbrechliches. Ich kenne keine andere Musik, die für so Wenige geschrieben und auch heute noch einem so kleinen Publikum zugänglich ist und eine solche symbiotische Idiomatik sowohl zwischen Instrument und Musik, als auch zwischen Musik und Stille herstellt. Musik die unsere Ohren wachsen lässt.“ (Persönliche Notiz)

David Bergmüller

Bekannt für seine „virtuose Lyrik“ (Tiroler Tageszeitung) und sein „außergewöhnlich subtiles und berauschendes Spiel“ (Liechtensteiner Volksblatt), ist David Bergmüller einer der aufregendsten und vielschichtigsten Lautenisten seiner Generation. Seine virtuosen Darbietungen reichen von historisch informierter/inspirierter Aufführungspraxis bis zu neuen Kompositionen für die Laute.

Als Solist war er Gast beim Konzerthaus Berlin, Schleswig-Holstein Musik Festival, Verbier Festival, Gstaad Menuhin Festival, Bozar Brussels, Festival Oude Muziek Utrecht, Schubertiade Hohenems, Wiener Konzerthaus, Innsbrucker Festwochen der Alten Musik, Philharmonie Köln, Barocktage Melk, Wien Modern & Ligita Liechtensteiner Gitarrentage. Er arbeitet intensiv zusammen mit Musikern wie David Orlowsky, Janus Rasmussen, Maurice Steger, Avi Avital & Sergio Assolini sowie mit Ensembles wie Concentus Musicus, Akamus Berlin, Vivid Consort & Company of Music.



© Theresa Pewal

Seine Diskographie umfasst Aufnahmen verschiedener Genres wie Alte Musik (Rhétorique Du Silence 2023), Klassische Crossover-Musik (Alter Ego 2022) und Elektronische Musik (Wirbel 2023). Er komponiert nicht nur für seine Instrumente und kombiniert akustische und elektronische Klänge, sondern auch zahlreiche Komponisten wie Pia Palme, Arturo Fuentes, Gilad Hochman, Akos Banlaky & Manuel Durão schrieben Werke für ihn.

Als gefragter Basso-Continuo-Spieler arbeitete David Bergmüller mit Ensembles wie Collegium 1704, I Ba-roccisti, Bach Consort Wien, La Cetra Barockorchester Basel &c. an Veranstaltungsorten wie z.B. Wigmore Hall, Berliner Philharmonie, Musikverein Wien, Tonhalle Zürich, Alte Oper Frankfurt und an Opernhäusern wie dem Theater an der Wien, der Staatsoper Hannover, der Oper Lille, dem Grand Théâtre de la Ville de Luxembourg, dem Theater Bonn, dem Nationaltheater Mannheim oder dem Bolschoi-Theater Moskau.

Zu den Highlights der bevorstehenden Engagements zählt sein Debüt als musikalischer Leiter am Theater an der Wien neben Konzerten im Konzerthaus Berlin, bei den Potsdamer Musikfestspielen, im Wiener Konzerthaus, beim Schleswig-Holstein Musik Festival und beim Festival Listening Closely als Featured Artist.

David Bergmüller war der erste Lautenspieler, der beim H.I.F. Biber-Wettbewerb für Alte Musik den Franz-Aumann-Preis gewann. Das Album Alter Ego zusammen mit David Orlowsky wurde mit einem Opus Klassik 2023 ausgezeichnet.

Geboren 1989 in Hall in Tirol/Österreich, begann er im Alter von acht Jahren Gitarre zu lernen. Noch während seiner Ausbildung am Tiroler Landeskonservatorium bei Stefan Hackl entdeckte er die Laute für sich. Er studierte bei Hopkinson Smith und Rolf Lislevand. Nach Abschlüssen an der Schola Cantorum Basiliensis und der Hochschule für Musik Trossingen wurde David Bergmüller 2018 von der Hochschule für Musik und Tanz Köln zu einem der jüngsten Musikprofessoren berufen. Seit 2023 unterrichtet er an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien.

Konzertmatinée Klavierkammermusik mit Studierenden von Denise Benda

Sa., 22.06.2024, 11:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

[Programm](#)

Konzertnachmittag Laute mit Studierenden von David Bergmüller (MUK) und André Ferreira (mdw)

Sa., 22.06.2024, 15:30 Uhr · mdw, Festsaal (Seilerstätte)

MUK.jazz.festival: MUK.jazzorchestra conducted by Nikki Iles

Sa., 22.06.2024, 20:30 Uhr · Porgy & Bess

Der Studiengang Jazz der MUK präsentiert sich zum Semesterausklang an neun Tagen mit einer opulenten Werkschau im Porgy & Bess sowie im Jazzland: Das *MUK.jazz.festival* zeigt ein Programm in unterschiedlichster musikalischer Couleur mit Ensemblekonzerten auf höchstem Niveau. Dabei zeigen die Studierenden

die ganze Vielfalt der Ausbildung an der MUK – von Traditional Swing über Hardbop bis zu freien und avantgardistischen Klängen ist alles vertreten. Ein besonderes Highlight ist der Auftritt des MUK.jazzorchestra unter der Leitung der international renommierten Komponistin und Pianistin Nikki Iles, der diesjährigen Artist in Residence des Studiengangs Jazz. In den *MUK finals* präsentieren sich abschließend die aktuellen Absolvent*innen in öffentlichen Bachelor- und Masterkonzerten. Dabei zeigen sie mit ihren hochkarätigen Bands ihr persönliches musikalisches Profil und treten an, die Bühne zu erobern.

Den Anfang des MUK.jazz.festivals läutet die MUK.stageband – die zweite Bigband der MUK – mit der *Singers' Night!* ein. Neben solistischen Werken der einzelnen Sänger*innen werden 4-stimmige Vokalwerke aus dem Repertoire der New York Voices zum Besten gegeben.

So klingt die Zukunft des Jazz!

[Flyer](#)



© Daniel Kastner

Prüfungskonzert Alte Musik

Mo., 24. und Di., 25.06.2024 · Konzertsaal (Singerstraße)

Programm 24. Juni 2024

15:00 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Historische Violine Julia Kriechbaum

Programm 25. Juni 2024

17:00 Uhr: Bachelorprüfung Blockflöte (Alte Musik) Aneta Dostalikova

Prüfungskonzerte Komposition

Mo., 24.06.2024, 18:00-21:00 Uhr · MUK.podium

18:00 Uhr: Bachelorprüfung Komposition Naol Kim

19:00 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Komposition Lorenzo Sorgi (mit [Live-Stream](#))

20:00 Uhr: Bachelorprüfung Komposition Dmytro Kyryliv (mit [Live-Stream](#))

Prüfungskonzerte Tasteninstrumente

Di., 25. und Mi., 26.06.2024 · MUK.podium

Programm 25. Juni 2024

13:30 Uhr: Bachelorprüfung Klavier Calin-Corneliu Calfa – [Programm](#)

14:30 Uhr: Bachelorprüfung Klavier Tamilla Kurmangaliyeva – [Programm](#)

15:30 Uhr: Bachelorprüfung Klavier Beata Prokhorova – [Programm](#)

Programm 26. Juni 2024

10:00 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Klavier Rina Sakamoto

11:00 Uhr: Bachelorprüfung Klavier Viviana Zarah Baudis

15:00 Uhr: Bachelorprüfung Klavier Rune Leicht Lund

Poème électronique #60 mit Studierenden von Alfred Reiter-Wuschko

Di., 25.06.2024, 19:00 Uhr · Echoraum

Abschlusspräsentation „Live-Elektronik“

MUK.modern

Unter dem Leitgedanken „Musikalische Visionen“ bietet das studiengangsübergreifende Forum die Gelegenheit, die innovativen Arbeiten von Studierenden der Fakultät Musik der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien an den Schnittstellen von Live-Elektronik, Multimedia-Performance und Improvisation zu erleben. Diese Leistungen des jungen, kreativen Schaffens werden an Orten präsentiert, die sich durch ihre experimentelle Natur auszeichnen, wie die Strenge Kammer im Porgy & Bess und der Wiener Echoraum.

Konzertabend Posaune und Saxophon mit Studierenden von Mikael Rudolfsson und Michael Krenn

Di., 25.06.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium

MUK.jazz.festival: MUK.ensembles

Di., 25. bis Do., 27.06.2024, jeweils 21:00 Uhr · Jazzland

Der Studiengang Jazz der MUK präsentiert sich zum Semesterausklang an neun Tagen mit einer opulenten Werkschau im Porgy & Bess sowie im Jazzland: Das *MUK.jazz.festival* zeigt ein Programm in unterschiedlichster musikalischer Couleur mit Ensemblekonzerten auf höchstem Niveau. Dabei zeigen die Studierenden die ganze Vielfalt der Ausbildung an der MUK – von Traditional Swing über Hardbop bis zu freien und avantgardistischen Klängen ist alles vertreten. Ein besonderes Highlight ist der Auftritt des MUK.jazzorchestra unter der Leitung der international renommierten Komponistin und Pianistin Nikki Iles, der diesjährige Artist in Residence des Studiengangs Jazz. In den *MUK finals* präsentieren sich abschließend die aktuellen Absolvent*innen in öffentlichen Bachelor- und Masterkonzerten. Dabei zeigen sie mit ihren hochkarätigen Bands ihr persönliches musikalisches Profil und treten an, die Bühne zu erobern.



© Daniel Kastner

Den Anfang des *MUK.jazz.festivals* läutet die MUK.stageband – die zweite Bigband der MUK – mit der *Singers' Night!* ein. Neben solistischen Werken der einzelnen Sänger*innen werden 4-stimmige Vokalwerke aus dem Repertoire der New York Voices zum Besten gegeben.

So klingt die Zukunft des Jazz!

[Flyer](#)

Konzertabend Klavierkammermusik mit Studierenden von Evgeny Sinayskiy

Mi., 26.06.2024, 18:00 Uhr · Vivaldi-Saal im ÖJAB-Haus

Konzertabend Akkordeon mit Studierenden von Grzegorz Stopa

Mi., 26.06.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Konzertmatinee Ergänzungsfach Viola mit Studierenden von Katharina Traunfellner

Do., 27.06.2024, 10:30 Uhr · Clemens Heilsberg Saal

Konzertabend Klavier mit Studierenden von Roland Batik

Do., 27.06.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertnachmittag Klavier „auf 176 Tasten“

Fr., 28.06.2024, 16:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Klavierkonzerte auf zwei Klavieren

Studierende des Studiengangs Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition spielen repräsentative Klavierkonzerte in der Fassung für zwei Klaviere.

Konzertabend Klavier mit Studierenden von Doris Adam

Fr., 28.06.2024, 20:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

34. Internationales Gitarrenfestival „Forum Gitarre Wien“

Fr., 23. bis Fr., 30.08.2024 · verschiedene Orte

Kurse – Konzerte – Wettbewerbe – Vorträge – Ausstellung

34. Internationales Gitarrenfestival

29. Internationaler Wettbewerb

27. Internationaler Jugendwettbewerb

Mit Loukia Agapiou (Gesang, Zypern), Marija Antunovic (Akkordeon, Serbien), Roberto Aussel (Gitarre, Argentinien), Marko Čuček (Kontragitarre, Kroatien), Marcin Dylla (Gitarre, Polen), Raul Funes (Gitarre, Argentinien), Nikolas Göhl (Gitarre, Deutschland), Oman Kaminsky (Gitarre, Mexiko/Polen), Ema Kapor (Gitarre, Serbien), Karlo Krpan (Gitarre, Kroatien), Tobiáš Krpec (Gitarre,



Tschechien), **Nejc Kuhar** (Gitarre, Slowenien), **Marcin Kuzniar** (Gitarre, Polen), **Angela Lin** (Violine, Taiwan), **Luka Lovrenovic** (Bandoneon, Kroatien), **Pablo Marquez** (Gitarre, Argentinien), **Daniel Müller** (Gitarre, Österreich), **Alois Omidvar** (Schlagzeug, Österreich), **Saghar Omidvar** (Klavier, Iran), **Jorgos Panetsos** (Gitarre, Griechenland/Österreich), **Kyuhee Park** (Gitarre, Südkorea), **Filip Peršolja** (Gitarre, Slowenien), **Alvaro Pierri** (Gitarre, Uruguay/Österreich), **Tina Presthus** (Violine, Norwegen), **Petr Saidl** (Gitarre, Tschechien), **Gina Schwarz** (Kontrabass, Österreich), **Alejandro Loguercio** (Violine, Österreich) und **Julia Wiszniewski** (Sopran, Österreich).

Infos zu [Kursen](#), [Konzerten](#), [Wettbewerben](#) und [Ausstellung](#).

Konzertprogramm

- Fr, 23.08.2024, 19:30 Uhr | Wiener Konzerthaus/Schubertsaal: **Eröffnungskonzert: Loukia Agapiou & Che Tango, Julia Wiszniewski & Fremdschrammeln, Tobiáš Krpec**
- Sa, 24.08.2024, 16:30 Uhr | MUK.theater: **Filip Peršolja, Nikolas Göhl**
- Sa, 24.08.2024, 19:30 Uhr | MUK.theater: **Ema Kapor, Oman Kaminsky**
- So, 25.08.2024, 16:30 Uhr | MUK.theater: **Duo Müller-Funes**
- So, 25.08.2024, 19:30 Uhr | MUK.theater: **Marcin Dylla**
- Mo, 26.08.2024, 16:30 Uhr | MUK.theater: **Marcin Kuzniar, Nejc Kuhar**
- Mo, 26.08.2024, 19:30 Uhr | MUK.theater: **Pablo Marquez**
- Di, 27.08.2024, 19:30 Uhr | MUK.theater: **Kyuhee Park**
- Mi, 28.08.2024, 19:30 Uhr | MUK.theater: **Roberto Aussel**
- Do, 29.08.2024, 19:30 Uhr | MUK.theater: **Alvaro Pierri**
- Fr, 30.08.2024, 18:30 Uhr | MUK.podium: **Finale des 29. Internationalen Wettbewerbs Forum Gitarre Wien**

Erfolge, Neuigkeiten, Preise und Engagements

Sommer-News #6: Wettbewerbserfolge und Engagements für Studierende und Absolvent*innen der MUK

Fr., 01.09.2023



Bei Probespielen und Wettbewerben haben Studierende und Absolvent*innen der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien glänzende Erfolge erzielt – auch von Engagements bei namhaften Orchestern ist zu berichten.

Die Geigerin **Dominika Witowicz** aus der Klasse [Dominika Falger](#) tritt ab Herbst 2023 eine Stelle bei den Wiener Symphonikern an. Die junge Musikerin absolviert derzeit den Masterstudiengang Violine an der MUK, durchlief darüber hinaus verschiedene Meisterkurse u.a. mit dem Kronos Quartett, Evgenia Epstein sowie mit dem Scharoun Ensemble der Berliner Philharmoniker. Des Weiteren nahm sie an der Orchesterakademie der Wiener Symphoniker im Rahmen der Bregenzer Festspiele teil und war Mitglied des Styriarte-Festspielorchesters.

Die Klarinettistin **Hannah Friedl** wird ab Oktober 2023 bis Juni 2024 eine temporäre Stelle als Zweite Klarinette mit Es- und Bassklarinette bei den Wiener Symphonikern antreten. Friedl schloss 2022 das Bachelorstudium Klarinette an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien mit Auszeichnung ab und absolviert derzeit ihr Masterstudium in der Klasse [Alexander Neubauer](#) (Solokorrepetition [Eva Moizi](#)). Beim Wettbewerb „Prima la Musica“ war Hannah Friedl in den Jahren 2015 bis 2019 insgesamt sechsmal bestplatziert bzw. EMCY-Preisträgerin.



Zwei MUK-Studierende aus der Klasse [Dominika Falger](#) haben im Juni 2023 beim 12. Internationalen Musikwettbewerb zu Ehren des Violinvirtuosen Váša Príhoda in Budweis (České Budějovice) brilliert: **Krzysztof Dawidowicz** errang den Zweiten, Amelie David-Kaufmann den Dritten Preis bei diesem Wettbewerb. Amelie David-Kaufmann hatte den MUK-Lehrgang Certificate of Performance im Fach Violine im Juni 2023 abgeschlossen, darüber hinaus u.a. der Orchesterakademie der Wiener Symphoniker im Rahmen der Bregenzer Festspiele teilgenommen. Krzysztof Dawidowicz hat eben den Lehrgang Certificate of Performance erfolgreich absolviert; im Herbst wird er die Ausbildung an der MUK im Rahmen des Bachelorstudiengangs Violine fortsetzen.

Einen beachtlichen Wettbewerbserfolg kann auch der Flötist **Albert Szentgyörgyváry** (Klasse [Jan Ostry](#) und [Karl-Heinz Schütz](#), Solokorrepetition [Sabine Pröglhöf-Karner](#)) für sich verbuchen: Szentgyörgyváry erspielte den Dritten Preis beim renommierten Flötenwettbewerb von Kraków. Der in Siklós geborene Musiker belegt derzeit den Bachelorstudiengang Orchesterblasinstrumente/Flöte an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Der junge Flötist ist seit Anfang 2023 im Orchester des Nationaltheaters in Győr (Ungarn) engagiert.



Nicht zuletzt konnte die Klarinettistin **Eszter Lugosi** (Klasse [Reinhard Wieser](#), Solokorrepetition [Sandra Jost](#)) im Sommer ebenfalls bei gleich zwei Wettbewerben die internationalen Jurys überzeugen. Bei der UK Elizabeth International Music Competition erhält sie nicht nur den Platinum Prize (höchste Punktewertung), sondern zusätzlich auch den Sonderpreis „Master of Emotion“. Bei der IV. WIENER KLASSIKER International Music Competition wird sie für ihre hervorragende Leistung zudem mit einem Ersten Preis prämiert.

*Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien gratuliert ihren Studierenden und Absolvent*innen zu diesen schönen Erfolgen!*

Cellistin Maike Clemens, Schauspieler Paul Winkler und Dirigent Shun Oi in der Ö1-TalenteBörse vorgestellt

Mo., 04.09.2023

Im August 2023 wurden drei Studierende der Musik und Kunst Privatuniversität mittels Porträtiinterviews auf Ö1 vorgestellt: Cellistin Maike Clemens, Schauspieler Paul Winkler und Dirigent Shun Oi.

Ein wirkungsmächtiges Instrument zur Förderung junger österreichischer Künstler*innen stellt die „Ö1 TalenteBörse“ dar: Seit 2004 stellt der Kultursender Radio Österreich 1 (ORF) Studierende der österreichischen Kunstuduniversitäten in Porträtiinterviews vor. Im August 2023 wurden drei Studierende der Musik und Kunst Privatuniversität mittels Porträtiinterviews auf Ö1 vorgestellt: Die Cellistin Maike Clemens, der Schauspieler Paul Winkler und nicht zuletzt der Pianist und Dirigent Shun Oi werden auch auf der Webseite des Senders in Wort und Bild vorgestellt.

Die Cellistin **Maike Clemens** wurde 1997 in Tübingen/Deutschland geboren, spielt seit ihrem 6. Lebensjahr Cello und nahm Unterricht bei Professor Georg Baich. 2018 bis 2019 war sie Mitglied des Gustav Mahler Jugendorchesters und absolviert seit Herbst 2020 u.a. das Masterstudium „Konzertfach Violoncello“ (Georg Baich).



© Mercan Sümbüttepe

Paul Winkler studiert im vierten Jahr Schauspiel an der MUK: Der im Jahr 2000 geborene Schauspieler war 2023 unter Regie von Claudia Bosse in der Produktion „dreambook of another world or burning issues“ (MUK.Theater) zu sehen und wirkte zuvor an Produktionen am Theater der Jugend, im Dschungel Wien sowie am ORF-Tatort „Bauernsterben“ R: Sabine Derflinger (ORF 2022) sowie in David Wagners Kinofilm „Eismayer“ (2022) mit.

Shun Oi wurde 1993 in Tokio geboren und absolviert derzeit den Masterstudiengang Fortepiano bei Mikayel Balyan an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Zuvor hatte Oi Klavier bei Andreas Grotthuysen, Kammermusik bei Clemens Hagen, Rainer Schmidt, Imre Rohmann, und Wolfgang Redik (Universität Mozarteum Salzburg) studiert, seit 2015 wurde er auch im Orchesterdirigieren (bei Bruno Weil, Gernot Sahler und Reinhard Goebel) unterrichtet. Als Dirigent dirigiert er das Sinfonieorchester der Universität Mozarteum, und die Bad Reichenhaller Philharmonie.

Die MUK gratuliert sehr herzlich zu dieser schönen Präsentation!

MUK-Alumnus Luca Pelanda wird Musikschielleiter in Klosterneuburg

Mi., 06.09.2023

Der Absolvent der Klarinettenklasse von Reinhard Wieser wird mit dem Schuljahr 2023/24 zum Direktor der renommierten J. G. Albrechtsberger Musikschule Klosterneuburg bestellt.



An der 1966 gegründeten Institution werden über 1.000 Schüler*innen unterrichtet, die nicht nur in fünf Schulorchestern, sondern auch in einer Big Band gemeinsam musizieren und Erfahrungen sammeln können.

Luca Pelanda wurde 1995 in Bozen geboren und studierte in seiner Heimatstadt am Konservatorium „Claudio Monteverdi“ bei Roberto Gander. Parallel dazu besuchte er den Lehrgang für Blasorchesterleitung am Innsbrucker Landeskonservatorium. Nach seiner Übersiedelung nach Wien studierte er Klarinette und

Instrumentalpädagogik an der MUK in der Klasse von Reinhard Wieser (Solokorrepetition bei Sandra Jost) und beendete sein Bachelorstudium Klarinette 2019 mit Auszeichnung. Weitere Studien führten ihn nach Graz und Augsburg.

Als Klarinettist tritt Luca Pelanda in verschiedenen Formationen sowie solistisch auf, mittlerweile regelmäßig mit seinem Trio Favola, mit dem er schon Konzertreisen in Italien und Japan hatte, sowie im Duo mit der Pianistin Eugenia Radoslava bei Konzerten im In- und Ausland. Dazu spielt er regelmäßig mit der Camerata Salzburg und in verschiedenen Orchestern in Wien, darunter als Substitut bei den Wiener Symphonikern.

Weitere Erfahrungen sammelte er zudem bei Meisterklassen mit renommierten Klarinettist*innen und Musiker*innen wie Roberta Gottardi, Milan Turkovic, Alexander Neubauer, Johann Hindler, Bruno Righetti, Fabio Neri und Antonio Tinelli sowie bei Dirigenten wie Thomas Doss, Philipp Kufner, Hermann Pallhuber, Peter Kleine Schaars, Georg Horrer, Andreas Simbeni und Guido Mancusi.

Neben seiner Tätigkeit als Klarinettist ist Luca Pelanda als Dirigent für Blasorchester und als Pädagoge tätig. Seine dirigentische Tätigkeit begann er mit 17 Jahren als musikalischer Leiter der Alpini-Militärfanfare in Bozen, bis er 2014 die Musikkapelle Gummer übernahm. Er leitet nun seit 2016 die Stadtkapelle Klosterneuburg und unterrichtet Blasorchester und Klarinette an der J. G. Albrechtsberger Musikschule Klosterneuburg, in der er ab dem Schuljahr 2023/24 zudem als Direktor bestellt wurde. Er unterrichtet bei verschiedenen Workshops und wird oft als Gastdirigent in verschiedenen Blasorchestern eingeladen. Für seine Arbeit als Dirigent der Stadtkapelle wurde ihm 2017 der Kulturförderpreis der Stadtgemeinde Klosterneuburg verliehen.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Julia Schneckenleitner in Bangkok erfolgreich

Mo., 11.09.2023

Die junge Saxophonistin aus der Klasse von Michael Krenn erspielt sich bei der 3. Asia Pacific Saxophone Competition 2023 in Bangkok mit ihrem hervorragenden Beitrag einen Dritten Preis.



Julia Schneckenleitner (geb. 1999 in Waidhofen/Ybbs) erhielt ersten Saxophonunterricht 2008 in der Musikschule Waidhofen/Ybbs, wobei sie 2014 zuerst in Lehrpraxis, dann 2016 in den Vorbereitungskurs zu Peter Rohrsdorfer an die Anton Bruckner Privatuniversität wechselte. Zeitgleich erhielt sie ab 2016 auch Unterricht bei Michael Krenn an der J.G. Albrechtsberger Musikschule in Klosterneuburg. 2018 wurde sie schließlich in den Vorbereitungskurs an der MUK ebenfalls bei [Michael Krenn](#) (Solokorrepetition bei [Irén Selezlo](#)) aufgenommen, wo sie im September 2019 mit dem Bachelorstudium begonnen hat. Zahlreiche Meisterkurse und Workshops, u.a. bei Asya Fateyeva, Michaela Reingruber, Jerome Laran, Massimiliano Girardi, Gerard McChrystal, Kalle Oittinen und Philippe Geiss, ergänzen ihre musikalische Ausbildung. Auch bei diversen Wettbewerben kann sie bereits Erfolge vorweisen. So wurde sie in den Jahren 2015, 2017 und 2019 beim Wettbewerb „Prima la Musica“ jeweils mit einem 1. Preis ausgezeichnet, wobei sie 2019 in der höchsten Altersgruppe als Bundessiegerin hervorgehen

konnte. 2016 sie weiters einen 1. Preis bei der 21 Century Art International Competition, 2018 durfte sie als Preisträgerin bei Allegro Vivo (Horn, Österreich) im Konzert im Stift Altenburg mitwirken. Auch beim Auswahlspiel von Musica Juventutis konnte sie überzeugen und durfte in der Saison 2020/21 bei einem Konzert im Schubertsaal des Wiener Konzerthauses mitwirken. Beim Bielsko-Biala International Saxfest 2020: Winter Edition in Polen wurde sie zudem mit einem Zweiten Preis ausgezeichnet.

Wir gratulieren recht herzlich!

Erfolgreiche Alumni präsentieren ihre Porträts an der MUK

Mi., 20.09.2023

Unter dem Motto „Unsere erste Bühne“ kehrten Absolvent*innen der MUK an ihre Universität zurück, um ihre Porträts und Erfahrungen mit der Öffentlichkeit zu teilen.

Zahlreiche namhafte Alumni sind der Einladung von Rektor Andreas Mailath-Pokorny gefolgt und gaben persönliche Einblicke in ihre Studienzeit und berichteten über ihren beruflichen Werdegang. Seit 2022 fördert die MUK die Entwicklung einer kontinuierlich wachsenden Porträtgalerie, die erfolgreiche Alumni in den Fokus stellt. Das MUK.theater bot die perfekte Kulisse für diese feierliche Veranstaltung.



© Armin Bardel

Auftakt

Die Eröffnung der Veranstaltung übernahmen Rektor Andreas Mailath-Pokorny und Markus Freistätter, MUK-Schauspiel-Absolvent und Obmann des Vereins **MUK.alumni**. Die junge Trompeterin und Studierende Stefanie Plank begleitete die Veranstaltung mit einer beeindruckenden musikalischen Darbietung. Die Eröffnung ist der Auftakt für eine stetig wachsende Galerie.

Berühmte Gesichter

Zu den anwesenden Künstler*innen gehörten Verena Altenberger, Lisa Antoni, Luca Bonamore, Lidia Baich, Roland Batik, Philipp Dornauer, Markus Freistätter, Selina Graf, Alma Hasun, Felix Kramer, Gernot Kranner, Harriet Krijgh, Bogdan Laketic, Mehrzad Montazeri, Alois Mühlbacher, Patricia Nassy, Benedikt Paulun, Wolfgang Puschnig, Birgit Sarata, William Garfield Walker, Thomas Weinhaber und Emre Yavuz. Neben den Anwesenden zeigt die MUK.alumni-Galerie auch bekannte Absolvent*innen, darunter u.a. Joe Zawinul, Mark Seibert, Nikolaus Ofzarek, Julian Rachlin, Daniel Serafin, Viktor Gernot, Elfriede Jelinek, Falco und viele andere.



© Wolfgang Simlinger

Die Galerie wächst

Derzeit hängen ca. 60 Porträts in den allgemein zugänglichen Räumlichkeiten des Haupthauses Johannesgasse. Die Galerie soll nicht nur die Leistungen der Alumni würdigen, sondern auch aktuelle und zukünftige Studierende inspirieren. „Diese Porträtgalerie ist mehr als nur eine Sammlung von Gesichtern; sie ist ein lebendiges Archiv des Talents und der Kreativität. Jeder Person, die die MUK betritt, sollen diese leuchtenden Beispiele dafür dienen, was mit harter Arbeit, Leidenschaft und einer hervorragenden Ausbildung erreicht werden kann“, so Rektor Andreas Mailath-Pokorny.

Kyoka Sasaya gewinnt bei Prof. Dichler-Wettbewerb 2023

Fr., 22.09.2023



Die Pianistin aus der Klasse von Doris Adam und Karl Barth erzielt beim Prof. Dichler-Wettbewerb des Wiener Musikseminars, veranstaltet im Gedenken an seine Gründer Josef Dichler und Kimiko Sato, für ihre hervorragende Leistung den Dritten Preis.

Kyoka Sasaya wurde 2003 in Tokio geboren und begann bereits im Alter von drei Jahren Klavier zu spielen. Dort besuchte sie auch das Kunitachi College of Music (Mittel- und Oberschule), das sie mit Auszeichnung absolvierte. Unterricht bei Marek Bracha, Keita Nagashima, Naoko Knopp, Mami Miyake und Yukari Miyashita ergänzt ihre Ausbildung. Seit September 2021 studiert sie an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien im Bachelor bei [Doris Adam](#) und Karl Barth.

Kyoka Sasaya trat während ihres Studiums regelmäßig in Konzerten auf, an denen nur ausgewählte Studierende teilnehmen durften und machte dabei stets durch exzellente Leistungen auf sich aufmerksam.

Sie wurde bei zahlreichen japanischen Wettbewerben ausgezeichnet und erhielt u.a. den Ersten Preis Absolut bei der Orbetello International Piano Competition (2023), den Bronze Preis beim Chopin International Klavier Wettbewerb in Japan (2018), den Sonderpreis der Jury und ein Stipendium beim 18. und 19. Japanischen Künstlerwettbewerb (2016 und 2017) sowie eine Auszeichnung beim PTNA Piano Competition (2014).

Wir gratulieren sehr herzlich!

Erneut Wettbewerbsgewinne für Duo Zaher

Mo., 25.09.2023

Die Erfolgsserie des Duo Zaher bricht nicht ab: Nun konnten sich die iranischen Zwillingsschwestern Sara und Sanaz gegen insgesamt 178 Finalisten in verschiedenen Instrumentenkategorien bei der International Artists Competition durchsetzen und dürfen sich über den Gewinn des Grand Prix in der Kategorie Kammermusik freuen. Zudem wurden Sie für Ihre hervorragende Leistung beim Transilvania International Guitar Festival mit dem Ersten Preis ausgezeichnet.



© Damian Posse

Die iranischen Zwillingsschwestern **Sara und Sanaz Zaher** wurden 1990 in Teheran geboren und absolvierten ihr Masterstudium Master of Arts Education an der MUK im Zentralen künstlerischen Fach Gitarre unter der Leitung von Jorgos Panetsos. Aktuell studieren beide im Zertifikatslehrgang Ensemble Playing.

Das Duo Zaher begeistert durch stilsichere Interpretationen des Repertoires von der Renaissance bis zur zeitgenössischen Musik. Das ausdrucksstarke Spiel der Zwillingsschwestern faszinierte das Publikum bereits auf vielen internationalen Bühnen, u.a. in Österreich, Mexiko, den Niederlanden, Italien, Deutschland, Dänemark, Spanien und im Iran.

Sie kooperieren regelmäßig mit Wiener Kulturorganisationen wie der Kunsthalle Wien, der Jeunesse, dem Verein Take 5 und dem Österreichischen Kulturforum in Teheran. Die Zwillingsschwestern traten bei vielen internationalen Festivals wie beim 30-jährigen Jubiläum des Forum Gitarre Wiens, der Carte blanche à Mark Andre im Wiener Musikverein und im Schloss Grafenegg im Rahmen der Jeunesse-Oorkaan-Academy Konzertreihe auf. 2022 hielten sie Meisterkurse an der Sønderborg Music Academy in Dänemark und Conservatorio de Música de Chihuahua in Mexiko.

Das Duo Zaher erhielt im Dezember 2022 den Zweiten Preis im Rahmen der 15. Veria International Guitar Competition in Griechenland, im Juni 2023 folgte der Dritte Preis beim 13. Joaquin Rodrigo Olsztyń Internationalen Gitarrenwettbewerb.

Sara und Sanaz spielen auf Gitarren von Paco Santiago Marin.

Herzliche Gratulation!

Wettbewerberfolg für Hannah Fheodoroff und Rafael Salas Chía

Mo., 25.09.2023

Von 11. bis 16. September fand im altehrwürdigen Ambiente des Ehrbaa-Saals der 4. Internationale Helmut Deutsch Lied Wettbewerb statt, bei dem Mezzosopranistin Hannah Fheodoroff und Pianist Rafael Salas Chía mit gleich zwei Preisen ausgezeichnet wurden.

Der Helmut Deutsch Lied Wettbewerb ist Wiens einzigen regelmäßig stattfindenden Wettbewerb für Sänger*innen, der sich ausschließlich dem Liedschaffen österreichischer Komponist*innen widmet.

Hannah Fheodoroff und ihr Duopartner Rafael Salas Chía wurden nach ihrem Einzug ins Finale für ihre herausragenden Leistungen prämiert: Die junge Sängerin erhielt den Spezialpreis „Zell am See“, eine Einladung zum internationalen Musikfestival Zell See 2024 gemeinsam mit dem Festival Jugendorchester aufzutreten. Pianist Rafael Salas Chía wurde für seinen Vortrag mit dem Zweiten Preis für den besten Pianisten ausgezeichnet.



Mezzosopranistin **Hannah Fheodoroff** wurde in eine Musiker*innenfamilie geboren und erhielt ihre musikalische Ausbildung an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) sowie der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw) bei [Uta Schwabe](#), Elke Nagl und Michael Lipp. Weitere wichtige künstlerische Impulse erhielt sie von [Birgid Steinberger](#), [Ralf Heiber](#) und Adrian Eröd.

Als Konzertsängerin gastiert Hannah Fheodoroff in Konzertsälen wie dem Wiener Konzerthaus und dem Konzerthaus Klagenfurt und gestaltet Abende mit den Wiener Symphonikern, dem Barockorchester Concerto Stella Matutina, dem Kärntner Barockorchester und dem Chorus sine nomine. Des Öfteren ist sie zu Gast bei Festivals wie dem Carinthischen Sommer, dem Imago Dei Festival und den Montforter Zwischentönen.

Weiters war sie in der Produktion Stallerhof der Neuen Oper Wien und universitätsinternen Opernproduktionen zu hören. Ihre musikalischen Tätigkeiten führten sie in internationale Konzertsäle wie die Elbphilharmonie Hamburg und die Esplanade Concert Hall in Singapur.

Pianist und Dirigent **Rafael Salas Chía** wurde in Sevilla (Spanien) geboren und studierte Klavier am Conservatorio Cristobal de Morales sowie später am Königlichen Konservatorium von Madrid. Er ist Gewinner des Stipendiums „María Teresa Guardia Vidal“ im Mai 2009/2010 und Gewinner des Preises „Luis Bertrand“ des 13. Internationalen Musikwettbewerbs MATISSE im Juli 2010. Außerdem konnte er den Kammermusikwettbewerb des Konservatoriums Cristobal de Morales 2012 und den „Real Maestranza de Caballería“ 2013 für sich entscheiden. Er besuchte Meisterkurse bei renommierten Pianisten wie Akiko Ebi, Justas Dvarionas, Pavel Nersesian, Pietro De María und Tilman Kramer. Zusätzlich bereicherte Gesangs-Coaching-Projekte mit prominenten Persönlichkeiten wie Helmut Deutsch, Eytan Pessen und Teresa Rodríguez seine musikalische Ausbildung. Er trat bei zahlreichen Gelegenheiten als Solist mit renommierten spanischen Orchestern auf. Hervorzuheben sind seine Auftritte an der Real Academia de Bellas Artes sowie im Auditorio Nacional. Er schloss sein Bachelorstudium Dirigieren an der MUK bei [Andreas Stoehr](#), Gerrit Prießnitz und [Guido Mancusi](#) ab und studiert seit 2019 das Masterstudium Vokalkorrepetition Oper bei [Kristin Okerlund](#) (Lied bei [Ralf Heiber](#)). 2021 dirigierte er das Tonkünstler-Orchester Niederösterreich im Wiener Konzerthaus und wirkt regelmäßig als Pianist in der Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor mit. Seit September 2022 ist er für zwei Spielzeiten Mitglied des Operstudios der Wiener Volksoper.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Semesterbeginn mit Rektor Andreas Mailath-Pokorny in aufgeMUKt!

Mi., 27.09.2023

In der aktuellen Sendung dreht sich diesmal alles um Neues an der MUK: In einem 4-Augen-Gespräch erzählt Rektor Andreas Mailath-Pokorny Moderatorin Marion Egl alles über Bewerbung und Zulassung, neue Projekte und was die MUK so außergewöhnlich macht.

Zu Semesterbeginn spricht Marion Egl mit Andreas Mailath-Pokorny, dem Rektor der MUK, der ihr in seinem Büro in der Johannengasse Rede und Antwort steht. Der promovierte Jurist und ehemalige Kulturstadtrat der Stadt Wien, der die MUK seit dem Wintersemester 2018/19 leitet, zieht eine erfolgreiche Zwischenbilanz und gewährt Einblicke in neue Projekte, wie z.B. ein Doktoratsstudium ab dem Sommersemester 2024. Weiters dreht sich das Gespräch um die Themen künstlerische Forschung, Exzellenzuniversität, wertschätzender Unterricht, Wissenschaftlichkeit und das bevorstehende Open House – den Tag der offenen Tür – am 12. Oktober.



Mit [aufgeMUKt!](#) produziert [radio klassik](#) eine eigene Sendereihe für die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Einmal im Monat bittet Marion Egl Studierende und Lehrende vor das Mikrofon und wirft einen Blick hinter die Kulissen unserer Universität.

Bassistin und Komponistin Anna Reisigl bei „Ö1-Talenteborse“ vorgestellt

Sa., 30.09.2023



© Georg Cizek-Graf

Ein wirkungsmächtiges Instrument zur Förderung junger österreichischer Künstler*innen stellt die „Talenteborse“ dar: Seit 2004 stellt der Kultursender Radio Österreich 1 (ORF) Studierende der Österreichischen Kununiversitäten in Porträtiinterviews vor. In der „Talenteborse“ vom 29. September wird die Bassistin Anna Reisigl vorgestellt.

Ihr letztes Geld würde Anna Reisigl für ein Zugticket in die Berge und einen Kaffee für die Fahrt ausgeben. Die Tirolerin, die sich selbst auch als „Exil-Tirolerin“ bezeichnet, lebt und wirkt seit drei Jahren in Wien und studiert im Bachelor Jazzkontrabass bei Ulrich Langthaler an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. An der Funktion des Basses mag sie besonders, dass er sowohl rhythmisch als auch harmonisch die Basis liefert und das passt wiederum gut zu ihrer Persönlichkeit. Ihr kompositorisches und musikalisches Können lässt sie in diverse Projekte (so u.a. „AR-Projekt“, Denz Oktett, Drehwerk) einfließen.

Die Bassistin Anna Reisigl hatte im Jahr 2021 die Formation AR Project imitiert, dessen Debüt-Album „Close Bye“ (Session Work Records) 2023 erschien. Das Album „Close Bye“ demonstriert laut Michael Ternai (Musicaustria/Mica), „dass anspruchsvolle Rhythmen und catchy Melodien keine Gegensätze bilden müssen“. Das Album wurde u.a. auch im Rahmen der Veranstaltungs- und Sendereihe „5 Millionen Pesos“ im Radiokulturhaus vorgestellt.

Wettbewerberfolg für Miriam Powrósto

Sa., 30.09.2023

Die junge Violinistin gewinnt für ihren Vortrag beim ältesten Online-Musikwettbewerb, der 14. World Open Music Competition, den Ersten Preis in der Kategorie „Senior Academic“ und erhält eine Auszeichnung als „Virtuoso Performer“.

Miriam Powrósto ist eine herausragende Geigerin, die ihre musikalische Reise bereits im Alter von sechs Jahren an der F. Chopin State Music School in Opole begann. In der Saison 2022/2023 begeisterte sie das Publikum als Solistin beim Opole Philharmonic Orchestra und international mit dem Filarmonica Paul Constantinescu Ploiești Orchestra in Rumänien. Ihre Virtuosität verzauberte bei SoloViolinrezitalen in Städten wie Trier und Mainz in Deutschland, Paris in Frankreich und Berlin in Deutschland.

Bereits im Alter von 13 Jahren erlangte sie einen Platz im renommierten ESYO – European Spirit of Youth Orchestra und wurde das jüngste Mitglied, wo sie unter der Leitung von Maestro Igor Coretti Kuret in Österreich, Slowenien und Italien auftrat. Ihr außergewöhnliches Talent wurde durch zahlreiche Auszeichnungen gewürdigt, u.a. den Grand Prix beim VII. Violin Festival in Kielce sowie Erste Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben.

Powrósto ist dreifache Gewinnerin in der Kategorie Musik beim Internationalen Wettbewerb *Begegnung mit Osteuropa* und Finalistin im Young Talents Wettbewerb in Paris. Sie tat sich im Programm *Talent Bank 2020* hervor und nahm als Konzertmeisterin an internationalen Orchesterprojekten wie *Music for Future* teil.

Für ihre außergewöhnlichen Leistungen erhielt sie zahlreiche Stipendien, darunter solche vom Präsidenten der Stadt Opole, dem Marschall der Woiwodschaft Opole und dem Minister für Kultur und Nationales Erbe. Derzeit verfeinert sie ihr Können an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, wo sie in der Klasse Dalibor Karvay, Konzertmeister des Wiener Symphoniker, ihr Bachelorstudium absolviert.

Wir gratulieren sehr herzlich!



Constantin Schöner gewinnt Probespiel in Baden

Do., 05.10.2023

Der Violoncellist durfte sich nach einem erfolgreichen Probespiel über ein Engagement als Solocellist im Bühnenorchesters des Stadttheaters Baden freuen. Am 1. Oktober hat er nun offiziell die Stelle übernommen.

Constantin Schöner wurde 1994 in Wien geboren. Er begann seine musikalische Ausbildung mit fünf Jahren und wechselte schon bald in den Hochbegabtenlehrgang der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Zu seinen Lehrern gehören Wolfgang Herzer, Maria Grün, Othmar Müller und Georg Baich. Ab 2019

absolvierte er ein Bachelorstudium Violoncello bei **Georg Baich**, nun wird er ins Masterstudium zu **Florian Berner** wechseln.



© Damian Posse

Weitere künstlerische Ausbildung erhielt er bei renommierten Cellisten wie Julius Berger, Tsuyoshi Tsutsumi, Csaba Onczay, Johannes Moser und Tomasz Daroch.

Er ist Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe, darunter zwei Erste Preise beim internationalen Wettbewerb Giovani Talenti Rovere d’Oro in Italien sowie mehrere Erste und Zweite Preise beim österreichischen Bundes- und Landeswettbewerb „Prima la Musica“. Zuletzt gewann er 2023 einen Ersten Preis bei der 4. Edition des String Competition Online in Polen.

Constantins solistische und kammermusikalische Konzerttätigkeit führte ihn auf nationale und internationale Bühnen, darunter in die USA (Illinois), nach Italien, nach Bulgarien (Varna Festival 2021 & 2022) und Japan, in den Wiener Musikverein, das Wiener Konzerthaus, das Porgy & Bess, das Beethoven-Haus, das Haydn-

Haus und das Schubert-Haus. 2014 spielte er Welturaufführungen von Werken des Italienischen Komponisten Claudio Gabriele.

Er konzertierte als Solist mit Haydns und Vivaldis Cellokonzerten unter anderem mit den Jugendorchestern Viva la Musica, Musici Domani, 2019 mit dem Soloist Chamber Orchestra der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und im Juni 2021 mit dem Universitätsorchester der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien.

Herzliche Gratulation!

Programm „Open House“ - Tag der offenen Tür 2023

Musik, Tanz, Gesang und Schauspiel zum Zusehen, Zuhören und Mitmachen: Das Programm für den Tag der offenen Tür am Donnerstag, 12. Oktober ist ab sofort im Detail verfügbar.

Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien lädt alle Interessierten sehr herzlich zum [Open House an der MUK](#), dem Tag der offenen Tür 2023 in die Johannesgasse 4a und in die Bräunerstraße 5 ein. Auf Besucher*innen wartet ein abwechslungsreiches Programm: Zusehen, Zuhören und Mitmachen ist bei offenem Unterricht, Workshops und Vorträgen erlaubt und erwünscht!

Das Programm im Detail zum Download finden Sie [hier](#).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mo., 09.10.2023



© Wolfgang Simlinger

Rückblick auf das Open House 2023 an der MUK

Fr., 13.10.2023

Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien veranstaltete am 12. Oktober das „Open House“, einen Tag der offenen Tür an den Standorten Johannesgasse und Bräunerstraße. Dort hatte interessiertes Publikum die Gelegenheit, Einblicke in den Alltag an einer Kunstudienanstalt zu erhalten.

Auch in diesem Jahr herrschte reger Andrang und großes Interesse beim [Open House](#), dem Tag der offenen Tür an der MUK. Die Informationsveranstaltung und Leistungsschau aller Studiengänge bot den zahlreichen Besucher*innen jeden Alters einen spannenden Einblick in den Studienalltag und das breitgefächerte Ausbildungsangebot an der MUK, das von Tasteninstrumenten, Musikleitung und Komposition über alle Orchesterinstrumente, Alte Musik und Jazz bis hin zu Gesang und Oper, Musikalischem Unterhaltungstheater (MUNTER), Schauspiel und Tanz reicht. Besucher*innen hatten die Chance, die jungen Talente beim Lernen und Üben im erstkarätigem Unterricht erleben. Besonders Mutige nutzen sogar in den angebotenen Mitmachstationen die Chance, sich selbst bei einem Vorspiel, Vorsprechen, Vorsingen oder Workshop zu präsentieren.



Außerdem bot sich die großartige Chance, mit Lehrenden und Studierenden aller Studienrichtungen direkt ins Gespräch zu kommen, sich individuell beraten zu lassen und wertvolles Feedback zu Bewerbung und Zulassungsprüfung zu erhalten. Neugierige konnten so den Stars von morgen exklusiv über die Schulter



blicken und gleichzeitig spannende Impressionen aus dem künstlerischen Leben an der einzigen Universität im Eigentum der Stadt Wien erhalten.

Mit zahlreichen Interessierten und potentiellen zukünftigen Studierenden bot das [Open House](#) einen umfassenden Querschnitt und eine eindrucksvolle Präsentation des gesamten Angebots der praktischen und theoretischen, zeitgenössischen Ausbildung der Künstler*innen von morgen.

Geiger Krzysztof Dawidowicz: Erfolg in Lublin

Mo., 23.10.2023

Der Geiger Krzysztof Dawidowicz erhielt im September eine Auszeichnung beim 12. National Violin Competition St. Serwaczynski in Lublin. Der Wettbewerb ist nach dem polnischen Geiger Stanislaw Serwaczynski (1790-1859) benannt und genießt in Polen ein hohes Renommée.

Im Juni 2023 hatte Dawidowicz bereits einen Zweiten Preis beim 12. Internationalen Musikwettbewerb im Fach Violine zu Ehren des Violinvirtuosen Váša Príhoda in Budweis errungen.



© Akademia Filmu i Telewizji

Krzysztof Dawidowicz, Jg. 2003, begann die Ausbildung im Alter von sieben Jahren an der Staatlichen Musikgrundschule in Białystok (Polen), setzte diese u.a. an der Musikmittelschule fort und arbeitete schon früh als Solist und Konzertmeister mit dem Symphonieorchester der Musikschulen zusammen. Wertvolle Anregungen erhielt der junge Violinist im Rahmen von Workshops und Meisterkursen in Gdańsk, Kraków, Kołobrzeg und Wien u.a. bei Konstanty Andrzej Kulka, Dominika Falger, Prof. Marcin Baranowski, Prof. Mieczysław Szlezak, Magdalena Szepanowska, Stanisław Kuk sowie bei Jan Stanienda. Nach Abschluss des Lehrgangs Certificate of Performance im Fach Violine im Juni 2023 setzt Krzysztof

Dawidowicz sein Studium an der MUK im Rahmen des Bachelorstudiengangs Violine (Klasse [Dominika Falger](#)) fort.

Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien gratuliert herzlich zu diesem Erfolg!

Erneuter Wettbewerberfolg für Esther Lugosi

Mo., 23.10.2023

Die erst 15-jährige Musikerin aus dem Vorbereitungslehrgang Klarinette bei Reinhard Wieser wird für ihre hervorragende Leistung bei der 4Seasons Vienna International Musician Competition ausgezeichnet.

Für die erhaltene „Honorable Mention“ darf sie sich über eine Teilnahme bei der Preisverleihung im Mozarthaus Vienna, ein Zertifikat und ein professionelles Fotoshooting freuen.

Esther Lugosi wurde 2007 in Budapest geboren und begann hier im Alter von neun Jahren ihre Ausbildung bei István Kohán. Sie konnte bei einigen internationalen Wettbewerben Preise gewinnen und setzte ihre Studien bei der MUK Alumna Theresa Dinkhauser fort. Weiters studierte sie am Haydn Konservatorium in Eisenstadt bei Helmut Hödl. Seit 2022 ist sie nun Studentin im Vorbereitungslehrgang Klarinette an der MUK in der Klasse von [Reinhard Wieser](#) (Solokorrepetition [Sandra Jost](#)).



Sie tritt regelmäßig mit ihren vier Geschwistern auf, im Jahr 2021 machte das Ungarische Radio eine Aufnahme von einem ihrer gemeinsamen Konzerte. Im November 2022 gewann sie zudem in Budapest den VII. Internationalen Danubia Talents Wettbewerb. Nicht zuletzt konnte sie im Sommer 2023 bei gleich zwei Wettbewerben die internationalen Jurys überzeugen. Bei der UK Elizabeth International Music Competition erhielt sie nicht nur den Platinum Prize (höchste Punktewertung), sondern zusätzlich auch den Sonderpreis „Master of Emotion“. Bei der IV. Wiener Klassiker International Music Competition wurde sie für ihre hervorragende Leistung zudem mit einem Ersten Preis prämiert.

Wir gratulieren herzlich!

MUK-Alumni veröffentlichen innovative Musik-Lern-App

Di., 24.10.2023

Klarinettist Samuel Eder und Jazz-Saxophonist Fabio Devigili engagieren sich nach ihrem Abschluss an der MUK im Bereich Musikpädagogik und haben gemeinsam die App „Insame“ entwickelt, die musikalische Fähigkeiten auf spielerische Art und Weise fordern und fördern soll.

Insame zielt darauf ab, das Erlernen von Blasinstrumenten zu einem interaktiven und unterhaltsamen Erlebnis zu machen. Die App ist in eine fesselnde Storyline eingebettet und führt die User*innen durch verschiedene Levels, die ihre musikalischen Fähigkeiten nicht nur herausfordern, sondern gleichzeitig auch fördern.

Das Besondere bei „Instrumental Gaming“ oder kurz „Insame“ ist dabei der spielerische Ansatz: Bis dahin langweilige Übungen wie das Aushalten von Tönen werden zu einem spannenden Spiel, bei welchem man durch das Spielen des Instrumentes den Flug eines Adlers steuert. Mit dem richtigen Ton sammelt man Diamanten; trifft man den Ton noch nicht so ganz, zeigt die Adlerdame Alia eine sichtbare Reaktion, was das Üben zu einem spannenden Abenteuer macht.



In weiteren Levels bekommen die Schüler*innen AI-gestütztes Live-Feedback zu Tonhöhe und Rhythmus sowie wichtige Theorieinhalte vermittelt. Auf diese Art und Weise werden sie auch zuhause beim Üben an die Hand genommen und kommen anschließend bestens vorbereitet und top-motiviert in den Instrumentalunterricht.

Neben der App haben Samuel Eder (ehemals Klasse [Reinhard Wieser](#)) und Devigili (ehemals Klasse [Andrew Middleton](#)) auch begleitende Schulbücher konzipiert, die perfekt auf den Instrumentalunterricht an Musikschulen abgestimmt sind. Diese Bücher sind darauf ausgelegt, das Lernen zu ergänzen und zu vertiefen und demonstrieren das Engagement der beiden jungen Entwickler, Qualität und Aktualität in der Musikpädagogik zu gewährleisten.

Die Instrumentalbücher und das Mobilegame sind bereits für Klarinette, Saxophon, Trompete, Querflöte und Blockflöte erhältlich.

Wir gratulieren unseren kreativen, innovativen Alumni und freuen uns schon, die App selbst auszuprobieren!

Wettbewerberfolge des jungen Pianisten Julian Schlosser

Mo., 30.10.2023

Der gerade einmal 16-jährige Pianist Julian Schlosser ist aus zwei Wettbewerben erfolgreich hervorgegangen. Nach dem Vorbereitungskurs Klavier belegt der junge Künstler derzeit den Bachelorstudiengang Klavier an der MUK.

Im Juli errang der Nachwuchskünstler einen Ersten Preis beim Young Piano Stars Klavierwettbewerb in Königs Wusterhausen (Brandenburg) und im September konnte er beim Josef-Dichler-Wettbewerb in Wien den Grand Prix für sich verbuchen.



Julian Schlosser (Jg. 2007) absolvierte an der MUK zunächst den Vorbereitungskurs Klavier und belegt derzeit den Bachelorstudiengang Klavier an der MUK (Klasse [Johannes Kropfitsch](#)). Der junge Pianist hat an verschiedenen Meisterkursen bei Johannes Kropfitsch teilgenommen (etwa im Rahmen des Internationalen Jenő Takács-Klavierwettbewerbs für junge Pianisten, des Wiener Musikseminars sowie des Johannes Brahms-Wettbewerbs Pörtschach). Darüber hinaus besuchte er Meisterkurse bei Malcolm Bilson, Irene Russo, Andrzej Pikul und Eunice Martins. Auch erfolgreiche Wettbewerbsteilnahmen kann Schlosser bereits für sich verbuchen: aus dem Finale des 23. Osaka IMC ging er als einer der drei Preisträger des Espoir-Preises hervor, 2021 hatte er in Italien den Ersten Preis bei der 22. Valsesia Musica Juniores International Competition errungen. Mit dem Ersten Preis beim Young Piano Stars Klavierwettbewerb in Königs Wusterhausen sowie mit dem Grand Prix beim Josef-Dichler-Wettbewerb (Wien) lässt der junge Pianist auch 2023 vielversprechend von sich hören.

Die Musik und Kunst Universität der Stadt Wien gratuliert herzlich zu diesen schönen Erfolgen!

Bassistin Anna Reisgl mit AR Project als Joe Zawinul-Preisträgerin 2023 gekürt

Do., 02.11.2023

Am 30. Oktober gab der Vorjahres-Preisträger des Joe Zawinul Prize – Pianist und Bandleader Florian Reider – mit seiner Formation Full Crimp ein mitreißendes Konzert im ausverkauften Wiener Jazzclub Porgy and Bess. An diesem Abend wurde auch die Preisträgerin 2023 bekannt gegeben: die Bassistin und Komponistin Anna Reisgl und ihr AR Project.



© Wolfgang Simlinger

von der [Raiffeisen Wien. Meine Stadtbank](#) gesponserten Stipendiums die Umsetzung des Vorhabens einer „Vienna Live Sessions“-EP: Für diese EP sollen drei Live-Sessions an „unorthodoxen Plätzen in Wien“ (Reisigl) aufgenommen und für die Veröffentlichung auf Audio- und Videoplattformen vorbereitet werden. Übergeben wurde der Preis von **Gerhard Zachl** (Prokurist von Raiffaisen Wien) und **Lars Seniuk**, Initiator und Juryvorsitzender des Joe Zawinul Prize, der die Entscheidung kommentierte: „Anna Reisigl überzeugte mit ihrer Bewerbung nicht nur durch hohes musikalisches Niveau. Sie präsentierte auch noch einen spannenden und originellen Ansatz, um die gewohnten Pfade von Jazzmusik und auch die angestammten Jazzlocations zu verlassen und ihre Musik darüber hinaus hör- und sichtbar zu machen.“

Das Resultat wird im Oktober 2024 im Rahmen eines Konzerts im Porgy and Bess vorgestellt, im Zuge dessen auch der*die nächste Preisträger*in bekannt gegeben werden wird.

Fulminant gestaltete sich im Anschluss an die Preisverleihung die Vorstellung des inzwischen realisierten Gewinner-Projekts des Vorjahres: Pianist und Bandleader **Florian Reider** stellte seine Formation Full Crimp in einer auf insgesamt zwölf Personen erweiterten Besetzung vor. Für das an diesem Tag erschienene Album „Prismen“ wird das Potenzial einer großen Besetzung exploriert: Im Zusammenspiel mit einem neunköpfigen Kammerensemble, bestehend aus klassischen Musiker*innen und Jazzer*innen, erforscht das Stamm-Trio ein breitgefächertes und aus zahlreichen Stilen inspiriertes Klangspektrum. Die Kompositionen eint zwar der Mantel der Jazzmusik, jedoch sind ihre künstlerischen Impulse teils grundverschieden. Die Einflüsse reichen von klassischer Kammermusik über Metal und zeitgenössischen Jazz bis hin zu Tiroler Folklore.

Das Release-Konzert von Florian Reider und Full Crimp wurde mit Begeisterung aufgenommen: Einmal mehr offenbarte sich die Vielseitigkeit, Kreativität und Innovation im Studiengang Jazz der MUK, der zu den führenden Ausbildungsstätten für Jazz und jazzverwandte Musik weltweit zählt.

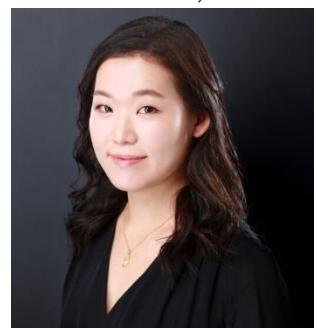
Die Bassistin und Kontrabassistin Anna Reisigl (Jg. 1997) absolvierte verschiedene Studien in den Bereichen Klassik und Jazz am Tiroler Landeskonservatorium sowie an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz. Derzeit belegt sie den Bachelorstudiengang Jazz-Instrumental (Jazz-Bass, Klasse Gerhart Ulrich Langthaler und Harry Putz). Seit 2016 ist sie Mitbegründerin, Bassistin und Komponistin des Jazztrios Drehwerk, welches bisher zwei Alben veröffentlicht hat, erfolgreich auf nationaler Ebene konzertiert und aktuell mit dem Streichorchester inn.wien zusammenarbeitet. Im Jahr 2021 gründet Reisigl ihr Soloprojekt AR Project, welches 2023 das Debüt-Album „Close Bye“ (Session Work Records) veröffentlicht und erstmals durch Österreich tourt. Anna Reisigl wurde am 29. September 2023 in der Ö1-Talentebörsen vorgestellt. Das Album „Close Bye“ demonstriert laut Michael Ternai (Musicaustria/Mica), „dass anspruchsvolle Rhythmen und catchy Melodien keine Gegensätze bilden müssen“. Das Album wurde u.a. auch im Rahmen der Veranstaltungs- und Sendereihe „5 Millionen Pesos“ im Radiokulturhaus vorgestellt.

Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien gratuliert ihren Studierenden herzlich zu diesen exzellenten Leistungen!

Engagement für Pianistin Junghyun Lee

Mi., 08.11.2023

Die junge Koreanerin, die im Moment ihre Masterarbeit in der Klasse von Kristin Okerlund schreibt, unterrichtet ab dem Wintersemester 2023/24 an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw) Projektkorrepetition am Institut für Gesang und Musiktheater.



Die koreanische Pianistin **Junghyun Lee** bekam mit drei Jahren ersten Klavierunterricht und war 1987 erste Preisträgerin beim Musikwettbewerb der Korea-Jugend-Zeitung und in Folge mehrfache Preisträgerin bei nationalen Wettbewerben in Korea. Nach dem ausgezeichneten Abschluss der Seoul Arts High School studierte sie Konzertfach Klavier an der Seoul National University (SNU) und schloss mit dem Bachelor und dem Master in den Jahren 2004 und 2007 ab. Während ihres Studiums erhielt sie zahlreiche Stipendien und arbeitete als Assistentin und Korrepetitorin an der SNU. Nach ihrem Masterstudium arbeitete sie in Seoul als Pianistin beim koreanischen Nationalchor, beim NARA Opernchor und beim Jeonju Stadtchor.

2017 begann sie mit ihren Studien an der MUK bei **Carolyn Hague**, **Kristin Okerlund** und **Ralf Heiber**. Im Juni 2020 schloss sie ihr Masterstudium Vokalkorrepetition Lied und Oratorium an der MUK erfolgreich ab und schreibt derzeit an ihrer Masterarbeit für Vokalkorrepetition Oper. Zusätzlich belegte sie einen Postgradualen Lehrgang an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw) bei Thomas Kreuzberger und Barbara Moser. An der MUK sowie der mdw arbeitete sie immer wieder als Gast-Korrepetitorin bei verschiedenen Opern-, Operetten- und auch Musical-Projekten mit. Darüberhinaus ist sie seit 2017 Organistin in verschiedenen Kirchen Wiens.

Als Korrepetitorin ist Junghyun Lee bei der International Vocal Artist Academy in Payerbach (Kursleiter: Vladimir Chernov – seit 2019), bei der Internationalen Sommerakademie für Theater in Graz und bei der Performing Academy in Wien/Performing Center Austria (seit 2020) und seit 2023 bei der Wiener Sängerrunde tätig.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Yukari Ohno gewinnt Wettbewerb in Qingdao

Do., 09.11.2023

Die junge Violinistin aus der Klasse Boris Kuschnir konnte sich bei der alle drei Jahre stattfindenden Qingdao International Violin Competition gegen die internationale Konkurrenz durchsetzen und wurde für ihre hervorragende Leistung mit dem Dritten Preis prämiert.

Yukari Ohno wurde in Japan geboren. Ihren ersten Geigenunterricht erhielt sie bereits im Alter von nur zwei Jahren. Sie gewann Preise sowohl bei nationalen als auch internationalen Wettbewerben, darunter beim Valsesia Musica International Competition in Italien, International Violin Competition Vasco Abadiev in Bulgarien, International Queen Sophie Charlotte Violin Competition in Deutschland, International Competition for Young Violinist in Honour of Karol Lipinski and Henryk Wieniawski in Polen. Sie gewann bei der Princess Astrid International Music Competition 2021 in Norwegen den hochdotierten Ersten Preis und dazu erhielt Auftritte als Solistin mit dem Trondheim Symfoniorkester & Opera. Zusätzlich durfte sie an einer Career Consulting Session mit Andrew Ousley, dem Gründer von Unison Media, teilnehmen. Zuletzt wurde sie 2022 mit einem Ersten Preis bei der IMC – International Music Competition in Paris ausgezeichnet. In Japan trat sie als Solistin mit Orchester bei zahlreichen Konzerten und internationalen Musikfestivals auf.



Als Solistin und Kammermusikerin trat sie bereits mehrmals im Wiener Musikverein, Wiener Konzerthaus, Mozarthaus und MuTh auf. Ebenso beschäftigt sie sich ständig mit zeitgenössischer Musik wie z.B. von Krzysztof Penderecki, Johannes Maria Staud, Morton Feldman, Georg Friedrich Haas, Erich Urbanner oder Olivier Messiaen.

Während der Sommersaison spielt sie jährlich im Stephansdom als Solistin die *Vier Jahreszeiten* von Vivaldi mit dem Wiener Kammerorchester. Als eine beste Studentin schloss sie die Violinklasse der Toho-Gakuen-Oberschule für Musik ab. Derzeit studiert sie an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien im Masterstudium Violine bei [Boris Kuschnir](#), nachdem sie bei ebendiesem bereits erfolgreich ihren Bachelor abgeschlossen hat.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Anna Reisigl und AR Project: Debütalbum bei Tiroler Jazzpreis ausgezeichnet

Mo., 13.11.2023

Nach der Kür der an der MUK studierenden Bassistin Anna Reisigl als Joe Zawinul-Preisträgerin 2023 wurde das aktuelle Album „Close Bye“ der Formation AR Project als besondere Veröffentlichung des Jahres ausgezeichnet.



© Silas Isenmann

Im Rahmen einer Galaveranstaltung am 7. November 2023 in der BTV Tonhalle Innsbruck fand am 7. November 2023 die Bekanntgabe der Preisträger*innen des 10. Tiroler Jazzpreises statt. Der vom Verein TonArtTirol (TAT) in Kooperation mit der Stadt Innsbruck sowie der BTV (Bank für Tirol und Vorarlberg AG) ausgerichtete Jazzpreis umfasst den Jazzpreis der Stadt Innsbruck, den Jazz-Jugendpreis sowie den TonArtTirol-Sonderpreis für eine besondere Veröffentlichung des Jahres.



Als Preisträger*innen des Jahres 2023 wurden die Jazzsängerin und Songwriterin Anna Widauer (Hauptpreis), die Sängerin Sara Schroll (Nachwuchspreis) sowie Anna Reisigls AR Project für dessen Debüt „Close Bye“ als besondere Veröffentlichung gekürt. Der unabhängigen Fachjury gehörten Michael Wolter, Markus Strothmann, Antonia Dering, Willi Budde, Markus Stegmayr und Benjamin Schmidt an. Der Tiroler Jazzpreis wird jährlich vergeben.

Die Bassistin Anna Reisigl hatte im Jahr 2021 die Formation AR Project imitiert, dessen Debüt-Album „Close Bye“ (Session Work Records) 2023 erschien. Das Album „Close Bye“ demonstriert laut Michael Ternai (Musi-caustria/Mica), „dass anspruchsvolle Rhythmen und catchy Melodien keine Gegensätze bilden müssen“. Das Album wurde u.a. auch im Rahmen der Veranstaltungs- und Sendereihe „5 Millionen Pesos“ im

Radiokulturhaus vorgestellt. Darüber hinaus wurde die Bassistin am 29. September 2023 in der Ö1-Talente-börse vorgestellt; im Oktober 2023 wurde Anna Reisigl der Joe Zawinul-Preis 2023 zuerkannt.

Die MUK gratuliert herzlich zu dieser weiteren Anerkennung!

Duo Zaher in Florenz: Erster Preis als Gitarrenensemble!

Fr., 17.11.2023

Die iranischen Zwillingsschwestern Sara und Sanaz Zaher können einen weiteren internationalen Erfolg für sich verbuchen.

Beim 6. Internationalen Gitarrenwettbewerb in Florenz errang das Duo Zaher im Oktober mit 100/100 Punkten in der Kategorie „Gitarrenensemble“ den Ersten Preis. – Das Florenzer Gitarrenfestival wird jährlich vom Centro Studi Musica & Arte in Zusammenarbeit mit dem Konservatorium Luigi Cherubini und der Stadt Florenz veranstaltet.



© Duo Zaher

Wie berichtet, hat das Duo im zurückliegenden Jahr bereits einen [Grand Prix beim Transilvania International Guitar Festival](#), einen [Dritten Preis beim 13. Internationalen Joaquin Rodrigo-Gitarrenwettbewerb in Olsztyn](#) sowie einen [Zweiten Preis im Rahmen der 15th Veria International Guitar Competition in Griechenland](#) erspielt. Darüber hinaus war das bemerkenswerte Duo selbstverständlich auch beim Forum Gitarre (August 2023) im MUK.theater zu hören.

Sara und Sanaz Zaher haben ihr Masterstudium Master of Arts Education an der MUK - Zentrales künstlerisches Fach Gitarre, Leitung von [Jorgos Panetsos](#) - mit Sommersemester 2023 abgeschlossen.

Die MUK gratuliert ihren erfolgreichen Absolventinnen!

EMA Trio gewinnt HFP Kammermusikstipendium

Do., 23.11.2023

Pianistin Ekatarina Belova, Violinistin Maria Krstic und Cellistin Ana Šincek bilden gemeinsam das EMA Trio und konnten beim diesjährigen Auswahlspiel des Kammermusikwettbewerbs gegen die hochkarätige Konkurrenz als Siegerinnen hervorgehen.



© Gerhard Fally

Auch in diesem Jahr war die Auswahl für die externe Jury schwierig: Die Ensembles, die sich für das von HFP Steuerberater gestiftete Stipendium bewarben, trennten am Ende nur wenige Punkte in der Bewertung. Doch letztendlich konnte sich das **EMA Trio**, bestehend aus [Ekatarina Belova](#) (Klavier, Klasse [Jura Margulis](#)), [Maria Krstic](#) (Violine, Klasse [Julian Rachlin](#) und [Boris Brovtsyn](#)) und [Ana Šincek](#) (Violoncello, Klasse [Lilia Schulz-Bayrova](#)) gegen ihre Mitbewerber*innen durchsetzen. Das Ensemble studiert im Moment Kammermusik bei [Evgeny Sinayskiy](#).

Mit ihrer Interpretation des 1. Satzes (Largo – Allegro expressivo) aus Arno Babajans Klaviertrio in fis-moll sowie des 1. Satzes (Allegro) aus Ludwig van Beethovens Klaviertrio Nr. 1 in Es-Dur überzeugten die drei Musikerinnen die externe Jury und dürfen sich nun über € 1.500,– von HFP Steuerberater freuen. Im Rahmen der Urkundenübergabe wurden die Gewinner*innen von Rektor [Andreas Mailath-Pokorny](#), Mag. [Andrea Klausner](#) und Mag. [Christian Klausner](#) beglückwünscht.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Wettbewerberfolg für Pianist Kevin Lu

Mi., 29.11.2023

Der erst 15-jährige Pianist aus der Klasse von Jura Margulis konnte beim 56. Internationalen Klavierwettbewerb „Virtuosi per musica di pianoforte“ in Ústí nad Labem (Tschechien) überzeugen und wurde mit einem Dritten Preis ausgezeichnet.



Der traditionsreiche Wettbewerb wurde im festlichen Ambiente des Nordböhmischen Theaters für Oper und Ballett ausgetragen. Sowohl die [1. Runde](#) sowie im Anschluss auch die [2. Runde](#) wurden als Live-Stream ausgestrahlt und stehen auch weiterhin zum Nachsehen- und -hören auf YouTube zur Verfügung.

Kevin Lu wurde 2008 in Wien geboren. Bereits mit fünf Jahren erhielt er ersten Klavierunterricht an der Musikschule Wien bei Jovanka Banjac und Elisabeth Haas. 2018 wurde er in den Hochbegabtenkurs an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien in die Klasse von Alma Sauer aufgenommen. Seit 2021 studiert er bei [Jura Margulis](#), seit 2022 bei ebendiesem im Vorbereitungsklavier an der MUK.

Kevin ist Gewinner zahlreicher Wettbewerbe und hat bereits bei Konzerten in Österreich, Deutschland, Italien, Spanien, Kroatien, Belgien, Slowenien und China mitgewirkt. Zuletzt gewann er 2022 beim 3. Internationalen Klavierwettbewerb im slowenischen Radovljica gleich [zwei Erste Preise](#).

Wir gratulieren sehr herzlich!

Yunsol Cha gewinnt Wettbewerb in Seoul

Do., 30.11.2023

Die südkoreanische Pianistin konnte bei der 3. Seoul Young Artist International Piano Competition überzeugen und wurde in der Kategorie „Virtuoso“ mit dem Grand Prix ausgezeichnet.

Die südkoreanische Pianistin Yunsol Cha absolvierte ein Bachelorstudium an der Kyungpook University bei Eunsook Lee in Daegu (Südkorea). Seit 2021 lebt sie in Wien, wo sie aktuell an der MUK im Masterstudium Klavier bei Johannes Kropfitsch studiert. Meisterklassen bei u.a. Hans-Peter Stenzl, Volker Stenzl, Marc Pierre Toth und Kwon Min ergänzen ihre Ausbildung.



2021 erhielt sie den Zweiten Preis bei der AMIGDALA Memorial „Giuseppe Raciti“ International Classical Music Competition in Italien sowie einen Sonderpreis bei der „Vienna Classical Music Academy“ International Classical Music Competition. 2022 wurde sie vom Mozarthaus Wien zu einem Konzert eingeladen. 2023 gewann sie den Grand Prix in der Kategorie „Virtuoso“ bei der 3. Seoul Young Artist International Piano Competition sowie einen erneuten Auftritt im Mozarthaus 2024.

Yunsol Cha begeisterte das Publikum bereits bei Konzertauftritten im Bibliothekssaal Ochsenhausen (Deutschland), Mozarthaus, Ehrbar Saal, Quo Vadis in Wien sowie in der Villa Kaiserstein in Mürzzuschlag.

Herzliche Gratulation!

Vienna Composers Big Band (VCBB) veröffentlicht Debütalbum

Fr., 01.12.2023

Das internationale Jazz-Kollektiv um die kreativen Köpfe Jordi Roviró und Jonas Friesel, beide Studierende an der MUK, gibt sein erstes Album heraus: „First Harvest“ bietet einen spannenden Einblick in zwei Jahre künstlerischer Arbeit der jungen Musiker*innen.

Die Vienna Composers Big Band (VCBB), die sich 2021 um die beiden Trompeter Jordi Roviró und Jonas Friesel (beide Klasse [Gerhard Ornig](#)) formierte, ist nicht nur eine moderne, spielfreudige 19-köpfige Bigband, sondern darüber hinaus ein komponierendes Kollektiv. Alle Kompositionen und Arrangements, die die Band mit Energie und Leidenschaft zur Aufführung bringt, stammen aus der Feder der Bandmitglieder. Die Musiker*innen des international besetzten Ensembles, das sich in der Wiener Jazzszene gebildet hat, verbindet ebenso die Suche nach neuen Klängen und Ausdrucksmöglichkeiten für die klassische Großbesetzung im Jazz und auch die Liebe zur bunten und vielfältigen Tradition des Genres. Der gemeinsame Nenner ist dabei neben dem Jazz die geschichtsträchtige Musikstadt Wien: Dieser möchte die VCBB – in guter wienerischer Tradition – ihren innovativen Beitrag hinzufügen.



Mit *First Harvest* veröffentlicht die Band im Dezember 2023 ihr Debütalbum. Die neun Stücke des Albums sind Eigenkompositionen sieben verschiedener Bandmitglieder und gewähren einen spannenden Einblick in die kreative Arbeit der jungen Musiker*innen, die gemeinsam nach modernen kompositorischen Wegen für Großensembles suchen und dabei die Vorliebe für starke Melodien und Grooves teilen. Die kraftvollen Tutti im mächtigen Bigband-Sound zeichnen *First Harvest* ebenso aus wie die leiseren und melancholischen Momente. Die VCBB präsentiert sich mit ihrem Erstling nicht nur als Ensemble von Komponist*innen, sondern als ein Kollektiv starker Solist*innen, deren Diversität und individuelle Originalität sich in ihren Kompositionen widerspiegelt.

First Harvest erscheint am Do, 7. Dezember 2023 als CD und bei allen relevanten Streaming-Diensten. Bei der Record Release Tour im Dezember 2023 und Jänner 2024 kann sich interessiertes Publikum persönlich vom Debüt der Vienna Composers Bigband überzeugen.

Schöner Erfolg für drei MUK-Studentinnen beim Wettbewerb „Danubia Talents“

Mo., 04.12.2023

Sopranistin Marie-Ève Pineau, Geigerin Miriam Ewa Powrósto und Flötistin Jázmin Bristyán erringen Erste Preise in Budapest.

Beim VIII. Danubia Talents-Wettbewerb in Budapest im November errangen nicht weniger als drei Studierende der MUK Erste Preise: die Sopranistin Marie-Ève Pineau, die Flötistin Jázmin Bristyán und die Geigerin Miriam Ewa Powrósto erzielten in ihren Sparten Gesang, Blasinstrumente und Streichinstrumente jeweils 98 bzw. 99 von möglichen hundert Punkten und wurden von einer zehnköpfigen international besetzten Fachjury mit Ersten Preisen ausgezeichnet.



© privat

Marie-Ève Pineau belegt derzeit den Bachelor-Studiengang Sologesang (Klasse Elena Filipova) und war erst kürzlich im Rahmen eines Konzertabends [Sologesang mit Studierenden von Elena Filipova](#) zu hören.

Die Flötistin Jázmin Bristyán belegt nach Abschluss eines Bachelorstudiums an der MUK nun auch den Masterstudiengang Flöte (Klasse [Andrea Wild](#)). Die junge Musikerin war zuletzt bei der Veranstaltung [Kaija Saariaho in memoriam](#) in Kooperation mit dem Festival Wien Modern 2023 zu hören.

Die Geigerin Miriam Ewa Powrósto begann ihre musikalische Ausbildung bereits im Alter von sechs Jahren an der F. Chopin State Music School in Opole. Derzeit verfeinert die eben Zwanzigjährige ihr Können an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, wo sie in der Klasse [Dalibor Karvay](#) ein Bachelorstudium absolviert.

Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien gratuliert ihren Studentinnen sehr herzlich zu diesen schönen Erfolgen!

Akademische Feier 2023 - wir gratulieren unseren Absolvent*innen

Do., 07.12.2023

Bei der diesjährigen Sponsionsfeier der MUK am Donnerstag, 7. Dezember wurden den Absolvent*innen des letzten Studienjahrs ihre akademischen Grade Bachelor und Master of Arts im feierlichen Ambiente des Großen Festsaals im Wiener Rathaus verliehen.



Rektor Dr. Andreas Mailath-Pokorny, Dekan Univ.-Prof. Mag. Arno Steinwider (Fakultät Musik) und Dekanin Univ.-Prof. Dr. Karoline Exner (Fakultät Darstellende Kunst) überreichten den rund 70 jungen Künstler*innen die Urkunden und Zeugnisse im festlichen Ambiente des Wiener Rathauses.

Eingeleitet wurde die Feier mit einem Auftragswerk: Fu-Ping Liu (Klasse [Andrew Middleton](#)) komponierte die *Fanfare des Friedens*, die von der **MUK.stageband** – bestehend aus Antonius Athineos (Altsaxophon), Tobias Schmid (Altsaxophon), Serhii Demura (Tenorsaxophon), Josua Niklas (Tenorsaxophon), Chie Lei (Baritonsaxophon), Lukas Mauritz (Trompete), Bor Turnsek (Trompete), Tobias Heranig (Trompete), Leirong Yan (Trompete), Clemens Scheibenreif (Posaune), Mark Taddonio (Posaune), Daniele Giaramita (Posaune), Augusto Ruiz Henao (Posaune) und Samuel Feimer (Schlagzeug) – unter der musikalischen Leitung von [Johannes Herrlich](#) vorgetragen wurde.

Die Begrüßung erfolgte diesmal durch den Ersten Präsidenten des Wiener Landtags und Mitglied des Gemeinderats der Stadt Wien **Ernst Woller**, der sich stolz und erfreut über die künstlerischen Errungenschaften der einzigen Universität der Stadt Wien zeigte.

Die Festrede von Rektor Dr. Andreas Mailath-Pokorny wurde musikalisch umrahmt von Auftritten des Countertenors **Alois Mühlbacher** und seinem Pianisten **Akihiro Sano** sowie von **Julia Schneckenleitner** am Sopransaxophon mit ihrem Pianisten **Hibiki Kojima**. Mühlbacher und Sano erfreuten das Publikum zudem nach der Überreichung der Urkunden mit einem weiteren Stück: einer Version von *Over the Rainbow* aus *Der Zauberer von Oz*.

Als Vorsitzende der Studierendenvertretung richtete **Iulia Moldovan** (Vorsitzende der Hochschulvertretung) das Wort an die erfolgreichen Studienabgänger*innen. Ihre emotionale Rede steht [hier](#) zur Nachlese bereit.

Durch das Programm führte Studiendirektor Ing. Mag. **Peter Königseder**. Wie gewohnt wurde der offizielle Teil der Feier mit der Österreichischen Bundeshymne sowie der Europahymne abgerundet.

An dieser Stelle gratuliert die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien all ihren Absolvent*innen – auch jenen, die an der Feier nicht teilnehmen konnten – nochmals sehr herzlich und wünscht viel Erfolg sowie alles Gute für den weiteren Lebensweg!

Wettbewerbserfolg für Seongmin Jung in Prag

Mi., 13.12.2023

Der erst 16-jährige Violoncellist, der aktuell im Vorbereitungslehrgang bei Lilia Schulz-Bayrova studiert, wurde für seinen Vortrag beim 17. Internationalen „Jan Vychytil“ Cellowettbewerb in Prag für seinen Vortrag mit dem Zweiten Preis prämiert.

Seonmin Jung wurde 2007 in Busan (Südkorea) geboren. 2017 und 2018 gewann er jeweils einen Ersten Preis beim Wettbewerb der National University for Education in Busan. Im August 2019 übersiedelt er nach Österreich, um seine Kenntnisse am Violoncello weiter zu vertiefen. Von 2019 bis Juni 2022 erhielt er an der Johann Sebastian Bach Musikhochschule Wien in der Klasse von Andrea Traxler Unterricht. Meisterkurse bei Christian Schweiker, Maria Grün, Eldar Saparayev und Harrieth Krijgh ergänzen seine Ausbildung. Seit dem Wintersemester 2022 studiert Seongmin Jung an der MUK im Vorbereitungslehrgang Violoncello bei [Lilia Schulz-Bayrova](#).



Wir gratulieren sehr herzlich!

Moena Zushi: Erste Geige in Prag

Do., 14.12.2023

Über eine vielversprechende Position darf sich die Geigerin Moena Zushi freuen: Die MUK-Masterstudentin erhält einen Zeitvertrag beim Prague Symphony Orchestra.

Die aus Tokio stammende Musikerin, die an der MUK derzeit den Masterstudiengang Violine belegt, wird von Januar 2024 bis März 2025 für die Gruppe der 1. Violinen beim Prague Symphony Orchestra (Symfonický orchestr hlavního města Prahy FOK) engagiert.



© privat

Moena Zushi wurde 1997 in Tokio (Japan) geboren und begann im Alter von fünf Jahren Violine zu spielen. Von 2013 bis 2016 erhielt sie an der Toho Gakuen High School of Music in Tokio Unterricht. 2014 setzte sie ihr Studium in Form von Meisterkursen bei Nicolas Koeckert in Österreich, Deutschland und Bulgarien fort. Seit 2016 studiert die junge Violinistin an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien u.a. bei Nicolas Koeckert, Amiram Ganz und Henja Semmler. Nach Abschluss des Lehrgangs Certificate of Performance und des Bachelorstudiengangs Violine belegt Moena Zushi derzeit den Masterstudiengang Violine (Klasse [Dominika Falger](#)).

Die junge Geigerin errang 2015 den Zweiten Preis beim Internationalen Wettbewerb im Schloss Zell an der Pram (ein Erster Preis wurde nicht vergeben). Als Solistin trat sie u.a. 2016 mit dem Philharmonischen Staatsorchester Widin (Bulgarien) in einem Gala-Konzert auf. Moena Zushi wird 2024/25 eine Stelle in der Gruppe der 1. Geigen bei den Prager Symphonikern innehaben.

Die MUK gratuliert sehr herzlich zu diesem interessanten Engagement und wünscht viel Erfolg!

Engagement für Alexander Svetnitsky-Ehrenreich

Do., 21.12.2023

Der junge Klarinettist erhält nach einem erfolgreichen Probespiel beim Kärntner Sinfonieorchester, dem Orchester des Stadttheaters Klagenfurt, eine Stelle als 2./3. Klarinette mit Verpflichtung zur Bassklarinette.



Alexander Svetnitsky-Ehrenreich wurde 2002 in Wien geboren und erhielt mit sechs Jahren seinen ersten Klarinettenunterricht von Ivo Warenitsch. Im Anschluss daran studierte er bei Francesco Negrini am Landeskonservatorium Feldkirch und bei [Reinhard Wieser](#) an der Musik und Kunst Privatuniversität Wien. Seit 2021 ist er Student von [Alexander Neubauer](#) (Korrepetition [Eva Doris Moizi](#)), ebenfalls an der MUK. Seine Erfahrungen als Orchestermusiker beinhalten regelmäßige Engagements bei den Wiener Symphonikern, beim von den Wiener Philharmonikern gegründeten International Orchestra Institute Attergau, der Südwestdeutschen Philharmonie, dem Wiener Concert-Verein, dem großen recreation Orchester Graz und

diversen anderen. Er erhielt Unterricht u.a. von Andrea Götsch, Alex Ladstätter, Stefan Neubauer, Norbert TäUBL, Patrick Messina und Matthias Schorn. Zudem wirkte er an einer CD-Aufnahme im Rahmen der Bläserphilharmonie Salzburg mit, u.a. mit Wenzel Fuchs und Thomas Holzmann. Als Solist stand er mehrfach mit dem Jugendsinfonieorchester Dornbirn und dem Jugendsymphonieorchester Tulln beim *Klassik.Klang Festival* auf der Bühne. Im Frühjahr 2021 erspielte Alexander Svetnitsky-Ehrenreich sowohl den Titel des Landes- als auch des Bundes Siegers beim österreichischen Wettbewerb „Prima la Musica“ mit Höchstpunktzahl. Im selben Jahr erzielte er einen Preis beim Wettbewerb „Musica Juventutis“, wodurch ihm ein Solokonzert im Wiener Konzerthaus ermöglicht wurde. Im März 2022 gewann er die Vorauswahl für den Eurovision Young Musicians Wettbewerb 2022, infolgedessen er vom ORF als Vertreter Österreichs auserwählt wurde und ins Finale einzog. Dieses fand in Montpellier, Frankreich, statt, wo er als Solist einen Ausschnitt aus Carl Maria von Webers 2. Klarinettenkonzert mit dem Montpellier Festival Orchestra präsentierte. Kammermusikalisch stand Alexander mit Mitgliedern aus der Anne-Sophie Mutter Stiftung wie Hwayoon Lee, Yamen Saadi, Mohammed Hiber und dem Pianisten Lukas Sternath beim :alpenarte Festival auf der Bühne. Er musizierte auch gemeinsam mit dem Streichquartett Chaos String Quartet. Alexander Svetnitsky-Ehrenreich wirkte im Sommer 2022 in der von den Wiener Symphonikern neugegründeten Orchesterakademie der Bregenzer Festspiele mit. Zudem nahm er im Rahmen der Angelika-Prokopp-Sommerakademie der Wiener Philharmoniker an den Salzburger Festspielen teil und wirkte zudem im Bühnenorchester mit.

Wir gratulieren herzlich!

Viviana-Zarah Baudis und Jura Margulis in aufgeMUKt!

Do., 21.12.2023

Die 24-jährige Pianistin und MUK-Studentin Viviana-Zarah Baudis spricht gemeinsam mit ihrem Professor Jura Margulis über ihr Studium, die Karriereplanung und ihr Debüt-Konzert im Wiener Musikverein.

Im Gespräch mit Marion Eigl spricht Viviana-Zarah Baudis über ihr Debüt-Konzert. Gemeinsam mit dem [MUK.Sinfonieorchester](#) unter der Leitung von Andreas Stoehr spielte sie Dmitri Schostakowitschs *Konzert für Klavier, Trompete und Streicher Nr. 1* im Wiener Musikverein.

Mit *aufgeMUKt!* produziert [radio klassik](#) eine eigene Sendereihe für die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Einmal im Monat bittet Marion Eigl Studierende und Lehrende vor das Mikrofon und wirft einen Blick hinter die Kulissen unserer Universität.



Marta Cubas Hondal gewinnt BTHVN-Wettbewerb

Fr., 05.01.2024

Die Akkordeonistin aus der Klasse von Grzegorz Stopa ist nicht nur die erfolgreichste ihrer Generation in Spanien, sie darf sich nun auch über den Ersten Preis beim internationalen BTHVN Wien Musikwettbewerb freuen.

Neben dem Preisgeld erhielt sie für ihre hervorragende Leistung auch die Möglichkeit, beim [Preisträger*innenkonzert am 8. Dezember](#) im Musikverein Wien aus der Bühne zu stehen, wo sie dem Publikum ihr außerordentliches Talent beweisen konnte.



Marta Cubas Hondal (geb. 2002) ist eine Akkordeonistin, die sich durch ihre große Kommunikationsfähigkeit, Sensibilität und Virtuosität auszeichnet. Sie begann ihr Akkordeonstudium bei Gorka Hermosa. Nachdem sie ihr Bachelorstudium bei Iñaki Alberdi an der Musikuniversität Musikene im baskischen San Sebastian abschloss, wechselte sie an die MUK. Dort absolviert sie derzeit ein Masterstudium bei [Grzegorz Stopa](#), während sie ihre Konzerttätigkeit fortsetzt.

Schon mit 16 Jahren feierte sie ihr Debüt im Auditorio Nacional de Madrid, begleitet vom Orquesta Metropolitana de Madrid das Concierto Indálico von Alejandro Vivas Puig, das eigens für sie komponiert wurde. Außerdem führte sie das Konzert für Akkordeon und Orchester von Alexander Yasinski mit dem Joven Orquesta Sinfónica Ataúlfo Argenta sowie das Concierto Atlantia von Gorka Hermosa, begleitet vom Joven Orquesta Sinfónica de Salamanca, auf. Sie gab weitere Liederabende im Palacio de Festivales de Santander, beim Camargo Festival und auf Einladung der spanischen Botschaft ein Konzert in Istanbul (Türkei) zu geben. Als Teil des Orquesta Sinfónica del Cantábrico (OSCAN) spielte sie als Bandoneonistin in der Oper María de Buenos Aires von Ástor Piazzolla.

Marta wurde bei mehr als zwanzig Wettbewerben ausgezeichnet. Sie erhielt u.a. einen Ersten Preis beim 1. Concours International Accordéons nous (Mons), einen Zweiten Preis bei der 66. Trofeo Mundial de Acordeón (Portimao), einen Ersten Preis beim 4. Concurso Nacional de Jóvenes Intérpretes Ciudad de Cuenca, einen

Ersten Preis beim 16. Concurso Instrumental Sant Anastasi de Lleida sowie einen weiteren Ersten Preis beim 39. Certamen Guipuzcoano de Acordeón de Arrasate. Kürzlich wurde sie zudem mit dem Ersten Preis und einem Platinpreis als absolute Gewinnerin des Classicalia Wettbewerb, dessen Finale im Konzerthaus in Wien stattfand, prämiert. An diesem internationalen Multiinstrumentalwettbewerb nahmen Musiker aus China, den USA, Kanada, dem Vereinigten Königreich, Russland, der Schweiz und anderen Ländern teil. Weiters gewann sie den Ersten Preis bei der International BT HVN Wien Music Competition.

Marta trat bereits in den besten spanischen Auditorien und Sälen, wie dem Palau de la Musica, Auditorio Nacional, Fundación Botín, Fundación Juan March und Quincena Musical in San Sebastian, auf. Sie veröffentlichte mehrere CDs, wie z.B. *Vínculos* mit ihrer Schwester Cristina an der Violine, mit der sie eine Konzerttournee in Spanien und im Ausland machte und an mehreren Wettbewerben teilnahm.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Wettbewerberfolg und Gastprofessur für Violinist Simone Spadino Pippa

Mi., 10.01.2024

Der junge Italiener überzeugt beim Genfer Jugendmusikwettbewerb 2023 auf voller Linie und kann gleich drei der begehrten Preise mit nach Hause nehmen. Zudem erhält er ab April eine Gastprofessur an der University of Wyoming in Laramie.

Der Genfer Jugendmusikwettbewerb (Geneva Junior Music Competition) ist ein internationaler Online-Musikwettbewerb mit dem übergreifenden Ziel, junge talentierte Musiker*innen aus der ganzen Welt zu inspirieren, herauszufordern und ihnen zu helfen, ihre internationalen Karrieren zu starten. Simone Spadino Pippa konnte sich gegen rund 250 Teilnehmer*innen aus 44 Ländern durchsetzen und wurde für seinen Vortrag mit dem Ersten Preis, dem Grand Prix Virtuoso und dem Public Choice Award, der durch ein Publikums voting ermittelt wird, ausgezeichnet. Neben dem Preisgeld erhält er am 22. April 2024 einen Auftritt in der prestigeträchtigen Victoria Hall in Genf.



Seine Virtuosität am Instrument bescherte ihm gleich noch einen weiteren Erfolg: eine Gastprofessur an der Universität Wyoming in den Studienjahren 2023/24 sowie 2024/25. Er wird im März 2024 zu unterrichten beginnen und dort Masterclasses halten sowie Rezitale und Konzerte als Solist mit dem Symphonieorchester der Universität spielen.

Simone Spadino Pippa wurde 2000 in Italien geboren und absolviert derzeit sein Masterstudium Violine in den Klassen von [Pavel Vernikov](#) und [Julian Rachlin](#) an der MUK. 2015 erhielt er sein Violin-Diplom am Konservatorium von Potenza mit Bestnoten, Lob und Ehrennung, im Jahr 2021 den Master of Performing Arts in Violine an der Haute École de Musique de Lausanne unter der Leitung von Pavel Vernikov, 2022 den C.A.S. an der HEMU Lausanne in der Klasse von Svetlana Makarova, beide mit Bestnoten. Als Gewinner von über zwanzig internationalen Wettbewerben erhielt er Stipendien von renommierten Institutionen wie der Fondazione Pro-Canale in Mailand und der Internationalen Akademie „Tibor Varga“ in Sion. Simone hat auf bedeutenden Festivals wie beim Verão Clássico (Lissabon, Portugal), bei der M.E.C.M.A. Lunchtime Concerts Series (Dubai, VAE), beim Des Masters sur les Ondes (Lausanne, Schweiz), beim Viotti-Festival (Vercelli, Italien), beim 14. Festival of Young Musicians (Kaunas, Litauen), beim Festival Tracce der Akademie „Mahler“ (Potenza, Italien), beim 13. Festival I Concerti di Mezzanotte (Pescara, Italien), bei Ateneo Musica Basilicata (Potenza, Italien) sowie beim Matera Spring Music Festival teilgenommen. Zudem stand er bereits in renommierten Konzerthäusern wie dem Wiener Musikverein, dem Dubai Music Hall, der Kaunas State Philharmonic, dem Auditorium „Ernest Ansermet“, der Carpenter Hall und dem Auditorium „Giovanni Arvedi“ auf der Bühne. Er spielte auch als Solist mit den Colorado Chamber Players, dem Kaunas City Symphony Orchestra, dem Symphony Orchestra della „Magna Grecia“, dem Chamber Orchestra „PerošiEnsemble“, dem Kaliningrad Symphony Orchestra, dem „Orchestra Sinfonica 131 della Basilicata“ und dem Kammerorchester Camerata Ducale aus Vercelli. Außerdem ist er Pirastro Young Artist und Principal Guest Soloist der Arlington Symphony Orchestra, des Garland City Symphony Orchestra und des Las Colinas Symphony Orchestra.

Er spielt eine 1785 von Lorenzo Storioni gebaute Violine, die ihm von Florian Leonhard Fine Violins zur Verfügung gestellt wird, und verwendet seinen Bogen „Ex-Volochine“ des Franzosen Mars-August Husson.

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen alles Gute!

Einladung zum International Jazz Composers' Symposium für Jordi Roviró

Do., 11.01.2024

Der junge Jazz-Trompeter und -Komponist ist dem Aufruf zur Einreichung von Partituren und Beiträgen gefolgt und darf sich nun über eine Einladung an die Vanderbilt University in Nashville freuen. Seine Komposition „Rambla“ wird im Rahmen der New Music Masterclass Sessions des Symposiums präsentiert.

Das 6. [International Jazz Composers' Symposium](#), das von der Vanderbilt University und der [International Society of Jazz Arrangers and Composers \(ISJAC\)](#) gemeinsam veranstaltet wird, findet vom **16. bis 18. Mai 2024** an der [Blair School of Music der Vanderbilt University](#) in Nashville (Tennessee) statt. Das Symposium bietet somit ein Forum, das Jazz-Komponist*innen aller Altersgruppen und Nationalitäten zu einem informellen Austausch von Ideen, Informationen und Anregungen zusammenbringen soll. Es umfasst eine Reihe von Konzerten, Vorträgen, Meisterklassen, Podiumsdiskussionen, Forschungspräsentationen und Seminaren, an denen namhafte Künstler*innen teilnehmen. Ein zentrales Anliegen der ISJAC ist es, die weltweite Gemeinschaft der Jazzarrangeure und -komponisten zu vereinen, zu fördern und zu inspirieren.



© Philipp Clemens Friesel

Komponist*innen aller Altersgruppen und Nationalitäten sind eingeladen, Partituren und Aufnahmen einzureichen, die in eine der verschiedenen Meisterklassen bzw. Seminare für neue Musik aufgenommen und für „SONIC“-Preise des ISJAC berücksichtigt werden sollen. Die ausgewählten Werke werden dem Publikum des Symposiums zu Gehör gebracht, wobei jede*r Komponist*in einen kurzen Einblick in sein*ihr kompositorisches Konzept gibt. Jordi Roviró konnte mit seiner Einreichung überzeugen und wird Jury und Publikum sein Werk Rambla vorstellen.

Jordi Roviró ist ein 22 Jahre alter deutsch-katalanischer Trompeter, Komponist und Arrangeur. Er wuchs in Hamburg (Deutschland) und El Port de la Selva (Katalonien) auf. Im Laufe der Jahre hatte er die Möglichkeit, von Trompetern wie Bob Lanese, Benny Brown, Lennart Axelsson, Franz Hackl, Raynald Colom, Jean-Paul Estiévenart und Lars Seniuk zu lernen. Prägend für seine musikalische Entwicklung war ein einjähriger Aufenthalt (2017–2018) in New York City an der Special Music High School (SMSHS). Derzeit studiert er im Bachelor Jazz-Trompete bei [Gerhard Ornig](#) an der MUK.



© Florian Reider

Roviró wurde mit dem Lennart Axelsson Sonderpreis, dem Ingolf Burkhardt Sonderpreis, dem Solistenpreis bei der Bundesbegegnung von Jugend Jazzt 2022 in Lübeck und dem ersten ZWE Young Jazz Award ausgezeichnet. Er trat bereits auf vielen Festivals, wie z.B. dem Balkan Trafik Festival Brüssel-Belgien, dem Outreach Festival Schwaz-Österreich, dem Ljubljana Jazz Festival-Slowenien, Arsana Festival Ptuj-Slowenien, auf. Zudem stand er schon mit der NDR Big Band, der Composers Concordance Big Band (NYC), dem Landesjugendjazzorchester Hamburg und dem JMI Jazz World Orchestra auf der Bühne sowie auch mit bekannten Szene-Größen wie John Hollenbeck, Andy Middleton, Matthew Halpin, Leo Genovese, Mino Cinelu, Luis Bonilla, Joris Dudli, Hendrika Entzian, Stefan Schultze, Steffen Schorn, Jonas Burgwinkel, Robert Landfermann, Frank Delle und vielen weiteren.

Zusammen mit seinem Kollegen Jonas Friesel gründete er die Vienna Composers Big Band (VCBB), ein 17-köpfiges Ensemble, welches ausschließlich Eigenkompositionen und -Arrangements der Bandmitglieder spielt und somit die Aufführung von neuen Werken der jungen Szene Wiens ermöglicht. Die VCBB veröffentlichte im Dezember 2023 ihr [Debüt-Album First Harvest](#) mit zwei Kompositionen von Roviró. Auf dem Album dirigiert er oder spielt selber in der Trompeten Section.

Herzliche Gratulation!

Berufsporträt: Orchestermanagerin an der Musik und Kunst Privatuniversität

Mo., 15.01.2024

In der Reihe „Berufsporträts“ präsentiert der Sender Wien Holding TV unterschiedlichste Berufsbilder in den verschiedenen Tochterunternehmen: Diesmal wird Angharad Gabriel-Zamastil vorgestellt, die an der MUK als Orchestermanagerin wirkt.



© Liliya Namisnyk

In zehn kurzweiligen Video-Features stellt Wien Holding TV die verschiedensten Berufsbilder vor: Das im Dezember 2023 aufgenommene und kürzlich publizierte Porträt der Orchestermanagerin Angharad Gabriel-Zamastil zeigt den beruflichen Alltag und das vielseitige Jobprofil der akademischen Musikwissenschaftlerin und ausgebildeten Sängerin.

Mit Freude und Umsicht widmet sich die Orchestermanagerin auch den pädagogischen Aspekten ihrer Tätigkeit, die sie mit Studierenden und Lehrenden, Veranstatlern und Ausübenden in regen Kontakt bringt.

Das dreieinhalbminütige Videoporträt zeigt Angharad in ihrem Büro im Haus Johannesgasse 4a, beim Ausheben von Notenliteratur in der MUK-Bibliothek sowie beim Koordinieren der Proben des MUK.sinfonieorchesters für das bevorstehende Konzert im Großen („Goldenen“) Saal des Wiener Musikvereins. Dabei ist musikalisch eine Passage aus *D'un matin de printemps* der französischen Komponistin Lili Boulanger zu vernehmen.

[zum Videobeitrag](#)

Pianist Kevin Lu als Solist in Qingdao

Di., 16.01.2024

Schon wieder macht der 15-jährige Pianist aus der Klasse von Jura Margulis von sich reden: Am 5. Jänner stand er mit dem Orchester des China National Opera & Dance Drama Theater in Qingdao auf der Bühne.

Kevin Lu wurde als eines von zwei Nachwuchstalenten nach China eingeladen, um dort mit dem renommierten Orchester unter der Leitung von Dirigent Xu Dongxiao in der Qingdao Music Hall zu musizieren und Auftrittserfahrung zu sammeln. Unter dem Motto „Rising Stars“ gab er vor vollem Haus Edvard Griegs Klavierkonzert a-moll op. 16 zum Besten. Die Darbietung wurde von den Besucher*innen vor Ort begeistert aufgenommen, auch das Fernsehen würdigte die Leistung des jugendlichen Künstlers und interviewte ihn für Qingdao-TV 2.



Kevin Lu wurde 2008 in Wien geboren. Bereits mit fünf Jahren erhielt er ersten Klavierunterricht an der Musikschule Wien bei Jovanka Banjac und Elisabeth Haas. 2018 wurde er in den Hochbegabtenkurs an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien in die Klasse von Alma Sauer aufgenommen. Seit 2021 studiert er bei [Jura Margulis](#), seit 2022 bei ebendiesem im Vorbereitungslehrgang Klavier an der MUK.

Kevin ist Gewinner zahlreicher Wettbewerbe und hat bereits bei Konzerten in Österreich, Deutschland, Italien, Spanien, Kroatien, Belgien, Slowenien und China mitgewirkt. 2022 gewann er beim 3. Internationalen Klavierwettbewerb im slowenischen Radovljica gleich [zwei Erste Preise](#), 2023 wurde er beim 56. Internationalen Klavierwettbewerb „Virtuosi per musica di pianoforte“ in Tschechien mit dem [Dritten Preis](#) prämiert.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Wettbewerbsgewinne für Yuki Hirano in Wien und Genf

Fr., 19.01.2024

Die erst 19-jährige Violinistin Yuki Hirano aus der Klasse von Pavel Vernikov gewinnt gleichzeitig bei zwei Wettbewerben: In Wien erhält sie bei der International Artists Competition 2023 den Grand Prix, in Genf einen Vierten Preis und einen Sonderpreis in der Kategorie „Virtuoso“ bei der Geneva Junior Music Competition.



© privat

Yuki Hirano wurde 2004 in Sapporo (Japan) geboren und erhielt Violinunterricht bei Tsugio Tokunaga. Seit September 2023 studiert sie an der MUK bei [Pavel Vernikov](#).

2017 gewann sie den Ersten Preis bei der All Japan Student Music Competition und erhielt den Suntory Foundation for the Art Award sowie eine Angelo Toppani-Violine als Leihgabe. 2020 gewann sie den Zentralen Preis bei der Music Competition of Japan, Japans prestigeträchtigstem Musikwettbewerb.

Seit ihrem Debüt mit der Tokyo University of the Arts Philharmonia 2016 steht sie auch als Solistin auf der Bühne. 2019, 2021 und 2022 wurde sie als „Rising Star“ zum Miyazaki International Music Festival eingeladen. Ein Auftritt mit dem Tokyo City Philharmonia 2020 wurde sogar im öffentlichen japanischen Rundfunk ausgestrahlt. 2021 wurde sie von den Jurymitgliedern des Joseph Joachim Violinwettbewerbs in Hannover für ein Solorezital ausgewählt.

Yuki erhielt Stipendien der Munetsugu Angel Fund/Japan Federation of Musicians und 2023 der Meiji Yasuda Quality of Live Culture Foundation.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Alois Mühlbacher debütiert an der Mailänder Scala

Do., 25.01.2024

Der höchst erfolgreiche Countertenor wird am 8. Februar gemeinsam mit dem französischen Ensemble der historischen Aufführungspraxis „Les Musiciens du Louvre“ unter dem Dirigat seines Gründers Marc Minkowski auf der Bühne des renommierten Teatro alla Scala stehen.

Bereits im Februar 2023 absolvierte Alois Mühlbacher eine erfolgreiche Konzerttournee mit Les Musiciens du Louvre unter Marc Minkowski, die ihn nach Paris, Bordeaux, Hamburg, Madrid und Valencia führte. Nun darf er sich über das nächste Highlight freuen: Am 8. Februar gastiert die gefeierte Produktion von Georg Friedrich Händels Oper Alcina in einer konzertanten Aufführung an der Mailänder Scala, eines der bedeutendsten Opernhäuser der Welt. Die Starbesetzung wird von der tschechischen Mezzosopranistin Magdalena Kožená in der Titelpartie angeführt, Alois Mühlbacher debütiert in der Rolle des Oberto. Im Februar 2024 erscheint zudem eine CD-Einspielung der Oper beim Label PENTATONE.

Alois Mühlbacher gehört zu den Shootingstars der Gesangsszene. Fast mühelos gelang dem ehemaligen St. Florianer „Wunderknaben“ der Übergang vom Sopransolisten zum etablierten Countertenor. Heute tritt er international in Recitals und an der Seite namhafter Dirigent*innen wie Martin Haselböck, Ivor Bolton und Dorothee Oberlinger mit historisch informierten Ensembles bis hin zu Symphonieorchestern auf. Seit 2016 studiert Alois Mühlbacher an der MUK: Sein Bachelor- und das anschließende Masterstudium Sologesang absolvierte er bei [Uta Schwabe](#), aktuell studiert er im Master Alte Musik (Gesang) bei [Roberta Invernizzi](#).

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen alles Gute für den Auftritt!

Inklusive „Ode an die Freude“: Der White Hands Chorus Nippon konzertiert mit Studierenden der MUK in Wien

Mo., 05.02.2024

Gelebte inklusive Musikpraxis für Menschen mit Behinderung: Der White Hands Chorus Nippon (WHCN) vereint Sänger*innen, Schauspieler*innen und gehörlose Kinder, welche die Texte mithilfe von Gebärdensprache darstellen. Im Februar gastiert der White Hands Chorus im VIC sowie im österreichischen Parlament und bringt zusammen mit u.a. Studierenden der MUK Beethovens „Ode an die Freude“ zur Aufführung.

Ein originelles und richtungsweisendes Modell der Inklusion von Menschen mit Behinderungen in die Musikpraxis gibt der White Hands Chorus Nippon: Hörende und gehörlose Musizierende führen gemeinsam Chorwerke auf, deren Texte von den gehörlosen Mitwirkenden in Gebärdensprache dargestellt werden. Von den weißen Handschuhen, die die Darsteller*innen bei diesen Aufführungen tragen, leitet sich der Name des Chores ab.

Konzert im Rahmen der Messe für inklusive Bildung

Anlässlich der im Vienna International Centre von 21. bis 23. Februar 2024 abgehaltenen Zero Project Conference für inklusive und barrierefreie Bildung wird der White Hands Chorus Nippon als innovatives Bildungsprogramm ausgezeichnet. Aus diesem Anlass gastiert das Ensemble in Wien und bringt zusammen mit lokalen Musiker*innen den vierten Satz der 9. Sinfonie Ludwig van Beethovens (*Ode an die Freude*) zur Aufführung: zunächst im österreichischen Parlament (20. Februar, 12 Uhr), sodann im Rahmen einer geschlossenen Veranstaltung im Rotunden-Gebäude des VIC (23. Februar, 15:40 Uhr).

MUK-Studierende im VIC sowie im Parlament

Unterstützt wird das Ensemble von ProChoro Wien, der Noura Opera Academy sowie seitens der MUK: Dank der Vermittlung von Prof. Akiko Nakajima nehmen als Instrumentalist*innen Kristi Hifzi (1. Klasse Johannes Kropfitsch), Kosti Deti (2. Klasse Jura Margulis/Markus Prause) sowie Moritz Wiedenmann (Pauken, Klasse Harald Demmer/Anton Mittermayr) an den Aufführungen teil. Darüber hinaus stellt die MUK Probemöglichkeiten zur Verfügung. Die Aufführungen werden voraussichtlich vom japanischen Fernsehen für eine Dokumentation aufgezeichnet; die Veranstaltung wird darüber hinaus vom japanischen Kulturinstitut unterstützt.

Eine Fotoschau in der Galerie Westlicht dokumentiert übrigens das inklusive Projekt (19. Februar bis 10. März).



© Alexander Eder



© Mariko Tagashira

Duo Zaher in Zusammenarbeit mit Jeunesse auf Österreich-Tournee

Informelles Singen im Studiengang Jazz-Gesang

Mi., 21.02.2024

Auch in diesem Studienjahr haben Interessent*innen an einem Studium im Bereich Jazz-Gesang die Möglichkeit, bei einem Vorsingen am Mi, 13. März, ab 16:30 Uhr, ihr Talent unter Beweis zu stellen und professionelles Feedback zu erhalten.

Als eine der ersten Musiklehranstalten Europas richtete die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien schon 1968 einen Jazzbereich ein – somit ist der Studiengang Jazz an der MUK inzwischen schon 55 Jahre alt! Im Mittelpunkt des Studiums stehen die Ausbildung zum*zur Solist*in und die Schulung künstlerisch-kommunikativer Fähigkeiten für das Ensemblespiel, auf welches besonderes Gewicht gelegt wird.

Die Zulassungsprüfung für das Bachelorstudium Jazz-Gesang dient der Überprüfung der Eignung der Studienplatzanwärter*innen im Bereich jazztheoretischer Kenntnisse, kompositorisch-improvisatorischer Begabung, instrumentaler Fähigkeiten und musikalischer Hörfähigkeit.

Ines Dominik Reiger, Lehrende im Studiengang Jazz-Gesang, bietet für all jene, die ein Jazz-Gesangsstudium anstreben, vorab ein unverbindliches Vorsingen an. Dort können potentielle Bewerber*innen ihre gesangliche Fähigkeiten professionell bewerten lassen und sich nützliche Tipps und Tricks zu Studium und Zulassungsprüfung holen.

Wann: Mi, 13. März 2024, ab 16:30 Uhr

Wo: Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien

Raum 4.09, Bräunerstraße 5, 1010 Wien



© Daniel Kastner

Akkordeonistin Elisabeth Müller bei „Ö1-Talentebörs“ vorgestellt

Do., 22.02.2024

Ein wirkungsmächtiges Instrument zur Förderung junger österreichischer Künstler*innen stellt die „Talentebörs“ dar: Seit 2004 stellt der Kultursender Ö1 Studierende der Österreichischen Kunstudversitäten in Porträt-Interviews vor. In der „Talentebörs“ vom 21. Februar wird die Akkordeonistin Elisabeth Müller vorgestellt.

Ihr letztes Geld würde Elisabeth Müller für eine Fahrt in die Berge ausgeben, um bei Aufstieg und Aussicht nachhaltige Eindrücke aufzunehmen: Zur Musik ist durch das Staunen und Zuhören gekommen. – Die im Jahr 2000 in Hof/Saale geborene Musikerin nahm im Sommer 2023 an den *Internationalen Ferienkursen für Neue Musik* in Darmstadt („Darmstädter Ferienkurse“) teil und erhielt im Rahmen des abschließenden Kranichsteiner Musikpreises eine lobende Erwähnung.



© privat

Elisabeth Müller spielte schon mit 14 Jahren ihre erste Uraufführung an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Weitere Uraufführungen folgten an der Universität der Künste Berlin und der Hochschule für Musik Würzburg. Sie gewann fünfmal den ersten Bundespreis bei Jugend musiziert, wurde von Deutschlandradio Kultur live ins Radio übertragen und erhielt Sonderpreise der Deutschen Stiftung Musikleben, des Deutschen Musikverlegerverbandes sowie Förderung seitens der Studienstiftung des deutschen Volkes. Aktuell studiert sie Akkordeon und Instrumentalpädagogik an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien bei Grzegorz Stopa. Mehrmals hat sie als wissenschaftlich engagierte Künstlerin im Rahmen der Kooperation der MUK mit dem europäischen Forum Alpbach bei dieser international renommierten Veranstaltung gastiert.

Erster Preis für Geiger Richard Cibula in Brüssel

Do., 22.02.2024



Der junge Violinist aus der Klasse von Dalibor Karvay konnte sich erneut bei einem internationalen Wettbewerb durchsetzen: Bei der 9. International Music Competition Triomphe de l’Art erhielt er für seinen Vortrag in der Kategorie Streichinstrumente in der Altersgruppe von 16-20 Jahren den Ersten Preis.

Richard Cibula wurde 2005 in der Slowakei geboren. Bereits im Alter von drei Jahren lernte er Violine bei seinem Vater. Als Siebenjähriger wurde er

außerordentlicher Schüler des Konservatoriums in Bratislava, ab 2016 besuchte er an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw) einen Hochbegabtenkurs bei Anna Gutowska. 2020 wechselte er an die MUK in die Klasse von [Dalibor Karvay](#), wo er zuerst im Vorbereitungskurs und im Anschluss im Bachelor studierte. Sein Orchesterdebüt gab er 2017 mit dem Bach Doppelkonzert in d-moll mit Midori Goto im großen Konzertstudio des Radiokulturhauses in Bratislava. Als Solist spielte er bereits mit Orchestern in renommierten Konzertsälen wie der Slowakische Filharmonie, dem Slowakischen Radiokulturhaus, dem Großen Saal des Conservatoire royal de Bruxelles. In Europa trat er bereits in Ungarn, der Slowakei, Slowenien, Belgien, Österreich, Italien, Tschechien, Bulgarien und Kroatien auf. Internationale Meisterkurse bei Georg Hamann, Louise Chisson, Maxim Brillinsky, Anna Gutowska, Sándor Javorkai, Eugeniy Chevkenov, Janoska Ensemble, Pavel Šporcl, Midori Goto und Vadim Repin ergänzen seine Ausbildung.

Richard Cibula nahm an etlichen Wettbewerben teil, wobei er zahlreiche Erste Preise gewann, wie z.B. Presporsky Paganini (Bratislava/Slowakei), Vaclava Krucka (Tschechien), International Music Festival and Competition in Memory of Ludwig van Beethoven (Prag/Tschechien), Prof. Dichler Wettbewerb (Wien), 3. Concorso Internazionale Citta di Villafranca VR (Italien) und VII. Danubia Talents International Music Competition (Budapest/Ungarn). Zudem war er Finalist bei der 1. International Violin Competition an der Academy of Performing Arts in Bratislava sowie der International Arthur Grumiaux Competition for Young Violinists in Brüssel und wurde von Stadt Bratislava schon zweimal für seine künstlerischen Leistungen ausgezeichnet.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Studieren in Wien und Linz!

Di., 27.02.2024

Eine Kooperation zwischen Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) und der Anton Bruckner Privatuniversität (ABPU) ermöglicht jetzt die Mitbelegung von Lehrveranstaltungen an der Partneruniversität.

Bereits mit Sommersemester 2024 können Studierende der MUK und der Bruckeruni an der jeweils anderen Universität Lehrveranstaltungen belegen: Das im Februar 2024 von den Rektoren der beiden Unis, Andreas Mailath-Pokorny (MUK) und Martin Rummel (Anton Bruckner Privatuniversität) unterzeichnete *Memorandum of Cooperation* legt die Modalitäten dieser künstlerischen und akademischen Zusammenarbeit im Detail fest.



© Wolfgang Simlinger

Dank dieser Kooperation wird das Lehrveranstaltungsangebot für die Studierenden beider Universitäten erheblich erweitert, erklärt der Studiendirektor an der MUK, Peter Königseder, und verweist auf bereits bestehende Vereinbarungen mit der Universität für angewandte Kunst Wien oder der Akademie der bildenden Künste Wien.

Berechtigt zur Teilnahme („Mitbelegung“) sind ordentliche Studierende beider Universitäten; zusätzliche Kosten fallen für diese Mitbelegung nicht an; Prüfungen und Zeugnisse werden von der jeweils anderen Universität anerkannt und entsprechend angerechnet.

Weitere Informationen sind unter „[Mitbelegung](#)“ auf der MUK-Webseite abrufbar. Auch das [Studienreferat](#) erteilt gerne Auskunft.

Esther Lugosi gewinnt Wettbewerb in Serbien

Fr., 01.03.2024



Die erst 16-jährige Klarinettistin aus dem Vorbereitungskurs Klarinette kann erneut bei einem internationalen Wettbewerb überzeugen: Für ihren Vortrag im Rahmen des FEMUS Festivals 2024 prämiert sie die Jury mit dem Ersten Preis in ihrer Altersklasse.

Esther Lugosi wurde 2007 in Budapest geboren und begann hier im Alter von neun Jahren ihre Ausbildung bei István Kohán. Sie konnte bei einigen internationalen Wettbewerben Preise gewinnen und setzte ihre Studien bei der MUK-Alumna Theresa Dinkhauser fort. Weiters studierte sie am Haydn Konservatorium in Eisenstadt bei Helmut Hödl. Seit 2022 ist sie nun Studentin im Vorbereitungskurs Klarinette an der MUK in der Klasse von [Reinhard Wieser](#) (Solokorrepetition [Sandra Jost](#)).

Sie tritt regelmäßig mit ihren vier Geschwistern auf, im Jahr 2021 machte das Ungarische Radio eine Aufnahme von einem ihrer gemeinsamen Konzerte. Im November 2022 gewann sie zudem in Budapest den VII. Internationalen Danubia Talents Wettbewerb. Nicht zuletzt konnte sie im Sommer 2023 bei gleich zwei

Wettbewerben die internationalen Jurys überzeugen. Bei der UK Elizabeth International Music Competition erhielt sie nicht nur den Platinum Prize (höchste Punktewertung), sondern zusätzlich auch den Sonderpreis „Master of Emotion“. Bei der IV. Wiener Klassiker International Music Competition wurde sie für ihre hervorragende Leistung zudem mit einem Ersten Preis prämiert.

Wir gratulieren herzlich!

Aiko Fujiyama glänzt bei Pianissima International in Frankreich

Mo., 04.03.2024

Beim Pianissima International Wettbewerb in Marcq-en-Baroeul (Frankreich) erspielte die japanische Pianistin Aiko Fujiyama einen Ersten Preis. Die japanische Künstlerin hatte kurz zuvor an der MUK den Universitätslehrgang Certificate of Performance mit Auszeichnung abgeschlossen.

Aiko Fujiyama wurde in der 11. Ausgabe des Wettbewerbs in der Kategorie „Presto“ (Professionelle Pianist*innen bis 28 Jahre) einstimmig die *Première Médaille* – der 1. Preis – zuerkannt.

Aiko Fujiyama wurde 1995 in Yamaguchi (Japan) geboren und begann ihre Klavierausbildung bereits im Alter von drei Jahren. Sie schloss das Kobe College bei Prof. Yukari Sassa im Jahr 2018 mit einem Bachelor und im Jahr 2020 mit einem Master ab. Ein Stipendium ihrer Universität ermöglichte 2017 die Teilnahme an der Internationalen Sommerakademie Mozarteum, wo sie Unterricht bei Professor Dominique Merle nahm und in ausgewählten Konzerten der Akademie auftrat. Darüber hinaus absolvierte die junge Musikerin Meisterkurse am Kobe College bei Prof. Rolf Plagge und Prof. Boris Bektereck. Nicht zuletzt gab sie Solokonzerte in Osaka und Kobe und gewann prominente Preise bei zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben in Japan und Europa.

Aiko Fujiyama schloss an der MUK im Jänner 2024 den Universitätslehrgang Certificate of Performance bei Bernhard Parz mit einstimmiger Auszeichnung ab.

Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien gratuliert ihrer Absolventin zu diesem glänzenden Erfolg!



© Aiko Fujiyama

MUK-Studierende beim Re-Opening des KunsthaußWien

Do., 07.03.2024



© Joanna Pianka/eSeL.at

Ende Februar lud das KunsthaußWien zu einer fröhlichen Wiedereröffnung: Friedensreich Hundertwassers einzigartiges Ausstellungshaus wurde in den vergangenen Monaten im Hinblick auf nachhaltige Energieversorgung saniert. Zu hören war ein musikalisches Programm mit Chansons von Arik Brauer, aufgeführt von Sarah Machač, Samuel Wolf, Pia Madlener und Fiorentina Harasko.

Zwischen 1989 und 1991 baute der Maler, Architekt und Ökologe Friedensreich Hundertwasser (1928–2000) die ehemalige Bugholzmöbel-Fabrik Thonet im Weißgerberviertel im 3. Wiener Gemeindebezirk radikal um und verpasste dem Bau seinen unverwechselbaren Stil: Hundertwasser konzipierte seine organisch-unebenen Fußböden, „tanzenden Fenster“, Bepflanzungen und fröhlichen Gebäudeschmuck-Elemente als Referenz an die Natur. Das Ausstellungshaus an der Lände, das neben erfolgreichen Ausstellungs-Events eine Dauerausstellung zu Leben und Werk Friedensreich Hundertwasser beherbergt, ist seit langem um ökologisches Wirtschaften bemüht: 2015/16 mit dem Ökobusinessplan der Stadt Wien ausgezeichnet, wurde dem KunsthaußWien 2018 als erstem Museum das Österreichische Umweltzeichen zuerkannt. Die Wiedereröffnung passt zeitlich zur ersten Klima Biennale Wien, die am 5. April 2024 beginnt: Das Museum dient nun als zentrale Veranstaltungsstätte für das Festival.

Beim Pre-Opening am 28. Februar war ein musikalisches Programm mit Chansons von Arik Brauer – Zeitgenosse, Freund und Weggefährte Friedensreich Hundertwassers – zu vernehmen: Studierende des Studiengangs Instrumental- und Gesangspädagogik an der MUK führten die Klassiker „Wie a Hund“, „Dschoribim, dschoribam“ und „Sie ham a Haus baut“ auf. Mit dabei: **Sarah Machač** (Gesang), **Samuel Wolf** (Gitarre), **Pia Madlener** (Akkordeon) und **Fiorentina Harasko** (Violoncello). Die Studierenden erfüllten damit KunsthaußWien Direktorin **Gerlinde Riedl** einen besonderen Wunsch und begeisterten neben den anwesenden Gästen auch Kulturstadträtin **Veronica Kaup-Hasler**, Wirtschaftsstadtrat **Peter Hanke** sowie Wien Holding-Geschäftsführer **Kurt Gollowitzer**.

Übrigens ist das KunsthaußWien ebenso wie die MUK eine Tochtergesellschaft der **Wien Holding**.

Kompositionspreis des Kompetenzzentrums Film | Filmmusik an Emin Musaiev

Fr., 15.03.2024

Das Kompetenzzentrum Film | Filmmusik schreibt jährlich universitätsweit einen Wettbewerb für die Abschlussfilm-Filmmusik des Studiengangs Schauspiel aus. Für den Abschlussfilm 2024 wurde die Einreichung des an der MUK studierenden Pianisten und Komponisten Emin Musaiev gekürt. Der Abschlussfilm „Die Kampagne“ (Regie: Achmed Abdel-Salam) wird im Früh Sommer beim jährlichen Film-Screening des Studiengangs Schauspiel im Filmmuseum präsentiert.

Die Mitglieder des Kompetenzzentrums Film | Filmmusik haben gemeinsam mit dem Regie-Team des Abschlussfilms die Kompositionen von Emin Musaiev aus den Einreichungen ausgewählt. Aus der Jurybegründung: „Auf subtile und angenehme Weise gelang es Emin Musaiev, die relevanten Elemente der Filmhandlung durch Musik und Sounddesign zu begleiten. Besonders das Element der Erinnerung wurde hervorgehoben, indem der Komponist in der Tonmischung Mittel einsetzte, die dem Hörer das Gefühl der Vergangenheit vermittelten.“

Die Kampagne, der Abschlussfilm des Studiengangs Schauspiel – Regie Achmed Abdel-Salam, Drehbuch Felix Kreutzer – wird im Lauf des Sommersemesters produziert und danach im Rahmen eines Screenings im Österreichischen Filmmuseum vorgestellt.

Kompetenzzentrum Film | Filmmusik – Seit 2022 zielt ein interdisziplinär aufgestellter Schwerpunkt auf die Erforschung und Analyse, Förderung und Anwendung filmmusikalischer Genres. Das von [Stefan Schmidl](#) und [Karoline Exner](#) ins Leben gerufene [Kompetenzzentrum für Film und Filmmusik](#) an der MUK versteht sich als „Labor der Fachkundigkeit auch weit über die Universität hinaus“.

Emin Musaiev absolviert derzeit das Bachelorstudium Jazz-Klavier bei [Aaron Wonesch](#) an der MUK. Mit Faszination erforscht der 1999 geborene Künstler das Spektrum interdisziplinärer Musikformate. Von besonderem Interesse sind dabei unkonventionelle Filmmusiken und das Spielfeld des zeitgenössischen Sounddesigns. Als Pianist wagt sich Emin Musaiev derzeit zunehmend aus dem Bereich des rein akustischen Klaviers heraus.

Wir gratulieren sehr herzlich!

MUK-Akkordeonistin Elisabeth Müller 2024/25 als Rheinsberger Residentin für Neue Musik

Do., 04.04.2024

Die Akkordeonistin Elisabeth Müller und deren Kollektiv Unruhe wurde für die Saison 2024/25 als Residenzensemble für Neue Musik an der Musikakademie Rheinsberg (Brandenburg) ausgewählt: Die Berliner Formation wird an der Akademie mehrwöchige Residenzen, Coachings und Konzerte absolvieren.

Das Kollektiv Unruhe überzeugte im zweistufigen Auswahlverfahren und Konzert in Rheinsberg (Brandenburg/D) und darf für die Spielzeit 2024/25 den Titel „Rheinsberger Residenzensemble für Neue Musik“ tragen. Marcus Friedrich, Leiter der Musikakademie Rheinsberg und Mitglied der vierköpfigen Jury, erklärt die Entscheidung wie folgt: „Das Kollektiv Unruhe lieferte ein tolles Gesamtpaket aus gelungener Performance, musikalischer Klasse und konzeptionellem Geschick ab.“

Das 2022 in Berlin formierte Kollektiv Unruhe versteht sich als Formationen von autonomen Komponist*innen und Interpret*innen, die gemeinsam reflektiert und bewusst die Grenzen zu anderen Kunstformen ausloten. Im Jahr 2023 trat Kollektiv Unruhe beim Impuls Festival Graz und bei den Darmstädter Ferienkursen mit drei verschiedenen Konzertprogrammen auf. Im November 2023 war das Ensemble in der Klangwerkstatt Berlin zu hören; dem Kollektiv Unruhe gehören die Musiker*innen Malin Sieberns, Constance Morvan, Philipp Claudio, Ziqian He, Rafael Mota, Moisés Santos Bueno, Ilona Perger, Zhifeng Hu, Gabriel Takano, Soyeon Ahn und die an der MUK bei Grzegorz Stopa studierende Akkordeonistin Elisabeth Müller an. Erst im Februar 2024 war die junge Musikerin im Rahmen der „[Österreich 1 Talentebörsen](#)“ vorgestellt worden.

Die MUK gratuliert sehr herzlich zu diesem Erfolg!

Elisabeth Müller spielte schon mit 14 Jahren ihre erste Uraufführung an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Weitere Uraufführungen folgten an der Universität der Künste Berlin und der Hochschule für Musik Würzburg. Sie gewann fünfmal den ersten Bundespreis bei Jugend musiziert, wurde von Deutschlandradio



© privat



© Edith van den Elzen

Kultur live ins Radio übertragen und erhielt Sonderpreise der Deutschen Stiftung Musikleben, des Deutschen Musikverlegerverbandes sowie Förderung seitens der Studienstiftung des deutschen Volkes. Aktuell studiert sie Akkordeon und Instrumentalpädagogik an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien bei [Grzegorz Stopa](#). Mehrmals hat sie als wissenschaftlich engagierte Künstlerin im Rahmen der Kooperation der MUK mit dem europäischen Forum Alpbach bei dieser international renommierten Veranstaltung gastiert. Zuletzt ist Elisabeth Müller in der „Ö1 TalenteBörse“ des Sender Radio Österreich 1 ausführlich vorgestellt worden.

MUK-Studierende bei den „Prima la Musica“-Landeswettbewerben

Fr., 12.04.2024

„Prima la Musica“ ist der größte österreichische Jugendmusikwettbewerb und stellt auch 2024 das hervorragende Niveau der musikalischen Jugend unter Beweis. Bei den Landeswettbewerben, die im Februar und März stattfanden, konnten sich auch diesmal Studierende der MUK über Erfolge freuen.

Das **Trio Neustift** mit Julius Schantl (Horn bei [Elisabeth Jöbstl](#)) überzeugte in der Kategorie Kammermusik für Blechblasinstrumente und wurde mit einem Ersten Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb prämiert.

Das Quartett **Sox Kvarteti** mit Alexander Braunstätter (Horn bei [Gerhard Kulmer](#)) erzielte in derselben Kategorie ebenfalls einen Ersten Platz mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb.

Auch das **Trio Klarvienett** mit Julian Weissensteiner und Julia Weiß (beide Klarinette bei [Reinhard Wieser](#)) wurde für die Teilnahme in der Kategorie Kammermusik für Holzblasinstrumente mit einem Ersten Platz mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb bedacht.

Schlagwerker **Gabriel Falger** (Klasse [Harald Demmer](#)) wurde im Rahmen seines Auftritts im **Duo FaPe** in der Kategorie Kammermusik für Schlagwerk mit einem Ersten Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb ausgezeichnet.

In derselben Kategorie wurde auch das Ensemble **ConTakt** mit Paul Eigner (Schlagwerk bei [Harald Demmer](#)) mit einem Ersten Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb prämiert.

Solist **Leo Jandrisic** (Gitarre bei [Jorgos Panetsos](#)) erzielt Gold - mit ausgezeichnetem Erfolg. Auch Daniela Dueñas, Seongmin Jung und Milos Stosiek (alle Violoncello bei [Lilia Schulz-Bayrova](#)) erhalten für ihre Teilnahme Gold - mit ausgezeichnetem Erfolg. Daniela Dueñas wurde beim Wettbewerb von [Chizu Miyamoto](#) am Klavier begleitet, Seongmin Jung und Milos Stosiek wurden in ihren Alterskategorien zudem sogar zum Landessieger gekürt.

Der Bundeswettbewerb wird von 18. Mai bis 1. Juni 2024 in Brixen, Südtirol, abgehalten.

Wir gratulieren allen Preisträger*innen herzlich und wünschen viel Erfolg für den Bundeswettbewerb!

Erneute Wettbewerbserfolge für Yuki Hirano

Mi., 17.04.2024

Schon wieder darf sich die erst 20-jährige Violinistin aus der Klasse von Pavel Vernikov freuen: Sie erhält für ihren fabelhaften Vortrag beim Internationalen Wettbewerb „Classic Violin Olympus“ nicht nur den Ersten Preis, sondern auch eine Einladung zum Grand Finale in Dubai. Beim Wiener Internationalen Musikwettbewerb erhält sie ebenfalls den Ersten Preis und einen Auftritt im Wiener Musikverein.

Der 1. Internationale Wettbewerb „Classic Violin Olympus“ besteht aus sechs Vorrunden in Tokio, Wien, New York, London, Rom und Dubai. Aus jeder Stadt werden so zwei Violintalente ausgewählt, die 2025 am großen Finale in Dubai teilnehmen dürfen. Die Wiener Vorrunde wurde vom 1. bis 5. April an der MUK ausgetragen und bewies die Kunstfertigkeit der 20 teilnehmenden Violintalente, die um die begehrten Plätze im Finale wetteiferten.

Yuki Hirano konnte mit ihrem abwechslungsreichen Programm die Jury überzeugen und erhält im Zuge ihres Ersten Preises nicht nur die Teilnahme am Grand Finale in Dubai, sondern auch ein Preisgeld von € 20.000,-.



Im März wurde Yuki Hirano zudem für ihren Vortrag beim 5. Wiener Internationalen Musikwettbewerb in der Gruppe „Virtuoso“ mit dem Ersten Preis ausgezeichnet. Am Sonntag, 20. April 2024 um 19:30 Uhr findet im Brahms-Saal des Wiener Musikvereins das Preisträger*innenkonzert des Wettbewerbs statt, bei dem sich die Sieger*innen dem Publikum präsentieren. Tickets sind im Online-Shop des Wiener Musikvereins erhältlich.

Yuki Hirano wurde 2004 in Sapporo (Japan) geboren und erhielt Violinunterricht bei Tsugio Tokunaga. Seit September 2023 studiert sie an der MUK bei [Pavel Vernikov](#).

2017 gewann sie den Ersten Preis bei der All Japan Student Music Competition und erhielt den Suntory Foundation for the Art Award sowie eine Angelo Toppani-Violine als Leihgabe. 2020 gewann sie den Zweiten Preis bei der Music Competition of Japan, Japans prestigeträchtigstem Musikwettbewerb.

Seit ihrem Debüt mit der Tokyo University of the Arts Philharmonia 2016 steht sie auch als Solistin auf der Bühne. 2019, 2021 und 2022 wurde sie als „Rising Star“ zum Miyazaki International Music Festival eingeladen. Ein Auftritt mit dem Tokyo City Philharmonia 2020 wurde sogar im öffentlichen japanischen Rundfunk ausgestrahlt. 2021 wurde sie von den Jurymitgliedern des Joseph Joachim Violinwettbewerbs in Hannover für ein Solorezital ausgewählt.

Yuki erhielt Stipendien der Munetsugu Angel Fund/Japan Federation of Musicians und 2023 der Meiji Yasuda Quality of Live Culture Foundation.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Livia Sellin in aufgeMUKt!

Do., 02.05.2024



Seit September 2023 ist Livia Sellin an der MUK. Mit Marion Eigl spricht sie über ihre neuen Aufgaben an der Universität und ihren musikalischen Background.

Livia Sellin ist Professorin für Violine und Kammermusik und hat zudem die Studiengangsleitung Saiteninstrumente an der MUK übernommen. Mit Marion Eigl hat die Geigerin über ihre Liebe zur Kammermusik (das Trio Alba ist ihre Stammformation), ihre administrativen Aufgaben, die „musikantische Gefühlslage“ in Österreich (Sellin kommt aus Heidelberg) und ihre Herangehensweise beim Unterrichten gesprochen.

Mit [aufgeMUKt!](#) produziert [radio klassik](#) eine eigene Sendereihe für die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Einmal im Monat bittet Marion Eigl Studierende und Lehrende vor das Mikrofon und wirft einen Blick hinter die Kulissen unserer Universität.



MUK-Absolventin Selina Ott mit HK Gruber und dem RSO Wien

Fr., 03.05.2024

Am 22. April brillierte die Trompeterin Selina Ott als Solistin mit dem RSO Wien im Wiener Konzerthaus. Der Abend stand im Zeichen des 81. Geburtstags des Komponisten, Kontrabassisten, und Chansonniers HK Gruber, der den kurzweiligen Längsschnitt durch das eigene Lebenswerk auch selbst dirigierte.

Am 2. Mai wurde das Konzert im Rahmen der Sendereihe „Im Konzert“ vom Sender Radio Österreich 1 ausgestrahlt und ist dort bis Anfang Juni online nachzu hören.

Mit Grubers „Manhattan Broadcasts“ (1962-1964), dem Konzert für Trompete und Orchester „Aerial“ (1998–1999) sowie Symphonischen Szenen aus der Oper „Geschichten aus dem Wiener Wald“ (2019) wurde in drei Stichproben ein repräsentativer Längsschnitt aus dem Schaffen des Komponisten vorgestellt. Als Solistin brillierte die - wie Ljubiša Tošić im Standard hervor hob - „wunderbare“ Solistin Selina Ott insbesondere bei den vielfältigen Spielmodalitäten von „Aerial“.



© Oliver Kendl

Selina Ott, Jahrgang 1998, stammt aus einer Musikerfamilie. Ihre musikalische Ausbildung begann sie mit Klavier im Alter von fünf Jahren. Nach einem Jahr erlernte sie das Trompetenspiel bei ihrem Vater Erich Ott. Von 2011 bis 2016 belegte sie den Hochbegabtenkurs bei Martin Mühlfellner an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. 2015/16 war sie zusätzlich Jungstudentin bei Reinhold Friedrich an der Musikhochschule in Karlsruhe. Von 2016 bis 2022 studierte sie Konzertfach bei [Roman Rindberger](#) an der Privatuniversität der Stadt Wien und schloss es mit Auszeichnung (Master of Arts) ab. Meisterkurse bei Allen Vizzutti, Bo Nilsson, Hans Gansch und Gábor Tarkövi runden ihre Ausbildung ab. 2018 gewann sie den Internationalen Musikwettbewerb der ARD als erste Frau. 2021 folgte eine Auszeichnung mit dem Opus Klassik Award 2021. Als Solistin konzertiert sie mit führenden internationalen Orchestern. Selina Ott hat mit dem RSO Wien bereit zwei Alben produziert, die 2020 bei Orfeo erschienene Einspielung ausgewählter Werke von Alexander Arutjunjan, Wladimir Peskin und Alfred Desenclos wurde mit dem Opus-Klassik-Preis 2021 ausgezeichnet, beim

gleichen Label ist 2022 eine Einspielung „Concertos for Trumpet and Piano“ mit dem RSO Wien unter Dirk Kaftan erschienen (Werke von Mieczysław Weinberg, Dmitri Schostakowitsch u.a.).

Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien gratuliert ihrer Absolventin sehr herzlich!

MUK beim Wiener Töchtertag: Mädchen erobern die Musikwelt

Fr., 03.05.2024

Ein Tag voller musikalischer Entdeckungen und weiblicher Inspiration: Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) hat im Rahmen des Wiener Töchtertags dreizehn Schülerinnen die Gelegenheit gegeben, in die vielfältige Welt der Musik einzutauchen.

Die MUK lädt jährlich Mädchen aus verschiedenen Wiener Schulen ein, um ihnen beim Wiener Töchtertag die Welt der Musik und Kunst näherzubringen. Die Teilnehmerinnen im Alter von 13 bis 19 Jahren erfuhren heuer in zwei spannenden Workshops mehr über Rhythmus und die Werke berühmter Komponistinnen.

Unter der Leitung von [Wiebke Rademacher](#) und mehreren Studierenden des Studiengangs [Instrumental- und Gesangspädagogik \(IGP\)](#) tauchten die Mädchen im Rhythm Rebels-Workshop tief in die Welt der Schlag- und Rhythmusinstrumente ein. „Schlagzeug ist nur was für Jungs? Wir beweisen das Gegenteil“, so Rademacher. Die Mädchen entwickelten ihr Rhythmusgefühl weiter und erarbeiteten gemeinsam eine kleine Performance, die sie zum Abschluss präsentierten.

Junge Schülerinnen bringen Clara Schumann ins Pop-Zeitalter

Am Nachmittag fand der Workshop *Female Composer Reimagined* statt, in dem die Teilnehmerinnen ein modernes Musikstück basierend auf Clara Schumanns Werk kreierten und so das musikalische Erbe Clara Schumanns in die Popwelt überführten. Unter der Leitung von [Hannes Schögl](#) und unterstützt durch Studierende des Studiengangs IGP, nahmen die Mädchen eine Akkordfolge aus einem Klavierkonzert von Clara Schumann als Ausgangspunkt. Sie lernten nicht nur die Grundlagen der Popmusik kennen, sondern experimentierten auch mit verschiedenen musikalischen Stilen und Techniken, um die klassische Musik des 19. Jahrhunderts mit modernen Pop-Elementen zu verbinden. Das Ergebnis waren einzigartige Pop-Songs, die die Teilnehmerinnen am Ende des Workshops stolz präsentierten.

„Es ist wirklich inspirierend zu sehen, wie die jungen Mädchen das Werk einer bedeutenden Komponistin aufgreifen und es mit Pop-Elementen ins 21. Jahrhundert transferieren“, erklärte Schögl. Das Feedback der Teilnehmerinnen war überwältigend positiv. Viele äußerten, dass die Erfahrung ihr Interesse an Musik weiter vertieft hat und ihnen die Augen dafür öffnete, wie sie selbst kreativ tätig sein können, unabhängig von traditionellen Geschlechterrollen in der Musikindustrie.

Der Wiener Töchtertag, eine Initiative der Vizebürgermeisterin und Frauenstadträtin Kathrin Gaál, zielt darauf ab, Mädchen Einblicke in Berufsfelder zu geben, die traditionell von Männern dominiert werden. Die Veranstaltung bei der MUK bewies einmal mehr, dass der kreative Ausdruck keine Grenzen kennt und Mädchen ermutigt werden sollten, ihre musikalischen Talente frei zu entfalten.

MUK-Studierende bei der Sommerakademie der Wiener Philharmoniker

Mi., 08.05.2024



Schon seit Jahren nehmen MUK-Studierende an der Angelika Prokopp Sommerakademie der Wiener Philharmoniker teil. Auch dieses Mal konnten sich zahlreiche junge Musiker*innen für die Teilnahme durch ein Probispiel qualifizieren.

Die Angelika Prokopp Sommerakademie der Wiener Philharmoniker fördert die Ausbildung des österreichischen Orchesternachwuchses und ermöglicht es aufstrebenden Musiker*innen seit über fünfzehn Jahren, sich in Salzburg während der Salzburger Festspiele zu präsentieren. Das Kursangebot besteht aus verschiedenen Modulen zu Orchesterspiel, Kammermusik und Einzelunterricht. Alle ausgewählten Akademist*innen nehmen am Modul Orchester teil, das u.a. Workshops mit Probispielprogrammen für die einzelnen Instrumentengruppen beinhaltet. Zudem werden durch eine Wertung der Jury ausgewählte Musiker*innen zum Modul Kammermusik geladen, wo sie im Rahmen des Probispieltrainings zusätzlich Einzelunterricht bei Mitgliedern der Wiener Philharmoniker erhalten.

Erstmals findet auch ein zusätzliches Projekt statt: Während der Richard-Strauss-Tage in Garmisch-Partenkirchen stellt die Sommerakademie ein Orchester für eine konzertante Produktion der technisch anspruchsvollen Oper Ariade auf Naxos.



© Elisabeth Mandl

Wie jedes Jahr konnte die Sommerakademie auch diesmal einen herausragenden Dirigenten für das Orchesterprojekt gewinnen: 2024 wird **Sebastian Weigle**, der u.a. bereits an der Deutschen Oper Berlin, den Staatsopern Berlin, München, Dresden und Hamburg, an der Metropolitan Opera New York, an der Staatsoper Wien sowie am Royal Opera House Covent Garden London engagiert war, die Orchesterleitung übernehmen. Erarbeitet werden Sergej Prokofjews Symphonie Nr. 1 D-Dur op. 25 Classique, Robert Schumanns Cellokonzert a-moll op. 129 und Felix Mendelssohn Bartholdys Symphonie Nr. 4 A-Dur op. 90, auch genannt *Italienische Symphonie*. Die Ergebnisse werden bei Konzerten bei den Gmundner Festwochen, beim Young Euro Classics Festival Berlin und im Großen Saal der Stiftung Mozarteum in Salzburg präsentiert.

Dieses Jahr haben sich gleich elf MUK-Studierende für die Sommerakademie qualifiziert:

- **Firangiz Abdullayeva**, Violine (Klasse [Dominika Falger](#))
- **Gabriel Dodin**, Violine (Klasse [Boris Brovtsyn](#))
- **Roksana Goplanska**, Violine (Klasse [Dalibor Karvay](#))
- **Yunyu Huang**, Violine (Klasse [Kristina Suklar](#))
- **Anastasia Pentina**, Violine (Klasse [Pavel Vernikov](#))
- **Teodora Ivanova**, Violoncello (Klasse Natalia Gutman)
- **Chloe Randall**, Violoncello (Klasse [Florian Berner](#))
- **Cäcilia Haunholder**, Flöte (Klasse [Karl-Heinz Schütz](#))
- **Yana Snisar**, Fagott (Klasse [Sophie Dervaux](#))
- **Joseph Graney**, Horn (Klasse [Gerhard Kulmer](#))
- **Theresa Bergauer**, Schlagwerk (Klasse [Harald Demmer](#))

Die MUK gratuliert allen Beteiligten und wünscht gutes Gelingen und viel Erfolg!

Alexandra Moser und Javus Quartett erhalten Musikpreis der Jürgen Ponto Stiftung

Mo., 13.05.2024

Alexandra Moser aus der Klasse von Kristina Suklar hat allen Grund zur Freude: Gemeinsam mit ihrem Javus Quartett wurde sie von der renommierten Jürgen Ponto-Stiftung zur Förderung junger Künstler*innen mit dem Musikpreis 2024 ausgezeichnet. Das Ensemble erhält nicht nur 60.000 €, sondern auch Konzertauftritte beim Beethovenfest Bonn, beim Heidelberger Streichquartettfest sowie beim Schleswig-Holstein Musik Festival.

Die Jürgen Ponto-Stiftung unterstützt bereits seit 1977 den künstlerischen Nachwuchs aus den Bereichen Musik, bildende Kunst und Literatur, wobei der Musikpreis wird im zweijährigen Turnus vergeben wird. Als Preisträger*innen können sich Streichquartette aus Deutschland, Österreich und der Schweiz qualifizieren, deren Mitglieder in der Regel nicht älter als 35 Jahre sind und bereits einen internationalen Wettbewerb gewonnen haben.

Das Javus Quartett, bestehend aus den Mitgliedern **Marie-Therese Schwöllinger** und **Alexandra Moser** (beide Violine), **Marvin Stark** (Viola) und **Oscar Hagen** (Violoncello) formierte sich 2016 und hat seinen Sitz in Wien. Es wurde in seiner Entwicklung maßgeblich durch Lukas Hagen, dem ersten Geiger des Hagen Quartetts beeinflusst und studiert momentan bei Johannes Meissl an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien.

In der Begründung der Jury der Jürgen Ponto-Stiftung heißt es über das Ensemble: „*Wir haben das Javus Quartett in den zurückliegenden Jahren intensiv beobachtet. Nun halten wir den Augenblick für gekommen, das beeindruckende Können des Ensembles sowie dessen Beherztheit auszuzeichnen, mit der es dabei ist, eine ganz eigene künstlerische Handschrift zu entwickeln. Die vier Musikerinnen und Musiker haben in den letzten Jahren eine außerordentlich vielversprechende Entwicklung genommen und inzwischen ein künstlerisches Niveau erreicht, das absolut podiumsreif ist. Mit ihrem Preis möchte die Jürgen Ponto-Stiftung einen Beitrag dazu leisten, dass der Ruf dieses Ensembles, bald zu einem der führenden Streichquartette seiner Generation zu gehören, sich noch weitreichender durchsetzen möge.*“



© Theresa Pewal

Die aus dem Salzburger Land stammende Violinistin **Alexandra Moser** bekam ihren ersten Violinunterricht bereits im Alter von vier Jahren. Sie wurde bald darauf Schülerin an der Universität Mozarteum Salzburg in der Vorbereitungsklasse von Lukas Hagen. Es folgten internationale solistische Auftritte mit regionalen Orchestern. Ihre akademische Laufbahn führte sie von Salzburg über Basel bis nach Wien, wo sie mit Lukas Hagen, Barbara Doll, Johannes Meissl und Peter Schuhmayer arbeitete. Aktuell befindet sie sich im Masterstudium Violine bei [Kristina Suklar](#) an der MUK. Zusätzlich erhielt sie musikalische Impulse von Nora Chastain, Rainer Schmidt, Pierre Amoyal, Friedemann Eichhorn, Vadim Gluzman, Guy Braunstein und Hatto

Beyerle. Ihre Leidenschaft gilt besonders der Kammermusik. Sie ist Mitglied in Organisationen wie LiveMusicNow und Musethica International. Regelmäßig tritt sie kammermusikalisch bei internationalen, renommierten Festivals wie OCM Prussia Cove, Mozartwoche Salzburg und Grafenegg Festival auf und musiziert dabei mit namhaften Musikern wie Lukas Hagen, Valentin Erben, Marianna Shirinyan, Harriet Krijgh und Alena Baeva.

Alexandra Moser ist Gründungsmitglied des Javus Quartetts.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Geigerin Miriam Powrósło erringt Vierten Platz beim AIMC

Mo., 13.05.2024

Die Violinistin Miriam Powrósło, die derzeit ein Bachelorstudium Violine an der MUK absolviert, errang bei der diesjährigen American International Music Competition in ihrer Altersgruppe den Vierten Platz.

Einen weiteren Wettbewerbserfolg kann die junge Violinistin Miriam Powrósło vermelden: Die Künstlerin errang bei der *American International Music Competition* (AIMC) 2024 in ihrer Altersgruppe den Vierten Platz. Dieser Wettbewerb soll die künstlerische Entwicklung junger und professioneller Musiker im Bereich der musikalischen Interpretation fördern und findet jährlich online statt.

Miriam Powrósło, Jahrgang 2003, ist eine herausragende Geigerin, die ihre musikalische Reise bereits im Alter von sechs Jahren an der F. Chopin State Music School in Opole begann. Bereits im Alter von 13 Jahren erlangte sie einen Platz im renommierten ESYO – European Spirit of Youth Orchestra und wurde das jüngste Mitglied, wo sie unter der Leitung von Igor Coretti Kuret in Österreich, Slowenien und Italien auftrat.

Ihr außergewöhnliches Talent wurde durch zahlreiche Auszeichnungen gewürdigt, u.a. mit dem Grand Prix beim VII. Violin Festival in Kielce. Miriam ist dreifache Gewinnerin in der Kategorie "Musik" beim Internationalen Wettbewerb Begegnung mit Osteuropa und Finalistin im Young Talents-Wettbewerb in Paris. Die Geigerin brillierte in dem Programm Talent Bank 2020 und nahm als Konzertmeisterin an internationalen Orchester-Projekten wie *Music for Future* teil. Derzeit verfeinert sie ihr Können an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, wo sie in der Klasse Dalibor Karvay, Konzertmeister der Wiener Symphoniker, ihr Bachelorstudium absolviert. Zuletzt hatte die Künstlerin bei der 14. *World Open Music Competition* den Ersten Preis in der Kategorie „Senior Academic“ errungen und eine Auszeichnung als „Virtuoso Performer“ erhalten.

Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien gratuliert zu diesem neuerlichen Erfolg!



© privat

MUK-Studentin Nina Feldgrill gewinnt Ö1-Jazzstipendium 2024. Update: neues Release

Do., 16.05.2024

Die vielseitige Bassistin Nina Feldgrill wurde am 30. April 2024, dem Internationalen Jazztag, im Salzburger Jazzit zur Gewinnerin des Ö1 Jazz-Stipendiums gekürt. Die 24-jährige Jazz-Bassistin, die derzeit an der MUK das Bachelorstudium Instrumental- und Gesangspädagogik absolviert, begeisterte die Jury mit Virtuosität und Kreativität.

Update 16. Mai 2024: Eben legt die Band RIVER mit Nina Feldgrill (Bass), Robert Unterköfler (Saxofon), Erik Asatrian (Keyboards) und Simon Springer (Drums) ihr Debütalbum beim US-amerikanischen Label SkyDeck Music vor: Das Album [Chameleon Circuit](#) ist digital erschienen und auf allen gängigen Plattformen erhältlich.

Im Rahmen eines via Radio Österreich 1 live übertragenen Konzertabends am Internationalen Jazztag wurde die Wiener Jazz-Bassistin Nina Feldgrill im Salzburger Jazzit mit dem Ö1-Jazz Stipendium ausgezeichnet. Die dreiköpfige, mit dem Gitarristen Wolfgang Muthspiel, dem US-Produzenten Jeff Levenson sowie dem Ö1-Jazz Experten Andreas Felber prominent besetzte Jury hob Technik und Esprit der 24-jährigen Künstlerin hervor:



© Markus Obernosterer

„Nina Feldgrill ist eine Musikerin, deren Weg und künstlerisches Wachstum bemerkenswert sind. Sie beeindruckt durch virtuose handwerkliche Fertigkeiten, ihre Leidenschaft für Grooves und ihre Fähigkeit, komplexe solistische Ausflüge über Akkordfolgen zu unternehmen. Wesentlich beeinflusst von Jaco Pastorius und seinem einzigartigen Stil am E-Bass, zeigt sich bei ihr nun auch eine rasante Entwicklung als Bandleaderin und Komponistin.“

Nina Feldgrill schloss 2023 ihr Jazz-Bass-Studium bei [Uli Langthaler](#) an der Musik- und Kunst-Privatuniversität der Stadt Wien ab und studiert dort seither Instrumental- und Gesangspädagogik.

Die Künstlerin kann bereits auf zahlreiche Kooperationen mit namhaften österreichischen Jazzmusiker*innen wie Thomas Kugi, Herwig Gradišnig, Oliver Gatringer, Mario Gonzi, Martin Wöss und nicht zuletzt mit ihrem Vater Werner Feldgrill zurückblicken. Derzeit ist die Musikerin in mehreren Formationen aktiv, darunter in der Art-Pop-Band Viberqueen, der All-Female-Funk-&-Soul-Band Planet Yoni. Als Komponistin und Bandleaderin agiert Nina Feldgrill im Jazz-Fusion-Quartett River (zusammen mit Robert Unterköfler, Erik Asatrian und Simon Springer) sowie im Duo *Unterköfler/Feldgrill*.

Das Ö1 Jazz-Stipendium besteht in der Zuerkennung eines zweijährigen Studiums an der Jam Music Lab Private University und bietet darüber hinaus die Möglichkeit einer CD-Produktion beim Label Quinton Records. Das Stipendium wurde dieses Jahr zum siebten Mal vergeben. Vier der insgesamt sieben Stipendiat*innen haben an der MUK studiert: Nach Robert Unterköfler (2018), Madeleine Kaindl (2021) und Alan Bartuš (2022) ist Nina Feldgrill bereits die vierte Stipendiatin, die ihre künstlerische Ausbildung an der MUK absolviert bzw. absolviert hat.

Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien gratuliert sehr herzlich zu diesem herausragenden Erfolg!

Akkordeonistin Marija Antunović und Blockflötistin Sophie Renger auf Österreich-Tournee

Fr., 17.05.2024

Die beiden MUK-Absolventinnen waren in der Saison 2022/23 Teilnehmerinnen der Jeunesse-Oorkaan Academy und werden nun im Rahmen der Kinderkonzertreihe „Triolino – Neu kombiniert“ auf Konzertreise durch Österreich gehen.

Die [Jeunesse-Oorkaan-Academy](#) in Kooperation mit der MUK bildet junge Künstler*innen am Beginn ihrer Karriere aus, wobei der Fokus dabei auf der künstlerischen Arbeit für ein junges Publikum liegt. Unter der Leitung von Artistic Director Caecilia Thunnissen wird so der Grundstein für die Spitzenförderung junger Musiker*innen und Theatermacher*innen, ihrer szenisch-musikalischen Arbeit und die Entwicklung einer neuen künstlerischen Sprache gelegt. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit erhalten die MUK-Studierenden so gleich zu Beginn ihrer Karriere die Möglichkeit, im Rahmen einer vierteiligen Masterclass sowie bei einem Engagement im Jeunesse-Format *Triolino*, das sich an Kinder im Alter von 3–6 Jahren richtet, wertvolle Erfahrungen zu sammeln.



© Peter Griessler

Nachdem im Februar und März bereits das Duo Zaher, bestehend aus den Zwillingsschwestern Sanaz und Sara Zaher an der Gitarre, eine Konzertreise bestritt, konnten nun Akkordeonistin Marija Antunović und Blockflötistin Sophie Renger die Jury der [Jeunesse-Oorkaan-Academy](#) überzeugen. In der besonderen Besetzung Akkordeon, Zither, Cello und Blockflöte starten sie Mitte Mai ihre Österreich-Tournee mit dem neuen Konzertformat [*Triolino – Neu kombiniert*](#).

Mitwirkende:

Marija Antunovic, Akkordeon

Siul Alberto Angel Prado, Violoncello

Sophie Renger, Blockflöte

Magdalena Scheck, Zither

Jasmin Steffl, Tanz, Schauspiel, Dramaturgie

Sophie Rivlin, Regie

Mahshad Safaei, Bühnenbild, Kostüme

Veronika Kyral, Kunstvermittlung

Alle Tour-Termine sowie Möglichkeiten zum Ticketkauf finden Sie auf der [Website der Jeunesse](#).

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen viel Erfolg für die Tournee!

MUK-Studierende erhalten Förderstipendien der Stadt Wien

Fr., 24.05.2024

Jedes Jahr vergibt die Kulturabteilung der Stadt Wien Stipendien für besondere Bachelor- und Masterarbeiten. Dieses Jahr gehen die begehrten Auszeichnungen an Luca Bonamore, Marina Buchberger, Janik Oelsch, Hannah Rang und Karin Blom.

Die wissenschaftlichen Abschlussarbeiten der fünf MUK-Absolvent*innen wurden von der Kulturabteilung der Stadt Wien (MA7), Geschäftsgruppe Kultur und Wissenschaft, mit je einem Stipendium im Wert von EUR 1000,- ausgezeichnet.

Über die Preisträgerin der Fakultät Musik und ihre Arbeit



Marina Buchberger

Die Virelais des Matteo da Perugia in diplomatischer Transkription

Studiengang Alte Musik, Masterarbeit (Juni 2023)

Betreuung: Univ.-Prof. A.o. Univ.-Prof. Dr. Luciano Còntini

Die Masterarbeit ist eine Edition der Virelais von Matteo da Perugia, die im Codex Modena überliefert sind. Dieser Codex zählt zu der Kerngruppe jener Manuskripte des späten 14. Jahrhunderts, die Kompositionen im Stil der *Ars Subtilior* enthalten. Dabei handelt es sich um einen Musikstil, der in der Fachliteratur lange Zeit vor allem in Bezug auf den Rhythmus und die Notation, als außerordentlich kompliziert und komplex beschrieben wurde. Der Versuch von Editionen des 20. Jahrhunderts, diese Musik in ein modernes, aber für sie ungeeignetes Notationssystem zu übertragen, scheint wesentlich zu dieser Beschreibung beigetragen zu haben.

Da es unerlässlich ist, die Musik der *Ars Subtilior* unter Berücksichtigung der musiktheoretischen Aspekte und der Notation ihrer Zeit zu betrachten und zu interpretieren, erscheint die hier vorliegende Edition in Form der Diplomatischen Transkription.

Diese Editionsform behält die ursprünglichen Notenformen der Mensuralnotation und die damit verbundenen Regeln zu deren rhythmischer Organisation bei und ermöglicht somit eine möglichst originalgetreue Darstellung der darin enthaltenen Musik, und in weiterer Folge eine künstlerische Interpretation unter Berücksichtigung des ihr zugrunde liegenden Systems. Gleichzeitig bietet die Diplomatische Transkription eine auf die heutige Proben- und Konzertsituation angepasste Alternative zum Faksimile.

Das erste Kapitel der Masterarbeit widmet sich der Beschreibung der *Ars Subtilior* in der Fachliteratur. Das darauffolgende Kapitel Rhythmus und Notation im 14. Jahrhundert soll einerseits das Musizieren aus der vorliegenden Edition erleichtern, aber andererseits auch zeigen, wie sich die Musiktheorie des 14. Jahrhunderts grundlegend von jener des 21. Jahrhunderts unterscheidet. Dies ist auch für die künstlerische Interpretation von Bedeutung und führte zur Wahl der vorliegenden Methode, die im Kapitel Editionen mittelalterlicher Musik vorgestellt wird. Es folgen die Edition sowie Erläuterungen zu den vorgenommenen Korrekturen.

Die Musik vergangener Jahrhunderte muss in ihrer Gesamtheit betrachtet werden. Das inkludiert neben dem historischen Kontext auch musiktheoretische Aspekte, wie beispielsweise den Kontrapunkt und die Notation. Dabei ist es notwendig die Denkmuster unserer Zeit zu verlassen sich auf dieses neu erscheinende System einzulassen. So können die dieser Musik zugrunde liegenden Konzepte erkundet werden, Wissen und Verständnis dieser Konzepte stets erweitert und die gewonnenen Erkenntnisse in Klang umgewandelt werden.

Geboren 1991 in Wien, erhielt **Marina Buchberger** bis zu ihrem Studium Blockflöten-, Violin- und Violaunterricht bei Hanns Christian Stekel, Klaus Peisteiner und Georg Hamann. Ihre Bachelorstudien an der MUK (Blockflöte/Alte Musik) bei [Michael Posch](#) und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (Instrumental- und Gesangspädagogik Blockflöte, Schwerpunkt Elementare Musikpädagogik Doppio) bei Helge Stiegler und Theresia Köck, schloss sie beide mit Auszeichnung ab. Im Zuge ihres Erasmusstudienjahrs am CNSMD Lyon durfte sie mit Pierre Hamon arbeiten und lernte durch Raphaël Picazos die Form der diplomatischen Transkription mittelalterlicher Musik kennen. Das Masterstudium Konzertfach Blockflöte Alte Musik an der MUK rundet ihre Ausbildung ab.

Marina besuchte zahlreiche Meisterkurse u.a. bei Dan Laurin, Han Tol, Lorenzo Cavasanti und Michael Form. Neben Unterrichtstätigkeiten (Blockflöte, EMP, Violine) in Wien, spielte sie in verschiedenen Kammermusikbesetzungen u.a. bei Styriarte – Lunchkonzerte, Entroterre Festival, Tra Bianco e nero, Laus Polyphoniae – International Young Artist’s Presentation, Utrecht Early Music Festival Fringe, Alte Musik St. Ruprecht und den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik.

Ihr Schwerpunkt liegt, sowohl wissenschaftlich als auch künstlerisch, auf der Musik des Mittelalters und im Besonderen der expressiven Musik der *Ars Subtilior*, die sie mit dem Ensemble Cicchetti Musicali wieder erklingen lässt.

Erfolge für MUK-Studierende beim „Prima la Musica“-Bundeswettbewerb

Mo., 03.06.2024

Nachdem die MUK-Studierenden bereits bei den Landeswettbewerben von „Prima la Musica“ im Februar und März überzeugen konnten, dürfen sie sich nun erneut über Erfolge beim Bundeswettbewerb in Brixen, Südtirol, freuen.

Die jungen Musiker*innen der MUK konnten beim Bundeswettbewerb von „Prima la Musica“ auf voller Linie überzeugen: So erzielten die MUK-Studierenden nicht nur den höchsten Punkteschnitt aller österreichischen Musikuniversitäten, sondern wurden zudem auch alle ausschließlich mit Ersten Preisen prämiert.

Schlagwerker **Gabriel Falger** (Klasse [Harald Demmer](#)) erhält als Teil des **Duo FaPe** in der Kategorie *Kammermusik für Schlagwerk* den Ersten Preis als Bundesmeister Kammermusik für Schlagwerk II. Auch das Ensemble **ConTakt** mit **Paul Eigner** (Schlagwerk bei [Harald Demmer](#)) wird in derselben Kategorie mit einem Ersten Preis ausgezeichnet.

Das Trio **Klarvienett** mit **Julian Weissensteiner** und **Julia Weiß** (beide Klarinette bei [Reinhard Wieser](#)) wird in der Kategorie Kammermusik für *Holzblasinstrumente* mit einem Ersten Platz prämiert.

Die drei Musiker*innen von **Young Horn Masters**, darunter **Julius Schantl** (Horn bei [Elisabeth Jöbstl](#)) überzeugen in der Kategorie *Kammermusik für Blechblasinstrumente* und erzielen den Ersten Preis.

Das Quartett **Sox Kvarteti** mit **Alexander Braunstätter** (Horn bei [Gerhard Kulmer](#)) wird ebenfalls in derselben Kategorie mit einem Ersten Platz prämiert.

Auch die Solist*innen erhalten allesamt Erste Preise: **Daniela Dueñas**, **Seongmin Jung** und **Milos Stosiek** (alle Violoncello bei [Lilia Schulz-Bayrova](#)) bekommen für ihre Teilnahme Gold.

*Wir gratulieren allen Preisträger*innen herzlich!*



© Theresa Pewal

Künstlerischer Besuch aus China an der MUK

Do., 06.06.2024

Im Rahmen einer neuen Kooperation zwischen der School of Music of The Chinese University of Hong Kong, Shenzhen/Shenzhen Conservatory of Music und der MUK fand am vergangenen Samstag eine spannende Konzertmatinee mit Gästen aus China im MUK.podium statt.

Rektor Dr. Andreas Mailath-Pokorny begrüßt diese Zusammenarbeit: „Diese Kooperation zwischen der School of Music of The Chinese University of Hongkong, Shenzhen/Shenzhen Conservatory of Music und der MUK ist ein wunderbarer Beleg für den Wert des interkulturellen Dialogs, sei dies verbal oder künstlerisch. Diese Veranstaltung möge eine nachhaltige Zusammenarbeit und wechselseitige Inspiration begründen!“



Mit einem Gesprächspanel tauschten sich die Gäste aus China mit den Lehrenden, Komponist*innen und Künstler*innen der MUK zum Thema *Strömungen in der zeitgenössischen Musikentwicklung des 20./21. Jahrhunderts in Europa und China* (*Are there cultural differences in contemporary music? Trends and styles of 20th and 21st century composition in Europe and China*) aus: Künstlerisch und diskursiv wurde die Frage nach ästhetischen und stilistischen Ähnlichkeiten oder Differenzen innerhalb der zeitgenössischen Musik beider Kulturen erörtert. Als Sprecher waren zu hören: **Xiaogang Ye**, PhD, MA (Komponist, Professor für Komposition und Forschung an der Central Conservatory of Music Beijing, Präsident des chinesischen Musikverbands, Gründungsdekan der School of Music of The Chinese University of Hongkong, Shenzhen), **Jin Ping**, PhD, MA, BA (Komponist, Professor, stv. Dekan für Forschung und Studiengangsleiter für Kompositionstheorie an der School of Music of The Chinese University of Hongkong, Shenzhen), **Marius Binder** (Komponist, Lehrbeauftragter für Musiktheorie und Gehörbildung an der MUK), **Dirk D'Ase** (Komponist, Professor für Komposition an der MUK) sowie **Jean Beers** (Komponistin und Pianistin, Studiengangsleiterin Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition an der MUK).

Im Rahmen des anschließenden Konzerts präsentierten **Yue Zhang** (Klavier, Lehrende Shenzhen), **Jean Beers** (Klavier) und **Studierende der MUK** ein abwechslungsreiches Programm mit Werken aus China und Österreich.

Die Gäste aus Shenzhen zeigten sich vom hohen Niveau der MUK-Studierenden und -Lehrenden begeistert und fanden anerkennende Worte zur interpretativen Freiheit und Stärke der Musiker*innen.

Die Aufzeichnung der Matinee ist hier abrufbar: [YouTube-Video](#)

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Doppelerfolg für Pianist Julian Schlosser

Do., 06.06.2024

Der Bachelorstudent aus der Klasse von Johannes Kropfitsch gewinnt einen Zweiten Preis bei der Globe International Piano Competition in den Niederlanden sowie einen Ersten Preis bei der 2. Clavis Piano Competition in Hannover.

Nachdem der junge Pianist bereits von einer internationalen Jury bei der 2. [Globe International Piano Competition](#) im niederländischen Hilversum in seiner Altersklasse (Kategorie 2) mit einem Zweiten Preis ausgezeichnet wurde, darf er sich auch über einen Ersten Preis bei der [Clavis Piano Competition](#) in Hannover freuen: Dies berechtigte ihn im April zur Teilnahme am Preisträger*innenkonzert in der renommierten Isarphilharmonie München.



Julian Schlosser (Jg. 2007) absolvierte an der MUK zunächst den Vorbereitungslehrgang Klavier und studiert derzeit im Bachelor Klavier an der MUK in der Klasse von Johannes Kropfitsch. Der junge Pianist hat an verschiedenen Meisterkursen bei [Johannes Kropfitsch](#) teilgenommen (etwa im Rahmen des Internationalen Jenö Takács-Klavierwettbewerbs für junge Pianisten, des Wiener Musikseminars sowie des Johannes Brahms-Wettbewerbs Pörtschach). Weitere Meisterkurse bei Malcolm Bilson, Irene Russo, Andrzej Pikul und Filmmusikkomponistin Eunice Martins ergänzen seine Ausbildung. Auch erfolgreiche Wettbewerbsteilnahmen kann Schlosser bereits für sich verbuchen: Aus dem Finale des 23. Osaka IMC ging er als einer der drei Preisträger des Espoir-Preises hervor, 2021 hatte er in Italien den Ersten Preis bei der 22. Valsesia Musica Juniores International Competition errungen. Mit dem Ersten Preis beim Young Piano Stars Klavierwettbewerb in Königs Wusterhausen sowie mit dem Grand Prix beim Josef-Dichler-Wettbewerb (Wien) lässt der junge Pianist auch 2023 vielversprechend von sich hören. Im Juni 2022 brachte er gemeinsam mit dem Polymuse Orchestra unter dem Dirigenten Anton Yeretskydas Mozarts Klavierkonzert Nr. 20 im Wiener Konzerthaus zur Aufführung.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Ö1-Kompositionswettbewerb 2024: MUK-Finalisten im Porträt

Di., 18.06.2024

Mit Simon Nicolai Bauer und Fu-Ping Ryu haben nicht weniger als zwei Studierende dieser Universität die Finalrunde des Ö1 TalenteBörse-Kompositionswettbewerbs erreicht: Im Rahmen der am 11. Juni abgehaltenen Jurysitzung wurde das hohe Niveau der Einreichungen gelobt. Bewerbungen für die nächste Ausschreibung des mit 10.000 Euro dotierten Kompositionspreises sind voraussichtlich ab Februar 2025 möglich.



© Wolfgang Simlinger/MUK

Spannend verlief die Jurysitzung für den Ö1-Kompositionswettbewerb am 11. Juni 2024: Zehn Finalist*innen – sämtlich Studierende der österreichischen Musikuniversitäten – hatten ausgewählte Werke eingereicht, um sich für den mit 10.000 Euro dotierten Kompositionspreis zu bewerben. Darunter waren mit **Simon Nicolai Bauer** und **Fu-Ping Ryu** zwei Studierende der MUK an Bord: Sie werden in aufschlussreichen Kurzporträts vor dem Hintergrund ihrer eigenen Kompositionen vorgestellt. Als Siegerin wurde die Komponistin Dilay Doğanay gekürt, sie belegt derzeit ein Masterstudium an der KUG bei Franck Bedrossian.

Prominent besetzte Jury

Die mit Hannah Eisendle, Johannes Kalitzke, Margareta Ferek-Petric, Mirela Ivičević sowie mit Johanna Doderer (für die MUK), mit Angela Pachovsky und Sylvie Lacroix (für die Sponsor*innen Musikverlag Doblinger und Österreichische Nationalbank) sowie mit den Ö1-Redakteuren Rainer Elstner und Hans Groiss prominent besetzte Jury lobte „das hohe Niveau der Einreichungen“: „Die große Individualität und kompositorische Vielfalt der Komponierenden haben uns die Entscheidung nicht einfach gemacht.“

Der Ö1-TalenteBörse Kompositionspreis wurde 2024 zum neunten Mal ausgelobt: Die Gewinnerin oder der Gewinner erhält einen mit 10.000 Euro dotierten Kompositionsauftrag für ein kammermusikalisches Werk, das im Folgejahr im Rahmen des Ö1 Musiksalon uraufgeführt wird.

Fortan jährliche Ausschreibung

Bislang fand die Ausschreibung dieses von der Österreichischen Nationalbank in Kooperation mit dem Sender Radio Österreich 1 und dem Musikhaus Doblinger unterstützten Preises biennal statt. Fortan wird der an alle Studierenden der Musikuniversitäten Österreichs adressierte Preis **jährlich** ausgeschrieben.

Seitens der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien waren dieses Jahr zwei vielversprechende Kandidaten im Finale dieses medial viel beachteten Wettbewerbs: Sowohl Simon Nicolai Bauer als auch Fu-

Ping Ryu studieren Jazz-Komposition bei [Andy Middleton](#) an der MUK. Beide inspirieren sich wesentlich an Werken der bildenden Kunst und der Literatur, um zu neuen transmedialen oder Genre-übergreifenden musikalischen Spielformen zu finden. In einer [Sondersendung der Reihe Zeit.Ton](#) werden die beiden umtriebigen jungen Komponisten in kurzen Radioporträts vor dem Hintergrund ihrer eigenen Werke vorgestellt.

Simon Nicolai Bauer, geboren 1998 in Villingen-Schwenningen (D), wuchs in einem musikalischen Elternhaus auf und begann früh mit dem Schlagzeug. Mit 15 Jahren wurde er Jungstudent für Jazz-Schlagzeug und nahm an zahlreichen Hochschulaktivitäten, Seminaren sowie erfolgreich an Wettbewerben teil. Simon absolvierte das Lehramtsstudium „Jazz- und Klassisches Schlagzeug“ an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart (HMDK, 2017-2021) und ging in der Folge nach Wien, wo er seit 2021 den Bachelorstudiengang „Kunst und Bildung“ an der Akademie der Bildenden Künste Wien belegt. Seit 2023 absolviert er zusätzlich das Bachelor-Studium „Jazz-Komposition“ bei Andy Middleton an der MUK. Simon hat in ganz Europa konzertiert, u.a. mit Andrea Bocelli,



Sir Simon Rattle, den Berliner Philharmonikern, Jiggs Whigham und Ney Rosauro. Mit verschiedenen Formationen (darunter Prädikat IV) hat er [mehrere digitale Alben](#) publiziert.



Fu-Ping Ryu, geboren 1992 in Taipeh (Taiwan), begann mit sechs Jahren das Klavierspiel, wechselte dann allerdings im Teenageralter über zur Gitarre, für die er sich seither ungebrochen und in den Genres Klassik, Jazz, Rock, Flamenco und vielerlei ethnischen Traditionen begeistert. Nach einem Bachelor in Taiwan vollendet Fu-Ping das Studium der Klassischen Gitarre mit einem Masterabschluss am Conservatoire royal de Bruxelles bei Hugues Navez. Weiters belegte er dort auch ein Jahr lang Jazz, schloss das Studium der Jazzgitarre 2022 in Klagenfurt an der Gustav Mahler Privatuniversität (bei Prof. Agostino di Giorgio) ab. Seit 2023 belegt Fu-Ping den Masterstudiengang „Jazz-Komposition und -Arrangement“ bei Andy Middleton an der MUK. Der junge Musiker ist als Interpret und Solist in ganz Europa sowie in seiner Heimat Taiwan aufgetreten.

Im Jahr 2021 erhielt er den ersten Preis beim Internationalen Kompositionswettbewerb in Brüssel für das Werk Toccata, welches 2022 beim Internationalen Gitarrenfestival in Brüssel uraufgeführt worden ist. Fu-Ping Ryus erstes Album mit eigenen Solo-Kompositionen erschien 2022 digital ([To Tell an Earthly Orchid](#)), in Wien war und ist in verschiedenen Formationen in Clubs wie Porgy & Bess oder Zwe aktiv.

Die MUK gratuliert den beiden Finalisten sehr herzlich zu diesem Erfolg!

MUK-Studierende bei Orchesterakademie der Bregenzer Festspiele und der Wiener Symphoniker

Mi., 19.06.2024

Die Bregenzer Festspiele haben 2022 gemeinsam mit den Wiener Symphonikern und der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik eine Orchesterakademie ins Leben gerufen und setzen damit seither ein Zeichen für den künstlerischen Nachwuchs. Auch in diesem Jahr haben sich wieder MUK-Studierende für das renommierte Programm qualifiziert.

Jakob Ahammer (Pauke, Klasse [Anton Mittermayr/Harald Demmer](#)), Maximilian Bruckner (Posaune, Klasse [Andreas Pfeiler](#)), Annika David-Kaufmann (Oboe, Klasse [Thomas Höninger](#)), Gabriel Falger (Pauke, Klasse [Harald Demmer](#)), Emma Frauenholz (Pauke, Klasse [Anton Mittermayr/Harald Demmer](#)), Sarah Hirschi (Violine, Klasse [Dominika Falger](#)), Julius Schantl (Horn, Klasse [Elisabeth Jöbstl](#)) und Julia Helene Weiß (Klarinette, Klasse [Reinhard Wieser](#)) konnten sich beim Vorspiel durchsetzen und werden an der Orchesterakademie in Bregenz teilnehmen.

Eine Woche lang werden die Akademist*innen im Alter zwischen 17 und 27 Jahren mit dem israelischen Dirigenten Daniel Cohen an ihrem ersten gemeinsamen Konzert arbeiten: Arnold Schönbergs für die musikalische Moderne richtungsweisende Kammermusik Nr. 1 gelangt dabei ebenso zur Aufführung wie Béla Bartóks Konzert für Orchester, das den Musiker*innen große Virtuosität und brennende Leidenschaft abverlangt. Zudem proben sie gemeinsam mit Sopranistin Marlis Petersen Orchesterlieder von Richard Strauss.

Das Konzert findet am So, 11. August, 11:00 Uhr im Großen Saal des Festspielhauses Bregenz statt.

Programm

- Arnold Schönberg: Kammermusik Nr. 1 für großes Orchester op. 9b

- Richard Strauss: ausgewählte Orchesterlieder:
aus Vier Lieder op. 27, Nr. 1: *Ruhe, meine Seele* & Nr. 2: *Cäcilie*
aus Fünf Lieder op. 48, Nr. 1: *Freundliche Vision*
sowie aus *Der Rosenkavalier*, Arie der Feldmarschallin Fürstin Werdenberg „Die Zeit, die ist ein sonderbar Ding“
- Béla Bartók: Konzert für Orchester Sz 116

Pianistin Sezin Ege Kabaklı erhält Stipendium „Women Stars of tomorrow“

Di., 25.06.2024

Die Istanbuler Stiftung für Kultur und Kunst (IKSV) vergibt in Kooperation mit der Industrial Development Bank of Turkey (TSKB) seit 2018 Stipendien: Der „Women Stars of Tomorrow: Young Women Musicians Educational Support Fund“ finanziert dadurch außergewöhnlich talentierte junge Musikerinnen.



Sezin Ege Kabaklı aus der Klasse von [Jura Margulis](#) darf sich aber nicht nur über die finanzielle Unterstützung freuen, sondern über Konzertauftritte mit führenden weiblichen Stars aus der Türkei und der gesamten Welt: Am 28. Mai stand sie bereits beim 52. Musikfestivals Istanbul im Rahmen der Konzertreihe „Women Stars of Tomorrow“ der Kadıköy Süreyya Oper.

Sezin Ege Kabaklı wurde 2005 in Mersin (Türkei) geboren, wo sie ab 2011 ihre musikalische Ausbildung am Staatlichen Konservatorium Mersin bei Ayan Nuriyeva Komur begann. 2024 wechselte sie in die Klasse von [Jura Margulis](#) an der MUK, wo sie aktuell ein Bachelorstudium Klavier absolviert. Meisterkurse und Konzerte mit Gülsin Onay, Gökhan Aybulus, Zeynep Ucbasaran, Emre Elivar, Sergio Gallo, Johannes Kropfitsch und Tamara Atschba ergänzen ihre Ausbildung).

Sie gab zahlreiche Konzerte in der Türkei und im Ausland. 2019 spielte sie Johann Sebastian Bachs Klavierkonzert in d-moll als Solistin mit dem Eskisehir Symphony Orchestra unter der Leitung von Patrick Souillot, zudem gab sie ein Rezital im Rahmen der İş Sanat Shining Stars Konzertreihe 2019-2020. Sie gewann bereits zahlreiche Preise: den Dritten Preis beim 2. Internationalen Klavier und Kammerensemble Wettbewerb Edelweiss in Wien, den Dritten Preis beim 4. Internationalen Wettbewerb Young Talents Istanbul, den Sonderpreis „The best I. Berkovich Interpretation“ beim Anton Rubinstein Klavierwettbewerb, den Ersten Preis beim Talents of Europe International Art Contest, den Grand Prix bei der 1. Alkanova Music Competition, den Dritten Preis bei der Napolinova Piano Competition, den Zweiten Preis beim Nouvelles Etoiles Klavierwettbewerb, den Dritten Preis bei der Royal Sound Piano Competition, den Dritten Preis beim 15. Villahermosa Impulsando Jovenes Talentos Artisticos, den 3. Preis bei der Franz Liszt Center Piano Competition.

Wir gratulieren sehr herzlich!

MUK-Angehörige beim Kultursommer Wien

Do., 27.06.2024

2024 bespielt der Kultursommer Wien wieder neun Pop-up-Bühnen in der ganzen Stadt und lädt bei freiem Eintritt zum Open-Air-Kulturgegnuss mit verschiedenen Genres wie Kabarett, Literatur, Musik, Performance, Tanz, Theater und Zeitgenössischer Zirkus. Auch in diesem Jahr sind viele MUK-Angehörige mit von der Partie.

Von 27. Juni bis 11. August bieten rund 500 Acts und mehr als 2000 Künstler*innen den Wiener*innen eine Fülle an kostenloser Kunst- und Kultur. Zahlreiche Studierende, Lehrende und Absolvent*innen der MUK beteiligen sich an diesem kostenlosen, kulturellen Leuchtturmprojekt für einen abwechslungsreichen Kultursommer.



© Judith Stehlík

Für die festliche Eröffnung am 27. und 28. Juni, 19:30 Uhr sorgen die Wiener Symphoniker: Unter der musikalischen Leitung von Dirk Kaftan treten die Wiener Symphoniker gemeinsam mit Sopranistin Annette Dasch, Tenor Georg Nigl und Singer-Songwriter Julien le Play auf der Kaiserwiese im Wiener Prater auf.

Events mit MUK-Beteiligung:

- Do, 4. Juli 2024, 20:00–21:00 Uhr | Schrödingerplatz 1220: [CLARK – u.a. Martin Siewert](#) (Experimentelle Musik)
- Fr, 5. Juli 2024, 10:30–11:30 Uhr | Mortarapark 1200: [Duo Minerva & Esther Planton – u.a. Johanna Gossner und Damian Keller: Turbo Thilda: Helden im Schlummerland](#) (Musik, für junges Publikum)

- Fr, 5. Juli 2024, 10:30–11:30 Uhr | Meischlgasse 1230 & Fr, 12. Juli 2024, 10:30–11:30 Uhr | Wasserturm Favoriten 1100: [Vertont und Zugeklebt – u.a. Viola Falb: Transviertlerische Eisenbahn](#) (Musik)
- Fr, 5. Juli 2024, 18:30–19:30 Uhr | Wilhelmsdorfer Park 1120: [Pamelia Stickney & Peter Rom – u.a. Peter Rom](#): Haptic Harmonies (Experimentelle Musik)
- Fr, 5. Juli 2024, 20:00–21:00 Uhr | Schrödingerplatz 1220: [eff eff – u.a. Florjan Lörnitzo: Best of Protestsongcontest](#) (Austropop)
- Sa, 6. Juli 2024, 20:00–21:00 Uhr | Mortarapark 1200: [Sir Tralala & Band – u.a. Andreas Sagmeister](#) (Austropop)
- So, 7. Juli 2024, 20:00–21:00 Uhr | Wasserturm Favoriten 1100: [Orges & The Ockus-Rockus Band – u.a. Christian Eberle und Orges Toce](#) (Jazz)
- Fr, 12. Juli 2024, 20:00–21:00 Uhr | Meischlgasse 1230: [Niklouds 4tet feat. Raphael Käfer – u.a. Nikolaus Holler und Raphael Käfer: Open Air Album Release](#) (Jazz)
- Sa, 13. Juli 2024, 10:30–11:30 Uhr | Mortarapark 1200: [Bululú – u.a. Dalina Ugarte: Der Zauberkoffer](#) (Musik)
- Sa, 13. Juli 2024, 20:00–21:00 Uhr | Schrödingerplatz 1220: [Tocuyito Trio – u.a. Dalina Ugarte: Klassik meets Venezuela](#) (Klassik)
- So, 14. Juli 2024, 20:00–21:00 Uhr | Wasserturm Favoriten 1100: [Gitarrissima – u.a. Maksim Jabłočnik: Our Favorite Things](#) (Kammermusik)
- So, 14. Juli 2024, 20:00–21:00 Uhr | Mortarapark 1200: [Baroque Arabesque – u.a. Özlem Bulut, Carles Muñoz Camarero](#) (Klassik)
- So, 14. Juli 2024, 20:00–21:00 Uhr | Währinger Park 1180: [Auer, Bakanic & Pechmann – u.a. Christoph Auer und Markus Pechmann: Schrammeljazz](#) (Schlager)
- Do, 18. Juli 2024, 20:00–21:00 Uhr | Wasserturm Favoriten 1100 & Fr, 19. Juli 2024, 20:00–21:00 Uhr | Meischlgasse 1230: [Chloe Charody Creations – u.a. Sonja Schebeck: LIMBO - Sonata for Violinist & Acrobat](#) (Zeitgenössischer Zirkus)
- Fr, 19. Juli 2024, 20:00–21:00 Uhr | Währinger Park 1180: [The HeArt Duo – u.a. Annemarie Podesser: Music From The South](#) (Klassik)
- Sa, 20. Juli 2024, 18:30–19:30 Uhr | Schrödingerplatz 1220: [Orwa Saleh, David Dolliner & Danial Moazeni – u.a. David Dolliner](#) (Global)
- Sa, 20. Juli 2024, 18:30–19:30 Uhr | Reithofferpark 1150: [SONO DEAI – u.a. Marlene Muthspiel: Von Farrenc bis Kapustin](#) (Klassik)
- Sa, 20. Juli 2024, 20:00–21:00 Uhr | Mortarapark 1200: [The Freestyle Orchestra – u.a. Edoardo Blandamura, Antonio Chorbadzhiyski & Sonja Schebeck: VER](#) (Zeitgenössischer Zirkus)
- So, 21. Juli 2024, 18:30–19:30 Uhr | Mortarapark 1200: [Anna Lauvergnac Quartet Wien – u.a. Oliver Kent](#) (Jazz)
- So, 21. Juli 2024, 20:00–21:00 Uhr | Meischlgasse 1230: [Yasmo & die Klangkantine – u.a. Benjamin Daxbacher, Reinhard Hörschläger, Markus Pechmann & Georg Schrattenholzer](#) (Pop)
- So, 21. Juli 2024, 20:00–21:00 Uhr | Mortarapark 1200: [Ensemble Wild – u.a. Andrea Wild: World Wide Wild](#) (Klassik)
- So, 25. Juli 2024, 10:30–11:30 Uhr | Mortarapark 1200: [Trio FEDAMI – u.a. Maike Clemens: La Meravigliosa](#) (Musik)
- Do, 25. Juli 2024, 20:00–21:00 Uhr | Wasserturm Favoriten 1100: [Wind's Whispers – u.a. Erik Asatrian & Nina Feldgrill](#) (Pop)
- Do, 25. Juli 2024, 20:00–21:00 Uhr | Meischlgasse 1230: [Delta Concept – u.a. Lukas Lackner](#) (Jazz)
- Do, 25. Juli 2024, 20:00–21:00 Uhr | Schrödingerplatz 1220: [Christoph Helm, Gina Schwarz & Max Plattner – u.a. Gina Schwarz: Elmo Nero](#) (Jazz)
- Do, 25. Juli 2024, 20:00–21:00 Uhr | Währinger Park 1180: [Ulrike Haidacher – u.a. Peter Rom: Kabarettistische Lesung mit Musik](#) (Kabarett)
- Do, 25. Juli 2024, 20:00–21:00 Uhr | Reithofferpark 1150: [Mario Rom's INTERZONE – u.a. Lukas Kranzelbinder: Eternal Fiction](#) (Jazz)
- Fr, 26. Juli 2024, 18:30–19:30 Uhr | Wilhelmsdorfer Park 1120: [Sophie Herzog: Ungehört – Solo auf dem klassischen Akkordeon](#) (Klassik)
- Fr, 26. Juli 2024, 20:00–21:00 Uhr | Mortarapark 1200: [Quartett Gemischter Satz – u.a. Roza Kadyrova: Eine Reise um die Welt](#) (Global)
- Sa, 27. Juli 2024, 18:30–19:30 Uhr | Hyblerpark 1110: [Benjamin Herzl, Nora Romanoff-Schwarzberg & Othmar Müller – u.a. Benjamin Herzl: Mozart? Divertimento!](#) (Klassik)
- Sa, 27. Juli 2024, 18:30–19:30 Uhr | Mortarapark 1200 & So, 28. Juli 2024, 20:00–21:00 Uhr | Währinger Park 1180: [The Messengers – u.a. Julia Radschner](#) (Theater)
- Sa, 27. Juli 2024, 20:00–21:00 Uhr | Mortarapark 1200: [Shane Ó Fearghail & The Host – u.a. Emily Smejkal](#) (Global)

- So, 28. Juli 2024, 20:00–21:00 Uhr | Wilhelmsdorfer Park 1120: [Karel Eriksson – u.a. Matyas Bartha & Miloš Čolović: BEC 3 Feat. Esbjörn Wetterroth](#) (Jazz)
- Do, 1. August 2024, 18:30–19:30 Uhr | Großfeldsiedlung 1210: [Tanzhausgeiger – u.a. Daniel Moser](#) (Volksmusik)
- Do, 1. August 2024, 20:00–21:00 Uhr | Wasserturm Favoriten 1100: [Bernhard Hammer & Jakob Schneidewind | Rdeča Raketa - u.a. Maja Osojnik: Monochord & ALTER](#) (Elektronische Musik)
- Fr, 2. August 2024, 20:00–21:00 Uhr | Wilhelmsdorfer Park 1120: [Max Nagl Trio – u.a. Clemens Wenger](#) (Jazz)
- Sa, 3. August 2024, 20:00–21:00 Uhr | Großfeldsiedlung 1210: [Kabane 13 & Christian Tesak – u.a. Amanda Rotter: Wiener Musik & Wiener Chanson](#) (Wienerlied)
- So, 4. August 2024, 20:00–21:00 Uhr | Wasserturm Favoriten 1100: [Salah Ammo Quartett – u.a. Yasemin Lausch](#) (Global)
- Do, 8. August 2024, 18:30–19:30 Uhr | Wilhelmsdorfer Park 1120: [Ana Topalovic & Marija Antunovic: Im Volkston](#) (Klassik)
- Do, 8. August 2024, 20:00–21:00 Uhr | Wasserturm Favoriten 1100: [HIGH SORIETY \(by Ariane Oechsner\) - u.a. Antonia Dering, Maja Karolina Franke & Defne Uluer: Wir.War.](#) (Zeitgenössischer Zirkus)
- Fr, 9. August 2024, 10:30–11:30 Uhr | Wasserturm Favoriten 1100: [ensemble freymut – u.a. Maria Danneberg: Freyen Muthes durch die Welt](#) (Theater)
- Fr, 9. August 2024, 20:00–21:00 Uhr | Hyblerpark 1110: [Bryan Benner & Václav Fuksa – u.a. Bryan Benner: Sehnsucht nach Italien – Neapolitanische Lieder mit Bryan Benner](#) (Klassik)
- Fr, 9. August 2024, 20:00–21:00 Uhr | Wilhelmsdorfer Park 1120: [Zara Asatrian & Erik Asatrian: 26OUZA](#) (Pop)
- Sa, 10. August 2024, 18:30–19:30 Uhr | Währinger Park 1180: [Xylos Duo – u.a. Ieva Pranskute](#) (Kammermusik)
- Sa, 10. August 2024, 20:00 – 21:00 Uhr | Mortarapark 1200: [Joschi Schneeberger Quartett – u.a. Christian Havel, Anton Mühlhofer & Aaron Wonesch](#) (Jazz)

Wir wünschen alle Besucher*innen gute Unterhaltung und allen Künstler*innen viel Erfolg für ihre Auftritte!

Doppelerfolg für Maximilian Bruckner

Mo., 01.07.2024

Der Posaunist aus der Klasse von Andreas Pfeiler überzeugt auf voller Linie und kann gleich zwei Probespiele für sich entscheiden: Er erhält nicht nur eine Stelle für Bassposaune bei der Jungen Deutschen Philharmonie, sondern auch noch eine für Posaune an der Akademie der Münchner Philharmoniker.

Mitte Juni absolvierte Maximilian Bruckner ein erfolgreiches Probespiel für Bassposaune an der [Jungen Deutschen Philharmonie](#). Diese versammelt die besten Studierenden deutschsprachiger Musikhochschulen und ist ein wichtiges Bindeglied zwischen dem Musikstudium und dem Berufseinstieg als Orchestermusiker*in. Mit dem hohen künstlerischen Anspruch öffnet das Orchester den Mitgliedern nicht selten die Türen zu führenden Opern- und Sinfonieorchestern.



© Ivan Kitanovic

Nur eine Woche später entscheidet er auch noch das Probespiel für Posaune der [Akademie der Münchner Philharmoniker](#) für sich, die Stelle wird er bereits im September antreten. Dort wird er im Rahmen der Akademie nicht nur an Proben und Konzerten der Münchner Philharmoniker mitwirken, Einzelunterricht bei Musiker*innen der Münchner Philharmoniker sowie Probespieltraining erhalten, sondern auch die Kammerkonzerte der Orchesterakademie mitgestalten und an Musikvermittlungsprojekten arbeiten.

Maximilian Bruckner wurde 2004 in Bregenz geboren und wuchs in Wien in einer Musikerfamilie auf. Im Alter von vier Jahren erhielt er ersten musikalischen Unterricht auf dem Violoncello, mit dem er auch mehrfacher Erster Preisträger mit Auszeichnung beim Wettbewerb Prima la Musica wurde und das er bis heute noch spielt.

Ab 2014 besuchte er das Musikgymnasium Wien und begann 2016 an der Musikschule Simmering Posaune zu erlernen. Bereits drei Jahre später wechselte er in den Vorbereitungslehrgang für Posaune zu [Andreas Pfeiler](#) (Korrepetition [Eva Doris Moizi](#)) an die MUK, wo er 2022 nach bestandener Matura mit Auszeichnung auch sein Bachelorstudium begann. Weitere wertvolle musikalische Impulse erhielt er u.a. durch Jonas Bylund, Michael Massong, Otmar Gaiswinkler, Walter Voglmayr, Wolfgang Pfistermüller und den Posaunisten der Wiener Philharmoniker.

Im März 2023 gewann Maximilian Bruckner ein Probespiel für Bassposaune, das ihm im Sommer 2023 die Teilnahme an der Angelika-Prokopp-Sommerakademie der Wiener Philharmoniker einbrachte. Seit März 2024

ist er zudem Substitut des Orchesters der Wiener Staatsoper. Im Juni 2024 gewann er das Probespiel für Bassposaune bei der Jungen Deutschen Philharmonie, dem wichtigsten Nachwuchsorchester Deutschlands, sowie eine Woche darauf die Akademiestelle bei den Münchner Philharmonikern, welche er im September antreten wird. Im April 2025 wird Maximilian bei einem Jeunesse *StartUp!*-Konzert als Solist im Wiener Musikverein debütieren.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Engagement für Rafael Salas Chía im NEST

Mi., 03.07.2024

Im Dezember 2024 wird die Wiener Staatsoper eine zweite Spielstätte im Künstlerhaus eröffnen. Das Musiktheater für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien wird den Namen NEST (kurz für "Neue Wiener Staatsoper") tragen. Pianist Rafael Salas Chía wird ebendort als Korrepetitor tätig sein.



Im [NEST](#) stehen Uraufführungen von Kinder- und Jugendopern und Ballett, Konzerte, Quiz-Shows, experimentellere Produktionen, Diskussionsveranstaltungen, kreative Werkeinführungen sowie unterschiedlichste Workshops zum Mitmachen auf dem Programm. Die neue Spielstätte ist zugleich aber auch der Ort, an dem unsere jungen künstlerischen Kollektive - die Opernschule, das Opernstudio oder die Ballettakademie - Auftrittsmöglichkeiten finden. Schon in der ersten Spielzeit sind es rund 100 Veranstaltungen und 80 Workshop-Termine geplant.

Rafael Salas Chía konnte bereits im September 2023 beim Vorspiel für die Stelle des Korrepetitors überzeugen und wurde engagiert. Im August starten bereits die Proben zu Verdis *Don Carlos* unter der Leitung von Philippe Jordan.

Rafael Salas Chía wurde 1994 in Sevilla (Spanien) geboren, wo er auch Klavier am Konservatorium Cristóbal de Morales und später am Königlichen Konservatorium von Madrid studierte.

Im Mai 2009/2010 erhielt er das Stipendium „María Teresa Guardia Vidal“, im Juli 2010 den Preis „Luis Bertrand“ beim XXIII. Internationalen Musikwettbewerbes MATISSE. 2012 gewann er den Ersten Preis beim Kammermusikwettbewerb des Konservatoriums Cristóbal de Morales 2012 sowie den Dritten Preis beim Kammermusikwettbewerb von Albox, 2013 den Ersten Preis „Real Maestranza de Caballería“ und den Zweiten Preis beim 4. Internationaler Helmut Deutsch Wettbewerb. Meisterkurse bei renommierten Pianisten wie Akiko Ebi, Justas Dvarionas, Pavel Nerssesian, Pietro De María, Tilman Kramer u.a. ergänzen seine Ausbildung. Zudem nahm er auch an Gesangs-Coaching-Projekten mit prominenten Persönlichkeiten wie Helmut Deutsch, Eytan Pessen, Matthias Rexroth und Teresa Rodríguez teil.

Er trat bei zahlreichen Gelegenheiten als Solist mit dem Orchester des Konservatoriums Cristóbal de Morales, dem Städtischen Blasorchester von Sevilla, dem Orchester und der Band des Königlichen Konservatoriums von Madrid, dem Filarmonía Orchester, dem Jugendorchester von Leon, dem Chor „Orfeón Donostiarra“ sowie dem Chor der Weltjugendtagsorganisation „WJT“ auf. Hervorzuheben sind seine Auftritte an der Real Academia de Bellas Artes sowie im Auditorio Nacional.

Von 2013 bis 2017 arbeitete er als Korrepetitor der Dirigentenklasse an der „Katarina Gurska“ Musikschule in Madrid. 2017 begann er ein Bachelorstudium Dirigieren an der MUK bei [Andreas Stoehr](#), seit 2019 absolviert er zudem das Masterstudium Vokalkorrepetition Oper bei [Kristin Okerlund](#). 2020 arbeitete er als Pianist im Studio der Wiener Staatsoper und gab sein Debüt als Dirigent am Theater in der Gumpendorfer Straße (TAG) in Wien mit Franz Léhars *Die lustige Witwe*.

2021 dirigierte er das Tonkünstler-Orchester Niederösterreich im Wiener Konzerthaus und wirkte regelmäßig als Pianist in der Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor. Im April 2022 debütierte er an der Volksoper Wien als Dirigierassistent bei den Produktionen von Tod Machovers Schoenberg in Hollywood und Benjamin Brittens Tod in Venedig. Seit September 2023 ist er für zwei Spielzeiten Mitglied des Opernstudios der Wiener Volksoper, wo er bereits in verschiedenen Produktionen Celesta, Cembalo, Harmonium und Hammerklavier spielte. Außerdem übernahm er die musikalische Leitung der Produktionen *Les mamelles de Tirésias*, *Die 2½ Tenöre* und *Queer Stories of Joy*. Seine Karriere als Konzertpianist führte ihn zu Auftritten in Spanien, Österreich, Deutschland, China und anderen Ländern. Im Sommer 2023 wurde er als Korrepetitor an das Europäische Institut für Musik in Wien geholt. Im August 2024 wird er an der Wiener Staatsoper eine Stelle als Korrepetitor antreten.

Wir gratulieren und wünschen viel Erfolg!

aufgeMUKt! mit Gabriel Falger, Paul Eigner und Harald Demmer

Fr., 12.07.2024

Auch 2024 feiern Studierende der MUK bei "prima la musica", dem größten österreichischen Jugendmusikwettbewerb, Erfolge. Marion Egl hat die jungen Schlagwerker Gabriel Falger und Paul Eigner gemeinsam mit ihrem Professor Harald Demmer zum Gespräch eingeladen.

Gabriel Falger erhält als Teil des Duo FaPe in der Kategorie *Kammermusik für Schlagwerk* den Ersten Preis als Bundesieger Kammermusik für Schlagwerk II. Auch das Ensemble ConTakt mit Paul Eigner wird in derselben Kategorie mit einem Ersten Preis ausgezeichnet.



Mit *aufgeMUKt!* produziert [radio klassik](#) eine eigene Sendereihe für die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Einmal im Monat bittet Marion Egl Studierende und Lehrende vor das Mikrofon und wirft einen Blick hinter die Kulissen unserer Universität.

Engagement für Benedikt Huber bei den Wiener Philharmonikern

Fr., 12.07.2024

2018 wurde die Orchesterakademie der Wiener Philharmoniker gegründet, um jungen Musiker*innen eine künstlerische Ausbildung in den Bereichen solistischer Einzelunterricht, Kammermusik und Probispielvorbereitung sowie den Einsatz im Orchester zu ermöglichen. Kontrabassist Benedikt Huber erhält aufgrund seines überzeugenden Probespiels ein Engagement und wird nun die nächsten zwei Spielzeiten u. a. auf internationalen Tourneen beschäftigt sein.

Benedikt Huber wurde 1999 in Bregenz geboren und erhielt im Alter von sieben Jahren ersten Kontrabassunterricht in der Musikschule Wangen im Allgäu bei Song Choi. Mit zwölf Jahren trat er in das Programm

für Jungstudierende an der Folkwang Universität der Künste ein, ab 2017 absolvierte er ebendort ein Bachelorstudium, bei dem er Unterricht von renommierten Lehrern wie Olivier Thierry, Pierre-Emmanuel de Maistre, Ömer Faruk Dede und Matthew McDonald. Derzeit studiert er im Master an der MUK bei [Jan Georg Leser](#).

2010 erzielte er den Ersten Preis bei der International Double Bass Convention in Berlin, 2013 und 2016 gewann er Erste Preise beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert. Infolgedessen erhielt er ein Stipendium von Deutsche Stiftung Musikleben samt einem Kontrabass als Leihgabe.

Ferner begeistert sich Benedikt Huber für zeitgenössische Musik. Sein solistisches Debüt gab er 2019 im Brahms-Saal des Wiener Musikvereins, wo er die Uraufführung von iDu, dem Konzerts für zwei Kontrabässe und Orchester op. 34, des Komponisten Alfred Huber mit dem Wiener Concertverein spielte. Im Rahmen der Carte blanche à Rebecca Saunders trat er mit Fury II als Solist in Begleitung eines Ensembles der MUK erneut im Musikverein auf. Er sammelte im Symphonieorchester Vorarlberg und der Jungen Deutschen Philharmonie Orchestererfahrung, zusätzlich war er Akademist in der Orchesterakademie der Essener Philharmoniker. Bei den Grazer Philharmonikern spielte er im Tutti unter Zeitvertrag. Seit September 2023 kann man ihn regelmäßig im Wiener Tonkünstler Orchester und der Wiener Staatsoper substituieren sehen.



Wir gratulieren sehr herzlich!

Künstler*innen der MUK beim Europäischen Forum Alpbach 2024

Fr., 09.08.2024



© P. Huber/EFA

Unter dem Motto „Moment of Truth“ stehen beim Europäischen Forum Alpbach 2024 aktuelle Fragen zur Debatte. Wie bereits zuvor sind auch heuer Studierende der MUK als Stipendiat*innen, Workshop-Leiter*innen und Impulsgeber*innen im Tiroler Bergdorf dabei.

Das Europäische Forum Alpbach (EFA) findet seit 1945 jährlich im Tiroler Bergdorf Alpbach in Form einer dicht getakteten Reihe von Vorträgen, Panels und Workshops statt. Namhafte Referent*innen und Teilnehmer*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Kunst und Kultur kommen aus allen Teilen der Welt zusammen, um Fragen der Zeit zu diskutieren und interdisziplinäre Lösungsansätze zu suchen.

Unter dem Motto „[Moment of Truth](#)“ stehen von 17. bis 30. August 2024 aktuelle europäische Themen auf dem Programm. Wie in den vergangenen Jahren sind auch dieses Jahr Studierende der MUK als Stipendiat*innen, Workshop-Leiter*innen und Impulsgeber*innen dabei.

So etwa leiten die Tänzerin/Tanzpädagogin/Choreografin **Wieda Shirzadeh** (MAE, BA Zeitgenössische Tanzpädagogik 2021) und der Pianist/Komponist **Flo- rian Reider** (MA Jazz-Klavier, BA Jazz-Klavier 2022, IGP 2018, BA Klavier 2017) am 19. August das Workshop-Seminar „[Woodland Dialogues – Dialoge im Wald: Zusammenarbeit durch Bewegung und Klang](#)“. Beide studieren derzeit an der MUK und konzipieren das Seminar als „immersive Projekt, das die Teilnehmer*innen in den Alpbacher Wald entführt und dort Tanz und Musik verbindet“. Einen Video-Trailer gibt unter folgendem Link zu sehen: https://www.youtube.com/watch?v=mRF7t9FN_VA.



© Siavash Talebi

Florian Reider war übrigens zuvor etwa als [Preisträger des 3. Joe Zwainul Prize 2022](#) hervorgetreten.

Da die MUK als Partnerin des Europäischen Forums Alpbach figuriert, waren interessierte Studierende erneut zur Bewerbung um ein Stipendium eingeladen. So sind 2024 **Fiorentina Harasko** (MA Violoncello, BA IGP 2023, BA Violoncello 2021), **Valeria Dolhikh** (BA Komposition) und **Simeon Ohlsen** (BA Zeitgenössische Tanzpädagogik) als Stipendiat*innen an Bord des renommierten europäischen Festivals in den Tiroler Bergen.

Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) ist offizielle Partnerin des EFA 2024.

Auftakt für das Forum Gitarre Wien

Mi., 21.08.2024

Das internationale Gitarrenfestival in Kooperation mit der MUK findet dieses Jahr bereits zum 34. Mal statt. Von 23. bis 30. August gibt es für Fans der klassischen Gitarre ein spannendes Programm aus Konzerten, Workshops, Vorträgen, Wettbewerben sowie einer Ausstellung.



Das [Forum Gitarre Wien](#) bietet interessiertem Publikum nicht nur zahlreiche abwechslungsreiche Konzerte von internationalen Gitarrenvirtuos*innen, auch für die Weiterbildung ist gesorgt: Bei Vorträgen, Kursen, Podiumsdiskussionen und Workshops können die Besucher*innen ihr Wissen rund um die Gitarre erweitern. Details zur Anmeldung gibt es [hier](#).

Zudem gibt es eine Noten- und Instrumentenausstellung, die zum Diskurs mit den Instrumentenbauer*innen und zum Ausprobieren der Gitarren einlädt.

Die teilnehmenden Gitarrentalente messen sich außerdem bei gleich zwei Wettbewerben, nämlich dem 29. Internationalen Wettbewerb sowie dem 27. Internationalen Jugendwettbewerb und haben so die Chance, attraktive Sach- und Geldpreise zu gewinnen.

Internationale Stars

Jedes Jahr geben sich beim Forum Gitarre Wien die internationalen Stars der Szene ein Stelldichein. Diesmal sind **Loukia Agapiou** (Gesang, Zypern), **Marija Antunovic** (Akkordeon, Serbien), **Roberto Aussel** (Gitarre, Argentinien), **Marko Cucek** (Kontragitarre, Kroatien), **Marcin Dylla** (Gitarre, Polen), **Raul Funes** (Gitarre, Argentinien), **Nikolas Göhl** (Gitarre, Deutschland), **Oman Kaminsky** (Gitarre, Mexiko/Polen), **Ema Kapor** (Gitarre, Serbien), **Karlo Krpan** (Gitarre, Kroatien), **Tobiáš Krpec** (Gitarre, Tschechien), **Nejc Kuhar** (Gitarre, Slowenien), **Marcin Kuzniar** (Gitarre, Polen), **Angela Lin** (Violine, Taiwan), **Luka Lovrenovic** (Bandoneon, Kroatien), **Pablo Marquez** (Gitarre, Argentinien), **Daniel Müller** (Gitarre, Österreich), **Alois Omidvar** (Schlagzeug, Österreich), **Saghar Omidvar** (Klavier, Iran), **Jorgos Panetsos** (Gitarre, Griechenland/Österreich), **Kyuhee Park** (Gitarre, Südkorea), **Filip Peršolja** (Gitarre, Slowenien), **Alvaro Pierri** (Gitarre, Uruguay/Österreich), **Tina Presthus** (Violine, Norwegen), **Petr Saidl** (Gitarre, Tschechien), **Gina Schwarz** (Kontrabass, Österreich), **Alejandro Loguercio** (Violine, Österreich) und **Julia Wiszniewski** (Sopran, Österreich) vor Ort.



Eröffnungskonzert im Schubert-Saal des Wiener Konzerthauses

Den Beginn des Festivals markiert am Fr, 23. August, 19:30 Uhr das [Eröffnungs-konzert im Schubert-Saal des Wiener Konzerthauses](#). Unter dem Motto Tango und Wienerlied präsentieren Loukia Agapiou und das Ensemble Che Tango, Julia Wiszniewski und die Fremdschrammeln sowie Tobiáš Krpec dem Publikum ein abwechslungsreiches Programm. Karten für das Konzert sind direkt beim Konzerthaus erhältlich.

Alle Informationen zu Anmeldung, Teilnahme und Kosten sowie allen restlichen Abendveranstaltungen gibt es auf der [offiziellen Website des Festivals](#).

Das Forum Gitarre Wien und die MUK freuen sich auf Ihren Besuch!

50 Jahre Wien Holding: Tag der offenen Tür

Mi., 28.08.2024

Anlässlich ihres 50 Jahr-Jubiläums öffnen am 21. September 2024 die Betriebe und Unternehmen der Wien Holding ihre Türen: Von einer frühmorgendlichen Führung durch den Großmarkt Wien, Spezialführungen in den Museen, einer Architekturführung durch ein ARWAG-Wohnhaus, bis hin zu einer Schifffahrt über den Donaukanal wird interessiertem Publikum ein vielfältiges Programm bei freiem Eintritt geboten.

Auch die MUK zeigt sich als Betrieb der Wien Holding an diesem besonderen Tag mit einem ausgewählten Programm.



© Marianne Greber

Wann und Wo

Samstag, 21. September 2024

Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien
Johannesgasse 4a, 1010 Wien

[Wegbeschreibung zur MUK](#)

Programm

10:00 Uhr, MUK.podium: Konzert-Matinee Klavierkammermusik

Eine musikalische Zeitreise von verschiedenen Epochen und Stilen mit unseren Instrumentalstudierenden. Lassen Sie sich von der Vielfalt und Qualität der musikalischen Darbietungen begeistern.

[Kostenlose Zählkarten auf Wien Ticket](#)

11:30 Uhr, MUK.podium: Konzert-Matinee Klavierkammermusik

Eine musikalische Zeitreise von verschiedenen Epochen und Stilen mit unseren Instrumentalstudierenden. Lassen Sie sich von der Vielfalt und Qualität der musikalischen Darbietungen begeistern.

[Kostenlose Zählkarten auf Wien Ticket](#)

12:00 Uhr, Treffpunkt Portier: Führung durch die MUK mit Rektor Andreas Mailath-Pokorny

[Kostenlose Zählkarten auf Wien Ticket](#)

13:00 Uhr, MUK.theater: #MIXTAPE - MUSICAL, POP, ROCK

Die Musical Studierenden präsentieren in einer Highlight-Show Ausschnitte aus bekannten und neuen Musicals, die sie im Rahmen ihres Studiums erarbeitet haben.

[Kostenlose Zählkarten auf Wien Ticket](#)

15:30 Uhr, MUK.theater: #MIXTAPE - MUSICAL, POP, ROCK

Die Musical Studierenden präsentieren in einer Highlight-Show Ausschnitte aus bekannten und neuen Musicals, die sie im Rahmen ihres Studiums erarbeitet haben.

[Kostenlose Zählkarten auf Wien Ticket](#)

Im Generationencafé Vollpension in der MUK im Foyer des Hauptgebäudes in der Johannesgasse 4a werden von 8:00 bis 18:00 Uhr hausgemachte Kuchen und Torten von den „Omas“ und „Opas“ serviert. Die Vollpension ist ein soziales Projekt, das Generationen verbindet und gegen Altersarmut und Einsamkeit kämpft.

Das [gesamte Programm](#) finden sie auf der [Website der Wien Holding](#).

Teilnehmende Unternehmen:

Twin City Liner | DDSG Blue Danube | Haus der Musik | Jüdisches Museum Wien | MUK | Mozarthaus Vienna | Vereinigte Bühnen Wien | WH Media - W24 | Urban Innovation Vienna | KunstHausWien | MBG - Messe

Die MUK und die Unternehmen der Wien Holding freuen sich auf Ihren Besuch!

Sommernews #4: Erfolge für Maria Sotriffer, Richard Cibula und das Duo Zaher

Fr., 30.08.2024

Die Instrumentalist*innen der MUK sind während der Sommermonate nicht untätig. Studierende des Instituts für Saiteninstrumente dürfen sich über Erfolge bei Wettbewerben und Konzertauftritte freuen.

Violinistin **Maria Sotriffer** aus der Klasse von [Pavel Vernikov](#) trat im belgischen Liège bei der [Ysaÿe International Music Competition](#) an und konnte die internationale Jury begeistern: Sie gewinnt nicht nur ein Preisgeld von € 5.000,—, sondern auch ein Solokonzert im renommierten Prager Smetana Saal in Begleitung der Nordböhmischen Philharmonie sowie eine italienischen Violine von Giovanni Battista Guadagnini (zur Verfügung gestellt von Florian Leonhard) als Leihgabe.

Auch **Yuki Hirano**, die ebenfalls bei [Pavel Vernikov](#) studiert, trat beim Wettbewerb in Belgien an und wurde mit dem Zweiten Preis ausgezeichnet. Sie erhält ein Preisgeld von € 2.000,—.

Für die passende Klavierbegleitung der beiden Violinistinnen sorgte ihre MUK-Lehrende [Chizu Miyamoto](#).

Der Dritte Preis wurde mit € 2.000,— ausgelobt und geht auch an eine MUK-Angehörige: **Maria Lundina** absolvierte bis Jänner 2024 erfolgreich ihr CoP Studium Violine in der Klasse von [Boris Kuschnir](#).

Auch **Richard Cibula** studiert an der MUK in der Klasse von [Dalibor Karvay](#) Violine. Er gewinnt bei der [VII. International Liszt Competition Budapest](#) für seine Performance den Ersten Preis.

Die Zwillingsschwestern Sara und Sanaz Zaher, gemeinsam bekannt als **Duo Zaher**, dürfen sich über Einladungen zu Konzertauftritten freuen: Sie wurden zum [Asia International Guitar Festival & Competition 2024](#) in Bangkok eingeladen, bei dem sie im Rahmen einer Konzertmatinee ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Zudem eröffnen sie am 20. September die [Konzertreihe Dodo und Tatz im Musikverein Wien](#), die sich an Babys und Kleinkinder bis zu 3 Jahren richtet: Schauspielerin und Sängerin Dodo und ihr gelber Plüschrache Tatz bekommen musikalischen Besuch – und zwar die iranischen Schwestern mit gleich zwei Gitarren.

Maria Sotriffer wurde 1999 in Wien in eine Musikerfamilie geboren und erhielt ihren ersten Geigenunterricht im Alter von zwei Jahren von ihrer Mutter. Bereits als Vierjährige wurde sie als bisher jüngste Studentin an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien in die Klasse von Eugenia Polatschek aufgenommen. Sie studierte im Vorbereitungslehrgang Violine bei Pavel Vernikov und Thomas Christian an der MUK sowie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Elisabeth Kropfitsch, Gerhard Schulz und Albena Danailova. Seit 2022 absolviert sie ein Bachelorstudium Violine an der MUK bei Pavel Vernikov. Zudem verfeinert sie ihr Spiel in Meisterkursen wie etwa bei Midori Goto, Ingolf Turban, Boris Kuschnir, Pierre Amoyal, Svetlana Makarova, Donald Weilerstein und Krzysztof Wegrzyn. Auf der Barockvioline wird sie von Hiro Kurosaki unterrichtet.



© Rita Newman

Als herausragendes junges Talent trat sie 2009 und 2010 unter anderem an der Seite internationaler Größen wie Gidon Kremer, Mischa Maisky, Janine Jansen und Aleksey Igudesman auf. Sie konzertierte im Rahmen des von Natalia Gutmann geleiteten Oleg Kagan Musikfests in Kreuth, des Festivals Julian Rachlin and Friends in Dubrovnik und Pernegg sowie des Eilat Music Festivals in Israel. Ein weiterer Höhepunkt war ein Auftritt mit Rudolf Buchbinder im großen Musikvereinssaal in Wien 2012.

Als Solistin arbeitete Maria Sotriffer mit der Nordtschechischen Philharmonie, der Janáček Philharmonie Ostrava, der Camerata Musica Wien, dem Kammerorchester Traismauer, dem Ensemble Neue Streicher sowie der Beethoven Philharmonie Baden.

Sie konnte bei zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben Preise erringen, wie z.B. Prima la musica, Grand Prize Virtuoso International Music Competition, Rising Stars Grand Prix International Music Competition Berlin, The North International Music Competition, IMK Soloist Audition und dem Internationalen Johannes Brahms Wettbewerb Pörtschach (Esta Preis).

Richard Cibula wurde 2005 in der Slowakei geboren. Bereits im Alter von drei Jahren lernte er Violine bei seinem Vater. Als Siebenjähriger wurde er außerordentlicher Schüler des Konservatoriums in Bratislava, ab 2016 besuchte er an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw) einen Hochbegabtenkurs bei Anna Gutowska. 2020 wechselte er an die MUK in die Klasse von Dalibor Karvay, wo er zuerst im Vorbereitungslehrgang und im Anschluss im Bachelor studierte. Sein Orchesterdebüt gab er 2017 mit dem Bach



Doppelkonzert in d-moll mit Midori Goto im großen Konzertstudio des Radiokulturhauses in Bratislava. Als Solist spielte er bereits mit Orchestern in renommierten Konzertsälen wie der Slowakische Filharmonie, dem Slowakischen Radiokulturhaus, dem Großem Saal des Conservatoire royal de Bruxelles. In Europa trat er bereits in Ungarn, der Slowakei, Slowenien, Belgien, Österreich, Italien, Tschechien, Bulgarien und Kroatien auf. Internationale Meisterkurse bei Georg Hamann, Louise Chisson, Maxim Brillinsky, Anna Gutowska, Sándor Javorkai, Eugeniy Chevkenov, Janoska Ensemble, Pavel Šporcl, Midori Goto und Vadim Repin ergänzen seine Ausbildung.

Richard Cibula nahm an etlichen Wettbewerben teil, wobei er zahlreiche Erste Preise gewann, wie z. B. Presporsky Paganini (Bratislava/Slowakei), Vaclava Krucka (Tschechien), International Music Festival and Competition in Memory of Ludwig van Beethoven (Prag/Tschechien), Prof. Dichler Wettbewerb (Wien), 3. Concorso Internazionale Citta di Villafranca VR (Italien) und VII. Danubia Talents International Music Competition (Budapest/Ungarn). Zudem war er Finalist bei der 1. International Violin Competition an der Academy of Performing Arts in Bratislava sowie der International Arthur Grumiaux Competition for Young Violinists in Brüssel und wurde von Stadt Bratislava schon zweimal für seine künstlerischen Leistungen ausgezeichnet.

Die iranischen Zwillingsschwestern **Sara und Sanaz Zaher** bilden gemeinsam das **Duo Zaher**. Sie absolvierten ihr Masterstudium an der MUK bei [Jorgos Panetsos](#), im Moment studieren sie beide im Universitätslehrgang [Ensemble Playing](#).

Das Duo Zaher fesselt sein Publikum mit meisterhaften Interpretationen, die vom Renaissance-Repertoire bis zur zeitgenössischen Musik reichen. Ihre ausdrucksstarken Darbietungen faszinierten bereits auf zahlreichen internationalen Bühnen und führten zu einer regelmäßigen Zusammenarbeit mit österreichischen Kulturorganisationen wie der Kunsthalle Wien, der Jeunesse, dem Musikverein Wien und dem Österreichischen Kulturforum in Teheran geführt.



Das Duo trat bereits auf vielen renommierten Bühnen weltweit auf (Mexiko, Österreich, Italien, Dänemark, Niederlande, Rumänien, Polen, Deutschland, Spanien, Iran). Die Schwestern wurden als Jurymitglieder zu bedeutenden Gitarrenwettbewerben eingeladen, darunter zum Forum Gitarre Wien sowie zu Asia International Festival and Competition in Thailand. Außerdem gaben sie Meisterkurse bei renommierten Gitarrenfestivals und Musikakademien wie dem Conservatorio de Música de Chihuahua in Mexiko, der Sønderborg Music Academy in Dänemark und dem Hamburger Gitarrenfestival in Deutschland.

Für die Saison 2024/2025 hat das Duo Zaher Einladungen von angesehenen Festivals in Europa und Asien erhalten, darunter in Thailand, Italien, Rumänien und Deutschland, und freut sich zudem auch auf mehrere Konzerte.

Wir gratulieren sehr herzlich!